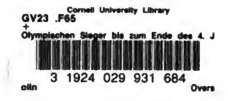
DIE OLYMPISCHEN SIEGER BIS ZUM ENDE DES 4. JAHRHUNDERTS V. CHR

Hugo Förster









GYMNASIUM ZU ZWICKAU.

Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1890 bis Ostern 1891,

womit zu den

Montag den 16. und Donnerstag den 19. März

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen

und dem

auf Freitag den 20. März Vorm. 10 Uhr festgesetzten

feierlichen Redeaktus

im Namen des Lehrerkollegiums

ergebenst einladet

Rektor Prof. Dr. Max Erler,

Ritter des Kgl. Sächs. Verdienstordens erster Klasse.

Voran geht eine Abhandlung des Oberlehrers Dr. phil. Gustav Hugo Förster:

Die olympischen Sieger bis zum Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr.

Zwickau.

Druck von R. Zückler.

1891.

1891. Programm-Nr. 543.

Die Sieger in den olympischen Spielen
bis zum Ende des 4. Jahrh. v. Chr.

Πᾶν ἤδη στάδιον ἧττον φοβερὸν
τῷ Ὀλύμπια τὰ μεγάλα νενικηκότι.
Luc. Harmon. 4.

„Aus dem Boden Olympias ist der antiken Kunstgeschichte mit der ansehnlichen Ährenlese neuer Thatsachen und neuer Probleme unmittelbar die weitergreifende Forderung erwachsen, ihr Arbeitsfeld gründlich umzupflügen, ganze Strecken neu zu bestellen und von eingewurzelten Vorstellungen zu reinigen, ja wieder von vorn bei den Grundfragen der Quellenkritik einzusetzen.“ Dieses Urteil Rudolf Schölls gilt ganz besonders auch von den die Kampfspiele zu Olympia und die olympischen Sieger betreffenden Fragen. Denn wenn uns auch wenigstens die Stadionikenliste des S. Julius Africanus (bis zum Jahre 217 n. Chr.) durch Eusebius erhalten ist, so musste doch unsere Kenntnis der übrigen Sieger infolge der trümmerhaften Überlieferung eine höchst lückenhafte und unklare sein. Die bis jetzt vorhandenen Zusammenstellungen der olympischen Sieger genügen bei der Unzulänglichkeit des einschlägigen Quellenmaterials, welches ihnen zu Grunde lag, längst nicht mehr. Es bedarf deshalb jetzt, wo sich dasselbe, zumal durch die Wiederaufdeckung Olympias, so reichlich vermehrt hat, der Versuch einer neuen Bearbeitung der Siegerliste wohl keiner besonderen Rechtfertigung. Sie hat zur Aufgabe, gestützt auf eine gewissenhafte Durcharbeitung der neu hinzugekommenen inschriftlichen Denkmäler, ein nach der zeitlichen Folge der Siege geordnetes Verzeichnis sämtlicher nachweisbaren Sieger zu liefern. Leider gestattet es der in dieser Beilage zum Jahresbericht zur Verfügung stehende Raum nicht, dasselbe, wie erst geplant, vollständig zum Abdruck zu bringen. Es musste daher mit dem Jahre 300 v. Chr. abgebrochen werden. Aus demselben Grunde ist es unmöglich, ein nach der Buchstabenfolge geordnetes Verzeichnis der Siegernamen, das durch Verweisungen auf die im Hauptteile aufgeführten einzelnen Siege als Inhaltsübersicht dienen sollte, im Anhang hinzuzufügen. Was die Einrichtung der Arbeit anlangt, so folgt dem Namen des Siegers, wo es möglich, der seines Vaters und Vaterlands sowie der Kampfart. Sodann werden seine etwaigen Siege in anderen Kampfspielen, die seine Person berührenden Denkmäler und was sonst, zumal zur Feststellung der Zeit des Sieges, bemerkenswert scheint, angegeben, auch jedem Punkte die betreffenden Zeugnisse möglichst vollständig hinzugefügt. Das einem Siegernamen vorausgesetzte Fragezeichen bedeutet, dass der betr. Sieg nur mit grösserer oder geringerer Wahrscheinlichkeit einer bestimmten Olympiade zugewiesen werden konnte.

Titel abgekürzt angeführter Schriften:

Ael. = *Claudii Aeliani Varia historia ex rec. Rud. Hercheri*, Leipzig 1870.
Afr. = *S. Julii Africani Ὀλυμπιάδων ἀναγραφή*, bei *Eus.* S. 194—220.
AG = *Anthologia Graeca cur. Fridericus Jacobs*, 2 Bände, Leipzig 1813 f.
APl. = *Anthologia Planudea* in der *AG*.
AvG = Alfred von Gutschmids textkritische Bemerkungen zu *Eus.*, bez. *Afr.*, in der Schöneschen Ausgabe.

AZ = Archäologische Zeitung, Jahrg. 33—43, Berlin 1875—85 (Bezeichnung *n.* bezieht sich auf die Nummern der hier veröffentlichten olympischen Inschriften).

Benndorf = Otto B.: *De anthologiae Graecae epigrammatis quae ad artes spectant, Diss. inaug.* Bonn 1862.

Böttlcher = Adolf B.: Olympia, das Fest und seine Stätte, Berlin 1883.

Brunn = H. B.: Geschichte der griechischen Künstler, 2 Bände, Stuttgart 1853—59.

Brunn Paus. = H. B.: Pausanias und seine Ankläger, Fleckeisens Jahrb. für klass. Philol. 1884, S. 23 f.

CIA = *Corpus inscriptionum Atticarum*, 4 Bände, Berlin 1873—88 (Bd. 1 u. 4 ed. Kirchhoff, Bd. 2 ed. Köhler, Bd. 3 ed. Dittenberger).

CIG = *Corpus inscriptionum Graecarum ed. Aug. Boeckhius*, 4 Bände, Berlin 1828—77 (Bd. 3 ed. Franz, Bd. 4 ed. E. Curtius u. Kirchhoff).

Corsini = Ed. C.: *Dissertationes agonisticae*, Florenz 1747.

CPG = *Corpus paroemiographorum Graecorum edd. Leutsch et Schneidewin*, 2 Bände, Göttingen 1839—51.

Curtius = Ernst C.: Griechische Geschichte, 3 Bände, 4. Aufl., Berlin 1874—78.

DIG = *Delectus inscriptionum Graecarum propter dialectum memorabilium iterum comp. P. Cauer*, Leipzig 1883.

EG = *Epigrammata Graeca ex lapidibus conlecta ed. Georg Kaibel*, Berlin 1878.

Eus. = *Eusebii Chronicorum libri duo ed. Alfred Schöne, vol. I.*, Berlin 1875.

FHG = *Fragmenta historicorum Graecorum coll. C. Müllerus*, 5 Bände, Paris 1848—74.

Flasch = Adam F.: Olympia, bei Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums, 2. Band, München und Leipzig 1887, S. 1053 ff.

Förster = Hugo F.: *De hellanodicis Olympicis, Diss. inaug*, Leipzig 1879.

GDI = Sammlung der griechischen Dialekt-Inschriften, her. von Collitz und Bechtel, 4 Bände, Göttingen 1883—90.

Gelzer = Heinrich G.: S. Julius Africanus und die byzantinische Chronographie, 2 Teile, Leipzig 1880 und 85.

Gilbert = Gustav G.: *De anagraphis Olympiis commentatio*, Gotha 1875, Programm des Gymnasiums.

Gurlitt = Wilhelm G.: Über Pausanias. Untersuchungen, Graz 1890.

Guttmann = Wilhelm G.: *De olympionicis apud Minae Philostratum, Diss. inaug.*, Breslau 1865.

Hermann = K. Fr. H.: Lehrbuch der griechischen Antiquitäten, 1. Teil 5. Aufl. Heidelberg 1875, 2. Teil 2. Aufl. 1858.

Hertzberg = G. F. H.: Geschichte von Hellas und Rom, 2 Bände, Berlin 1879.

Heydemann = H. H.: Zu Berliner Antiken, Jahrb. d. Kais. deutsch. arch. Inst., Band 3, Berlin 1888, S. 146 f.

Hirt = Paul H.: *De fontibus Pausaniae in Eliacis, Diss. inaug.*, Greifswald 1878.

Holwerda = A. E. J. H.: Olympische Studien, Arch. Zeit. 38, 1880 (S. 169—171) u. 39, 1881 (S. 205—216).

IGA = *Inscriptiones Graecae antiquissimae praeter Atticas in Attica repertas ed. Herm. Röhl*, Berlin 1882.

IGB = Inschriften griechischer Bildhauer mit Facsimiles herausgegeben von Emanuel Löwy, Leipzig 1885.

IGS = *Inscriptiones Graecae Siciliae et Italiae additis Graecis Galliae Hispaniae Britanniae Germaniae inscriptionibus ed. Georgius Kaibel*, Berlin 1890.

Kalkmann = A. K.: Pausanias der Perieget, Untersuchungen über seine Schriftstellerei und seine Quellen, Berlin 1886.

Krause = Joh. Heinrich K.: Olympia, Wien 1838.

Krause Pyth. = J. H. K.: Die Pythien, Nemeen und Isthmien, Leipzig 1841.

Krause Theag. = J. H. K.: Theagenes oder wissenschaftliche Darstellung der Gymnastik, Agonistik und Festspiele der Hellenen, 1. Teil 1. Abt., Halle 1835.

Löschcke = G. L.: Phidias' Tod und die Chronologie des olympischen Zeus, Historische Untersuchungen zum Schäfer-Jubiläum, Bonn 1882, S. 25 ff.

MdaI = Mitteilungen des Kaiserl. deutschen archäol. Instituts in Athen, Athen 1876 ff.

Meier = M. H. M.: Olympische Spiele, Ersch und Gruber III 3 S. 293—324.

Meister = Richard M.: Die griechischen Dialekte, 2 Bände, Göttingen 1882 und 89.

Mie = F. M.: *Quaestiones agonisticae imprimis ad Olympia pertinentes, Diss. inaug.*, Rostock 1888.

P. = *Pausaniae Descriptio Graeciae rec. J. H. Chr. Schubart*, 2 Bände, Leipzig 1875.

Pan. = *Panodorus* in *Cramer. Anecd. Paris. II*, 153, 21—155, 24 (vgl. v. Gutschmid in *Eus. ed. Schöne* 1, *app.* S. 242 und Gelzer 2, 189 f).

Ph. = *Flavii Philostrati opera ed. C. L. Kayser*, 2 Bände, Leipzig 1870 u. 71. Im 2. Bande S. 261—293: *Gymnasticus* = **g.**

PlG = *Poetae lyrici Graeci rec. Theod. Bergk, ed. quarta*, 3 Bände, Leipzig 1878—82.

Purgold = Karl P.: Olympische Weihgeschenke, Historische und philologische Aufsätze E. Curtius gewidmet, Berlin 1884, S. 238—244.

Reisch = Emil R.: Griechische Weihgeschenke, Wien 1890. (Abhandlungen des archäol.-epigr. Seminars der Universität Wien, herausgegeben v. Benndorf und Bormann, 8. Heft).

Robert AM = Karl R.: Archäologische Märchen aus alter und neuer Zeit, Berlin 1886 (Philologische Untersuchungen, herausgegeben v. Kiessling und Wilamowitz-Möllendorf, 10. Heft).

Robert OG = K. R.: Olympische Glossen, Hermes 23. Jahrgang 1888, S. 424—53.

Rutgers = J. R.: *Sexti Julii Africani* Ὀλυμπιάδων ἀναγραφή. Leyden 1862.

Scherer = Chr. Sch.: *De olympionicarum statuis, Diss. inaug.*, Göttingen 1885.

Schöll = R. Sch.: der Prozess des Phidias, Sitzungsberichte der Kgl. bayr. Akademie der Wissensch. 1888, S. 1 ff.

Schubart Paus. = Joh. Heinr. Chr. Sch.: Pausanias und seine Ankläger, Fleckeisens Jahrb. für klassische Philologie 1883 (S. 469—482) und 1884 (S. 94—100).

Sittl = Karl S.: Geschichte der griechischen Litteratur bis auf Alexander d. Gr., 3 Teile, München 1884—87.

v. Urlichs = L. v. U.: Archäologische Analekten, 18. Programm des v. Wagnerschen Kunstinstituts, Würzburg 1885.

Die sonst gebrauchten Abkürzungen, wie z. B. *Pl.* für *Plato*, *Str.* für *Strabo* u. a., sind wohl selbstverständlich.

---

1 **Koroibos** aus Elis, im Lauf. Sein Grabmal mit darauf bezüglicher Inschrift an der Grenze von Elis und Heraia; s. *P.* 5, 8, 6; 8, 26, 3 f. Anderes Grabmal auf dem Markte in Megara mit elegischen Versen (Sage von Psamathe und Koroibos) und steinernem Standbild (Koroibos, die Rachegöttin tötend); s. *P.* 1, 43, 7 f. Ausserdem vgl. *Callim.* (bei *Eus.* 1, 194); *Aristod. El.* und *Polyb.* (*FHG* 3, 308); *Str.* 8, 355; *Phleg. fr.* 1 (*FHG* 3, 603); *Afr.* (= *Sync.* 197 *C*); *Ath.* 9, 28 (S. 382). — Ol. 1 = 776

2 **Antimachos** aus Dyspontion, im Lauf; s. *Phleg. fr.* 4 (*FHG* 3, 605) und *Afr.* — Ol. 2 = 772

3 **Androklos**, Sohn des Phintas (?), aus Messenien, im Lauf; s. *Afr.* Vielleicht = Androkles, der samt seinem Bruder Antiochos König war beim Ausbruche des 1. messenischen Krieges; s. *P.* 4, 4, 4. — Ol. 3 = 768

4 **Polychares**, aus Messenien, im Lauf; s. *Afr.* Die Wegnahme seines Viehes und die Ermordung seines Sohnes durch den Spartaner Euaiphnos wurde nach *P.* 4, 4, 5 ff. die äussere Veranlassung zum 1. messenischen Kriege. — Ol. 4 = 764

5 **Aischines** aus Elis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 5 = 760

6 **Oibotas**, Sohn des Oinias, aus Dyme, im Lauf; s. *Philist. fr.* 6, (*FHG* 1, 186) und *Afr.* Standbild mit elegischer Inschrift in Olympia, von den Achaiern Ol. 80 geweiht auf Grund eines delphischen Orakelspruches (betr. der Legende hierüber s. Meier S. 297 und Kalkmann S. 130 ff.) und seitdem von jedem Sieger nach Darbringung von Totenopfern bekränzt bis zur Zeit des *P.* — Grabmal im Gebiete von Dyme; s. *P.* 6, 3, 8; 7, 17, 6. 13 f. — Ol. 6 = 756

7 **Daikles** aus Messenien, im Lauf; s. *Dion.* 1, 71. *Afr.* nennt ihn Diokles. Er wurde zuerst mit dem Ölzweig bekränzt; s. *Phleg. fr.* 1 (*FHG* 3, 604). — Ol. 7 = 752

8 **Antikles** aus Messenien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 8 = 748

9 **Xenodokos** (*P.* 4, 5, 10) oder Xenokles (*Afr.*) aus Messenien, im Lauf. — Ol. 9 = 744

10 **Dotades** aus Messenien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 10 = 740

11 **Leochares** aus Messenien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 11 = 736

12 **Oxythemis** aus Kleonai (Arg.), im Lauf. Nach *Afr.* soll er aus Koroneia stammen; aber *Ph. g.* S. 267, 11 überliefert richtiger Κλεωναῖος; s. Rutgers S. 6, Hirt S. 16 Anm., Mie S. 17, 1. — Ol. 12 = 732

13 **Diokles** aus Korinth, im Lauf; s. *Afr.*. Mit seinem Liebhaber, dem Bakchiaden Philolaos, kam er später nach Theben; dort befand sich sein Grab; s. *Interpol. Arist. Polit.* 2, 9, 6 f. — Ol. 13 = 728

14 **Dasmon** (*P.* 4, 13, 7) oder Desmon (*Afr.*) aus Korinth, im Lauf. — Ol. 14 = 724

15 **Hypenos** aus Pisa, im Doppellauf (zuerst in dieser Kampfart); s. *P.* 5, 8, 6. Von *Ph. g.* S. 267, 14 und *Afr.* wird er als Eleier aufgeführt, gewiss weil die Siegerliste der Eleier wegen der späteren Unterwerfung der Pisatis ihn so bezeichnete. — Ol. 15 = 720

16 **Orrhippos** oder Orsippos aus Megara, im Lauf; s. *Afr.* Er lief zuerst ohne Gurt, den er, wie *P.* 1, 44, 1 glaubt, zur Steigerung seiner Schnelligkeit absichtlich hatte fallen lassen. Später als Feldherr der Megarer erweiterte er die Landesgrenzen. Grabmal in Megara nahe bei dem des Koroibos (s. *n.* 1) mit elegischer Inschrift; letztere in der im 5. oder 6. Jahrhundert n. Chr. erfolgten Erneuerung erhalten; s. *CIG n.* 1050 = *AG app.* 272. Vgl. *Hesych. v. ζώσατο*; *Schol. Thuc.* 1, 6; *Schol. Hom. Il.* 23, 683; *Eust.* zu *Hom. Il.* 23, S. 1324, 12 ff.; *Etym. Magn. v. γυμνάσια*; *Isid. Hisp.* 18, 17, 2. Über deren teilweise Widersprüche s. Krause S. 339—343 und Rutgers S. 7.

17 **Akanthos** aus Sparta, im Dauerlauf (zuerst in dieser Kampfart); s. *P.* 5, 8, 6 (mit der verbesserten Lesart Schubarts, vgl. Hirt S. 14); *Ph. g.* S. 267, 16. Er lief von Anfang an ohne Gurt; s. *Dion.* 7, 72 und *Afr.*; vgl. Meier S. 303, 22.

18 **Pythagoras** aus Sparta, im Lauf; s. *Dion.* 2, 58 und *Afr.* Nach gewisser Überlieferung soll er zu Numa gekommen sein und auf ihn eingewirkt haben; s. *Plut. Numa* 1. — Ol. 16 = 716

19 **Polos** aus Epidauros, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 17 = 712

20 **Tellis** aus Sikyon, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 18 = 708

21 **Lampis** aus Sparta, im Fünfkampf (zuerst in dieser Kampfart); s. *P.* 5, 8, 7; *Ph. g.* S. 267, 19; *Afr.*

22 **Eurybathos** aus Sparta, im Ringkampf (zuerst in dieser Kampfart); s. *P.* 5, 8, 7; *Afr.* Über *Ph. g.* S. 267, 18 vgl. Guttmann S. 27 f.; Hirt S. 15; Mie S. 17, 1.

23 **Menos** aus Megara, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 19 = 704

24 **Atheradas** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 20 = 700

25 **Pantakles** aus Athen, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* — Ol. 21 = 696

26 **Pantakles** aus Athen, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* — Ol. 22 = 692

27 **Ikaros** *(P.* 4, 15, 1*)* oder Ikarios *(Afr.)* aus Hyperesia (Ach.), im Lauf; vgl. *Phleg. fr.* 5 *(FHG* 3, 605*)*. Über die von *P.* 7, 17, 13 berichtete Sage (s. *n.* 6), zwischen Ol. 6 und 81 habe kein Achäer in Olympia gesiegt, s. Meier S. 291 und Kalkmann S. 130 f.; vgl. *n.* 144—146. — Ol. 23 = 688

28 **Onomastos** aus Smyrna, im Faustkampf (zuerst in dieser Kampfart); s. *P.* 5, 8, 7. Von ihm stammen die Gesetze für den Ringkampf, die in Olympia zur Anwendung kamen, s. *Ph. g.* S. 267, 20—31; *Afr.* (vgl. Gilbert S. 9).

29 **Kleoptolemos** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 24 = 684

30 **Thalpis** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 25 = 680

31 **Pagondas** *(P.* 5, 8, 7*)* oder Pagon *(Afr.)* aus Theben, mit dem Viergespann (zuerst in dieser Kampfart).

32 **Kallisthenes** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 26 = 676

33 **Philombrotos** aus Sparta, im Fünfkampf (1. Sieg). Ausserdem siegte er noch zweimal *(s. Afr.)*, vielleicht Ol. 27 und 28 (*n.* 36 und 40).

34 (?) **Phanas** aus Messenien, im Dauerlauf. Er starb den Heldentod in der Schlacht am grossen Graben im 3. Jahre des 2. messenischen Krieges; s. *P.* 4, 17, 9. — 1. Hälfte des 7. Jahrh.

35 **Eurybates** (*Dion.* 3, 1*)* oder Eurybotos *(P.* 2, 24, 7*)* oder Eurybos *(Afr.)* aus Athen, im Lauf. — Ol. 27 = 672

36 (?) **Philombrotos** aus Sparta, im Fünfkampf (2. Sieg); s. zu *n.* 33.

37 **Daïppos** aus Kroton, im Faustkampf; s. *Phleg. fr.* 4 *(FHG* 3, 605*)*.

38 **Archidamos** aus Dyspontion (Elis), mit dem Viergespann. Standbild in Olympia. *P.* 6, 17, 5 erwähnt einen derartigen Sieger dieses Namens aus Elis, *Phleg. fr.* 4 *(FHG* 3, 605*)* einen solchen aus Dyspontion, dessen Name ausgefallen ist. Schon Westermann wollte an dieser Stelle den Namen Archidamos oder Telemachos *(P.* 6, 13, 6*)* einsetzen; letzterer gehört aber nach der aufgefundenen Inschrift in die Mitte des 2. Jahrhunderts v. Chr.

39 **Chionis** *(P.* 3, 14, 3; 4, 23, 4; 6, 13, 2*)* oder Charmis *(Afr.)* aus Sparta, im Lauf (1. Sieg). Dazu gewann er noch 3 Siege im Lauf und 3 im Doppellauf (s. *n.* 41—46). Ausserdem siegte er auch in anderen Spielen. Denksäulen in Olympia und in Sparta mit gleichlautender Inschrift auf Kosten der Spartaner später errichtet. Neben der Säule in Olympia auch sein Stand- — Ol. 28 = 668

bild von Myron aus Athen ebenfalls aus späterer Zeit, s. Brunn 1, 144. Die Verschiedenheit des Namens bei *P.* und *Afr.* rührt davon her, dass *P.* eine andere Siegerliste als *Afr.* benutzt hat; s. Mie S. 18 Anm. Chionis soll an dem Zuge des Battos aus Thera nach Kyrene teilgenommen haben.

40 (?) **Philombrotos** aus Sparta, im Fünfkampf (3. Sieg); s. zu *n.* 33.

41.42 **Chionis** aus Sparta, im Lauf (2. Sieg) und im Doppellauf (1. Sieg?); s. zu *n.* 39. Er siegte nach *Afr.* in dieser Olympiade zum 1. Male, nach *P.* 4, 23, 10 zum 2. Male. Aus *Afr.* schreibt ab *Joh. Antioch. fr.* 1 § 27 (*FHG* 4, 540); vgl. Gelzer 1, 163 f. — Ol. 29 — 664

43.44 **Chionis** aus Sparta, im Lauf (3. Sieg) und im Doppellauf (2. Sieg?); s. zu *n.* 39 und 41. 42; ausserdem s. *P.* 8, 39, 3 und *Afr.* — Ol. 30 — 660

45.46 **Chionis** aus Sparta, im Lauf (4. Sieg) und im Doppellauf (3. Sieg?); s. zu *n.* 39. 41—44; ausserdem *Afr.* — Ol. 31 — 656

47 **Kratinos** aus Megara, im Lauf; s. *Afr.*; vgl. *n.* 48. — Ol. 32 — 652

48 **Komaios** aus Megara, im Faustkampf. Er ist der Bruder des Kratinos; s. *Afr.*; vgl. *n.* 47.

49 **Gylis** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* (nach *AvG* statt Gygis). — Ol. 33 — 648

50 **Lygdamis** aus Syrakus, im Pankration (zuerst in dieser Kampfart); s. *Solin.* 4. Nach der Sage hat er die Grösse des Herakles gehabt (*P.* 5, 8, 8) und daher beim Ausmessen des Stadions mit seinen Füssen, wie dieser (s. *Plut.* bei *Gell.* 1, 1, 2), nur 600 Fuss gezählt; s. *Ph. g.* S. 268 und *Afr.*; vgl. Krause Theag. S. 178. Sein Grabmal war in Syrakus bei den Steinbrüchen.

51 **Myron,** Sohn des Andreas (= Orthagoras, s. Curtius 1, 641, 76), aus Sikyon, mit dem Viergespann; s. *P.* 6, 19, 2. Als Weihgeschenk von ihm in Olympia ein in dorischem Stil gearbeiteter eherner Thalamos (d. h. eine aus Erz gegossene schrankartige Kapelle), der sich zur Zeit des *P.* in dem später entstandenen (fälschlich nach Myron genannten) sog. Schatzhause der Sikyonier befand; s. Flasch S. 1104 *B.* Sein Enkel Kleisthenes (s. *n.* 99), ebenfalls Herrscher von Sikyon, trug einen gleichen Sieg davon.

52 **Krauxidas** (*P.* 5, 8, 8) oder Kraxilas (*Afr.* nach *AvG*) aus Krannon (Thess.), mit dem Reitpferd (zuerst in dieser Kampfart).

53 **Stomas** aus Athen, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 34 — 644

54 **Sphairos** aus Sparta, im Lauf; s. *Dion.* 3, 36 und *Afr.* — Ol. 35 — 640

55 **Kylon** aus Athen, im Doppellauf. Er war Schwiegersohn des Tyrannen Theagenes von Megara; s. *Her.* 5, 71; *Thuc.* 1, 126; *Afr.* Standbild von Erz auf der Burg in Athen, s. *P.* 1, 28, 1.

56 **Arytamas** aus Sparta, im Lauf; s. *Pseudo-Hipp. fr.* 5 (*FHG* 2, 14). — Ol. 36 — 636

57 **Phrynon** aus Athen, in Pankration (?); s. *Afr.* (mit der verbesserten Lesart Rutgers' S. 13); *Diog.* 1, 4, 1 (74); *Str.* 13, 599; *Eus.* S. 142 Scal. Er war athenischer Feldherr im sigeischen Kriege und fiel im Zweikampf mit Pittakos von Mytilene; s. noch *Str.* 13, 600; *Plut. de mal. Her.* 15; *Polyaen.* 1, 25; *Fest. v. Retiarius; Suid. v. Πιτταχός; Schol. Aesch. Eum.* 398.

58 **Eurykleidas** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 37 — 632

59 **Polyneikes** (*P.* 5, 8, 9) oder Polynikes (*Afr.*) aus Elis, im Lauf der Knaben (zuerst in dieser Kampfart).

60 **Hipposthenes** aus Sparta, im Ringkampf der Knaben (zuerst in dieser Kampfart); s. *P.* 5, 8, 9. Ausserdem gewann er noch 5 Siege im Ringkampf der Männer Ol. 39—43 (s. *n.* 64, 66, 68, 71, 73); s. *P.* 3, 13, 9; *Afr.*; *Ph. g.* S. 261, 16. In Sparta war ihm angeblich ein Tempel geweiht; s. *P.* 3, 15, 7; vgl. Cobet *de Philostrati libro περὶ γυμναστικῆς* S. 68. Sein Sohn Hetoimokles gewann 5 Siege (s. *n.* 86—90).

61 **Olyntheus** aus Sparta, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.*; vgl. *n.* 65. — Ol. 38 — 628

61.62 **Eutelidas** aus Sparta, im Fünfkampf der Knaben (als erster und letzter in dieser Kampfart, s. *P.* 5, 9, 1; *Plut. Sympos.* 5, 2; *Afr.*; *Ph. g.* S. 268, 5—8) und Ringkampf der Knaben. Standbild in Olympia; Inschrift auf dem Sockel schon zur Zeit des *P.* unleserlich; s. *P.* 6, 15, 8. Dieses Siegerstandbild ist vielleicht das älteste in Olympia trotz *P.* 6, 18, 7 (vgl. Schubart in seiner Übersetzung S. 455, 36).

63 **Rhipsolaos** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 39 — 624

64 **Hipposthenes** aus Sparta, im Ringkampf; s. *n.* 60.

65 **Olyntheus** aus Sparta, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.*; vgl. *n.* 61. — Ol. 40 — 620

66 **Hipposthenes** aus Sparta, im Ringkampf; s. *n.* 60.

67 **Kleonidas** (*Dion.* 3, 46) oder **Kleondas** (*Afr.*) aus Theben, im Lauf. — Ol. 41 — 616

68	**Hipposthenes** aus Sparta, im Ringkampf; s. *n.* 60.	
69	**Philytas** (*CIG n.* 978; s. Mie S. 18 Anm.) oder Philetas (*P.* 5, 8, 9 und *Ph. g.* S. 268, 12—14) oder Philotas (*Afr.*) aus Sybaris, im Faustkampf der Knaben (zuerst in dieser Kampfart).	
70	**Lykotas** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.*	Ol. 42 = 612
71	**Hipposthenes** aus Sparta, im Ringkampf; s. *n.* 60.	
72	**Kleon** aus Epidauros, im Lauf; s. *Afr.*	Ol. 43 = 608
73	**Hipposthenes** aus Sparta, im Ringkampf; s. *n.* 60.	
74	**Gelon** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.*	Ol. 44 = 604
75	**Antikrates** aus Epidauros, im Lauf; s. *Afr.*	Ol. 45 = 600
76	(?) **Alkmaion**, Sohn des Megakles, aus Athen, mit dem Viergespann. Die reichen Geldmittel, die ihm die Rossezucht erst ermöglichten, hatte er vom Lyderkönig erhalten, als er diesen auf eine Einladung hin in Sardes besuchte. Es war der Lohn für die guten Dienste, die er einst den lydischen Gesandten in Delphi erwiesen hatte. Wenn er geschildert wird, wie er, Kleider und Stiefel mit Gold vollgestopft, das Haar mit Gold gepudert, die Backen mit Gold ausgepolstert, aus der königlichen Schatzkammer herauskommt, so ist das „ein Bild des Volkswitzes, das der damaligen Welt geläufig war“ (Curtius 1, 335). Nun nennt aber diese Volkssage, aus der *Her.* (6, 125) gewiss dieses reizende Geschichtchen geschöpft hat, als Lyderkönig den Kroisos, was zeitlich unmöglich ist. Es ist vielmehr eine Verwechslung mit dessen Vater Alyattes, dessen reichgefüllte Schatzkammer weniger bekannt war. Alyattes nun hat allerdings einmal eine Gesandtschaft nach Delphi geschickt, und zwar wegen der Krankheit, die ihn im letzten Jahre seines Krieges mit Milet befiel; s. *Her.* 1, 19. Das war ums Jahr 612; s. Stein zu *Her.* 1, 18 und Curtius 1, 551. Diese Angabe stimmt auch zu der sonst bekannten Zeit des Alkmaion, der als Sohn des Archonten Megakles (um 612), als athenischer Feldherr im 1. heiligen Kriege (etwa 600—590) und als Vater des Megakles, des Gemahls der Fürstentochter Agariste, genannt wird. Seine Reise nach Sardes wird sich gewiss unmittelbar an seine Dienstleistung in Delphi ums Jahr 612 angeschlossen haben. So hätten wir für die Zeit seines olympischen Sieges den *terminus post quem*. Der *terminus ante quem* ist das Jahr 592, in welchem der Athener Megakles (s. *n.* 85) einen olympischen Sieg mit dem Viergespann gewann; denn Alkmaion hat von allen Athenern zuerst einen Wagensieg in Olympia erlangt; s. *Isocr.* 16, 351; vgl. *Pind. Pyth.* 7, 14 f.	zw. 612 u. 592
77-79	(?) **Euagoras** aus Sparta, mit dem Viergespann dreimal nach einander. Siegesdenkmal ein Wagen (als Werkzeug des Sieges, s. Reisch S. 61) in Olympia; s. *P.* 6, 10, 8. — Zeit: nach Ol. 27, weil Ol. 25 die Kampfart eingeführt wurde und Ol. 27 ein Eleier siegte; aber vor Ol. 62, weil der Sieg vor den des Kimon (s. *n.* 124) fällt (*Her.* 6, 103: „es hatten aber auch andere Pferde schon ganz dasselbe gethan, die des Euagoras“ u. s. w.), mindestens vor den des Kleosthenes (s. *n.* 143): Ol. 66; s. *P.* 6, 10, 8.	zw. 672 u. 532
80	(?) **Periandros**, Sohn des Kypselos, aus Korinth, mit dem Viergespann. Nach *Eph. fr.* 106 (*FHG* 1, 262 f.) soll anlässlich dieses Sieges von Periandros ein goldenes Standbild nach Olympia geweiht worden sein. Über dieses riesige Zeusbild, das von den einen zwar auch dem Periandros, aber ohne Erwähnung derselben Veranlassung, von den anderen dem Kypselos zugeschrieben wird; s. Krause S. 348, Rutgers S. 148, Bötticher S. 199. Trotz aller Unklarheiten betr. des Bildes braucht man doch den Sieg selbst nicht in Zweifel zu ziehen.	Ende des 7. od. Anf. d. 6. Jahrh.
81	(?) — aus Theben, mit dem Viergespann, Vorfahr des Thrasydaios aus Theben, der Ol. 75, 3 (Böckh *Expl.* S. 337) oder Ol. 79, 3 (Rauchenstein *Philol.* 1, 193 ff.) oder Ol. 80, 3 (Tycho Mommsen *de vita Pind.* S. 62 ff.) oder Ol. 81, 3 (Bergk *PlG* 1, 20. 235) als Knabe in den Pythien siegte; s. *Pind. Pyth.* 11, 46 ff.	7. (nach 680) od. 6. Jahrh.
82	**Chrysamaxos** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.*	Ol. 46 = 596
83	**Polymnestor** (*Boech.* bei *Solin.* 6 S. 27, 3; *Afr.* und aus ihm *Joh. Antioch. fr.* 1 § 27 [*FHG* 4, 540]) oder Polymestor (*Ph. g.* S. 268, 11 und 284, 27) aus Milet, im Lauf der Knaben. Er hatte vorher als Ziegenhirt auf der Weide einen Hasen im Lauf eingeholt.	
84	**Eurykles** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.*	Ol. 47 = 592
85	**Megakles** aus Athen, mit dem Viergespann. Von einem Athener Megakles ohne Bezeichnung des Geschlechts berichtet der *Schol.* des *Pind.* zu *Pyth.* 7 (S. 391 Böckh), er stehe als olympischer Sieger der 47. Olympiade aufgezeichnet. An einen Alkmaioniden darf man dabei nicht denken,	

weil *Pind.* (*Pyth.* 7, 14 f.) nur von einem einzigen olympischen Siege dieses Geschlechts weiss (s. Alkmaion *n.* 76). Nun sagt der *Schol.* des *Aristoph.* zu *nub.* 64, ein Alkmaionide Megakles habe 3 olympische Siege davon getragen und durch seine Rossezucht sich die Rückkehr aus der Verbannung ermöglicht. In den dem Rav. und Ven. an Rang nachstehenden Handschriften folgt noch eine Bemerkung, die ihn zu dem bekannten Zeitgenossen des Peisistratos macht. Diese ganze Nachricht des Aristophanes-Scholiasten beruht gewiss auf Verwechslung mit Kimon, dem Sohne des Stesagoras (s. *n.* 124. 128. 132), der 3 olympische Siege mit dem Viergespann gewann, davon 2 während seiner durch Peisistratos bewirkten Verbannung, und sich seine Heimkehr dadurch erwirkte, dass er bei dem 2. dieser Siege den Peisistratos als Sieger ausrufen liess (*Her.* 6, 103; vgl. Krause S. 325). Zu einer Änderung des Textes beim Pindar-Schol. (Ol. 47 in 57, s. Böckh *Expl.* S. 300 ff.) sehe ich keinen zwingenden Grund. Der Wagensieger der 47. Olympiade ist demnach ein gewisser Megakles aus Athen unbekannten Geschlechts, aber n i c h t Alkmaionide, ohne dass man, wie Rutgers S. 147 will, einen Irrtum des Pindar-Scholiasten anzunehmen braucht.

86-90 (?) **Hetoimokles**, Sohn des Hipposthenes, aus Sparta, fünfmal im Ringkampf, davon vielleicht das 1. Mal im Ringkampf der Knaben. Standbild in Sparta, s. *P.* 3, 13, 9. — Zeit: sein Vater (s. *n.* 60, 64, 66, 68, 71, 73) siegte Ol. 37 und 39—43. — Anf. des 6. Jahrh.

91 **Glaukias** (*P.* 10, 7. 4) oder Glykon (*Afr*) aus Kroton, im Lauf. — Ol. 48 = 588

92 **Pythagoras**, Sohn des Krates (?), aus Samos, im Faustkampf. Er kam mit langem Haar und Purpurkleid nach Olympia und wurde als Weichling vom Knabenkampfe weggewiesen; da ging er zu den Männern und trug über diese den Sieg davon. Er soll zuerst kunstmässig den Faustkampf ausgeübt haben; s. *Theaet.* (*AG app.* 37); *Erat.* und *Favor. fr.* 18 (*FHG* 3, 580); *Afr.*; *CPG* 1, 240; *Pseudo-Plut. proverb.* (*CPG* 1, 321—42) *Cent.* 2, 8; *Sync.* S. 239 *B.* (aus *Dexipp.*) mit der Berichtigung Gelzers (1, 187 f.). Während der unbekannte Verfasser des Epigramms *AG app.* 284 (= *Diog.* 8, 49) mit Bestimmtheit unseren Faustkämpfer Sohn des Krates nennt, halten ihn andere irrtümlich (s. *Hesych. v.* *ἐν Σάμῳ κομήτας*) für den bekannten Philosophen (der doch Sohn des Mnesarchos genannt wird): so *Diog.* 8. 47; *Luc. gall.* 8; *Augustin. epist.* 137 *ad Volus.* 3, 12; *Jambl. vit. Pyth.* 11, 30, und zuletzt noch Krause S. 365 f., Pyth. S. XIX f.

93 (?) — aus Lenos (Pis.), in unbekannter Kampfart; s. *Phleg. fr.* 7 (*FHG* 3, 605); vgl. Rutgers S. 18.

94 **Lykinos** aus Kroton, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 49 = 584

95 **Epitelidas** aus Sparta, im Lauf; s. *Diod.* 5, 9; *Dion.* 4, 1; *Afr.* — Ol. 50 = 580

96 **Eratosthenes** aus Kroton, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 51 = 576

97 **Agis** aus Elis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 52 = 572

98 **Arrhachion** oder Arrhechion oder Arrhichion aus Phigalia, im Pankr. (1. Sieg); s. *n.* 103.

99 (?) **Kleisthenes**, Sohn des Aristonymos, aus Sikyon, mit dem Viergespann. An diesen Sieg knüpft *Her.* (6, 126) die Erzählung von den Freiern der Agariste. Einen gleichen Sieg hatte der Tyrann vorher bei der 2. (gezählten) Pythienfeier erlangt, s. *P.* 10, 7, 6. Sein Grossvater Myron (s. *n.* 51) siegte Ol. 33. — Zeit: nach Zühlke *De Agaristes nuptiis, diss. inaug.*, Königsberg 1880. — Ol 51 od.52 = 576 od. 572

100 **Hagnon** aus Peparethos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 53 = 568

101 **Arrhachion** oder Arrhechion oder Arrhichion aus Phigalia, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 103.

102 **Hippostratos** aus Kroton, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.*; vgl. *n.* 106. — Ol. 54 = 564

103 **Arrhachion** (*Afr.* nach *ArG*) oder Arrhechion (*P.* 8, 40, 1 f.) oder Arrhichion (*Ph. g.* S. 272, 9 ff. und *im.* 2, 6 S. 347 ff.; *Sync.* S. 239 *C* [aus *Dexipp.*] mit der Berichtigung Gelzers 1, 187 f.) aus Phigalia, im Pankration (3. Sieg). Sein Gegner erwürgte ihn bei diesem Kampfe, sah sich aber selbst durch den Schmerz, den ihm die währenddessen von Arrhachion gebrochene Fusszehe verursachte, in demselben Augenblicke, als jener seinen Geist aushauchte, genötigt, vom Kampfe abzustehen und dem Siege zu entsagen. Die Hellanodiken bekränzten den Leichnam des Arrhachion, der schon in den beiden vorhergehenden Olympiaden (s. *n.* 98 und 101) gesiegt hatte, und liessen ihn als Sieger ausrufen. — Steinernes Standbild (als „Apollonbild"; s. Reisch S. 40) in Phigalia auf dem Markte.

104 **Kallias I.**, Sohn des Phainippos, aus Athen, mit dem Reitpferd. Mit dem Viergespann wurde er Zweiter. Vorher hatte er in den Pythien gesiegt (s. *Schol. Aristoph. av.* 283; *Interpol.*

Her. 6, 122), der erste Vertreter dieses Namens in der durch ihren Reichtum ausgezeichneten Eupatridenfamilie der Hipponikos und Kallias. Er ist der von *Her.* 6, 121 (und *Plut. de Her. mal.* 27) genannte Feind des Peisistratos, der Neffe des von *Plut. Sol.* 15 (s. Böckh Staatsh. 2, 15) Freund des Solon genannten Hipponikos I., der Vater des Hipponikos II. Ammon und der Grossvater des olympischen Siegers Kallias II. (s. *n.* 242).

105 (?) **Miltiades,** Sohn des Kypselos, aus Athen, mit dem Viergespann; s. *Her.* 6, 36. Auch 6, 103 ist hierher zu beziehen. Denn die betreffenden Worte können bei unbefangener Betrachtung nichts anderes heissen als: „Und während seiner Verbannung begab es sich, dass er (nämlich Kimon, Sohn des Stesagoras; s. *n.* 124) zu Olympia den Preis davontrug mit einem Viergespann, und als er diesen Sieg davongetragen, erlangte er dasselbe (d. h. denselben Siegesruhm), wie sein Halbbruder Miltiades" u. s. w. Freilich wollen Schneider (i. s. griech. Lex.), Lange (i. s. Übers.), Bähr (i. s. Ausg.) und Krause (S. 307. 328) uns glaublich machen, der Ausdruck *τωὐτὸ ἐξενείκασθαι τῷ ἀδελφεῷ* bedeute: „er habe es (d. h. diesen Sieg) seinem Bruder übertragen". Allein weder kommt dabei das Wort *τωὐτὸ* zu seiner Geltung, noch ist *ἐκφέρεσθαι* in jener Bedeutung nachweisbar. Vielmehr ist einerseits (*νίκην*) *ἐκφέρεσθαι* = (*victoriam*) *reportare* (s. Abicht) und findet sich sogar in der Verbindung mit *κλέος* u. a. bei *Soph. El.* 60; anderseits ist die technische Bezeichnung für diese Art von Überlassung eines Sieges an einen anderen entweder *παραδιδόναι* (s. Meier S. 305, 45) oder *παριέναι*. Beide Ausdrücke wendet auch *Her.* unmittelbar nach jenen Worten in dieser Bedeutung an, und die erstere Bezeichnung findet sich genau so auch bei *Xen. Hell.* 3, 2, 21. — Das olympische Weihgeschenk des Miltiades (wohl infolge seines Sieges geweiht; s. *P.* 6, 10, 8), ein Füllhorn aus Elfenbein mit Epigramm, befand sich im sogenannten Schatzhaus der Sikyonier, s. *P.* 6. 19, 6. Allerdings verwechselt *P.* hier augenscheinlich den älteren Miltiades mit dem jüngeren. Denselben Irrtum begeht *Pseudo-Andoc.* 4, 33, wenn er von einem olympischen Siege nicht bloss des jüngeren Kimon, sondern auch seines Vaters Miltiades fabelt. — Zeit: kurz vor seiner Berufung auf den thrakischen Fürstenthron; s. *Her.* 6, 36. — kurz vor 559

106 **Hippostratos** aus Kroton, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.*; vgl. *n.* 102. — Ol. 55 — 560

107 **Phaidros** aus Pharsalos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 56 — 556

108 [**Damagetos** (?)], Sohn des Cheilon, aus Sparta, [im Faustkampf (?)]. *Hermipp. fr.* 14 (*FHG* 3, 39) erzählt, Cheilon, der bekannte Ephor von Sparta, sei, als er seinen im Faustkampf siegreichen Sohn in Olympia umarmte, im Übermass der Freude und zugleich aus Altersschwäche gestorben. Dasselbe Ereignis behandelt *Diog.*, dem wir auch die angeführte Stelle aus *Herm.* verdanken, durch ein Epigramm (1, 73 = *AG* 7, 88). — Schon O. Müller (Dor. 2, 307 und ihm folgend: Lozynski i. s. Samml. d. Fragm. d. *Herm.*, Krause S. 407, Rutgers S. 122) erklärt es für höchst unwahrscheinlich, dass dies ein Sieg im Faustkampf gewesen sei, weil, wie er mit Recht behauptet, trotz ihres im übrigen so starken Anteils an den olympischen Siegen nicht einer von den Spartanern sich nachweisen lasse, der sich am Faustkampf (oder am Pankration) beteiligt hätte (s. *Sen. benef.* 5, 2; vgl. Krause Theag. 1, 76, 24 ff.). Abgesehen aber von der augenscheinlich unrichtig angegebenen Kampfart ist der Sieg selbst nicht zu bezweifeln; s. *Plin.* 7, 119 und *Tertull. de an.* 52. Krause (S. 408) glaubt an eine Verwechselung mit dem Ringkampf, die auch sonst einige Male vorkomme. — Corsini (S. 142) vermutet als Namen des Siegers den seines Grossvaters Damagetos. — Zeit: Cheilon war Ephor um Ol. 55, s. *Diog.* 1, 68 (vgl. Curtius 1, 204), stand aber schon um Ol. 52 im Greisenalter, s. *Diog.* 1, 72.

109 **Ladromos** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 57 — 552

110 (?) **Eurymenes** aus Samos, im Ringkampf oder Faustkampf oder Pankration. Zeitgenosse des Pythagoras; s. *Porph. vit. Pyth.* 15; vgl. *Favor. fr.* 17 (*FHG* 3, 580). — im 6. Jahrh.

111 **Diognetos** aus Kroton, im Lauf; s. *P.* 10, 5, 13 und *Afr.* — Ol. 58 — 548

112 **Archilochos** aus Kerkyra, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 59 — 544

113 **Praxidamas,** Sohn des Sokleidas (*Pind. Nem.* 6, 21) oder Sokles (*Didym.* ebenda zu V. 30), aus Aigina, im Faustkampf (als der erste von seinen Landsleuten). Ausserdem gewann er 5 Siege in den Isthmien und 3 in den Nemeen. Er entstammte dem edlen Geschlechte der Bassiden, von dem *Pind.* 25 Siege in den 4 heiligen Spielen kennt. Ausser Praxidamas siegte z. B. sein Grossvater Agesimachos (vielleicht in den Isthmien), sein Enkel Alkimidas in den Nemeen (verherrlicht durch das 6. nemeische Siegeslied), ein anderer Verwandter Kallias in den Pythien und Kreontidas (s. Bergk *PlG* 1, 282 zu V. 40) in den Isthmien und Nemeen; s. *Pind.* ebenda V. 15 ff. —

Standbild (aus Cypressenholz) in Olympia, nach *P.* 6, 18, 7 das älteste eines Siegers in Olympia; s. aber zu Eutelidas (*n.* 61. 62).

114 **Apellaios** aus Elis, im Lauf; s. *Afr.* Ol. 60 = 540

115 (?) **Tisandros,** Sohn des Kleokritos, aus Naxos in Sicilien, im Faustkampf (1. Sieg). Im ganzen gewann er 4 Siege in Olympia (s. *n.* 119. 123. 127) und 4 in den Pythien. Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 13, 8 und *Ph. g.* S. 284, 29 ff. (vgl. Guttmann S. 42—45). — Zeit: nach der Vermutung Rutgers' S. 22.

116 (?) **Milon,** Sohn des Diotimos, aus Kroton, im Ringkampf der Knaben (1. Sieg); s. zu *n.* 122.

117 **Krios** aus Keos, im Faustkampf der Knaben; s *Ph. g.* S. 268, 15.

118 **Agatharchos** aus Kerkyra, im Lauf; s. *Dion.* 4, 41 und *Afr.* Ol. 61 = 536

119 (?) **Tisandros,** Sohn des Kleokritos, aus Naxos (Sic.), im Faustkampf (2. Sieg); s. zu *n.* 115.

120 **Rhexibios** aus Opus, im Pankration. Standbild (aus Feigenholz) in Olympia, nach *P.* 6, 18, 7 das zweitälteste eines Siegers in Olympia; s. aber zu *n.* 61. 62; vgl. *n.* 113.

121 **Eryxias** (*Afr.*) oder Eryxidas (*Jambl. vit. Pyth.* 7, 35) aus Chalkis, im Lauf. Ol. 62 = 532

122 **Milon,** Sohn des Diotimos, aus Kroton, im Ringkampf (2. Sieg). Er wurde sechsfacher Periodonike und gewann ausserdem noch 4 Siege in den Isthmien, 3 in den Nemeen (und 1 in den Pythien nach *P.* 6, 14, 5); s. *Afr.* und aus ihm *Joh. Antioch. fr.* 1 § 27 (*FHG* 4, 540). Sein Versuch, einen 7. Sieg in Olympia zu erlangen, scheiterte an der Unmöglichkeit, den Timasitheos aus Kroton (s. *n.* 147) zu bezwingen. Ehernes Standbild („geschlossene Beine, aber gelöste Arme"; s. Reisch S. 41) in Olympia von Dameas aus Kroton (besungen von *Sim. n.* 156 [*PlG* 3, 501 = *APl* 24]); Reste des Sockels und der Inschrift erhalten; s. *IGA n.* 589. Diese Bildsäule soll er selbst in die Altis getragen haben. Andere Proben seiner Stärke bieten die Erzählungen von dem Granatapfel, von der Scheibe, von der Saite, von der Kraft seines kleinen Fingers, von dem Stier (s. *Theod. Hier. fr.* 1 [*FHG* 4, 513] 2. Hälfte; *Dorieus* [*AG app.* 20] V. 1—4), von der wankenden Säule, von dem klaffenden Baumstamm, der die Ursache seines Todes geworden sein soll; s. *Str.* 6, 262; *P.* 6, 14, 5—8 (aus ihm *Suid. v.* Μίλων und φρόνημα); *Gell.* 15, 16; *Ael.* 2, 24; *Ph. vit. Apoll.* 4, 28 (vgl. Guttmann S. 7; Fr. Matz *De Philostratorum in describendis imaginibus fide* S. 33); *Auct. argum. Theocr.* 4. Seine Stärke rühmen ferner *Theocr.* 4, 5 ff; *Luc. pro im.* 19 und *quom. hist. conscr.* 34; *Ph. g.* S. 261, 16; *AG* 2, 230; vgl. *Schol. Aristoph. ran.* 55. Er steht aber dem Titormos nach; s. *Ael.* 12, 22. *Arist. fr.* 262 (*FHG* 2, 183) nennt ihn gefrässig, wohl mit Bezug auf die Geschichtchen, die von ihm im Umlauf waren; s. *Alex. Aet.* (bei *Ath.* 10, 4 S. 412 f.); *Phyl. fr.* 3 (*FHG* 1, 335); *Theod. fr.* 1 a. a. O. 1. Hälfte; *Dor.* a. a. O. V. 5—8; *Eust.* zu *Hom. Od.* S. 1523, 9. — Als Anführer seiner Landsleute im Kriege gegen Sybaris zog er in der Tracht eines Herakles in die Schlacht und gewann den Sieg; s. *Diod.* 12, 9. Nach *Str.* 6. 262 war er Schüler des Pythagoras. — Zeit: nur die eines einzigen olympischen Sieges (Ol. 62) steht durch *Afr.* fest; die seiner übrigen Siege (s. *n.* 116. 126. 131. 136. 141) beruht auf Vermutung; s. Rutgers S. 23, 4.

123 (?) **Tisandros,** Sohn des Kleokritos, aus Naxos (Sic.), im Faustkampf (3. Sieg); s. *n.* 115.

124 **Kimon,** mit dem Beinamen Koalemos (*Plut. Cim.* 4), Sohn des Stesagoras, aus Athen, mit dem Viergespann (1. Sieg). Er gewann diesen Sieg, während er auf Veranlassung des Peisistratos in der Verbannung lebte; vgl. *n.* 105. Dieselben Pferde siegten auch in den beiden nächsten Olympiaden (s. *n.* 128. 132) und fanden ihr Grab gegenüber dem ihres Herrn vor der Stadt jenseit des Hohlwegs; s. *Her.* 6, 103 und *Plut. Cato maior* 5. Von ihnen waren sehr treu nachgebildete Standbilder aus Erz in Athen aufgestellt; s. *Ael.* 9, 32. *Pseudo-Andoc.* 4, 33 verwechselt diesen älteren Kimon mit dem jüngeren, wenn er den letzteren einen olympischen Sieger nennt. Ebenso verwechselt der *Schol.* des *Aristoph.* zu *nub.* 64 den Kimon mit dem Alkmaioniden Megakles; s. zu *n.* 85. — Zeit: s. Rutgers S. 24, 2.

125 **Parmenides** aus Kamarina, im Lauf; s. *Diod.* 1, 68 und *Afr.* Ol. 63 = 528

126 (?) **Milon,** Sohn des Diotimos, aus Kroton, im Ringkampf (3. Sieg); s. *n.* 122.

127 (?) **Tisandros,** Sohn des Kleokritos, aus Naxos (Sic.), im Faustkampf (4. Sieg); s. *n.* 115.

128 **Peisistratos,** Sohn des Hippokrates, aus Athen, mit dem Viergespann. Gesiegt hatten, und zwar zum 2. Male (s. *n.* 124 und *n.* 85), die Rosse des Kimon; dieser liess aber den Peisistratos als Sieger ausrufen und wurde daraufhin, wie er beabsichtigt hatte, von ihm aus der Verbannung zurückgerufen; s. *Her.* 6, 103. Zeit: s. Rutgers S. 24, 2 und Curtius 1, 358.

129 (?) **Pheidolas** aus Korinth, mit dem Reitpferd. Das Pferd, Namens Aura, hatte nach Abwerfen des Reiters das Rennen allein durchgeführt; daher Standbild desselben in Olympia; s. *P.* 6, 13, 9. — Zeit: des Pheidolas Söhne siegten Ol. 68 (s. *n.* 152). — 2. Hälfte des 6. Jahrh.

130 **Menandros** aus Thessalien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 64 — 524

131 (?) **Milon,** Sohn des Diotimos, aus Kroton, im Ringkampf (4. Sieg); s. *n.* 122.

132 **Kimon,** Sohn des Stesagoras, aus Athen, mit dem Viergespann (2. Sieg; s. *n.* 124 und 128). Daraufhin „liessen ihn die Peisistratiden aus Angst vor dem Glücke der Kypseliden beim Prytaneion durch Meuchelmörder aus dem Wege räumen" (*Her.* 6, 103); s. Curtius 1, 359.

133. 134 **Anochos** (*P.* 6, 14, 11) oder Anochas (*Afr.*), Sohn des Adamatas, aus Tarent, im Lauf und Doppellauf. Zeit des letzteren Sieges unbekannt. Standbild in Olympia von Ageladas (= Hagelaidas; s. Robert *AM* S. 95) aus Argos. — Ol. 65 — 520

135 **Damaretos** aus Heraia, im Waffenlauf (1. Sieg). Er siegte zuerst in dieser Kampfart; s. *P.* 5, 8, 10; 8, 26, 2; 10, 7, 7; *Ph. g.* S. 268, 16 f.; *Afr.* Er siegte auch in der folgenden Olympiade (s. *n.* 140). Auch sein Sohn Theopompos (s. *n.* 168) und sein Enkel Theopompos (s. *n.* 216. 217) wurden Sieger. Standbild (mit den kennzeichnenden Schutzwaffen) in Olympia von Eutelidas und Chrysothemis aus Argos; Künstlerinschrift (Epigramm) erhalten durch *P.* 6, 10, 4 f.

136 (?) **Milon,** Sohn des Diotimos, aus Kroton, im Ringkampf (5. Sieg); s. *n.* 122.

137 **Glaukos,** Sohn des Demylos, aus Karystos, im Faustkampf der Knaben. Er ward Periodonike und gewann ausserdem noch 1 Sieg in den Pythien, 7 in den Isthmien und 7 in den Nemeen. Bei seinem Kampfe in Olympia schien er zu unterliegen, bis er durch die Erinnerung an die vorher beim Pfluge bewährte Kraft seiner Faust den Sieg gewann (s. *Ph. g.* S. 272, 2—9). *Sim.* feierte diesen Sieg durch ein Siegeslied; s. *fr.* 8 (*PlG* 3, 390); vgl. *Quint.* 11, 2, 14. Er war Meister in einer besonderen Art des Faustkampfes, in dem σκιαμαχεῖν (= „Lufthiebe thun"; s. Scherer 35 f.). Standbild (in lebhaft bewegter Haltung mit den Kennzeichen des σκ.; vgl. Reisch S. 43) in Olympia von Glaukias aus Aigina auf Kosten seines Sohnes; s. *P.* 6, 10, 1—3 und (aus ihm) *Suid. v.* Γλαῦκος (Zeitangabe berichtigt von Brunn 1, 83). Der Rumpf seines verstümmelten Standbildes erhalten; s. „Verzeichnis der antiken Skulpturen", 1885 *n.* 469; vgl. Heydemann S. 146. — Glaukos starb durch Nachstellungen des Tyrannen Gelon von Syrakus (*Bekk. Anecd.* 1, 232; Zeitangabe berichtigt von Brunn 1, 83) und wurde von seinen Landsleuten auf einer Insel begraben, die davon seinen Namen führt (*P.* 6, 10, 3). Er zählt unter die berühmten Athleten; s. *Dem.* 18, 319; *Aesch.* 3, 189; *Luc. pro im.* 19; *Ph. g.* S. 261, 18 und 284, 28; *Pan.* S. 154 u. a. m.

138 (?) **Philippos,** Sohn des Butakides, aus Kroton, in unbekannter Kampfart. Er kam zusammen mit Dorieus, dem jüngeren Bruder des Königs Kleomenes I. von Sparta, bei dessen abenteuerlicher Unternehmung nach Sicilien ums Leben und ward nach seinem Tode wegen seiner Schönheit, in der er alle seine Zeitgenossen übertraf, von den Egestaiern durch Errichtung eines Heroons und Darbringung von Sühneopfern geehrt; s. *Her.* 5, 47; *Eust. z. Hom. Il.* 3 S. 383, 43. — um 520

139 **Ischyros** aus Himera, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 66 — 516

140 **Damaretos** aus Heraia, im Waffenlauf (2. Sieg); s. *n.* 135.

141 (?) **Milon,** Sohn des Diotimos, aus Kroton, im Ringkampf (6. Sieg); s. *n.* 122.

142 (?) **Timasitheos** aus Delphi, im Pankration (1. Sieg). Er gewann ausserdem noch 1 Sieg in Olympia (s. *n.* 148) und 3 in den Pythien. Zeit der Siege nur nach Vermutung; s. Rutgers S. 26, 2. Nach glänzenden Kriegsthaten fand er als Anhänger des Isagoras ums Jahr 507 seinen Tod durch die Athener; s. *Her.* 5, 72 und (nach ihm) *P.* 6, 8, 6. Standbild in Olympia von Ageladas (= Hagelaidas; s. Robert *AM* S. 95) aus Argos.

143 **Kleosthenes,** Sohn des Pontis, aus Epidamnos, mit dem Viergespann. Seine Rosse hiessen Phoinix, Korax, Knakias und Samos. Sein eigenes Standbild (das erste von einem Rossezüchter) nebst dem seines Wagenlenkers und Viergespanns in Olympia von Ageladas (= Hagelaidas; s. Robert *AM* S. 95) aus Argos; Wageninschrift (Epigramm) erhalten durch *P.* 6, 10, 6 und *AG app.* 227.

144—146 **Phanas** aus Pellene (Ach.), zum 1. Male als τριαστής, nämlich an einem Tage Sieger im Lauf, Doppellauf und Waffenlauf; s. *Afr.* Andere derartige Sieger sind Leonidas (Ol. 154—156) und Hekatomnos (Ol. 177). Über die von *P.* 7, 17, 13 berichtete Sage (s. Oibotas *n.* 6), zwischen Ol. 6 und 81 habe kein Achaier in Olympia gesiegt, s. Meier S. 297 und Kalkmann S. 130 f.; vgl. *n.* 27. — Ol. 67 — 512

147 (?) **Timasitheos** aus Kroton, im Ringkampf. Sein Sieg ist zweifelhaft; denn wenn er auch von seinem Gegner Milon (s. *n.* 122) nicht bezwungen wurde (*P.* 6, 14, 5), so ist doch nicht gesagt, dass er wirklich den Sieg davontrug; er konnte ja anderen Gegnern erliegen. *Suid. v. Μίλων* nennt ihn Masitheos.

148 (?) **Timasitheos** aus Delphi, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 142.

149 (?) **Pantares,** Sohn des Menekrates, aus Gela, im Viergespann (?); s. *AZ n.* 424 = *IGA n.* 512*a*; vgl. Hirschfeld *AZ* 1882 S. 107. — Zeit: seine Söhne Kleandros und Hippokrates (*Her.* 7, 154) herrschten in Gela von 505 bis 498, bez. 491; s. Curtius 2, 507 ff. — Ende des 6. Jahrh.

150 **Ischomachos** (*Dion.* 5, 1) oder Isomachos (*Afr.*) aus Kroton, im Lauf (1. Sieg); s. *n.* 153. — Ol. 68 = 508

151 **Phrikias** aus Pelinna (Thess.), im Waffenlauf. Ebenso siegte er auch in der nächsten Olympiade (s. *n.* 155). Ferner trug er einen pythischen Sieg im Lauf davon; s. *Pind. Pyth.* 10, 12—16. Über die olympischen Siege seines Sohnes Hippokleas s. *n.* 166 und 178. Über *Eust. prooem.* 6 und über G. Hermanns (*Opusc.* 7, 165) Auffassung des Namens Phrikias s. Bergk *PlG* 1, 230 zu V. 16; vgl. Rutgers S. 158. — Zeit: s. Rutgers S. 28, 1.

152 —, Söhne des Pheidolas (s. *n.* 129), aus Korinth, mit dem Reitpferd. Ebenso siegten sie auch in den Isthmien. Standbild des Pferdes, Namens Lykos, auf einer Säule in Olympia; Inschrift (Epigramm) erhalten bei *P.* 6, 13, 10 und *AGapp.* 389. Über den von *P.* bemerkten Widerspruch zwischen der Angabe der Inschrift (betr. 2 olympische Siege) und den eleiischen Siegerlisten s. die Vermutungen Krauses S. 322 und 405 f.

153 **Ischomachos** (*Dion.* 5, 37) oder Isomachos (*Afr.*) aus Kroton, im Lauf (2. Sieg); vgl. *n.* 150. — Ol. 69 = 504

154 **Thessalos,** Sohn des Ptoiodoros, aus Korinth, im Doppellauf oder Dauerlauf. Er siegte ausserdem an einem Tage in den Pythien im Lauf und Doppellauf und ebenso in Athen im Lauf, Doppellauf und Waffenlauf, ferner in den Hellotien (Korinth) siebenmal im Fackellauf. Sein Vater, sowie sein Oheim Therpsias und sein Vetter Eritimos waren Sieger in den Pythien, Nemeen und Isthmien; s. *Pind. Ol.* 13, 35—45 und *Schol.* S. 267 f. und 274 f. Über seinen Sohn Xenophon s. *n.* 218 f.

155 **Phrikias** aus Pelinna, im Waffenlauf (2. Sieg); s. *n.* 151.

156 **Nikeas** (*Dion.* 5, 50) oder Nikasias (*Afr.*) aus Opus, im Lauf. — Ol. 70 = 500

157 **Thersias** aus Thessalien, mit dem Maultiergespann (zuerst in dieser Kampfart); s. *P.* 5, 9, 1. Ol. 84 wurde durch Herolde bekannt gemacht, dass in Zukunft das Rennen der Apene nicht wieder stattfinden solle; s. *Polem. fr.* 21 (*FHG* 3, 122); *P.* a. a. O.; *Schol.* zu *Pind. Ol.* 5, 6. 19 und 6 *Arg.* (S. 119. 122. 129 B.). Während es also von Ol. 70 bis 84 15 Siege in dieser Kampfart sein müssten, sollen es nach *Polem.* nur 13 gewesen sein.

158 (?) **Damaratos,** Sohn des Ariston, aus Sparta, mit dem Viergespann. Er war der einzige Sieger aus der Zahl der spartanischen Könige; s. *Her.* 6, 70. — Zeit: die seiner Regierung; s. Gelzer bei Hermann 1, 775. — zwischen 510 u. 491

159 (?) — aus Argos, in einer gymnischen Kampfart. Standbild irgendwo mit Epigramm von *Sim.*; s. *fr.* 163 (*PlG* 3, 503 mit Ergänzung S. 504 Anm.). — Zeit: vermutlich während sich Simonides im europäischen Griechenland aufhielt; vgl. über diesen Sittl 3, 59 f. — etwa zwischen 527 u. 476

160 **Tisikrates** aus Kroton, im Lauf (1. Sieg); s. *Dion.* 6, 1 und *Afr.*; vgl. *n.* 165. — Ol. 71 = 496

161 **Exainetos,** Sohn des Empedokles, aus Akragas, im Ringkampf. In derselben Olympiade siegte sein Vater mit dem Reitpferde (s. *n.* 163); s. *Sat. fr.* 11 (*FHG* 3, 162). Sein Neffe war der Philosoph Empedokles. Falsch ist die Angabe des *Heracl. Lemb. fr.* 6 (*FHG* 3, 169), Exainetos habe im Lauf gesiegt.

162 **Kleomedes** aus Astypalaia, im Faustkampf. Da er aber seinen Gegner Ikkos aus Epidauros dabei tötete, entzogen ihm die Hellanodiken den Sieg. Aus Schmerz darüber wurde er wahnsinnig. Von seinem Tode wird eine Wundergeschichte erzählt; s. *P.* 6, 9, 6—8 und (aus ihm) *Suid. v. Κλεομήδης*; *Plut. Rom.* 28; vgl. *Orig. c. Cels.* S. 113. 125. 130; *Cyr. Alex. c. Jul.* S. 204; *Oenom.* bei *Eus. praep. ev.* 5, 34, 2 ff; *Theodoret. therap.* 8, 115.

163 **Empedokles,** Sohn des Exainetos, aus Akragas, mit dem Reitpferde. Von seinen Söhnen war der eine, Exainetos, olympischer Sieger im Ringkampf (s. *n.* 161), der andere, Meton, Vater des Philosophen Empedokles; s. *Arist. fr.* 263 (*FHG* 2, 183); *Apollod. fr.* 87 (*FHG* 1, 447), *Heraclid.* bei *Diog.* 8, 2, 1. — *Sat. fr.* 11 (*FHG* 3, 162) hält irrtümlich den Sieger mit dem Reitpferd für den Philosophen; ähnlich *Ath.* 1, 5 S. 3*e* (vgl. *Suid. v. Ἀθήναιος*).

164 **Pataikos** aus Dyme (Ach.), im Reiten auf Stuten (zuerst in dieser Kampfart). Ol. 84 machten die Eleier bekannt, dass diese Art Rennen, genannt das der Kalpe, hinfort wegfallen solle; s. *P.* 5, 9, 1.

165 **Tisikrates** aus Kroton, im Lauf (2. Sieg); s. *Dion.* 6, 34. 49 und *Afr.*; vgl. *n.* 160. — Ol. 72 = 492

166 **Hippokleas,** Sohn des Phrikias (s. *n.* 151 und 155), aus Pelinna, vielleicht im Doppellauf oder Dauerlauf oder Waffenlauf. Der *Schol.* zu *Pind. Pyth.* 10 *arg.* (S. 410 B.), der seine olympischen Siege von Ol. 72 und 73 (vgl. *n.* 178) erwähnt, giebt die Kampfart nicht an. Sein pythischer Sieg jedoch, den *Pind.* durch das 10. pythische Siegeslied verherrlicht, war im Doppellauf der Knaben gewonnen, und zwar in der 22. Pyth. = Ol. 70, 3 nach Bergk (*PlG* 1, 8) oder = Ol. 69, 3 nach Böckh (*Expl.* S. 330).

167 **Philon,** Sohn des Glaukos, aus Kerkyra, im Faustkampf (1. Sieg). Er siegte noch einmal; s. *n.* 179. Standbild in Olympia von Glaukias aus Aigina mit Epigramm von *Sim.* (*n.* 152 [*PlG* 3, 499 = *AG app.* 85]); s. *P.* 6, 9, 9. — Zeit: s. Rutgers S. 31, 4.

168. 169 (?) **Theopompos,** Sohn des Damaretos, aus Heraia, im Fünfkampf zweimal. Standbild in Olympia von Eutelidas und Chrysothemis aus Argos. Künstlerinschrift (Epigramm) erhalten durch *P.* Sein Vater (s. *n.* 135. 140) und sein Sohn Theopompos (s. *n.* 216 f.) waren auch Sieger, ersterer Ol. 65 und 66; s. *P.* 6, 10, 4 f. — Anfang des 5. Jahrh.

170 (?) — aus Sparta, im Fünfkampf. Er wird erwähnt in der Inschrift am Standbild seines Enkels Anaxandros (s. *n.* 233) in Olympia; s. *P.* 6, 1, 7. — viell. Anfang des 5. Jahrh.

171 (?) **Skopas,** Sohn des Kreon, aus Krannon, mit dem Viergespann. Siegeslied von *Sim.*, s. *n.* 5 (*PlG* 3, 384 ff.). An seinem Wagensiege ist wohl nicht zu zweifeln (s. Bergk S. 389 A.); nur ist es (trotz Fritzsche zu *Theocr.* 16, 36) fraglich, ob es ein olympischer Sieg war. — Anfang des 5. Jahrh.

172 (?) **Echekratidas** aus Pharsalos, mit dem Reitpferd; s. *Plin.* 10, 181; vgl. *Theocr.* 16, 46 f. Dies ist vermutlich der Herrscher von Pharsalos (bez. Thessalien), dessen Sohn Orestes im Jahre 456 die Athener zu dem vergeblichen Zuge nach Thessalien veranlasste; s. *Thuc.* 1, 111; vgl. *Anacr. n.* 103 (*PlG* 3, 282). — Anfang des 5. Jahrh.

173 (?) **Anaxilas,** Sohn des Kretines (*Her.* 7, 165), aus Rhegion, mit dem Maultiergespann. Wegen seines Sieges bewirtete dieser Fürst in Olympia die Festversammlung (*Heracl. Pont. polit.* 25 [*FHG* 2, 219]) und liess Münzen mit dem Bilde seines Maultiergespannes prägen; s. *Arist. fr.* 228a (*FHG* 2, 173). Siegeslied von *Sim.*, s. *fr.* 7 (*PlG* 3, 390). Sein Sohn Leophron siegte Ol. 79; s. *n.* 223. — Zeit: 1. Sieger in dieser Kampfart war Thersias Ol. 70 (s. *n.* 157); Tod des Anaxilas Ol. 76, 1 (s. Curtius 2, 543). — zw. 500 u. 476

174 (?) **Polynikos** aus Thespiai, in unbekannter Kampfart. Er gehört, wie Stamatakis vermutet, zu den bei Plataiai gefallenen Thespiern, vor deren Gräbern der gewaltige steinerne Löwe liegt. Die zu den Gräbern gehörigen Denksäulen (9 an Zahl, davon 1 mit unlesbarer Inschrift), die bei Thespiai aufgefunden wurden, enthalten in schmuckloser Einfachheit die Namen (ganz oder teilweise erkennbar: 94) der Gefallenen; nur bei Tisimeneis und Polynikos findet sich der Zusatz: πυϑιονίκα, bez. ὀλυμπιονίκα; s. *GDI n.* 791 b. — 5. Jahrh. vor 479

175 (?) **Praxiteles** (?), Sohn des Krinis (= Krinippos), aus Syrakus, in unbekannter Kampfart, wenn er überhaupt ein Sieger ist; Kaibel scheint es (trotz Curtius) zu bezweifeln. Standbild in Olympia von Athanodoros aus Achaia und Asopodoros aus Argos, Atotos aus Argos und Argeiadas aus Argos. Sockel mit Weih- und Künstlerinschrift erhalten; s. *AZ n.* 6 = *EG n.* 744 = *IGA n.* 95 = *DIG n.* 445 = *IGB n.* 30 = *GDI n.* 1200; vgl. Hermes 13, 388 ff. — Zeit: s. Robert *AM* S. 97 f. — 5. Jahrh. vor 484

176. 177 **Astylos** (*Dion.* 8, 1 und andere) oder Astyalos (*Afr.*) aus Kroton, im Lauf und Doppellauf; ebenso in den beiden nächsten Olympiaden (s. *n.* 181 f. u. 187 f.). Standbild in Olympia von Pythagoras aus Samos (bez. Rhegion, s. *IGB* zu *n.* 23); s. *P.* 6, 13, 1 u. *Plin.* 34, 59. Er scheint auch in den Pythien gesiegt zu haben; wenigstens vermutet v. Urlichs S. 5, dass das Siegeslied des *Sim.* (s. *fr.* 10 [*PlG* 3, 391]) sich darauf bezieht. Seine Enthaltsamkeit während der Zeit der Einübung zum Wettkampf rühmt *Pl. leg.* 8 S. 840 *A* und *Clem. Al.* 3, 6, 50 S. 192. — Ol. 73 = 488

178 **Hippokleas,** Sohn des Phrikias, aus Pelinna, vielleicht im Dauerlauf oder Waffenlauf; s. *n.* 166.

179 **Philon,** Sohn des Glaukos, aus Kerkyra, im Faustkampf (2. Sieg); s. *n.* 167.

180 **Gelon,** Sohn des Deinomenes, aus Gela, mit dem Viergespann. Standbild des Fürsten mit Wagenlenker und Viergespann in Lebensgrösse in Olympia von Glaukias aus Aigina; s. *P.*

6, 9, 4 f. Sockel aufgefunden mit Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 186 = *IGA n.* 359 = *DIG n.* 68 = *IGB n.* 28 = *GDI n.* 3410.

181. 182 **Astylos** oder Astyalos aus Kroton, im Lauf und Doppellauf (2. Sieg); s. *Dion.* 8, 77 und *Afr.*; ausserdem s. *n.* 176 f. Bei diesen und seinen nächsten (s. *n.* 187. 188) Siegen liess er sich als Syrakusier ausrufen, und zwar nicht, wie *P.* 6, 13, 1 irrtümlich berichtet, dem Hieron, sondern dem Gelon zu Gefallen; denn Gelon war es, der im Jahre 485 (s. Hertzberg 1, 181) Syrakus in Besitz nahm und dann seinem neuen Fürstensitz nicht bloss durch Erweiterung seines Umfangs und Vermehrung seiner Bevölkerung, sondern auch durch die Ehre eines syrakusischen Sieges in Olympia Ansehen und Bedeutung zu verschaffen bestrebt war. Sein Bruder Hieron dagegen blieb in Gela als Statthalter der Vaterstadt zurück. Mit Unrecht setzt also von Urlichs S. 5 mit blosser Rücksicht auf *P.* die Siege des Astylos in Ol. 75—77. — Übrigens liessen dem Astylos seine Landsleute die Verleugnung seiner Vaterstadt sehr entgelten: sie beseitigten unter anderem sein Standbild (wohl auch von Pythagoras gefertigt; s. v. Urlichs S. 8) im Tempel der Hera Lakinia; s. *P.* 6, 13, 1. Ol. 74 — 484

183 (?) **Dromeus** aus Stymphalos, im Dauerlauf. Er ward zweifacher Periodonike (s. *n.* 189) und gewann ausserdem 1 Sieg in den Isthmien und 3 in den Nemeen. — Bis dahin war frischer Käse (vgl. *Colum.* 7, 8) Athletenspeise; er führte die Fleischkost ein. Standbild in Olympia von Pythagoras aus Samos (bez. Rhegion); s. *P.* 6, 7, 10. — Zeit: s. Rutgers S. 34, 2.

184 (?) **Mnaseas**, mit dem Beinamen der Libyer, aus Kyrene, im Waffenlauf. Standbild, den Sieger mit seinen kennzeichnenden Schutzwaffen darstellend, in Olympia von Pythagoras aus Samos (bez. Rhegion); s. *P.* 6, 13, 7; 6, 18, 1. — Zeit: sein Sohn Kratisthenes siegte um Ol. 75; s. *n.* 193*a*.

185 **Euthymos**, Sohn des Astykles, aus Lokroi Epizephyrioi, im Faustkampf. Er siegte auch Ol. 76 und 77 (s. *n.* 195 und 207), unterlag aber Ol. 75 dem Theagenes (s. *n.* 191). Standbild in Olympia von Pythagoras aus Samos (bez. Rhegion); s. *P.* 6, 6, 4—6 und (aus ihm) *Suid. v.* Εὔθυμος; vgl. *Pan.* S. 154. Es war nach Waldstein (*Journal of hellen. studies* 1880 und 81) das berühmte Muster für mehrere unter einander ähnliche Marmorwerke; s. v. Urlichs S. 9. Sockel mit Epigramm, dessen ursprüngliche Fassung, vielleicht durch die olympischen Behörden, teilweise geändert worden war, sowie Weih- und Künstlerinschrift erhalten; s. *AZ n.* 127 = *IGA n.* 388 = *IGB n.* 23. Ausserdem Standbild in Lokroi von demselben Künstler. An diesen Standbildern geschah das Wunder, dass beide gleichzeitig vom Blitze getroffen wurden; s. *Callim.* bei *Plin.* 7, 152. Damit steht die Vergötterung des Euthymos in Zusammenhang und was sich sonst von Wundersagen an seine Person anschloss; s. *Str.* 6, 255; *P.* 6, 6, 7—11; *Ael.* 8, 18; vgl. E. Curtius *AZ* zu *n.* 127.

186 **Agesidamos**, Sohn des Archestratos, aus Lokroi Epizephyrioi, im Faustkampf der Knaben. Sein Kampflehrer war Ilas. Diesen Sieg besingt *Pind.* in 2 Siegesliedern *Ol.* 10 und 11. Über die sich widersprechenden Pindar-Scholien vgl. Bergk *PlG* 1, 6.

186 a (?) **Kallias II.**, Sohn des Hipponikos II. Ammon, aus Athen, mit dem Viergespann (1. Sieg); s. *n.* 242.

187. 188 **Astylos** oder Astyalos aus Kroton, im Lauf und Doppellauf (3. Sieg); s. *Diod.* 11, 1 und *Dion.* 9, 1; ausserdem s. *n.* 176 f. und 181 f. Ol. 75 — 480

189 (?) **Dromeus** aus Stymphalos, im Dauerlauf (2. Sieg); s. *n.* 183.

190 (?) **Hieronymos** aus Andros, im Fünfkampf. Sein Gegner Tisamenos, Sohn des Antiochos, aus Elis hatte nur im Lauf und Springen gesiegt. Über beide s. *Her.* 9, 33 und *P.* 3, 11, 9. Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 14, 13. — Zeit: s. Rutgers S. 35, 4.

191 **Theagenes**, Sohn des Timosthenes, aus Thasos, im Faustkampf und Ol. 76 im Pankration (s. *n.* 196). Ausserdem erlangte er noch 3 Siege (im Faustkampf; darunter 1 ἀκονιτί = ohne Kampf) in den Pythien, 10 in den Isthmien (9 im Faustkampf und 1 im Pankration) und 9 (im Faustkampf) in den Nemeen. Also war er zweifacher Periodonike. Ferner siegte er (im Dauerlauf) in Phthia. Im ganzen gewann er 1400 Siege nach *P.* 6, 11, 5; 1200 nach *Plut. praec. reip. ger.* 12. Sein Gegner im Faustkampf Ol. 75 war Euthymos (s. *n.* 185), der ihn so ermüdete, dass Theagenes im Pankration, zu welchem er sich auch gemeldet hatte, nicht auftreten konnte, sondern dem Dromeus (s. *n.* 192) den Sieg ἀκονιτί überlassen musste. Weil er so die Leistung, für welche er in die Kämpferliste eingetragen war, auszuführen nicht im stande war, verurteilten ihn die Hellanodiken zur Zahlung von 1 Talent Strafe an den Tempelschatz. Ausserdem musste er wegen Beeinträchtigung des Euthymos, zu dessen Kränkung er den Faustkampf übernommen zu haben schien, demselben

ebenfalls 1 Talent als Entschädigung zahlen [1]). Er zahlte jedoch in der nächsten Olympiade nur die Geldstrafe an den Tempelschatz, den Euthymos aber entschädigte er durch den Verzicht auf den ferneren Wettbewerb mit ihm im Faustkampf, sodass dieser Ol. 76 und 77 siegen konnte; s. *P.* 6, 6, 4—6; 11, 2—5 und (aus ihm) *Suid. v.* *Εὔθυμος* und *Νίκων* (= Theagenes). — Standbild in Olympia (aus der Mitte des 5. Jahrh. nach Treu, aus der 2. Hälfte nach Weil) von Glaukias aus Aigina; s. *P.* 6, 11, 9. Bruchstück des Sockels aufgefunden mit Rest der Weihinschrift (Aufzählung der Siege); s. *AZ n.* 87 (vgl. *AZ* 1879 S. 212 f.) = *IGA n.* 380 = *IGB n.* 29. — Andere Standbilder des Theagenes gab es vielfach bei Griechen und Barbaren, so auch in Thasos. Diese genossen göttliche Verehrung (*P.* 6, 11, 6—9 und *Luc. conc. deor.* 12); wie denn überhaupt nach späterer Sage als Vater des Theagenes nicht mehr Timosthenes, der Priester des Herakles Thasios (*Her.* 2, 44), sondern Herakles selbst galt; s. *P.* 6, 11, 2 f., wo auch von der Kraftprobe des 9jährigen Theagenes berichtet wird, die demselben beinahe den Kopf gekostet hätte. — Seine Stärke wird ausserdem noch erwähnt von *Dio Chrys. orat.* 31 S. 617 f. (wo irrtümlich von 3 olympischen Siegen desselben gesprochen wird); *Luc. quom. hist. conscr.* 35; *Pan.* S. 155. Seine Gefrässigkeit schildert *Posidipp.* bei *Ath.* 10, 4 S. 412 *d. e.*

192 **Dromeus** aus Mantineia, im Pankration *ἀκονιτί* (= ohne Kampf), und zwar zuerst auf diese Weise; s. *n.* 191.

193 (?) **Theognetos** aus Aigina, im Ringkampf der Knaben. Standbild (Piniennuss und Granatapfel [2]) in den Händen haltend) in Olympia von Ptolichos aus Aigina. Sein Sieg wurde von *Sim.* in einem Epigramm besungen; s. *n.* 149 (*PlG* 3, 498). — Zeit: des Ptolichos Vater hatte zum Lehrer den Bruder des Kanachos, der um Ol. 70 blühte (Brunn 1, 74 ff.); also kann der Sieg nicht gut vor Ol. 75 fallen. *Pind.* (*Pyth.* 8, 35 f.) erwähnt seinen Sieg um Ol. 79, 3 (s. Bergk *PlG* 1, 8); Ol. 79, 1 siegte aber Pherias (s. *n.* 222). Demnach fällt der Sieg nicht nach Ol. 78. — etwa zw. 480 und 468

193a (?) **Kratisthenes,** Sohn des Mnaseas (s. *n.* 184), aus Kyrene, mit dem Viergespann. Standbild auf ehernem Wagen (Nike als Lenkerin) in Olympia von Pythagoras aus Samos (bez. Rhegion); s. *P.* 6, 18, 1. — Zeit: s. Löwy *IGB* zu *n.* 23; vgl. v. Urlichs S. 5 u. Reisch S. 49.

194 **Skamandrios** (*Diod.* 11, 48) oder Skamandros (*Dion.* 9, 18 und *Afr.*) aus Mytilene, im Lauf. — Ol. 76 = 476

195 **Euthymos,** Sohn des Astykles, aus Lokroi Epizephyrioi, im Faustkampf (2. Sieg); s. *n.* 185 und zu 191.

196 **Theagenes,** Sohn des Timosthenes, aus Thasos, im Pankration; s. *n.* 191.

197 (?) **Asopichos,** Sohn des Kleodamos, aus Orchomenos, im Lauf der Knaben. Diesen Sieg verherrlicht *Pind.* durch sein 14. olympisches Siegeslied. — Zeit: Ol. 76 oder 77; s. Bergk *PlG* 1, 6.

198 **Theron,** Sohn des Ainesidamos, aus Akragas, mit dem Viergespann. Diesen Sieg des Herrschers feiert das 2. und 3. olympische Siegeslied des *Pind.* Ausserdem s. *Serv.* zu *Verg. Aen.* 3, 704, wo statt *Heronem* zu lesen ist *Theronem* und die Nachricht über Dionysius zu widerlegen ist durch *Diod.* 14, 109. — Zeit: s. Bergk *PlG* 1, 4 f.

199 **Hieron,** Sohn des Deinomenes, aus Syrakus, mit dem Reitpferd, Namens Pherenikos (1. Sieg). Diesen Sieg des Königs feierte sowohl *Pind.* (*Olymp.* 1; vgl. Bergk *PlG* 1, 3 f. und Sittl 3, 72, 2) als auch *Bacchyl.* (*fr.* 6, s. *PlG* 3, 571) durch ein Siegeslied. Andere olympische Siege gewann er Ol. 77 mit demselben Reitpferd (s. *n.* 209) und Ol. 78 mit dem Viergespann (s. *n.* 215). Ausserdem erlangte er in den Pythien 2 Siege mit dem Reitpferd (Pyth. 26 und 27) und mit dem Viergespann (Pyth. 29). Ferner siegte er in unbekannten Spielen mit dem Viergespann. Diese Siege werden verherrlicht durch *Pind. Pyth.* 1—3; vgl. Bergk *PlG* 1, 6 f. — Zum Andenken an die olympischen Siege wurde nach dem Tode des Hieron in Erfüllung seines Gelübdes von seinem Sohne Deinomenes als Weihgeschenk nach Olympia eine Erzgruppe gestiftet: ein Wagen mit Lenker (von Onatas aus Aigina) und auf jeder Seite des Wagens ein Reitpferd mit einem Knaben darauf (von Kalamis);

---

[1]) Krause S. 148, 13 spricht mit Unrecht von 3 Strafsummen; denn die von *P.* 6, 6, 6 an 3. Stelle berichtete Geldstrafe ist ohne Zweifel nur eine nochmalige Erwähnung der 1 Talent betragenden Entschädigungssumme für Euthymos.

[2]) Gegen Scherers (S. 26) Auffassung des Granatapfels vgl. Reisch S. 43.

s. *P.* 6, 12, 1; 8, 42, 8. Weihinschrift (Epigramm) bei *P.* 8, 42, 9 und *AGapp* 325; des Onatas Künstlerinschrift (auch Epigramm) bei *P.* 8, 42, 10.

200 (?) **Protolaos,** Sohn des Dialkes, aus Mantineia, im Faustkampf der Knaben. Standbild in Olympia von Pythagoras aus Samos (bez. Rhegion); s. *P.* 6, 6, 1. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 23. — 1. Hälfte des 5. Jahrh.

201 (?) — aus Libyen, in unbekannter Kampfart der Knaben. Standbild in Olympia von Pythagoras aus Samos (bez. Rhegion); s. *Plin.* 34, 19, 4; vgl. v. Urlichs S. 8. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 23. — 1. Hälfte des 5. Jahrh.

202. 203 (?) **Leontiskos** aus Messana (Sic.), im Ringkampf zweimal. Er war nicht Messenier, sondern stammte aus der Zahl der alten Zanklaier; s. *P.* 6, 2, 10. Er siegte auch in den Pythien. — Standbild in Olympia von Pythagoras aus Samos (bez. Rhegion); s. *Plin.* 34, 59. Seine Kampfweise bestand nicht im Niederwerfen des Gegners, sondern im Zerbrechen der Finger desselben; so auch bei Sostratos (s. *n.* 34 9); s. *P.* 6, 4, 3 f. und (aus ihm) *Suid. v.* Σώστρατος und ἀκροχειρίζεσθαι. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 23. — 1. Hälfte des 5. Jahrh.

204. 205 **Dandes** (*Diod.* 11, 53 und *Afr.*) oder Dates (*Dion.* 9, 37) aus Argos, im Lauf zweimal; aber der eine olympische Sieg kann nicht im Lauf der Männer gewonnen sein, sondern ist vielleicht im Lauf der Knaben erlangt worden, etwa Ol. 75. Er wurde zweifacher Periodonike und gewann ausserdem noch 1 Sieg in den Pythien, 3 in den Nemeen (nach Bergks Vermutung: πεντάκις statt πεντεκαίδεκα) und viele Siege in anderen Spielen. Diese Siege wurden von *Sim.* in einem Trauergedicht besungen; s. *n.* 125 (*PlG* 3, 473). Benndorfs (S. 15) Vermutung, Dandes und Ladas seien dieselbe Person, ist von Bergk mit Recht zurückgewiesen worden. — Ol. 77 = 472

206 **Ergoteles,** Sohn des Philanor, aus Knossos (Kreta), im Dauerlauf, zweifacher Periodonike. Den 1. Sieg in Olympia verherrlichte um Ol. 73, 3 (nach Bergk *PlG* 1, 6) *Pind.* durch sein 12. olympisches Siegeslied. Der 2. olympische Sieg fällt in die nächste Olympiade; s. *n.* 213. Über die Zeit seiner 8 Siege s. *Schol.* zu *Pind. Ol.* 12; vgl. Bergk 1, 129. — Aus seiner Heimat durch einen Aufstand vertrieben, erlangte Ergoteles in Himera (Sic.) das Bürgerrecht, wohl Ol. 77, 1, d. h. zu der Zeit, wo die Stadt ebenso wie Akragas nach dem Sturze von Therons Sohne Thrasydaios die Freiheit wieder gewann (*Diod.* 11, 53). Deshalb wurde er bei seinem 2. olympischen Siege als Himeraier ausgerufen. — Standbild in Olympia, s. *P.* 6, 4, 11.

207 **Euthymos,** Sohn des Astykles, aus Lokroi Epizephyrioi, im Faustkampf (3. Sieg); s. *n.* 185 und 195; vgl. *n.* 191.

208 **Kallias,** Sohn des Didymias, aus Athen, im Pankration, Periodonike. Ehernes Standbild (in ruhiger Haltung) in Olympia von Mikon aus Athen; s. *P.* 5, 9, 3 und 6, 6, 1. Sockel aufgefunden mit Weih- und Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 32 = *IGA n.* 498 = *IGB n.* 41. — Nach seinem Siege in Olympia erlangte er 2 in den Pythien, 5 in den Isthmien, 4 in den Nemeen und 1 in den grossen Panathenaien. Diese 13 Siege sind verzeichnet auf seinem Weihgeschenke in Athen, dessen Weihinschrift erhalten ist; s. *CIA n.* 419. — Er scheint durch das Scherbengericht verbannt worden zu sein; s. *Pseudo-Andoc.* 4, 32. — Eine andere Persönlichkeit ist der Pankratiast Kallias aus Athen, der von *Polyb.* 28, 16 als Haupt einer Gesandtschaft im Jahre 169 v. Chr. erwähnt wird.

209 **Hieron,** Sohn des Deinomenes, aus Syrakus, mit dem Reitpferde Pherenikos (2. Sieg); s. *n.* 199.

210 (?) **Agesias,** Sohn des Sostratos, aus Syrakus, mit dem Maultiergespann. Er stammte aus dem alten Priester- und Sehergeschlecht der Iamiden und wurde Hierons treuer Helfer. Seinen Sieg feierte *Pind.* durch sein 6. olympisches Siegeslied. Er sandte es ihm aus Theben zu in seine alte Heimat Stymphalos, und zwar wahrscheinlich Ol. 77, 1 (s. Bergk *PlG* 1, 5 und Sittl 3, 73).

211 (?) **Xenarches,** Sohn des Philandrides (?), aus Sparta, mit dem Viergespann, Periodonike. Standbild in Olympia. — Zeit: „nach dem Einfalle des Meders", s. *P.* 6, 2, 1 f.

212 **Parmenides** aus Poseidonia, im Lauf; s. *Diod.* 11, 65; *Dion.* 9, 56; *Afr.* — Ol. 78 = 468

213 **Ergoteles,** Sohn des Philanor, aus Himera (Sic.), im Dauerlauf (2. Sieg); s. *n.* 206.

214 (?) **Timodemos,** Sohn des Timonoos, aus Athen (Acharnai), im Pankration; s. *Schol.* zu *Pind. Nem.* 2, 1 S. 436. In unbekannter Zeit gewann er auch einen Sieg in den Nemeen, den *Pind.* durch sein 2. nemeisches Siegeslied feiert. Seine Vorfahren hatten 4 Siege in den Pythien, 8 in den Isthmien, 7 in den Nemeen und viele in Athen erlangt. — Zeit: nach dem nemeischen Siege.

215 **Hieron,** Sohn des Deinomenes, aus Syrakus, mit dem Viergespann; s. *n.* 199.

216. 217 (?) **Theopompos,** Sohn des Theopompos, aus Heraia, im Ringkampf zweimal. Standbild in Olympia. Sein Vater (s. *n.* 168 f.) und sein Grossvater Damaretos (s. *n.* 135. 140) waren auch Sieger, letzterer Ol. 65 und 66; s. *P.* 6, 10, 4 f. — um 468 und 464

218. 219 **Xenophon,** Sohn des Thessalos (s. *n.* 154), aus Korinth, im Lauf (*Diod.* 11, 70; *Dion.* 9, 61; *P.* 4, 24, 5; *Afr.*) und Fünfkampf an einem Tage. Diesen Doppelsieg, den zuvor noch kein Sterblicher erreicht hatte, besingt *Pind.* durch sein 13. olympisches Siegeslied. Xenophon weihte zum Dank für den Sieg, wie er vorher gelobt, der Aphrodite in seiner Vaterstadt 100 Hierodulen, und *Pind.* dichtete zur Weihe dieser Jungfrauen ein Skolion (*fr.* 122, *PlG* 1, 419 f.), welches bei dem Dankopfer abgesungen wurde; s. *Ath.* 13, 33. — Ol. 79 = 464

220 **Diagoras,** Sohn des Damagetos, aus Rhodos, im Faustkampf, Periodonike. *Pind.* feierte seinen olympischen Sieg durch sein 7. olympisches Siegeslied. Dieses wurde von den Rhodiern mit goldenen Buchstaben aufgeschrieben und im Tempel der Athene zu Lindos aufbewahrt; s. *Gorgon fr.* 3 (*FHG* 4, 410). Diagoras siegte ferner noch dreimal in den Isthmien und mehrfach in den Nemeen, ausserdem in Athen, Argos, Arkadien, Theben und anderen Orten Böotiens, ferner in Pellana, Aigina, Megara, Rhodos; s. *Pind. Ol.* 7, 15—17. 80—87 und *Schol.* S. 157. — Standbild (in der Stellung eines um den Sieg Betenden; s. Reisch S. 41) in Olympia (von Kallikles aus Megara; s. *P.* 6, 7, 1 f.) mit der Gruppe seiner Söhne Damagetos (s. *n.* 253), Akusilaos (s. *n.* 252), Dorieus (s. *n.* 258) und seiner Enkel Eukles (s. *n.* 297) und Peisirodos (s. *n.* 314); s. *Arist. fr.* 264 und *Apollas fr.* 7 (*FHG* 2, 183 f.); vgl. Kalkmann S. 105. — Nach *P.* 4, 24, 3 soll Diagoras Enkel des Dorieus sowie Urenkel des Damagetos und der Tochter des bekannten Messeniers Aristomenes gewesen sein; vgl. Kohlmann *Quaestiones Messeniacae* S. 62. — Über das übermenschliche Glück, das ihm durch die seiner Familie zugefallenen Siege widerfahren sei, waren mehrere Geschichtchen im Umlauf; ausser der Stelle aus *Arist.* und *Apoll.* s. *Cic. Tusc.* 1, 46, 111; *Plut. Pelop.* 34; *P.* 6, 7, 3; *Gell.* 3, 15, 3. Schliesslich wird der Held dem Irdischen entrückt durch die Sage, er sei der Sohn des Hermes und zum 2. Herakles herangewachsen; s. *Schol.* des *Pind. Ol.* 7 S. 158.

221 **Ephudion** (*Aristoph. vesp.* 1191. 1383 und *Schol.*) oder Ephotion (*Erat. chron. fr.* 24 S. 204 Müller) oder Ephodion (*Polemon fr.* 52 [*FHG* 3, 131]) aus Mainalos (Ark.), im Pankration, Periodonike. Er besiegte als Greis den jungen Askondas.

222 **Pherias** aus Aigina, im Ringkampf der Knaben. Standbild in Olympia. In der vorigen Olympiade war er wegen zu grosser Jugend vom Kampfe ausgeschlossen worden; s. *P.* 6, 14, 1.

223 **Leophron,** Sohn des Anaxilas, aus Rhegion, mit dem Viergespann (?). — *Ath.* 1, 5 S. 3 e (= *Suid. v.* Ἀθήναιος) berichtet, Λεώφρων habe dasselbe gethan, wie Alkibiades (s. *n.* 275), der bei Gelegenheit seines olympischen Sieges mit dem Viergespann der ganzen Festversammlung einen Schmaus gegeben habe, und Simonides habe dem Leophron das Siegeslied gedichtet. Dieser Leophron ist ohne Zweifel der von *Dion.* 20, 7 (19, 4) Λεόφρων genannte Sohn und Nachfolger des Fürsten Anaxilas von Rhegion; s. auch *Justin.* 21, 3, 2. Denn wer es auf sich nimmt, die ganze Festversammlung zu Olympia auf seine Kosten zu bewirten, muss eine mit Geldmitteln reich ausgestattete und angesehene Persönlichkeit sein, wie der reiche Alkibiades oder wie Anaxilas, der Fürst von Rhegion (s. *n.* 173). Gewiss hat sich Leophron durch das Beispiel seines Vaters zu der Bewirtung veranlasst gefühlt. — Mit Unrecht will Bergk (*PlG* 3, 390 zu *fr.* 7) bei *Ath.* den Namen Leophron, wohl in Rücksicht auf den *Schol.* des *Pind.* zu *Pyth.* 2, 34, in „Kleophron" verändern, weil er glaubt, *Ath.* habe den Bericht des *Heracl. Pont. polit.* 25 über des Anaxilas Sieg und Festschmaus irrtümlich auf seinen Sohn Kleophron bezogen. Vielmehr ist im Pindar-Scholion der Name Κλεόφρων mit Schneidewin (zu *Sim. fr.* 17) in Λεόφρων zu bessern. — Zeit: wohl zwischen 467 und 461, d. h. gewiss während der selbständigen Regierung der Söhne des Anaxilas; s. Curtius 2, 543.

224 **Toryllas** (*Diod.* 11, 77) oder Torymbas (*Dion.* 10, 1) oder Torymmas (*Afr.*), aus Thessalien, im Lauf. Bergk (*PlG* 3, 392) vermutet, dies könnte vielleicht derselbe Sieger sein, auf den *Sim.* (*fr.* 11) ein Siegeslied gedichtet, dessen Name aber in der Überlieferung bei *Diogenian. praef. paroem.* 175 zu „Orillas" verstümmelt vorliegt. — Ol. 80 = 460

225 **Amesinas** aus Barka (Kyren.), im Ringkampf. Er führte in Olympia auch den Ringkampf mit einem Stier vor; s. *Afr.* und *Ph. g.* S. 284, 28.

226 (?) **Sostratos** (*P.* 7, 17, 4) oder Sokrates (*P.* 6, 8, 1) aus Pellene (Ach.), im Lauf der

Knaben. Standbild in Olympia. Sostratos = Sokrates nach Siebelis (zu *P.*), Schubart (zu *P.*), Krause S. 373, Rutgers S. 45, 2 und Kalkmann S. 131, 1. — Zeit: er siegte, als die Achaier das Standbild des Oibotas (s. *n.* 6) nach Olympia stifteten.

227 **Alkimedon,** Sohn des Iphion, aus Aigina, im Ringkampf der Knaben. Dieser Sieg wurde von Pindar in seinem 8. olympischen Siegeslied gefeiert. Es war der 30. Sieg, den ein Schüler des Kampflehrers Melesias gewann, der selbst zweimal Sieger in den Nemeen gewesen, und der 6. Sieg des Geschlechtes der Blepsiaden, dem Alkimedon angehörte. Sein Bruder war Timosthenes, der in den Nemeen siegte, und sein Oheim Kallimachos; s. *Pind. Ol.* 8, 15—20. 54—59. 66. 75 f. 81 f.; dazu *Schol.* S. 187 f. 200.

228 (?) **Epikratios** aus Mantineia, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Ptolichos aus Aigina; s. *P.* 6, 10, 9. — Zeit: die des Künstlers; s. Brunn 1, 81.

229 **Arkesilaos IV.,** Sohn des Battos, aus Kyrene, mit dem Viergespann; s. *Schol.* des *Pind.* zu *Pyth.* 4 *argum.* S. 342. Der König hatte kurz vorher in der 31. Pythiade einen gleichen Sieg in den Pythien gewonnen; s. *Pind. Pyth.* 4 und 5.

230 **Polymnastos** aus Kyrene, im Lauf; s. *Diod.* 11, 84; *Dion.* 10, 26; *Afr.* — Ol. 81 = 456

231 **Epharmostos** aus Opus, im Ringkampf. Er ward Periodonike und siegte ausserdem in Argos, Athen, Marathon, Arkadien (Lykaien), Pellana, Theben (Iolaien) und Elensis. Sein Verwandter Lampromachos hatte mit ihm am gleichen Tage in den Isthmien gesiegt. Den Sieg in Olympia feierte Pindar durch sein 9. olympisches Siegeslied; s. dort V. 11 f. 84—99, dazu die *Schol.*; vgl. Bergk *PlG* 1, 5. 107 f. 115.

232 (?) **Timanthes** aus Kleonai (Arg.), im Pankration. — Standbild in Olympia von Myron aus Athen; s. *P.* 6, 8, 4, der auch über sein Lebensende eine sagenhafte Geschichte berichtet (vgl. Hirt S. 22). — Zeit: die des Künstlers; s. Brunn 1, 142.

233 (?) **Anaxandros** aus Sparta, mit dem Viergespann. — Standbild (Stellung eines um den Sieg Betenden; s. Reisch S. 41) in Olympia. Die Inschrift darauf erwähnt den Sieg seines Grossvaters, dessen Name nicht bekannt ist, im Fünfkampf (s. *n.* 170); s. *P.* 6, 1, 7. — Zeit: nach Ol. 66; denn das Standbild des Kleosthenes (s. *n.* 143) war in Olympia das erste, welches ein Rossezüchter geweiht hat. Anaxandros war nicht, wie Krause S. 243 den *P.* versteht, überhaupt der erste spartanische Wagensieger, da Euagoras (s. *n.* 77—79) lange vor ihm gesiegt hatte; sondern das *ἅρματι ἀνηγορεύθη πρῶτος* besagt nur, dass er von den an jener Stelle erwähnten spartanischen Wagensiegern, deren Standbilder in der Reihe neben der Kyniska aufgestellt waren (z. B. Polykles), der früheste war. Vielleicht fällt sein Sieg in die Zeit nach dem Zuge des Xerxes, wo die Spartaner sich ganz besonders auf die Rossezucht legten (*P.* 6, 2, 1).

234 (?) **Psaumis,** Sohn des Akron, aus Kamarina, mit dem Maultiergespann (?). Auf diesen Sieg scheint sich das Siegeslied des *Pseudo-Pind. Olymp.* 5 zu beziehen; s. Bergk *PlG* 1, 76. — Zeit: nach der Angabe des *Schol. Vratisl.* des *Pind.* zu *Ol.* 5, 19; diese scheint, wenn man 2 Siege des Psaumis annimmt, richtig zu sein; s. *n.* 238.

235 **Lykos** aus Larissa, im Lauf; s. *Dion.* 10, 53 und *Afr.* — Ol. 82 = 452

236 (?) **Alexibios** aus Heraia (Ark.), im Fünfkampf. — Standbild in Olympia von Akestor, dem Vater des Amphion, aus Knosos; s. *P.* 6, 17, 4; vgl. 10, 15, 6. — Zeit: Amphions Blütezeit war um Ol. 88; s. Brunn 1, 105.

237 (?) **Tellon,** Sohn des Daëmon, aus Oresthasion (Ark.), im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 10, 9. Sockel erhalten mit dem dürftigen Rest der ursprünglichen Weihinschrift (Epigramm) und dem etwas vollständigeren Text der Erneuerung, die an Stelle der fast verlöschten Urschrift im 1. Jahrh. v. Chr. erfolgte; s. *AZ n.* 91 und 1880 S. 70 = *IGA n.* 98. — Zeit: 5. Jahrhundert; s. Furtwängler *MdaI* 1880 S. 31, 1 und Hirschfeld *AZ* 1882 S. 101 f.

238 **Psaumis,** Sohn des Akron, aus Kamarina, mit dem Viergespann (?). Dieser Sieg wurde von Pindar in seinem 4. olympischen Siegeslied gefeiert. Pindar selbst spricht nur im allgemeinen von einem Wagensiege. Über die Kampfart s. Bergk (*PlG* 1, 5. 75 f.), welcher nicht abgeneigt ist, gestützt auf den *Schol. Vratisl.* S. 122 (vgl. S. 111), ausser dem Siege mit dem Viergespann noch einen mit dem Maultiergespann anzunehmen (s. *n.* 234). Doch bleibt die Sache zweifelhaft. Psaumis hatte auch mit dem Reitpferd sich um den Kranz beworben, aber ohne Erfolg; s. *Ps.-Pind. Ol.* 5, 7; vgl. 4, 12 ff.

239 **Krison** aus Himera, im Lauf (1. Sieg; vgl. *n.* 245. 248); s. *Diod.* 12, 5; *Dion.* 11, 1; *P.* 5, 23, 4; *Afr.* — Als berühmter Wettläufer wird er erwähnt von *Pl. Prot.* 65; *Aristoph.* (*Byz.*) — Ol. 83 = 448

bei *Zon.* 1 S. 451 und bei *Hesych. v. Γρίσων*; *Plut. de adul. et amici discr.* 16; *de tranqu. anim.* 12. Während der Zeit der Einübung zum Wettkampf enthielt er sich aller sinnlichen Genüsse; s. *Pl. leg.* 8, 7 S. 840 und *Schol.*; *Clem. Al.* 3, 6, 50 S. 192.

240 (?) **Ikkos**, Sohn des Nikolaïdas, aus Tarent, im Fünfkampf. — Standbild in Olympia. Später war er der ausgezeichnetste Kampflehrer seiner Zeit; s. *P.* 6, 10, 5; *Luc. quom. hist. conscr.* 35. Er stellte zu Gunsten der Gymnastik eine Lehre von der besten mässigen Lebensart auf und brachte sie an sich selbst zur Anwendung; s. *Plat. leg.* 8, 7 S. 840 und *Prot.* S. 316 *d*; *Ael.* 11, 3. Irrtümlich wird er von *Ael.* als Ringkämpfer, vom *Schol.* des *Plat.* als Wettläufer bezeichnet, wenn auch Ringkampf und Lauf Teile des Fünfkampfes waren. — Zeit: lange vor Plato.

241 (?) **Alkainetos**, Sohn des Theantos, aus Lepreon, im Faustkampf der Knaben (1. Sieg; vgl. *n.* 246). Standbild in Olympia. — Zeit: seine Söhne Hellanikos (s. *n.* 263) und Theantos (s. *n.* 269) siegten Ol. 89, bez. 90 auch als Knaben; s. *P.* 6, 7, 8.

242 (?) **Kallias** II., Sohn des Hipponikos II. Ammon, aus Athen, mit dem Viergespann (2. Sieg). Er war der Enkel des olympischen Siegers Kallias I; s. *n.* 104. Ihm werden 3 Siege in Olympia zugeschrieben; s. *n.* 186 a und 247. Er zog in der Amtstracht der in seiner Familie erblichen Daduchenwürde in die Schlacht bei Marathon (*Schol. Aristoph. nub.* 64) und bereicherte sich auf dem Schlachtfelde in unehrlicher Weise (daher ὁ λακκόπλουτος genannt; s. *Plut. Arist.* 5). Schon hochbetagt ging er als Haupt einer athenischen Gesandtschaft bald nach 449 zu Artaxerxes I. (*Her.* 7, 151; *Diod.* 12, 4), erntete aber in Athen Undank. Als bekannte Persönlichkeit wird er noch oft erwähnt. *P.* (10, 18, 1) verwechselt ihn mit Kallias, dem Sohne des Lysimachides, aus Athen.

243 (?) **Leukaros** aus Akarnanien, in unbekannter Kampfart; s. *Arist. fr.* 261 (*FHG* 2, 182); vgl. Krause S. 411. — Zeit: vor Aristoteles.

244 (?) **Aineias**, Sohn des Aineias (?), unbekannter Herkunft, in unbekannter Kampfart. Standbild in Olympia; Sockel erhalten mit dem Rest der Weihinschrift (Epigramm); s. *AZ n.* 86. — Zeit: 5. Jahrhundert; s. Furtwängler *MdaI* 1880 S. 31, 1.

245 **Krison** aus Himera, im Lauf (2. Sieg); s. *Diod.* 12, 23 und *Afr.*; vgl. *n.* 239 u. 248. Ol. 84 = 444

246 **Alkainetos**, Sohn des Theantos, aus Lepreon, im Faustkampf (2. Sieg; vgl. *n.* 241).

247 (?) **Kallias** II., Sohn des Hipponikos II. Ammon, aus Athen, mit dem Viergespann (3. Sieg; vgl. *n.* 242).

248 **Krison** aus Himera, im Lauf (3. Sieg); s. *Diod.* 12, 29 (irrtümlich nennt er diesen Sieg den 2.) und *Afr.*; vgl. *n.* 239 und 245. Ol. 85 = 440

249 (?) **Ladas** aus Sparta, im Dauerlauf. Sein ehernes Standbild in Olympia (den Augenblick der höchsten Kraftanstrengung vor Augen führend; s. Reisch S. 44), von Myron aus Eleutherai gefertigt, wird dichterisch verherrlicht *APl* 54. Ein andres Standbild des Ladas stand in einem Tempel zu Argos (*P.* 2, 19, 17); trotzdem ist er nicht, wie Benndorf S. 13 meint, ein Argiver. Wahrscheinlich gehörte ihm das sogenannte Stadion des Ladas zwischen Mantineia und Orchomenos (*P.* 8, 12, 5). — Gleich nach seinem Siege wurde er krank und starb auf der Heimreise kurz vor seiner Vaterstadt. Oberhalb der Heerstrasse zwischen Belmina und Sparta befand sich sein Grabmal (*P.* 3, 21, 1); die Grabnische ist noch sichtbar (Curtius, Pelop. 2, 253 f.). — Als der schnellste Läufer seiner Zeit wird er oft erwähnt: *APl* 53; *Catull.* 55, 25; *Auct. ad Her.* 4, 3; *Juv.* 13, 97; *Mart.* 2, 86, 8; 10, 100, 5; *Sen. ep.* 85, 4; *Solin.* 7; *Maxim. π. καταρχιῶν* 427; *Plut. praec. ger. reip.* 10. — Zeit: die des Künstlers (zwischen 460 und 420); s. Brunn 1, 142 und Bergk *PlG* 3, 473 zu *n.* 125.

250 (?) **Arkesilaos** aus Sparta, mit dem Viergespann (1. Sieg; vgl. *n.* 256). Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 2, 2. — Zeit: vor seinem Sohne Lichas, der als Greis Ol. 90 siegte; s. *n.* 270.

251 **Theopompos** (*Diod.* 12, 33 und *Afr.*) oder (?) Diopompos (*Pl. leg.* 8, 7 S. 840 und *Schol.*) aus Thessalien, im Lauf; vgl. Krause S. 273 f. 386. Er enthielt sich während der Zeit der Einübung zum Wettkampf aller sinnlichen Genüsse; s. *Pl.* a. a. O. Ol. 86 = 436

252 (?) **Akusilaos**, Sohn des Diagoras, aus Rhodos, im Faustkampf. Er siegte am gleichen Tage, wie sein Bruder Damagetos (s. *n.* 253); s. *P.* 6, 7, 1. 3. Standbild in Olympia in der Stellung eines um den Sieg Betenden (Reisch S. 41 f.); s. *Arist. fr.* 264 und *Apoll. fr.* 7 (*FHG* 2. 183: hier ist τῷ πατρί nach κατὰ τὴν αὐτὴν ἡμέραν zu streichen; s. Kalkmann S. 105, 5). Weiteres s. bei Diagoras *n.* 220. — Zeit: s. Rutgers S. 49, 3.

253 (?) **Damagetos**, ältester Sohn des Diagoras, aus Rhodos, im Pankration (*P.* 6, 7, 1),

nicht, wie *Gell.* 3, 15, 3 irrtümlich sagt, im Ringkampf, und zwar am gleichen Tage wie sein Bruder Akusilaos; s. *n.* 252. — Standbild in Olympia; s. zu *n.* 220. Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 334; vgl. Gurlitt S. 376. 426.

254 **Pantarkes** aus Elis, im Ringkampf der Knaben: s. *P.* 5, 11, 3. Standbild in Olympia[1]); s. *P.* 6, 10, 6. An beiden Stellen berichtet *P.* das Geschichtchen von der Liebe des Pheidias zu Pantarkes, das dann von anderen mit weiteren Einzelheiten bereichert wird; s. z. B. *Phot. v.* *Ῥαμνουσία Νέμεσις*; vgl. Gurlitt S. 162.

255 (?) **Kyniskos**, Sohn des Kyniskos, aus Mantineia, im Faustkampf der Knaben. — Standbild (in ruhiger Stellung; s. Reisch S. 45) in Olympia von Polykleitos I. aus Sikyon; s. *P.* 6, 4, 11. Sockel erhalten mit Weihinschrift (Epigramm); s. *AZ n.* 436 (= *n.* 86) = *IGA add. n.* 99 = *IGB n.* 50. — Zeit: Jugend des Künstlers; s. Robert *AM* S. 107.

256 (?) **Arkesilaos** aus Sparta, mit dem Viergespann (2. Sieg). — Zeit: s. *n.* 250.

257 **Sophron** aus Ambrakia, im Lauf; s. *Diod.* 12, 37 und *Afr.* — Ol. 87 = 432

258 **Dorieus**, jüngster Sohn des Diagoras, aus Rhodos, im Pankration (1. Sieg). Er ward Periodonike und erlangte ausserdem 7 Siege in den Isthmien und 6 in den Nemeen; s. *P.* 6, 7, 1. 4. In Olympia siegte er nach *P.* in 3 auf einander folgenden Olympiaden; nach *Thuc.* 3, 8 gewann er den 2. olympischen Sieg Ol. 88; daher fallen seine olympischen Siege in Ol. 87—89; s. *n.* 260. 262. Standbild in Olympia; s. *Arist. fr.* 264 und *Apoll. fr.* 7 (*FHG* 2, 183), wo er fälschlich als Faustkämpfer bezeichnet wird; *Ps.-Sim. n.* 187 (*PlG* 3, 513). Weiteres s. zu *n.* 220. Foucart (*Bull. de corr. hell.* 11, 289 ff.) nimmt den Sockel, den Treu dem Bilde des Theagenes zuweist (s. *n.* 191), für das des Dorieus in Anspruch. — Als Rhodos noch zur athenischen Bundesgenossenschaft gehörte, wurde Dorieus nebst seinem Neffen Peisirodos (s. *n.* 314) durch das athenische Gericht von der Insel verbannt. Er ging nach Thurioi, wo er das Bürgerrecht erlangte, und nahm als Befehlshaber thurischer Schiffe am Kriege gegen Athen regen Anteil; s. *Thuc.* 8, 35. 84; *Xen. Hell.* 1, 1, 2 f.; *Diod.* 13, 38. 45. Im Jahre 407 kriegsgefangen nach Athen geführt, wurde er doch von der athenischen Volksversammlung trotz des Todesurteils, das schon früher über ihn und seine Verwandten ausgesprochen war, in Erinnerung an den Ruhm, den er sich durch seine vielfachen Siege in den Wettkämpfen erworben hatte, ohne Lösegeld freigelassen; s. *Xen. Hell.* 1, 5, 19; *P.* 6, 7, 4 f. *P.* berichtet hierbei, Dorieus und Peisirodos seien bei ihren Siegen als Thurier ausgerufen worden. Dies kann sich aber nicht gut auf seine olympischen Siege beziehen. Denn Dorieus wird das Bürgerrecht in Thurioi nicht vor dem Abfall dieser Stadt von Athen (413 v. Chr.; s. Curtius 2, 667) erlangt haben. — Als später Rhodos durch Konon zum Abfall von Sparta zu Athen verleitet wurde (394 v. Chr.), wurde Dorieus im Peloponnes aufgegriffen und in Sparta wegen angeblichen Verrats zum Tode verurteilt; s. *Androt. fr.* 49 (*FHG* 1, 376). — Als bekannte Persönlichkeit führt ihn *Arist. rhet.* 1, 2 an.

259 **Symmachos** aus Messana (Sic.), im Lauf (1. Sieg); s. *Diod.* 12, 49 und *Afr.*; vgl. *n.* 261. Nach *P.* 6, 2, 10 war er nicht Messenier, sondern stammte aus der Zahl der alten Zanklaier. — Ol. 88 = 428

260 **Dorieus**, Sohn des Diagoras, aus Rhodos, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 258.

261 **Symmachos** aus Messana (Sic.), im Lauf (2. Sieg); s. *Diod.* 12, 65 und *Afr.*; vgl. *n.* 259. — Ol. 89 = 424

262 **Dorieus**, Sohn des Diagoras, aus Rhodos, im Pankration (3. Sieg); s. *n.* 258.

263 **Hellanikos**, Sohn des Alkainetos (s. *n.* 241), aus Lepreon, im Faustkampf der Knaben. Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 7, 8. Bei der Ende des 3. Jahrh. in der Altis vorgenommenen Umstellung erhielt das Standbild ein neues Fussgestell mit ganz kurzer Angabe des dargestellten Siegers. Dieses ist erhalten; s. *AZ n.* 138; vgl. Hirschfeld *AZ* 1882 S. 101 f.; Scherer S. 49; Gurlitt S. 376. 428, 29. — Der Bruder des Hellanikos war Theantos; s. *n.* 269.

264 (?) **Leon**, Sohn des Antikleidas (?), aus Sparta, mit dem Viergespann. Er siegte zuerst von den Spartanern mit venetischen Rossen. Standbild in Olympia; s. *Polem. fr.* 22 (*FHG* 3, 122), wo Leon genannt wird „Vater des Antikleidas", während Preller S. 49 hier vermutet „Sohn des A."; *Eust. Hom. Il.* 2, 851 (S. 361, 10) überliefert: „in der 85. Olympiade"; vgl. Schubart Paus. S. 99.

[1]) Es ist nicht von Pheidias gefertigt und trotz Löschcke S. 36 und Schöll S. 37 nicht dasselbe Standbild, wie der von *P.* 6, 4, 5 erwähnte namenlose Anadumenos; s. Robert *OG* S. 444 ff., der aber ebenso, wie Kalkmann S. 90 f., mit Unrecht meint, jenes in der Altis aufgestellte Einzelwerk des Anadumenos sei mit dem auf der Querleiste des Zeussessels angebrachten Bilde eines Anadumenos einerlei; letzteres (s. *P.* 5, 11, 3) scheint aber nicht, wie Flasch S. 1099, 2 meint, den Pantarkes dargestellt zu haben; s. Gurlitt S. 380, vgl. S. 377. 379. 427.

265 (?) **Kleomachos** aus Magnesia am Maiandros, im Faustkampf; s. *Tertull. de pall.* 4 und *Str.* 14, 648. Als wollüstiger, süsslicher tragischer Dichter wird er von Kratinos dem Älteren verspottet; s. *Ath.* 14, 638 f.; vgl. *Schol. Aristoph. Eccl.* 22. — Zeit: die des Kratinos, dessen Laufbahn sich etwa von 453 bis nach 403 erstreckte; s. Sittl 3, 441 f.

266 **Hyperbios** aus Syrakus, im Lauf; s. *Diod.* 12, 77 und *Afr.* Ol. 90 — 4

267 **Androsthenes,** Sohn des Lochaios, aus Mainalos (Ark.), im Pankration (1. Sieg); s. *Thuc.* 5, 49. Er erlangte noch einen derartigen Sieg, ungewiss wann (s. *n.* 272). Standbild in Olympia von Nikodamos aus Mainalos; s. *P.* 6, 6, 1.

268 (?) **Amertas** aus Elis, im Ringkampf der Knaben. Er trug auch einen pythischen Sieg im Ringkampf der Männer davon. Standbild in Olympia von Phradmon aus Argos; s. *P.* 6, 8, 1. — Zeit: die des Künstlers; s. Brunn 1, 286.

269 **Theantos,** Sohn des Alkainetos (s. *n.* 241), aus Lepreon, im Faustkampf der Knaben. Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 7, 8. Sein Bruder war Hellanikos; s. *n.* 263.

270 **Lichas,** Sohn des Arkesilaos (s. *n.* 250. 256), aus Sparta, mit dem Viergespann. — Die Spartaner waren durch die Eleier in dieser Zeit von der ganzen olympischen Festfeier ausgeschlossen worden, weil sie die Strafsumme, zu der sie von jenen wegen Störung des olympischen Gottesfriedens verurteilt worden waren, nicht bezahlen wollten. Deshalb hatte Lichas, um das Verbot zu umgehen, seinen Wagen unter dem Namen des thebanischen Volkes aufführen lassen. Als nun der „boiotische Staat" (*Thuc.* 5, 50, 4) als Sieger ausgerufen wurde, trat Lichas auf den Kampfplatz und schmückte seinen Wagenlenker mit der Siegerbinde, um zu zeigen, dass das Gespann ihm gehöre. Infolge dessen liessen ihn die Hellanodiken trotz seines vorgerückten Alters durch ihre Rhabduchen mit Schlägen züchtigen und hinausjagen; s. noch *Xen. Hell.* 3, 2, 21 und *P.* 6, 2, 2. Dieser Vorfall war neben anderen Gründen die Veranlassung zu dem späteren Kriege der Spartaner gegen Elis (401—400; s. Curtius 3, 147—151 und Hertzberg 1, 373). Nach dem Friedensschlusse gestatteten zwar die Eleier dem Lichas, in Olympia sein Standbild zu errichten, nannten aber in ihrem amtlichen Siegerverzeichnisse nicht den Lichas, sondern das thebanische Volk als Sieger; s. *P.* 6, 2, 3. — Lichas muss eine hochangesehene Persönlichkeit in Sparta gewesen sein; s. z. B. *Thuc.* 5, 22, 2 und 76, 3; 8, 39, 2. Er bewirtete einmal am Feste der Gymnopaidien die in Sparta verweilenden Fremden; s. *Xen. mem.* 1, 2, 61; *Plut. Cim.* 10 und *praec. reip. ger.* 31.

271 **Exainetos** aus Akragas, im Lauf (1. Sieg; vgl. *n.* 276); s. *Diod.* 12, 82; *Ael.* 2, 8 und *Afr.* (nach *AvG*). Ol. 91

272 (?) **Androsthenes.** Sohn des Lochaios, aus Mainalos, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 267.

273 (?) **Lakrates** aus Sparta, in unbekannter Kampfart. Er fiel im Jahre 403 in dem Gefecht beim Theater im Peiraieus; s. *Xen. Hell.* 2, 4, 33.

274 (?) **Gnathon** aus Dipaia (Ark.), im Faustkampf der Knaben. Er siegte in sehr jugendlichem Alter. — Standbild in Olympia von Kallikles aus Megara; s. *P.* 6, 7, 9. — Zeit: die des Künstlers; s. Brunn 1, 246.

275 **Alkibiades,** Sohn des Kleinias, aus Athen, mit dem Viergespann. Er hatte 7 Viergespanne nach Olympia geschickt und erlangte ausser dem eigentlichen Siege noch den 2. und 4. Preis; s. *Thuc.* 6, 16, 2. Dagegen berichtet Euripides in dem Siegesliede, das er auf diesen Sieg des Alkibiades gedichtet, neben dem Siege und dem 2. Preise von einem 3. Preis; s. *fr.* 3 (*PlG* 2, 266); ebenso auch *Isocr.* 16, 34 S. 353. Über die prunkvolle Art seines damaligen Auftretens in Olympia s. ausserdem noch *Plut. Arist.* 11 f. und *de adul. et am.* 7; vgl. *Pseudo-Andoc.* 4, 25 f. und 29 f.; *Hermog. de inv.* 1, 4. So bewirtete er z. B. dort die ganze Festversammlung; s. *Ath.* 1, 5 S. 3e (vgl. *n.* 173 und 223). Für seinen Sieg gewährten ihm die Athener das Ehrenmahl im Prytaneion; s. *Ps.-And.* 4, 31. Er selbst aber liess in Athen 2 Gemälde aufstellen, die Aristophon, Sohn des Aglaophon, gefertigt hatte: das eine stellte die Olympias und Pythias dar, wie sie ihn bekränzten, das andere die Nemea sitzend und in ihrem Schosse ihn selbst in solcher Schönheit, dass er sogar jene Göttinnen übertraf; s. *Sat. fr.* 1 (*FHG* 3, 160) mit der Berichtigung Brunns (2, 13 f.). Das letztere Gemälde hat noch *P.* in der Gemäldesammlung links von den Propylaien gesehen; er berichtet (1, 22, 7), Alkibiades habe auf demselben die Auszeichnung eines nemeischen Wagensieges. Darnach scheint es, als habe Alkibiades wirklich in den Nemeen und wohl auch in den Pythien (jedenfalls in der Zeit nach der von ihm gehaltenen Rede bei *Thuc.* 6, 16) noch Siege erlangt; wenigstens spricht *Dem.* 21, 145 von mehreren Wagensiegen, die ihm zu teil geworden wären. — Zeit: über Ol. 91

kann kaum Zweifel bestehen. Über Grotes Ansetzung auf Ol. 90 (*Hist. of Gr.* 6, 54 ff.) s. Rutgers S. 53 f.

276 **Exainetos** aus Akragas, im Lauf (2. Sieg; vgl. *n.* 271); s. *Diod.* 13, 34. Seine Landsleute holten ihn deshalb auf einem Wagen ein, und in dem dabei gehaltenen Aufzuge befanden sich unter anderem 300 zweispännige Wagen, mit weissen Rossen bespannt, die sämtlich Bürgern der Stadt gehörten; s. *Diod.* 13, 82. — Ol. 92 — 412

277 **Eubatos** (*Diod.* 13, 68 und *Afr.* nach *AvG*) oder Eubatas (*Ael.* 10, 2 nach den Handschriften, Hercher hat: Eubotas) oder Eubotas (*Interpol. Xen. Hell.* 1, 2, 1 und *P.* 6, 8, 3), aus Kyrene, im Lauf. Standbild in Olympia, das er auf Grund eines Orakelspruches schon vorher hatte machen lassen; s. *P.* a. a. O. Ausserdem Standbild in Kyrene auf Kosten seiner Gattin zur Belohnung für seine eheliche Treue; s. *Ael.* a. a. O. In der 104. Olympiade soll er mit dem Viergespann gesiegt haben; s. *P.* a. a. O.; vgl. *n.* 350. — Ol. 93 — 408

278 (?) **Platon** (?), Sohn des Ariston, aus Athen, im Ringkampf (Periodonike ?). Der spätere Philosoph, vom Athleten Ariston aus Argos in der Ringkunst trefflich geschult, nahm am Wettkampf in den Isthmien teil; s. *Dicaearch. fr.* 24 (*FHG* 2, 242). Seine Siege in den Isthmien und Pythien meldet *Apul.* (*de dogm. Plat.* 1, 2). in den Olympien und Nemeen *Olymp.* (*vit. Plat.* S. 6 bei Westermann [Anhang zu *Diog.* bei Didot]), in den Pythien *Porphyr.* (bei *Cyrill. contra Jul.* 6, 208 *d*). Die Nachricht des *Olymp.* scheint aber irrtümlich zu sein; vgl. Sittl 2, 285.

279 **Polydamas** oder Pulydamas, Sohn des Nikias, aus Skotussa, im Pankration; s. *Afr.* Seine übermässige Grösse wird gerühmt; vor allem aber erregten seine aussergewöhnlichen Kraftleistungen Staunen, wie er im Olymposgebirge unbewaffnet einen Löwen überwältigte, wie er einen Stier an den Klauen festhielt, einen Wagen in voller Fahrt aufhielt: Thaten, die den König Dareios II. reizten, diesen Nachahmer des Herakles kennen zu lernen. Er liess ihn zu sich kommen. In Susa forderte Polydamas drei Perser aus der Zahl der Unsterblichen zum Kampfe heraus, der für diese, trotzdem dass sie zusammen gegen ihn allein kämpften, mit dem Tode endete. Ebenso zeichnete er sich auch hier als Löwentöter und als unbewaffneter Kämpfer gegenüber schwerbewaffneten Gegnern ruhmvoll aus. Alle diese Thaten sind auf dem Sockel seines von Lysippos gefertigten Standbildes in Olympia in erhabener Arbeit abgebildet und in der Inschrift (Epigramm) erwähnt; s. *P.* 6, 5, 1. 4—7 und (aus ihm) *Suid. v. Πολυδάμας* sowie *Schol. Hom. Il.* 12, 80; *Pl. de republ.* 1, 338 *C*; *Afr.* und (aus ihm) *Schol.* des *Pl.*[1]). Von diesem Sockel sind Teile aufgefunden worden. Sie enthalten die Darstellung der Überwindung des Löwen in 2 Bildern und die des Sieges im Ringkampf oder Pankration über einen mit dem Schwerte bewaffneten Gegner vor dem Perserkönig und seinem Hofstaat; s. Purgold S. 241. — Die Bildsäule des Polydamas in Olympia stand später, wie die des Theagenes (s. *n.* 191), in dem Rufe der Heilkraft gegen das kalte Fieber; s. *Luc. conc. deor.* 12. — Nach seiner Heimkehr aus Persien wurde er im Jahre 404 in Olympia von Promachos besiegt; s. *n.* 286. Seinen Tod fand er, als er den Einsturz einer Grotte, in der er mit anderen gezecht hatte, dadurch aufhalten wollte, dass er die brechende Decke durch seine Hände stützte; s. *Diod.* 9, 25; *Val. Max.* 9, 12 *ext.* 10; *P.* 6, 5, 8 f.; *Tzetz. chil.* 2, 38.

280 (?) — **krates**, Sohn des Pithon, aus Athen (?), im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia; Sockel mit Rest der Weihinschrift (Epigramm) erhalten; s. *AZ n.* 393 = *IGA n.* 563. — Zeit: nach dem Schriftcharakter etwa Ende des 5. Jahrhunderts.

281 (?) **Archelaos**, Sohn des Perdikkas, aus Makedonien, mit dem Viergespann. Er siegte auch in den Pythien; s. *Solin.* 14. — Zeit: die seiner Regierung (zwischen 413 und 399).

282 **Euagoras** aus Elis, mit dem Zweigespann (zuerst in dieser Kampfart); s. *Diod.* 13, 57; *P.* 5, 8, 10; *Afr.*; *Interpol. Xen. Hell.* 1, 2, 1.

283 **Krokinas** aus Larissa, im Lauf; s. *Diod.* 14, 3; *Afr.*; *Interpol. Xen. Hell.* 2, 3, 1. — Ol. 94 — 404

284 **Lasthenes** aus Theben, im Dauerlauf (?); s. *Diod.* 14, 11. Die Kampfart ist nicht angegeben. Da aber erzählt wird, er sei auch mit einem Rennpferde um die Wette gelaufen (von Koroneia nach Theben), und zwar mit Erfolg, so hat neben Doppel- und Waffenlauf wohl der Dauerlauf die grösste Wahrscheinlichkeit.

285 (?) **Cheimon** aus Argos, im Ringkampf. Standbild in Olympia und in Argos (letzteres

[1]) Vgl. ferner *Luc. pro im.* 19, *Herod.* 8, *quom. hist. conscr.* 35; *Ael. Arist.* περὶ τοῦ παραφθέγμ. und *or.* 2; *Ph. g.* S. 261, 17 und 284, 28.

zur Zeit des *P.* in Rom im Tempel der Pax) von Naukydes aus Sikyon. Sein Gegner war Taurosthenes, Sieger der nächsten Olympiade (s. *n.* 288). Sein Sohn Aristeus wurde auch Sieger (s. *n.* 329); s. *P.* 6, 9, 3; vgl. Gurlitt S. 423 und Reisch S. 46. — Zeit: die des Künstlers, also zwischen 423 und 390; s. Robert *AM* S. 107.

286 **Promachos,** Sohn des Dryon, aus Pellene (Ach.), im Pankration; s. *Ph. g.* S. 272, 24—27. Ausserdem gewann er 3 Siege in den Isthmien und 2 in den Nemeen. Ehernes Standbild in Olympia und marmornes im Gymnasium zu Pellene, beide auf Kosten seiner Mitbürger. Sein Gegner in Olympia war Polydamas (s. *n.* 279), dessen Niederlage in diesem Kampfe von den Thessalern mit Berufung auf die Bezeichnung „des unbesiegten Polydamas" in dem Epigramm des Polydamas-Standbildes geleugnet wurde. Promachos zeichnete sich in dem Kriege seiner Vaterstadt mit Korinth hervorragend aus; s. *P.* 7, 27, 5 f. — Zeit: s. Rutgers S. 56, 4.

287 **Minos** (*Diod.* 14, 35) oder Minon (*Afr.* nach *ArG*) aus Athen, im Lauf. Ol. 95 = 400

288 (?) **Taurosthenes** aus Aigina, im Ringkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 9, 3. Er meldete seinen Sieg durch eine Taube nach Hause, die noch am nämlichen Tage das (160 km entfernte) Ziel erreichte; s. *Ael.* 9, 2. *P.* a. a. O. (und ihm folgend auch *Ael.*) erzählt die Sage von einer dem Sieger ähnlichen Erscheinung, die noch am Tage des Sieges denselben in Aigina verkündet habe. — Zeit: in der Olympiade zuvor war Taurosthenes von Cheimon besiegt worden; s. *n.* 285.

289 (?) **Antiochos** aus Lepreon, im Pankration. Ausserdem siegte er je zweimal in den Isthmien und Nemeen. Standbild in Olympia von Nikodamos aus Arkadien. Später nahm er (im Jahre 368) als Gesandter der Arkader an der Gesandtschaftsreise des Pelopidas nach Susa teil. — Zeit: s. Rutgers S. 57, 3.

290 (?) **Euthymenes** aus Mainalos (Ark.) im Ringkampf der Knaben. Er siegte auch im Ringkampf der Männer (s. *n.* 305). Standbild in Olympia (ihn als Knabensieger darstellend) von Alypos aus Sikyon; s. *P.* 6, 8, 5. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 86.

291 (?) **Bykelos** aus Sikyon, im Faustkampf der Knaben. Er siegte in dieser Kampfart zuerst von seinen Landsleuten. Standbild in Olympia von Kanachos dem Jüngeren aus Sikyon; s. *P.* 6, 13, 6. — Zeit: die des Künstlers; s. Brunn 1, 277.

292. 293 (?) mehrere Bürger aus Methydrion, in unbekannter Kampfart. — Zeit: vor Verschmelzung Methydrions mit Megalopolis; s. *P.* 8, 36, 1; vgl. Curtius 3, 322.

294 **Eupolis** (*Diod.* 14, 54) oder Eupolemos (*P.* 8, 45, 4 und *Afr.*) aus Elis, im Lauf. Ol. 96 = 396 Ausserdem erlangte er im Fünfkampf 2 Siege in den Pythien und 1 in den Nemeen. Standbild in Olympia von Daidalos aus Sikyon. — Sein Gegner in Olympia war Leon aus Ambrakia. Diesem hatte von den 3 Hellanodiken, denen die Aufsicht über die gymnischen Kampfarten, mit Ausnahme des Fünfkampfes, zustand (*P.* 5, 9, 5; vgl. Förster S. 31 ff.), nur einer den Sieg zuerkannt. Da nun Leon glaubte, es sei ihm Unrecht geschehen, verklagte er die beiden anderen wegen Bestechung bei dem olympischen Rate; s. *P.* 6, 3, 7. Diese Berufungsbehörde konnte die angeklagten Hellanodiken, wenn sie dieselben für schuldig erkannte, zwar strafen, aber den einmal vor der Festversammlung verkündigten Sieg des Eupolis nicht widerrufen.

295 (?) **Pythokles** aus Elis, im Fünfkampf. Standbild (im Zustand der Ruhe ihn darstellend) in Olympia von Polykleitos I. aus Sikyon; s. *P.* 6, 7, 10. Sockel mit Rest der Weih- und Künstlerinschrift erhalten; s. *AZ n.* 286 = *IGA n.* 44 = *IGB n.* 91 = *GDI n.* 3275. — Zeit: die des Künstlers; s. Robert *AM* S. 106; vgl. Reisch S. 45.

296 (?) **Symmachos**, Sohn des Aischylos, aus Elis, im Ringkampf. — Standbild in Olympia von Alypos aus Sikyon; s. *P.* 6, 1, 3. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 86.

297 (?) **Eukles,** Sohn des Kallianax, aus Rhodos, im Faustkampf. Sein Gegner war Andron. Seine Mutter Kallipateira war die Tochter des Diagoras (s. *n.* 220); sein Vetter war Peisirodos (s. *n.* 314); seine Oheime Damagetos (s. *n.* 253), Akusilaos (s. *n.* 252) und Dorieus (s. *n.* 258). — Standbild (neben seinen Verwandten) in Olympia von Naukydes aus Argos; s. *Arist. fr.* 264 und *Apoll. fr.* 7 (*FHG* 2, 183); *P.* 6, 6, 2 und 7, 2. Sockel mit Weih- und Künstlerinschrift erhalten; s. *AZ n.* 129 = *IGB n.* 86. — Zeit: s. Furtwängler *MdaI* 1880 S. 31.

298 (?) **Epichares** aus Athen, im Lauf der Knaben. — Zeit: sein Enkel gleichen Namens klagte als Jüngling ums Jahr 343 (s. Sittl 2, 217) gegen Theokrines; s. *Pseudo-Dem.* 58, 66 ff. Sein Oheim Aristokrates war im Jahre 411 Mitglied der Vierhundert (*Thuc.* 8, 89. 92) und wurde im Jahre 406 nach dem Siege bei den Arginusen hingerichtet (*Xen. Hell.* 1, 7, 2. 34).

299 (?) **Archedamos**, Sohn des Xenias, aus Elis, im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Alypos aus Sikyon. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 86.

300 (?) **Neolaïdas**, Sohn des Proxenos, aus Pheneos (Ark.), im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Alypos aus Sikyon; s. *P.* 6, 1, 3. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 86.

301 (?) **Aipytos** (?), Sohn des Timon (s. *n.* 310), aus Elis, mit dem Reitpferd. Er stand damals noch im Knabenalter. — Standbild (einen Knaben als Reiter darstellend) in Olympia von Daidalos aus Sikyon; s. *P.* 6, 2, 8. *Αἴπυτος* ist Vermutung Schubarts statt *Αἴσηπος* oder *Αἴσιπος*. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 88 und Robert *AM* S. 107.

302 **Timaios** aus Elis, als Bläser (zuerst in dieser Kampfart); s. *Afr.*

303 **Krates** aus Elis, als Herold (zuerst in dieser Kampfart); s. *Afr.*

304 **Perieres** (?) aus Terina (Brutt.), im Lauf. Bei *Diod.* 14, 94 steht *Τερίρης* und bei *Afr.* *Τεριναῖος Ἠλεῖος* als Sieger dieser Olympiade. *AvG* hält *Ἠλεῖος* bei *Afr.* für einen unechten Zusatz aus der vorhergehenden Zeile und *Τερίρης* bei *Diod.* für eine schon alte Verstümmelung des bekannten Namens *Περιήρης*, zu dem dann *Τεριναῖος* den Volksnamen darstellt. Ol. 97 = 392

305 (?) **Euthymenes** aus Mainalos, im Ringkampf (2. Sieg); s. *n.* 290.

306 **Phormion** aus Halikarnassos, im Faustkampf; s. *P.* 5, 21, 3. In der folgenden Olympiade liess er sich von seinem Gegner Eupolos bestechen; s. *n.* 313.

307 (?) **Dikon**, Sohn des Kallibrotos, aus Kaulonia, im Lauf der Knaben. Die Kauloniaten wurden Ol. 97, 4 von Dionysios nach Schleifung ihrer Stadt nach Syrakus als Bürger verpflanzt (*Diod.* 14, 106). Also aus diesem Grunde wurde Dikon Ol. 99 als Syrakusaner ausgerufen, nicht, wie *P.* 6, 3, 11 meint, für Geld. — Zeit: s. Rutgers S. 58, 3. Das weitere s. zu *n.* 315. 316.

308 (?) **Xenokles**, Sohn des Euthyphron, aus Mainalos, im Ringkampf der Knaben. Standbild (ihn in ruhiger Stellung darstellend; s. Reisch S. 45) in Olympia von Polykleitos I. aus Sikyon; s. *P.* 6, 9, 2. Sockel erhalten mit Weih- und Künstlerinschrift, sowie Epigramm; s. *AZ* *n.* 128 = *IGB* *n.* 90. — Zeit: s. Robert *AM* S. 106 f.

309 (?) **Antipatros**, Sohn des Kleinopatros, aus Milet, im Faustkampf der Knaben. Standbild in Olympia (von Polykleitos I. aus Sikyon), das erste eines Ioniers. — Die Festgesandtschaft des Dionysios I. von Syrakus suchte ihn vergebens zu verleiten, sich als Syrakusier ausrufen zu lassen; s. *P.* 6, 2, 6 f. — Zeit: die des Dionysios I. und die des Künstlers; s. Robert *AM* S. 107.

310 (?) **Timon**, Sohn des Aipytos, aus Elis, mit dem Viergespann. Standbild („handlungslos"; s. Reisch S. 41) in Olympia von Daidalos aus Sikyon; s. *P.* 6, 2, 8. Ebendort als weiteres Siegesdenkmal ein eherner Wagen mit einer ungeflügelten Nike als Lenkerin; s. *P.* 6, 12, 6; vgl. Reisch S. 49. Der Vatersname „Aipytos" beruht auf Vermutung Schubarts statt des überlieferten „Aigyptos"; vgl. Gurlitt S. 417. — Timons Sohn Aipytos war auch Sieger; s. *n.* 301. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 88 und Robert *AM* S. 107.

311 **Sosippos** aus Athen (*Diod.* 14, 107) oder aus Delphi (*Afr.*), im Lauf. Ol. 98 = 388

312 (?) **Aristodemos** (*P.* 6, 3, 4 und *Afr.*) oder **Aristodamos** (*Pseudo-Sim.* *n.* 188 [*PlG* 3, 514]), Sohn des Thrasis, aus Elis, im Ringkampf. — Standbild in Olympia von Daidalos, Sohn des Patroklos, aus Sikyon. — Ausserdem erlangte er je 2 Siege in den Pythien und Nemeen. Über die Textänderung bei *Ps.-Sim.* *Πύθια* statt *Ἴσθμια* s. Bergk zu dieser Stelle und Rutgers S. 58, 3. — Zeit: die des Künstlers; s. Furtwängler *MdaI* 1880 S. 31.

313 **Eupolos** aus Thessalien, im Faustkampf. Hierbei kam der erste Fall einer von Athleten ausgegangenen Verletzung der Kampfgesetze vor (vgl. *n.* 385). Eupolos nämlich hatte seine Gegner, Agetor aus Arkadien, Prytanis aus Kyzikos und Phormion aus Halikarnassos (s. *n.* 306), mit Geld bestochen, sodass diese ihn den Sieg gewinnen liessen. Alle vier wurden von den Hellanodiken zur Zahlung einer Geldstrafe gezwungen. Diese wurde zur Anfertigung von 6 ehernen Zeusbildern („Zanes") verwendet, die mit warnenden Inschriften versehen in der Altis aufgestellt wurden; s. *P.* 5, 21, 2—4. Nun sagt freilich *P.* nicht, ob Eupolos vor oder nach der Verkündigung seines erkauften Sieges von den Hellanodiken abgefasst worden ist. Hatten ihm aber die Hellanodiken schon den Sieg zuerkannt, ihn mit dem Kranze geschmückt und seinen Namen durch den Herold vor dem versammelten Volke ausrufen lassen, dann konnten sie ihm den Sieg, auch wenn sie hinterdrein erkannten, dass er ungerechterweise zuerteilt war, nicht wieder ungültig machen, sondern eben nur die Urheber dieser Ungerechtigkeit zur Strafe ziehen; s. Krause S. 153. Dieser

Fall scheint nun hier vorzuliegen und Eupolos thatsächlich im amtlichen Siegerverzeichnis der Eleier als Sieger aufgeführt worden zu sein. Denn sonst würde *P.* bestimmt den wirklichen Sieger dieser Olympiade ebenso namhaft gemacht haben, wie er es für die 178. Olympiade in einem ganz ähnlichen Falle thut (6, 21, 8 f.).

314 (?) **Peisirodos,** Sohn einer Tochter (Pherenike ?) des Diagoras (s. *n.* 220), aus Thurioi (früher in Rhodos), im Faustkampf der Knaben. Er war Neffe des Damagetos (s. *n.* 253), Akusilaos (s. *n.* 252) und Dorieus (s. *n.* 258); Vetter des Eukles (s. *n.* 297). — Standbild in Olympia neben seinen Verwandten. — Seine Mutter schaute gegen das Gesetz den Spielen zu. — Über des Siegers und seiner Mutter Namen und der letzteren Anwesenheit in Olympia widersprechen sich die Angaben der Quellen: *Arist. fr.* 264 und *Apoll. fr.* 7 (*FHG* 2, 183 f.); *Val. Max.* 8, 15 *ext.* 4; *Plin.* 7, 42; *P.* 5, 6, 7 f. und 6, 7, 2. 4; *Ael.* 10, 1; *Ph. g.* S. 270 f.; *Pseudo-Aesch. epist.* 4; *Choricius* S. 41 Boiss.; *Tzetz. chil.* 1, 23. Was zunächst den Namen des Knaben angeht, so nennen ihn *P.* und *Ph.* „Peisidoros“ und „Peisirodos“, *Ar.* und *Ap.*, auch *Tz.* „Peisirrhothos“ und „Peisirrhothios“, *Val. M.* „Eukles“. Die Mutter nennen *Val.*, *Plin.*, *Ael.* und *Ph.* „Pherenike“, *Ar.* und *Ap.* „Kallipateira“; *P.* kennt beide Namen, *Tz.* „Aristopateira“. Betreffs ihres Besuches der Spiele erzählen *P.* und *Ph.*, sie hätte das Verbot des Gesetzes dadurch umgangen, dass sie die Hellanodiken durch Verkleidung täuschte; dagegen berichten *Ar.* und *Ap.* nebst *Val.*, *Ael.*, *Ps.-Aesch.*, *Chor.* und *Tz.*, sie hätte auf Grund der Erinnerung an den olympischen Ruhm ihrer Verwandten auf rechtmässige Weise den Zutritt erlangt. Dazu vgl. jetzt Guttmann S. 61—69 und Kalkmann S. 106. — Zeit: die des Eukles; s. *n.* 297.

315. 316 **Dikon,** Sohn des Kallibrotos (*P.*) oder Kallimbrotos (*AG*), aus Syrakus (s. *n.* 307), im Lauf und Doppellauf oder Waffenlauf (?). Ausserdem gewann er 5 Siege in den Pythien, 3 in den Isthmien, 4 in den Nemeen und 1 in Olympia als Knabe (s. *n.* 307); s. *Diod.* 15, 14; *P.* 6, 3, 11 und 13 (mit Schubarts Verbesserung; s. seine Übersetzung S. 426, 7); *Afr.* Also war er dreifacher Periodonike. — 3 Standbilder in Olympia von Pyrilampes aus Sikyon. Ein unbekannter Dichter besingt seine 15 Siege in einem Epigramm; s. *AG* 13, 15 (mit Wesselings Verbesserung). Ol. 99 = 384

317 **Sotades** aus Kreta, im Dauerlauf (1. Sieg). Da er sich als Sieger der nächsten Olympiade (s. *n.* 323) von der ephesischen Volksgemeinde für Geld bestimmen liess, sich als Ephesier ausrufen zu lassen, straften ihn die Kreter mit Verbannung; s. *P.* 6, 18, 6.

318 (?) **Baukis** aus Troizen, im Ringkampf. Standbild in Olympia von Naukydes aus Argos; s. *P.* 6, 8, 4. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 86.

319 (?) **Damoxenidas** aus Mainalos, im Faustkampf. Standbild in Olympia von Nikodamos aus Mainalos. Sockel erhalten mit Weih- und Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 328 = *IGB n.* 98. — Zeit: die des Künstlers; s. Furtwängler *MdaI* 1880 S. 31.

320 (?) **Alketos,** Sohn des Alkinos, aus Kleitor (Ark.), im Faustkampf der Knaben. Standbild in Olympia von Kleon aus Sikyon; s. *P.* 6, 9, 2. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 95. 96.

321 **Eurybiades** aus Sparta, mit dem Fohlenviergespann. *P.* 5, 8, 10 nennt ihn Sybariades, *Afr.* Eurybatos. Die richtige Form des Namens geht aus einer Inschrift hervor; s. Mie S. 18 Anm.

322 **Dionysodoros** aus Tarent, im Lauf; s. *Diod.* 15, 23 und *Afr.* Ol. 100 = 380

323 **Sotades** aus Ephesos, im Dauerlauf (2. Sieg); s. *n.* 317.

324 (?) **Narykidas,** Sohn des Damaretos, aus Phigalia, im Ringkampf. Standbild in Olympia von Daidalos aus Sikyon; s. *P.* 6, 6, 1. Sockel in 3 Stücken erhalten mit Resten des Epigramms und der Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 222 und 378 = *IGB n.* 103 und S. XXI. Als Ergänzung schlage ich vor: [*Ἐκ δεινῆς στεφανοὺς ἐν*] *Ὀλυμπ*[*ί*]*ᾳ ἰσχύος ἔσχον* | [⊥ ◡◡ | ⊥ ◡◡ | ⊥ || *πατ*]*ρίδα* ⊥ *αρισα* | [*ἔνθα πάλην ἄνδρας δὶς*] *ἐνίκων κα*[*ὶ*] *τρὶς ἐν Ἰ*(*σ*)*θμῷ* | [*Δαμαρέτου παῖς ἦν Ναρυ*]*κίδας Φιγ*[*α*]*λεύς.* || [*Δαίδαλος ἐπ*]*οίησε Πατροκλέ*[*ος Σικυών*]*ιος.* Also hat Narykidas auch in den Isthmien gesiegt, und zwar dreimal. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 88.

325 (?) **Hippos** aus Elis, im Faustkampf der Knaben. Standbild in Olympia von Damokritos aus Sikyon; s. *P.* 6, 3, 5. — Zeit: die des Künstlers; s. Brunn 1, 105; vgl. *IGB n.* 484.

326 (?) **Kyniska,** Tochter des Archidamos I., aus Sparta, mehrmals (s. *n.* 333) mit dem Viergespann. Sie war die Schwester der Könige Agis I. und Agesilaos. Sie hat zuerst unter allen griechischen Frauen Rosse gezüchtet und in Olympia gesiegt (*P.* 3, 8, 1). Dazu war sie von ihrem Bruder Agesilaos veranlasst worden; s. *Xen. Ag.* 9, 6; *Plut. Ag.* 20 und *apophth. Ag.* 49 (über das verkehrte *καθίσασαν* s. Krause S. 316 und Rutgers S. 144, 2). — 1. Siegesdenkmal

in Olympia: Standbild in der Stellung einer um den Sieg Betenden und daneben ein grosses Viergespann aus Erz mit Wagenlenker als einheitliche Gruppe von Apelleas, Sohn des Kallikles, aus Megara; s. *P.* 6, 1, 6 und *AG* 13, 16. Davon ist ein Drittel des runden Sockels erhalten mit Epigramm und Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 301 = *IGB n.* 99; vgl. Reisch S. 41, 1 und S. 48. — 2. Denkmal in der Vorhalle des Zeustempels in Olympia: kleines Viergespann aus Erz von Apelleas; s. *P.* 5, 12, 5. Auch davon ist ein Stück des Sockels erhalten mit Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 58 = *IGB n.* 100; vgl. Reisch S. 61 und Gurlitt S. 421. — 3. Heroon in Sparta in der Nähe des Kampfplatzes der Jugend; s. *P.* 3, 15, 1. — Zeit: s. *IGB* zu *n.* 99 und S. XXI; vgl. Bötticher S. 325 f., dessen Zeitansetzung kaum richtig ist.

327 (?) **Xenombrotos** aus Kos, mit dem Reitpferd. — Sein Sieg und der seines Sohnes Xenodikos im Faustkampf der Knaben (s. *n.* 332) scheinen zeitlich nicht weit auseinander zu fallen, da ihre Standbilder in Olympia eine Gruppe bildeten: der Sohn auf dem siegreichen Pferde, der Vater daneben zu Fuss; ersterer war von Pantias aus Chios, letzterer von Philotimos aus Aigina gefertigt. Die Gruppe hatte eine gemeinschaftliche Inschrift, aus der *P.* 6, 14, 12 seine Angaben schöpft. — Zeit: die des Pantias; s. Brunn 1, 81.

328 **Damon** aus Thurioi, im Lauf (1. Sieg); s. *Diod.* 15, 36; *P.* 7, 25, 4; *Afr.*; vgl. *n.* 334. — Ol. 101 — 376

329 (?) **Aristeus,** Sohn des Cheimon, aus Argos, im Dauerlauf. — Standbild in Olympia von Pantias aus Chios nahe bei dem seines Vaters (s. *n.* 285); s. *P.* 6, 9, 3. — Zeit: die des Künstlers; s. Brunn 1, 81.

329a (?) **Astyanax** aus Milet, im Pankration (1. Sieg). Er siegte in 3 aufeinander folgenden Olympiaden (s. *n.* 335a und 342a). — Er ass beim Perser Ariobarzanes einst die für die ganze Tischgesellschaft bestimmte Speise allein auf; s. *Theod. Hierop. fr.* 2 (*FHG* 4, 513; s. aber die Textverbesserung Meinekes in seiner Ausgabe des *Ath.* Band 4 S. 180). — Zeit: Ariobarzanes ist vielleicht der als Freund des Antalkidas bekannte Satrap von Phrygien.

330 (?) **Deinolochos,** Sohn des Pyrrhos, aus Elis, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia von Kleon aus Sikyon; s. *P.* 6, 1, 4. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 95. 96.

331 (?) **Nikostratos,** Sohn des Xenokleides, aus Heraia (Ark.), im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Pantias aus Chios; s. *P.* 6, 3, 11. — Zeit: die des Künstlers; s. Brunn 1, 81.

332 (?) **Xenodikos,** Sohn des Xenombrotos, aus Kos, im Faustkampf der Knaben; s. *n.* 327.

333 (?) **Kyniska,** Tochter des Archidamos I., aus Sparta, mit dem Viergespann (2. Sieg); s. *n.* 326.

334 **Damon** aus Thurioi, im Lauf (2. Sieg); s. *Diod.* 15, 50; *P.* 4, 27, 9; 6, 5, 3; 8, 27, 8; *Afr.*; vgl. *n.* 328. — Ol. 102 — 372

335 (?) **Stomios** aus Elis, im Fünfkampf. — Standbild in Olympia mit Epigramm. Er gewann auch 3 Siege in den Nemeen. — Als Befehlshaber der eleischen Reiterei tötete er den Feldherrn der Sikyonier im Zweikampf damals, als nach der Schlacht bei Leuktra die Thebaner, von den Eleiern unterstützt, gegen Sikyon zogen; s. *P.* 6, 3, 2 f. Die Einnahme von Sikyon erfolgte Ol. 102, 4; s. *Diod.* 15, 69. Sein Sieg in Olympia fällt gewiss in eine frühere Zeit; denn Hieroniken wurden gern zu Anführern ernannt.

335a (?) **Astyanax** aus Milet, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 329*a*.

336 (?) **Lykinos** aus Heraia (Ark.), im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia von Kleon aus Sikyon; s. *P.* 6, 10, 9. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 95. 96.

337 (?) **Kritodamos,** Sohn des Lichas, aus Kleitor (Ark.), im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Kleon aus Sikyon; s. *P.* 6, 8, 5 (über die Verderbnis des Namens s. Gurlitt S. 417, 27). Sockel erhalten mit Weih- und Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 289 = *IGB n.* 96. — Zeit: nach Schriftcharakter und Künstler; s. Furtwängler und Löwy zur Inschrift.

338 **Troïlos,** Sohn des Alkinoos, aus Elis, mit dem Zweigespann. Da er diesen Sieg als Hellanodike gewann, gaben die Eleier das Gesetz, dass kein Hellanodike hinfort sich mit Pferden um einen olympischen Sieg bewerben dürfe. Als Troïlos seinen Sieg mit dem Fohlenviergespann gewann, vermutlich in der nächsten Olympiade (s. *n.* 345), scheint er nicht mehr Hellanodike gewesen zu sein. — Standbild in Olympia von Lysippos aus Sikyon; s. *P.* 6, 1, 4 f. Sockel mit Epigramm aufgefunden; s. *AZ n.* 288 = *IGB n.* 94.

339 (?) **Lampyrion** aus Athen und

340 (?) ———s aus Athen (?), beide in ungenannter Kampfart. Beide Sieger sind nur

durch eine in Olympia verstümmelt aufgefundene Bronzeplatte bekannt geworden, die den Rest eines amtlichen Siegerverzeichnisses enthält; s. *AZ n.* 176 = *IGA n.* 122 = *GDI n.* 1170. — Zeit: 1. Hälfte des 4. Jahrhunderts; s. Meister 2, 16.

(?) **Glaukies,** Sohn des Lykkides, aus Rhegion, scheint trotz Pabst (*AZ* 1878 Register) kein Sieger zu sein. Er hat ein von Kalon aus Elis gefertigtes Hermesstandbild mit Heroldsstab nach Olympia geweiht; s. *P.* 5, 27, 8. Von dem Sockel ist ein Bruchstück mit Weih- und Künstlerinschrift erhalten; s. *AZ n.* 187 und 384 = *DIG n.* 538 = *IGA n.* 536 = *GDI n.* 1169 = *IGB n.* 33. — Zeit: 1. Hälfte des 4. Jahrhunderts; s. Meister 2, 16.

341 **Pythostratos** aus Athen (*Diod.* 15, 71) oder aus Ephesos (*Afr.*), im Lauf. — Ol. 103 — 368

342 (?) **Satyros,** Sohn des Lysianax, aus Elis, im Faustkampf. Ausserdem erlangte er noch 1 Sieg in Olympia (s. *n.* 348), 5 Siege in den Nemeen und 2 in den Pythien. — Standbild in Olympia von Silanion aus Athen; s. *P.* 6, 4, 5. Er siegte ferner in den Amphiaraien in Oropos (zwischen 377 und 366) im Faustkampf und Pankration; s. Mie S. 60.

342a (?) **Astyanax** aus Milet, im Pankration (3. Sieg); s. *n.* 329*a*.

343 **Damiskos** aus Messenien, im Lauf der Knaben. Damals war er 12 Jahre alt. Später siegte er in den Nemeen und Isthmien im Fünfkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 2, 10 f.

344 (?) **Euryleonis** aus Sparta, mit dem Zweigespann. — Standbild in Sparta; s. *P.* 3, 17, 6. — Zeit: sie siegte nach der Kyniska (s. *n.* 326).

345 (?) **Troïlos,** Sohn des Alkinoos, aus Elis, mit dem Fohlenviergespann; s. *n.* 338.

346 **Phokides** aus Athen, im Lauf (*Diod.* 15, 78) oder im Ringkampf (*Afr.*). — Ol. 104 — 364

347 (?) **Hysmon** aus Elis, im Fünfkampf. In derselben Kampfart siegte er auch in den Nemeen. — Standbild (Halteren in den Händen; durch dieses nur dem Fünfkampf eigentümliche Gerät als Sieger in dieser Kampfart gekennzeichnet) in Olympia von Kleon aus Sikyon. — Heftiges Gliederreissen war die Ursache gewesen, dass sich Hysmon schon als Knabe im Fünfkampf zu üben begann; s. *P.* 6, 3, 9 f. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 96.

348 (?) **Satyros,** Sohn des Lysianax, aus Elis, im Faustkampf (2. Sieg); s. *n.* 342.

349 **Sostratos** aus Sikyon, im Pankration (1. Sieg). Ausserdem gewann er noch 2 Siege in Olympia (s. *n.* 353. 359), 2 in den Pythien und 12 zusammen in den Nemeen und Isthmien. Also ist er zweifacher Periodonike. Er hatte den Beinamen „Akrochersites", weil er seine Gegner durch Zerbrechen der Finger besiegte. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 4, 1 f. und (aus ihm) *Suid. v.* ἀκροχειρίζεσθαι und *v.* Σώστρατος.

350 **Eubatos** oder Eubatas oder Eubotas aus Kyrene, mit dem Viergespann; s. *n.* 277.

351 (?) **Archias,** Sohn des Eukles, aus Hybla, als Herold. Er siegte in 3 aufeinanderfolgenden Olympiaden (s. *n.* 356. 361), und zwar nach den vorangegangenen Siegen der Eleier zuerst als Nicht-Eleier. Auch in den Pythien trug er einen Sieg davon. — Standbild in Delphi mit Epigramm; s. *AG app.* 372; *Poll.* 4, 92. — Zeit: mehrere Olympiaden nach Timaios (s. *n.* 302), aber vor Phorystas (s. *n.* 405).

352 **Poros** (*Diod.* 16, 2 und *Afr.*) oder Proros (*P.* 6, 2, 3) aus Kyrene, im Lauf (1. Sieg); vgl. *n.* 357. — Ol. 105 — 360

353 (?) **Sostratos** aus Sikyon, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 349.

354 (?) **Herodotos** aus Klazomenai, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia auf Kosten seiner Vaterstadt, weil er der 1. olympische Sieger aus Klazomenai war; s. *P.* 6, 17, 2. — Zeit: nach Antipatros (s. *n.* 309), weil dieser der 1. Ionier war, der eine Bildsäule nach Olympia stiftete.

355 (?) **Agenor,** Sohn des Theopompos, aus Theben, im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Polykleitos II. aus Argos auf Kosten des phokischen Staates; s. *P.* 6, 6, 2. — Zeit: die des Künstlers; s. Robert *AM* S. 103; vgl. *IGB* zu *n.* 93.

356 (?) **Archias,** Sohn des Eukles, aus Hybla, als Herold (2. Sieg); s. *n.* 351.

357 **Poros** aus Malis, im Lauf (2. Sieg); s. *Diod.* 16, 15 und *Afr.* Es ist natürlich derselbe Sieger, der in der vorigen Olympiade als Kyrenaier ausgerufen wurde; s. *n.* 352. — Ol. 106 — 356

358 (?) **Chairon** aus Pellene (Ach.), im Ringkampf. Ausserdem erlangte er noch 3 Siege in Olympia (s. *n.* 363. 368. 372) und 2 in unbekannten Spielen. Alexander d. Gr. machte ihn zum Tyrann von Pellene; s. *Pseudo-Dem.* 17, 10; *P.* 7, 27, 7; *Ath.* 11, 119 S. 509 b. — Zeit: s. Rutgers S. 63, 2.

359 (?) **Sostratos** aus Sikyon, im Pankration (3. Sieg); s. *n.* 349.

360 **Philippos** II., Sohn des Amyntas, aus Makedonien, mit dem Reitpferd; s. *Plut. Alex.* 3. Er hat auch zu unbekannter Zeit mehrere Siege mit dem Viergespann gewonnen, die er sich auf die Münzen prägen liess (s. *n.* 364. 370); s. *Plut. Alex.* 4. — Justin, der 12, 16, 6 behauptet, Ol. 106 habe der König mit dem Viergespann gesiegt, verwechselt dabei augenscheinlich die verschiedenen Siege.

361 (?) **Archias,** Sohn des Eukles, aus Hybla, als Herold (3. Sieg); s. *n.* 351.

362 **Smikrinas** (*Diod.* 16, 37) oder Mikrinas (*Afr.*) aus Tarent, im Lauf. — Ol. 107 = 352

363 (?) **Chairon** aus Pellene, im Ringkampf (2. Sieg); s. *n.* 358.

364 (?) **Philippos** II., Sohn des Amyntas, aus Makedonien, mit dem Viergespann; s. *n.* 360.

365 (?) **Philokrates** (?), Sohn des Antiphon, aus Athen (Demos Krioa), mit dem Zweigespann. — Standbild in Athen; Sockel erhalten mit Weihinschrift; s. *CIA n.* 1303. — Zeit: nach dem Schriftcharakter Mitte des 4. Jahrh.; s. Köhler zur Inschrift.

366 (?) **Dionysodoros** aus Theben, in unbekannter Kampfart. Er wurde von Alexander d. Gr. aus der Gefangenschaft, in die er als Mitglied einer zu Dareios geschickten griechischen Gesandtschaft nach der Schlacht bei Issos geraten war, aus Rücksicht auf seinen olympischen Sieg entlassen; s. *Arr. anab.* 2, 15.

367 **Polykles** aus Kyrene, im Lauf; s. *Diod.* 16, 53 und *Afr.* — Ol. 108 = 348

368 (?) **Chairon** aus Pellene, im Ringkampf (3. Sieg); s. *n.* 358.

369 (?) **Thersilochos** aus Kerkyra, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Polykleitos II. aus Argos; s. *P.* 6, 13, 6. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 92 und Robert *AM* S. 103.

370 (?) **Philippos II.,** Sohn des Amyntas, aus Makedonien, mit dem Viergespann; s. *n.* 360.

371 **Aristolochos** aus Athen, im Lauf; s. *Diod.* 16, 69 und *Afr.* — Ol. 109 = 344

372 (?) **Chairon** aus Pellene, im Ringkampf (4. Sieg); s. *n.* 358.

373 (?) **Damaretos** aus Messenien, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Silanion aus Athen; s. *P.* 6, 14, 11. — Zeit: die des Künstlers; s. Dittenberger *AZ* zu *n.* 62 und Brunn 1, 394.

374 **Antikles** (*Diod.* 16, 77) oder Anikles (*Afr.*) aus Athen, im Lauf. — Ol. 110 = 340

375 (?) **Nikarchos,** Sohn des Physsias, aus Elis, im Ringkampf. — Standbild in Olympia; Sockel erhalten mit Weihinschrift; s. *AZ n.* 407. — Zeit: ein vornehmer Eleier, Namens Physsias, wird von *Polyb.* 5, 94 aus dem Jahre 217 erwähnt; die Inschrift stammt aber aus früherer Zeit; s. Purgold zur Inschrift.

376 (?) **Aristion,** Sohn des Theophiles, aus Epidauros, im Faustkampf. — Standbild in Olympia von Polykleitos II. aus Argos; s. *P.* 6, 13, 6. Sockel erhalten mit Weih- und Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 327 = *IGB n.* 92 = *GDI n.* 3348. — Zeit: s. Treu *AZ* zur Inschrift und Robert *AM* S. 103. 106.

377 (?) **Hermesianax,** Sohn des Agoneos, aus Kolophon, im Ringkampf der Knaben. Sein Enkel Eikasios siegte in derselben Kampfart (vielleicht Ol. 122). — Standbild in Olympia auf Kosten seiner Vaterstadt; s. *P.* 6, 17, 4. — Zeit: Siebelis (zu *P.*) hält ihn für den elegischen Dichter, den Zeitgenossen Alexanders d. G.

378 (?) **Telestas** aus Messenien, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Silanion aus Athen; s. *P.* 6, 14, 4. — Zeit: die des Künstlers; s. Dittenberger *AZ* zu *n.* 62 und Brunn 1, 394.

379 **Kleomantis** aus Kleitor, im Lauf; s. *Diod.* 16, 91 und *Afr.* — Ol. 111 = 336

380 **Mys** aus Tarent, im Faustkampf. — Die grosse Mühe, die er hatte, seine Gegner, die ihm arg zu schaffen machten, niederzukämpfen, wurde sprichwörtlich; s. *Diogenian. proverb.* 1, 72 (*CPG* 2, 11 f.; vgl. 1, 139); *Zenob. prov.* 5, 46 (*CPG* 2, 11 f.); *Phot. v.* Μῦς; *Suid. v.* Μῦς und *v.* Ὅσα Μῦς ἐν Πίσῃ. Über *Ph. g.* S. 283, 16 vgl. Guttmann S. 47.

381 (?) **Dioxippos** aus Athen, im Pankration ohne Kampf (ἀκονιτί). Ausserdem siegte er in mehreren anderen Kampfspielen; s. *Diog.* 6, 2, 6 (43 und 61); *Plut.* περὶ πολυπραγμ. 12; *Plin.* 35, 40, 32 § 139; *Ael.* 12, 58. — Er befand sich im Heere Alexanders d. Gr. und bestand Ol. 113, 3 in Indien erfolgreich einen Zweikampf mit dem Makedonier Koragos, der ihn herausgefordert hatte. Da er sich dadurch Alexanders Missfallen zuzog und durch Ränke seiner Neider in den Verdacht des Diebstahls gebracht wurde, entleibte er sich; s. *Diod.* 17, 100 f.; *Curt.* 9,

7, 16—26 (der ihn fälschlich einen „Faustkämpfer“ und den Makedonier „Horratas“ nennt); *Ael.* 10, 22; *Pan.* S. 154. Einen Pankratiasten nennt ihn auch noch *Aristob.* bei *Ath.* 6, 57 S. 251a. — Nach *Plin.* hat ihn Alkimachos in einem Gemälde verewigt. — Zeit: s. Rutgers S. 65, 2.

382 (?) **Pyttalos**, Sohn des Lampis, aus Elis, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Sthennis, dem Sohne des Herodoros, aus Olynthos (bez. Athen). Er war Schiedsrichter bei einem Grenzstreit der Arkader und Eleier; s. *P.* 6, 16, 8. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 541. 481. 103*a* (vgl. S. 384). 83.

383 **Gryllos** (*Diod.* 17, 40) oder Eurylas (*Afr.*) aus Chalkis, im Lauf. — Ol. 112 — 332

384 (?) **Cheilon**, Sohn des Cheilon, aus Patrai, im Ringkampf. Ausserdem erlangte er noch 1 Sieg in Olympia (s. *n.* 392), 1 in den Pythien, 4 in den Isthmien und 3 in den Nemeen. Also ist er Periodonike. — Er fiel in einem Kriege, wahrscheinlich im lamischen (*P.* 7, 6, 5; vgl. Kalkmann S. 47), und wurde auf Kosten der Achaier bestattet. — Standbild in Olympia von Lysippos aus Sikyon; davon Epigramm erhalten bei *P.* und in der *AG app.* 249; s. *P.* 6, 4, 6 f. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 93*b* (S. 75).

385 **Kallippos** aus Athen, im Fünfkampf. Er siegte durch ähnlichen Betrug, wie Eupolos (s. *n.* 313). Auch ihm und seinen Mitkämpfern wurde eine Strafe auferlegt. Es mischten sich aber die Athener hinein und suchten durch Sendung des Hypereides Erlass der Strafe zu erwirken. Abgewiesen, verweigerten sie die Zahlung der Strafsumme, selbst als sie von den olympischen Spielen ausgeschlossen wurden. Endlich zwang sie das delphische Orakel zur Erfüllung ihrer Verpflichtung. Auch von diesem Strafgelde wurden 6 „Zanes“ errichtet; s. *P.* 5, 21, 5—7. Betreffs der Frage des Sieges gilt das zu *n.* 313 Bemerkte.

386 (?) **Philammon** aus Athen, im Faustkampf; s. *Aesch.* 3, 189; *Dem.* 18, 319; *Eust. Hom. Il.* 23, 686; *Suid. v.* *Φιλάμμων*. — Zeit: s. Westermann zu *Dem.*

387 (?) **Choirilos** aus Elis, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Sthennis, dem Sohne des Herodoros, aus Olynthos (bez. Athen); s. *P.* 6, 17, 5. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 541. 481. 103a (vgl. S. 384). 83.

388 **Kliton** aus Makedonien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 113 — 328

389 **Ageus** aus Argos, im Dauerlauf. Er hat seinen Sieg noch am nämlichen Tage in Argos selbst verkündet; s. *Afr.* Krause S. 249 und Holwerda S. 170 vermuten „Argeus“ statt „Ageus“.

390 (?) **Kallikrates** aus Magnesia am Maiandros, im Waffenlauf. Ausserdem siegte er noch einmal in Olympia; s. *n.* 397. — Standbild in Olympia von Lysippos aus Sikyon; s. *P.* 6, 17, 3. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* S. 75.

391 (?) **Timon** aus Elis, im Fünfkampf. Ebenso siegte er in den Pythien und Nemeen. — Standbild in Olympia mit Epigramm; von letzterem ist bei *P.* 5, 2, 5 der Teil erhalten, der den Grund für seine Nichtbeteiligung an den Isthmien angiebt. — Er nahm mit den Aitolern am Feldzuge gegen die Thessaler teil und war Befehlshaber der aitolischen Besatzung in Naupaktos; s. *P.* 6, 16, 2. — Zeit: Rutgers S. 115 vermutet, es sei der Feldzug vom Jahre 322; s. *Diod.* 18, 38.

392 (?) **Cheilon**, Sohn des Cheilon, aus Patrai, im Ringkampf (2. Sieg); s. *n.* 384.

393 (?) — aus Stratos, im Pankration. Er siegte zuerst von allen Akarnanen in dieser Kampfart. — Standbild in Olympia von Lysippos aus Sikyon; s. *P.* 6, 2, 1. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* S. 75.

394 (?) **Demades**, Sohn des Demeas, aus Athen (Demos Lakiadai), mit dem Viergespann. Er ist der bekannte Gegner des Demosthenes; s. *Suid. v.* *Δημάδης*. — Zeit: er starb Ende des Jahres 320; s. Hertzberg 1, 553.

395 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser. Er war zehnfacher (nach *Nestor* [*FHG* 3, 485*]) oder gar siebzehnfacher (*Poll.* 4, 89) Periodonike. Er konnte auf 2 Trompeten zugleich blasen (*Ath.* 10, 7 S. 415) und so kräftig, dass man es in der Nähe kaum aushalten konnte. Seine Grösse betrug $3^1/_2$ (nach *Amarantos* bei *Ath.* 10, 7 S. 414) oder 4 (*Poll.* 4, 89) griechische Ellen. — Zeit: er unterstützte durch seine Kunst den Demetrios Poliorketes bei der Einnahme von Argos (*Ath.* und *Poll.*) im Jahre 303. — Vgl. *n.* 399. 402. 404. 406. 411. 415. 422 u. s. w.

396 **Mikinas** aus Rhodos, im Lauf; s. *Diod.* 17, 113 und *Afr.* — Ol. 114 — 324

397 (?) **Kallikrates** aus Magnesia am Maiandros, im Waffenlauf (2. Sieg); s. *n.* 390.

398 **Duris** aus Samos, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Hippias; s. *P.* 6, 13, 5. Nach der Inschrift, die *P.* auf der Bildsäule las, fällt der Sieg in die Zeit, wo

das Volk der Samier, von seiner Insel vertrieben, in der Verbannung lebte. Die ganze Textstelle ist lückenhaft und auch sonst verdorben. Über die mutmasslichen Lesarten, insbesondere den von Schubart und Walz vermuteten „Skaios“, der angeblich der Sohn des Duris und der Faustkämpfer war, vgl. *FHG* 2, 467. Der olympische Sieger Duris und der Geschichtschreiber dieses Namens scheinen ein und dieselbe Person zu sein. Geboren als Urenkel des Alkibiades ums Jahr 340, zu einer Zeit, wo attische Bürger auf Samos nach Vertreibung der Bewohner als Grundbesitzer angesiedelt waren, lebte Duris mit seinen Eltern in der Verbannung bis zum Jahre 324. In diesem Jahre liess Alexander d. Gr. bei der Feier der olympischen Spiele zur grossen Freude der in Masse dort versammelten griechischen Verbannten den Erlass vorlesen, der ihnen sämtlich die Rückkehr in die Heimat gestattete. Die Freude der samischen Verbannten wurde dabei noch vermehrt durch den Sieg, den eben damals der 16jährige Duris im Faustkampf der Knaben davontrug. Nach der Rückkehr der Samier auf die Insel erlangte später (Panofka *De rebus Samiorum* 1822 S. 98: ums Jahr 307) Duris dort die Tyrannis (s. *Ath.* 8, 337 und *Suid. v. Λυγκεύς*). So scheint nach Müller (*FHG* 2, 466 f.) die Stelle des *P.* verstanden werden zu müssen. In den Handschriften muss die Bemerkung über die Tyrannis ausgefallen sein; denn unmittelbar darauf heisst es § 6: „neben dem Tyrannen ist Diallos“; s. Brunn 1, 424. Weiteres über Duris s. bei Müller.

399 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (2. Sieg); s. *n.* 395.

400 **Damasias** aus Amphipolis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 115 — 320

401 (?) **Theotimos**, Sohn des Moschion, aus Elis, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Daitondas aus Sikyon (s. *IGB* zu *n.* 97). — Sein Vater nahm am Alexanderzuge teil; s. *P.* 6, 17, 5.

402 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (3. Sieg); s. *n.* 395.

403 **Deinosthenes**, Sohn des Deinosthenes, aus Sparta, im Lauf. — Standbild in Olympia; daneben eine Säule. Die Inschrift auf letzterer bezeichnet den Sieg des Deinosthenes und giebt das Wegemass von Olympia bis Sparta auf 630 Stadien und von Sparta bis zur nächsten Wegsäule, die sich beim Tempel des Apollo von Amyklai befand (*Thuc.* 5, 18, 10), auf 30 Stadien an, sodass also die Wegstrecke zwischen den beiden Säulen 660 Stadien betrug; s. *P.* 6, 16, 8; vgl. (gegen Hirschfeld *AZ* 1882 S. 103, 2) Brunn Paus. S. 23 f. und Gurlitt S. 163. Wahrscheinlich war Deinosthenes als Tagläufer und Schrittmesser persönlich bei der Wegemessung beteiligt gewesen; s. E. Curtius *AZ* 1881 S. 94 f. Bei *Diod.* 19, 17 heisst er irrtümlich Deinomenes, bei *Afr.* Demosthenes; nur *P.* hat die Namensform, die jetzt als die richtige erwiesen wird durch die Auffindung der Denksäule mit der Inschrift; s. *AZ n.* 389 und Purgold zur Inschrift. — Ol. 116 — 316

404 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (4. Sieg); s. *n.* 395.

404a **Parmenion** (*Diod.* 19, 77) oder Parmenides (*Afr.*) aus Mytilene, im Lauf. — Ol. 117 — 312

405 (?) **Phorystas**, Sohn des Thriax, aus Tanagra (?), als Herold. Er siegte auch in Spielen mit Wertpreisen. — Standbild in Tanagra von Kaphisias aus Boiotien; Sockel erhalten mit Weih- (Epigramm) und Künstlerinschrift; s. *CIG n.* 1582. 1562 = *EG n.* 938 = *IGB n.* 119 = *GDI n.* 945 f. Sein Bruder Pammachos siegte in den Nemeen im Pankration der Knaben und hatte in Theben ein von Teisikrates gefertigtes Standbild, dessen Sockel mit dem Epigramm erhalten ist; s. *IGB n.* 120. — Zeit: die des Künstlers; s. *IGB* zu *n.* 119.

406 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (5. Sieg); s. *n.* 395.

407 **Apollonides** aus Tegea, im Lauf; s. *Diod.* 20, 37. *Afr.* giebt freilich für diese Olympiade den Andromenes aus Korinth als Sieger an; doch scheint dies auf einem Versehen zu beruhen. Denn in der folgenden Olympiade (s. *n.* 412) giebt er denselben Sieger an, und zwar mit Nennung des vollen Namens, statt, wie sonst, zu sagen: *ὁ αὐτὸς τὸ δεύτερον.* — Ol. 118 — 308

408 (?) **Nikandros** aus Elis, im Doppellauf (1. Sieg). Ausserdem erlangte er noch 1 Sieg in Olympia (s. *n.* 413) und 6 in den Nemeen. — Standbild in Olympia von Daïppos aus Sikyon; s. *P.* 6, 16, 5. — Zeit: der Künstler ist ein Sohn des Lysippos, dessen Blütezeit etwa in die 113. Olympiade fällt; s. *IGB* S. 75.

409 **Antenor** aus Athen oder Milet, im Pankration ohne Kampf (*ἀκονιτί* zu lesen statt des überlieferten *ἀκόντιον*), „unbesiegter“ Periodonike; s. *Afr.* — Er verführte die Geliebte des Leontiskos (s. *n.* 414), Namens Mania; s. *Machon* bei *Ath.* 13, 42 S. 578 f.

410 (?) **Kallon**, Sohn des Harmodios, aus Elis, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Daïppos aus Sikyon; s. *P.* 6, 12, 6. — Zeit: die des Künstlers; s. zu *n.* 408.

411 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (6. Sieg); s. *n.* 395.

(?) **Leonides**, Sohn des Leotes, aus Naxos, scheint trotz Schubart (kleine Ausgabe des *P.* 2. Band S. 414) kein Sieger zu sein. — Standbild in Olympia auf Kosten der Stadt Psophis (Ark.); s. *P.* 6, 16, 5. Sockel erhalten mit Weihinschrift; s. *AZ n.* 391. — Leonides war der Erbauer des Leonidaions in Olympia; s. Treu *MdaI* 1888 S. 317 ff.; Gurlitt S. 423 (vgl. S. 397. 404. 417, 27). — Zeit: die der Erbauung des Leonidaions; s. Flasch S. 1104 *L* und *M*.

412 **Andromenes** aus Korinth, im Lauf; s. *Diod.* 20, 91 und *Afr.*; vgl. *n.* 407. — Ol. 119 — 304

413 (?) **Nikandros**, im Doppellauf (2. Sieg); s. *n.* 408.

414 (?) **Leontiskos** im Pankration. Seine Geliebte Mania wurde von Antenor (s. *n.* 409) verführt; s. *Machon* bei *Ath.* 13, 42 S. 578 f.

415 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (7. Sieg); s. *n.* 395.

416 **Pythagoras** aus Magnesia am Maiandros, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Sein 2. Sieg fällt in Ol. 121. — Ol. 120 — 300

417 **Keras** aus Argos, im Ringkampf. *Afr.* führt ihn als Beispiel besonderer Stärke an, da er im stande war, einen Ochsen am Fusse so fest zu halten, dass derselbe bei dem Versuche, sich zu befreien, die Klauen verlor.

418 (?) **Sophios** aus Messenien, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 3, 2. Ein kleines Bruchstück des Sockels mit Siegerinschrift aufgefunden. Der grossen Freundlichkeit des Herrn Dr. Karl Purgold verdanke ich die Zusendung einer Durchzeichnung der Inschrift, deren Auffindung durch Purgold zwar E. Curtius *AZ* 1885 S. 166 anzeigte, die aber noch nicht veröffentlicht ist. Nach Mitteilung Purgolds ist der Sockel aus Kalkstein, das Bruckstück 0,23 m hoch, 0,14 breit und 0,09 dick, Rand nur oben, sonst ringsum gebrochen. Die ersten beiden Zeilen enthalten den Namen des Siegers (der Vatersname fehlt leider). Darunter steht in kleineren Buchstaben das Epigramm. Die Inschrift lautet mit der Ergänzung, soweit letztere möglich ist:

[Σό]φιος
[Με]σσάν[ιος]
[⊥ ⏑⏑ | ⊥ ⏑⏑]ω νίκημ Μεσσ[άνιος ⊥ ⏓]
[πρῶτος ἐκα]ρύχθη παῖς στ[άδιον Σόφιος].

— Zeit: die Schriftformen scheinen dem 4. oder 3. Jahrhundert v. Chr. anzugehören. *Terminus post quem* ist Ol. 103, weil nach *P.* 6, 2, 11 (vgl. Rutgers S. 129) „mit der Rückkehr der Messenier in den Peloponnes ihnen auch das Glück bei den olympischen Spielen wieder kam; denn als die Eleier ein Jahr nach der Gründung von Messene die olympischen Spiele feierten, siegte Damiskos im Lauf der Knaben" (s. *n.* 343).

419 (?) **Athenaios**, Sohn des Harpaleos, aus Ephesos, im Faustkampf der Knaben. — Standbild, den Sieger in Lebensgrösse (s. Scherer S. 38) und in Ausfallstellung (s. Reisch S. 47) darstellend, in Olympia; s. *P.* 6, 4, 1. Sockel mit Inschrift erhalten; s. *AZ n.* 326. — Zeit: 4. oder 3. Jahrhundert (s. Reisch S. 45); jedenfalls nach Antipatros (s. *n.* 309).

420 (?) **Lampos** aus Philippoi (Mak.), mit dem Viergespann. — Standbild mit Wagen (eine ungeflügelte Nike als Lenkerin; s. Reisch S. 49) in Olympia; s. *P.* 6, 4, 10. — Zeit: nach Gründung der Stadt Philippoi im Jahre 356 v. Chr.; s. Hertzberg 1, 469.

421 (?) **Eubalkes** aus Sparta (?), in unbekannter Kampfart; s. *IGA* S. 33 *nota* 1. — Zeit: s. Röhl zur Inschrift.

422 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (8. Sieg); s. *n.* 395.

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1890 bis Ostern 1891.

I. Statistik.

1. Gymnasialkommission.

Lothar Ottokar Wilhelm Streit, Oberbürgermeister, Komtur etc., Vorsitzender.
Ernst Bülau, Rechtsanwalt, d. Zt. Vorsitzender des Stadtverordnetenkollegiums.
Gustav Kurt Rudolf Behrnauer, Landgerichtsdirektor, V. O. R. 1. Kl.
Der Rektor.

2. Lehrerkollegium (15. Februar).

Rektor: Prof. Dr. phil. Max Erler, V. O. R. 1. Kl.
Konrektor: Prof. Dr. phil. Alban Theodor Helsig.
Ständige Oberlehrer: Prof. Dr. phil. Friedrich Bernhard Gerth.
Prof. Dr. phil. Georg William Weicker, zugleich Bibliothekar.
Prof. Dr. phil. Herm. Kamillo Kellner, zugl. Lehrer der Stenographie.
Prof. Julius Adolf Becker.
Dr. phil. Friedrich Otto Wünsche.
Dr. phil. Martin Friedrich Karl Deutschbein.
Dr. phil. Ernst Emil Fabian.
Hermann Dressel.
Karl August Eduard Niemeyer.
Dr. phil. August Reinhold Schneider.
Dr. phil. Richard Gustav Beck.
Dr. phil. Hermann Emil Wappler.
Dr. phil. Emil Detlev Wilsdorf.
Dr. phil. Karl Hermann Föste.
Dr. phil. Gustav Hugo Förster.
Dr. phil. Karl Heinrich Spindler.
Ludwig Paul Hunger.
Otto Eugen Jungmann.
Gustav Hermann Edmund Rochlich (beurlaubt).
Christian Friedrich Müller.
Dr. phil. Martin Gustav Broschmann.
Dr. phil. Ernst Otto Paul Pfitzner.
Dr. phil. Heinrich Paul Stötzner.
Dr. phil. Richard Hans Theodor Röfsler.
Ständiger Lehrer für die technischen Fächer: Heinrich Bernhard Frenzel.
Gymnasiallehrer: Dr. phil. Richard Needon.
Cand theol. Alfred Hugo Morgenstern.
Hilfslehrer: Kandidat des höheren Schulamts Ernst Mäschel.
Vikar: Kandidat des höheren Schulamts Robert Paul Grofs.
Oberturnlehrer: Peter Paul Frank.
2. Turnlehrer: Friedrich Louis Claus.
Hilfsturnlehrer: Friedrich Hermann Haubold.
Dirigent des Kirchenchors: Musikdirektor Emil Reinhard Vollhardt.

3. Schülercötus (15. Februar).

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

No.	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort	Stand des Vaters
	Ober-Prima, Abt. I.			
1.	Härtel, Gustav Friedrich	15. Juli 1872	Lichtenstein	Zimmermeister
2.	Meier, Ernst	20. Sept. 1871	Zwickau	Schuldirektor †
3.	*Spiegelhauer, Johannes Frdr.	20. Jan. 1869	Zschocken	Pfarrer
4.	Anders, Erich Karl Ferd.	21. Nov. 1871	Treuen i. V.	Dr. med. in Zwickau
5.	Schmidt, Friedrich Ernst	22. Mai 1871	Hainichen	Amtsrichter in Hartenstein †
6.	Oppe, Erwin Johannes	30. Juli 1871	Zwickau	Bergrat †
7.	Meichssner, Eduard Alfred	10. Juni 1872	Eibenstock	Kaufmann
8.	Focke, Rudolf Karl Ernst	7. März 1870	Radeberg	Ingenieur †
9.	Pilz, Max Albert	19. Dez. 1870	Auerbach i. V.	Lohgerbermeister
10.	Jacobi, Karl Friedrich	28. April 1872	Hohenstein	Kaufmann †
11.	Kämmlitz, Georg Hermann	10. Febr. 1871	Mylau i. V.	Pfarrer in Plohn
12.	Hochmuth, Johannes Wilh.	20. Juni 1870	Niederplanitz	Kantor in Stenn
13.	Krödel, Richard Karl	20. Okt. 1870	Zwickau	Privatier
14.	Gläser, Hermann Gottlieb	15. April 1871	Zschorlau	Kaufmann
15.	Helbig, Edm. Georg Reinh.	14. Mai 1871	Köstritz	Fabrikdirektor in Aufsig
16.	Beutler, Max Karl	2. März 1869	Reichenbach i. V.	Rechtsanwalt
17.	Martens, Johannes	24. Aug. 1871	Döbeln	Geh. Regierungsrat in Dresden †
18.	Urban, Georg Heinrich	6. Sept. 1872	Klix bei Bautzen	Pfarrer in Rautenkranz
19.	*Back, Martin Richard	29. Mai 1870	Oberzetscha b. Altenburg	Hauptmann a. D. u. Rittergutsbes.
20.	*Örtel, Gotthelf Kurt	5. Febr. 1870	Porbitz b. Merseburg	Oberlehrer in Altenburg
	Ober-Prima, Abt. II.			
21.	Hoyer, Karl Rudolf	5. Dez. 1870	Zwickau	Kirchenkassierer
22.	Poppe, Johannes Markus	30. Juni 1872	Planitz	Apotheker in Zwickau
23.	*Eisenschmidt, Adolf Martin	12. Nov. 1870	Nossen	Pfarrer in Schrebitz
24.	Wermann, Paul Adalbert	8. Dez. 1871	Lichtenstein	Musikdirektor und Seminaroberlehrer
25.	Döhnert, Klemens Richard	27. Juni 1871	Zwickau	Baurat
26.	Kreller, Emil Heinrich	16. Juni 1871	Vöslau bei Wien	Kommerzienrat in Schedewitz
27.	Höhne, Hermann Alfred	4. Mai 1872	Zwickau	Kaufmann †
28.	Bohrisch, Fritz Adolf	10. Dez. 1869	Mannichswalde	Ökonom in Rodewisch
29.	Müller, Max Robert	31. Dez. 1870	Friedrichshaide bei Ronneburg	Rittergutsbesitzer
30.	Otto, Max Georg	19. Juni 1869	Cossen b. Chemnitz	Schachtmeister in Schedewitz
31.	*Frank, Kurt Paul	10. Mai 1871	Mittweida	Oberturnlehrer in Zwickau
32.	Springer, Karl Otto Herm.	3. Aug. 1872	Wien	Generaldirektor in Cainsdorf
33.	Rockstroh, Eugen Karl Herm.	29. Mai 1871	Leipzig	Kaufmann †
34.	Hochmuth, Wilh. Konrad	17. Aug. 1871	Stenn	Kantor
35.	Seidel, Otto Albert	16. Dez. 1867	Treuen	Rentier
36.	Steininger, Herm. Heinrich Gustav Adolf Anastasius	4. Aug. 1872	Stolp i. Hinterpomm.	Oberpfarrer in Lößnitz
37.	*Rössel, Johannes Theodor	16. Juli 1867	Cunnersdorf b. Hainichen	Schuldirektor in Hartha
	Unter-Prima, Abt. I.			
38.	Förster, Paul Kurt	26. Aug. 1872	Zwickau	Rechtsanwalt
39.	Leyn, Johannes Alfred	30. Okt. 1872	Strehla a. d. Elbe	Pfarrer in Thurm
40.	Egelkraut, Paul Ernst	7. Sept. 1872	Bockwa	Schuldirektor

No.	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort	Stand des Vaters
41.	Meltzer, Konrad Hermann	30. Dez. 1872	Auerbach i. V.	Superintendent
42.	Wild, Max Hermann	7. Mai 1873	Zwickau	Bürgerschullehrer
43.	Schleber, Joh. Georg Jakob	23. Okt. 1871	Hainsdorf	Fabrikant in Reichenbach
44.	Voigt, Wolfgang Julius	26. Juni 1873	Schneeberg	Steuerrat in Zwickau
45.	Reuther, Fritz Anton	20. April 1873	Grüna	Fabrikant
46.	Swoboda, Ernst Bernhard	18. Juli 1871	Buchholz	Fabrikant †
47.	Uhlmann, Rudolf Richard	27. März 1872	Eibenstock	Kaufmann
48.	Türcke, Friedrich Ludwig	18. Okt. 1869	Altenburg	Kaufmann †
	Unter-Prima, Abt. II.			
49.	Kressner, Karl Fredo	20. Sept. 1872	Zwickau	Kantor in Bockwa
50.	Philipp, Aug. Oskar	29. Aug. 1872	Zwickau	Kaufmann
51.	Steiner, Wilh. Louis Rudolf	29. Juli 1872	Crimmitschau	Ingenieur
52.	Märker, Joh. Bruno	4. Aug. 1872	Burkersdorf	Kirchschullehrer in Rathendorf
53.	Teller, Max Hermann	23. Nov. 1871	Treuen	Webermeister
54.	Kasten, Heinrich Ludolf	24. Dez. 1872	Rosenberg b. Weischlitz	Rittergutsbesitzer
55.	Huth, Georg Bernhard	18. Mai 1872	Mülsen St. Jakob	Apotheker †
56.	Pöhlandt, Arno Willibald	9. Mai 1872	Lichtentanne	Pfarrer
57.	Haberkorn, Theod. Aug. Max	16. April 1872	Zwickau	Ober-Telegraphen-Assistent
58.	Uhlmann, Albert	8. Mai 1871	Wildenthal	Kgl. Forstmeister
59.	Thierfelder, Udo Alfred	4. Febr. 1870	Thum	Schuldirektor in Oberplanitz
60.	Jahn, Ernst Walter	19. Mai 1874	Taltitz b. Ölsnitz i. V.	Rittergutsbesitzer
61.	Bienengräber, Alfred Friedmann Paul	26. Juli 1873	Plötzkau in Anhalt	Oberpfarrer in Meerane
	Ober-Sekunda, Abt. I.			
62.	Hase, Hans Hermann	14. Nov. 1873	Zwickau	Realgymnasialoberlehrer
63.	Göhler, Karl Georg	29. Juni 1874	Zwickau	Bürgerschullehrer
64.	Ruscher, Karl Maximilian	22. Mai 1874	Döbeln	Landgerichtsrat in Zwickau
65.	Roth, Johannes Adolf Bruno	13. Nov. 1873	Zwickau	Bürgerschullehrer
66.	Dietrich, Hans Otto Wilh.	3. Febr. 1873	Crimmitschau	Kaufmann
67.	Christer, Wilhelm	20. Febr. 1872	Reichenbach	Privatier
68.	Hager, Max Georg	27. Mai 1872	Treuen i. V.	Bankier
69.	Schreiter, Paul Johannes	6. Juli 1871	Zwickau	Tischlermeister
70.	Schreiterer, Gottfried Joh.	5. Dez. 1871	Reichenbach	Fabrikant †
71.	von Hinüber, Franz Adolf	15. Nov. 1873	Zwickau	Major a. D. †
72.	Kunze, Kurt Paul	19. Nov. 1871	Rittersgrün	Kantor
73.	Arnold, Johann Friedrich	19. Nov. 1874	Gansgrün	Rittergutsbesitzer
74.	Büttner, Friedrich Kurt	19. Dez. 1872	Mosel	Rittergutsbesitzer †
75.	Pezold, Max	19. Okt. 1871	Zwickau	Vizeschuldirektor
76.	Weigel, Karl Hermann	28. Juli 1872	Lichtenstein	Bergdirektor in Zwickau
77.	Meichssner, Paul Alfred	22. Okt. 1872	Buchholz	Fabrikant in Schneeberg
	Ober-Sekunda, Abt. II.			
78.	Ullrich, Herm. Karl	26. Nov. 1873	Zwickau	Stadtrat
79.	Lohse, Karl Wilfried	13. Dez. 1873	Plauen i. V.	Schulrat u. Bezirksschulinsp. i. Zwickau
80.	*Schreiber, Adolf Oswald	11. Aug. 1870	Friedrichsgrün	Oberförster in Falkenstein
81.	Tzschucke, Franz Theodor	11. April 1873	Zwickau	Oberpostsekretär †
82.	Wolf, Fritz Karl	2. Febr. 1874	Zwickau	Baumeister

No.	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort	Stand des Vaters
83.	Joseph, Ludwig Hermann	14. Sept. 1873	Reichenbach i. V.	Archidiakonus
84.	Glänzel, Walter Adolf Emil	15. Nov. 1873	Netzschkau	Kaufmann
85.	Korn, Johannes Rudolf	2. April 1874	Vielau	Kantor
86.	Seidel, Otto Richard	21. Jan. 1873	Lichtenstein	Bäckermeister
87.	*Brückner, Arthur	2. Febr. 1873	Planitz	Steiger
88.	Jähn, Richard Hermann	17. Okt. 1871	Chemnitz	Hauptbuchhalter
89.	Pfeiffer, Walter	2. Okt. 1874	Ölsnitz i. V.	Betriebsdirektor in Zwickau
90.	*Henne, Karl Erich Volkmar	25. Febr. 1874	Schneeberg	Schulrat und Seminardirektor
	Unter-Sekunda, Abt. I.			
91.	Wünsche, Heinrich Hellmut	26. Sept. 1873	Zwickau	Gymnasialoberlehrer
92.	Meyer, Hermann Rudolf	28. Juli 1875	Dohna	Superintendent in Zwickau
93.	Braun, Walter	16. Okt. 1873	Penig	Prokurist in Zwickau
94.	Klotz, Arthur Ernst	12. Mai 1874	Oschatz	Seminaroberlehrer in Waldenburg
95.	Böhmer, Arthur Rudolf	18. Nov. 1875	Waldheim	Regierungsrat in Zwickau
96.	Zeissig, Rudolf Theodor	3. Mai 1873	Zwickau	Bürgerschullehrer
97.	Hanckel, Paul Adolf	5. April 1874	Wilkau	Schuldirektor
98.	Drescher, Alexander Emil	2. Aug. 1873	Glauchau	Seminaroberlehrer in Zschopau
99.	Grusche, Walter Georg	4 Nov. 1874	Zschopau	Seminaroberlehrer in Auerbach i. V.
100.	Hengst, Georg	25. März 1874	Wittgensdorf	Lehrer in Reinsdorf
101.	Bursian, Theodor	11. Sept. 1872	Frohburg	Dr. med. in Hohenstein
102.	Börngen, Oskar Emil	6. März 1874	Markneukirchen	Postdirektor
103.	Bamberger, Heinr. Wilh. Bruno	2. Juni 1873	Zwickau	Bankier
104.	Lange, Horst	8. Nov. 1874	Zwickau	Dr. med
105.	Saxe, Rudolf Friedrich	28. Mai 1875	Zwickau	Anstaltsoberarzt
106.	Kästner, Kurt	16. April 1874	Bockwa	Kohlenwerksbesitzer
107.	Harms, Heinr. Aug. Karl	29. April 1874	Dresden	Bankdirektor in Zwickau
108.	Fritzsche, Bruno Otto	26. Febr. 1872	Niederplanitz	Tischlermeister
	Unter-Sekunda, Abt. II.			
109.	Wagner, Max Linus	2. Nov. 1872	Pfaffroda b. Meerane	Gutsbesitzer
110.	Rüdiger, Paul	30. Mai 1875	Kirchberg	Fabrikant
111.	Schmidt, Paul Arno Louis	10. Febr. 1873	Zwickau	Kaufmann
112.	Piering, Richard Otto	10. Febr. 1875	Eich b. Lengenfeld	Kaufmann
113.	Riedel, Kurt Otto	14. Febr. 1875	Bautzen	Abteilungsingenieur in Zwickau
114.	Nagler, Franz Herm. Joh.	22. Febr. 1876	Reichenbach	Gerichtssekretär
115.	Hering, Paul Wilhelm	15. Jan. 1875	Zwickau	Bergdirektor
116.	Benndorf, Max	21. Aug. 1874	Zwickau	Dr. med.
117.	Credner, Karl August	31. Jan. 1875	Waldenburg	Kammerassessor †
118.	Lang, Paul Reinhard	13. Jan. 1873	Reichenbach i. V.	Agent
119.	Nathusius, Wilhelm	5. Jan. 1874	Zwickau	Rechtsanwalt
120.	Wenzel, Hermann Adolf	9. April 1875	Zittau	Braumeister in Plohn
121.	Günther, Moritz Richard	23. Dez. 1872	Kriebethal b. Waldheim	Restaurateur in Waldheim
122.	v. Römer, Fritz Karl Ludw.	10. Juni 1874	Neumark	Rittergutsbesitzer
123.	Schaller, Paul Emil	5. Okt. 1874	Hartenstein	Apotheker
124.	Niepraschk, Arthur Bernh.	17. Nov. 1873	Penig	Oberpostsekretär in Zwickau
125.	Maletzke, Max August Joh.	5. Okt. 1875	Zwickau	Realgymnasialoberlehrer
126.	Klemm, Fritz Otto Paul	9. Febr. 1875	Markneukirchen	Kaufmann
127.	Leyn, Richard Martin	30. Sept. 1875	Strehla a. d. Elbe	Pfarrer in Thurm
128.	Brückner, Kurt Emil	11. April 1874	Schneeberg	Seminaroberlehrer

No.	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort	Stand des Vaters
	Ober-Tertia, Abt. I.			
129.	Helsig, Ernst Ludwig	15. Nov. 1875	Zwickau	Konrektor am Gymnasium
130.	Weicker, Hugo Karl William	1. Okt. 1875	Zwickau	Professor am Gymnasium
131.	Wild, Walter Karl Alfred	10. März 1876	Zwickau	Bürgerschullehrer
132.	Willkomm, Karl Martin	23. Jan. 1876	Madura i. Ostindien	Pfarrer in Niederplanitz
133.	Weber, Karl Ernst Konstant.	15. März 1874	Grossenhain	Tierarzt in Reichenbach i. V.
134.	Kleindienst, Wilh. Ernst Walt.	8. Sept. 1873	Niebra	Pfarrer
135.	Bräuninger, Karl Moritz	16. Dez. 1875	Crimmitschau	Tischlermeister
136.	*Reuter, Karl Christian	25. März 1874	Bräunsdorf b. Waldenburg	Lehrer in Niederplanitz
137.	Müller, Hermann Rudolf	18. Dez. 1874	Lichtentanne	Gutsbesitzer
138.	Claus, Johannes Paul	2. Juli 1875	Mittweida	Rendant in Zwickau
139.	Hohberg, Karl Hermann	5. Juni 1875	Auerbach i. V.	Arzt †
140.	Hanckel, Kurt Alfred	5. April 1874	Wilkau	Schuldirektor
141.	Bauer, Paul Kurt	23. Okt. 1875	Naundorf-Dux	Obersteiger in Zwickau
142.	*Schmidt, Volkm. Ferd. Moritz	1. Jan. 1874	Callnberg	Bürgermeister
143.	Schubert, Max Ferdinand	22. Okt. 1875	Zwickau	Restaurateur
144.	Reuter, Johannes Theodor	19. Juli 1875	Bräunsdorf	Lehrer in Niederplanitz
145.	Quaas, Julius Albrecht	30. Jan. 1875	Löfsnitz	Dr. med. in Meerane
146.	Hoffmann, Kurt Ottomar Alex.	13. April 1875	Steinpleis	Fabrikant
147.	Örtel, Friedrich Otto	24. April 1875	Lobenstein	Lehrer in Lengenfeld i. V. †
148.	Zöllner, Karl Ludwig	2. März 1876	Sadelkow	Gutsbesitzer in Bergluch
	Ober-Tertia, Abt. II.			
149.	Hartmann, Ernst Rudolf	9. Okt. 1875	Zwickau	Fabrikbesitzer
150.	Hengst, Hugo	28. März 1875	Wittgensdorf b. Chemn.	Lehrer in Reinsdorf
151.	Läwen, Georg Arthur	6. Febr. 1876	Waldheim	Anstaltsrendant in Zwickau
152.	Schaller, Walter	4. Jan. 1876	Glauchau	Oberlehrer
153.	Friedrich, Karl Gustav Joh.	10. Aug. 1875	Zwickau	Kaufmann
154.	Herold, Hugo Felix	10. Aug. 1874	Arras b. Geringswalde	Lehrer in Ellefeld bei Falkenstein
155.	Mörbitz, Robert Walter	13. Nov. 1875	Zwickau	Oberstaatsanwalt
156.	Seidel, Arthur Felix	30. Nov. 1876	Meerane	Fabrikant
157.	List, Alfred	14. Aug. 1874	Bockwa	Gutsbesitzer †
158.	Gläser, Karl Paul	13. April 1873	Zschorlau	Kaufmann
159.	Riedel, Franz Alexander	19. Sept. 1875	Deutsch-Einsiedel	Oberförster in Weifsig a. R.
160.	Bülau, Georg	19. März 1875	Zwickau	Rechtsanwalt und Notar
161.	Feustel, Robert	29. Okt. 1875	Lengenfeld i. V.	Kaufmann
162.	Ruscher, Alfred Karl	21. Mai 1875	Zwickau	Landgerichtsrat
163.	Fabian, Ernst Alfred	27. Febr. 1875	Zwickau	Oberlehrer am Gymnasium
164.	Herling, Karl Friedrich	27. Okt. 1875	Ponitz b. Meerane	Pfarrer †
165.	*Gerisch, Louis Hugo	18. Juni 1875	Auerbach i. V.	Kaufmann
166.	Weynert, Hans Rudolf	25. Sept. 1875	Zittau	Major in Zwickau
167.	Rau, Ernst Walter	18. Dez. 1874	Neukirch b. Bischofswerda	Pfarrer in Rödern
	Unter-Tertia, Abt. I.			
168.	Deutschbein, Max Leo Ammon	7. Mai 1876	Zwickau	Gymnasialoberlehrer
169.	Rietzsch, Alfred	26. Mai 1875	Kirchberg	Kaufmann †
170.	Leonhardt, Karl Albert	16. Juli 1876	Zwickau	Kaufmann
171.	Starke, Heinrich Wilhelm	22. März 1875	Meerane	Kaufmann
172.	Niedner, Franz Otto Fürchteg.	16. Juli 1876	Jerisau	Pfarrer in Knauthain

No.	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort	Stand des Vaters
173.	Heitzig, Kurt Heinrich	12. Jan. 1875	Zwickau	Kaufmann
174.	Lewinsohn, Benno	1. Juni 1875	Johanngeorgenstadt	Kaufmann
175.	Heitzig, Johannes Heinrich	3. Nov. 1876	Zwickau	Kaufmann
176.	Friedlein, Walter Heinrich	24. März 1877	Rödersdorf	Pfarrer in Oberwiesenthal
177.	*Pretzsch, Georg Benno	24. Okt. 1877	Leipzig-Gohlis	Major u. Bez.-Kommand. i. Schneeberg
178.	Schubert, Alexander Ferd.	11. Dez. 1876	Zwickau	Restaurateur
179.	Leipoldt, Edmund Johannes	28. Sept. 1876	Planitz	Dr. med.
180.	Schraps, Siegfr. Heinr. Adolf	20. Juli 1875	Crimmitschau	Rechtsanwalt in Zwickau
181.	Sachse, Hermann Walter	6. Dez. 1875	Zwickau	Polizeisekretär
182.	Kästner, Florentin	15. Aug. 1876	Zwickau	Kohlenwerksbesitzer †
183.	Bunde, Richard Artur	8. Dez. 1876	Erbach	Rittergutsbesitzer
184.	Kröhne, Paul Franz	20. April 1876	Reinsdorf	Pfarrer
185.	Tränckner, Karl Johannes	26. Sept. 1877	Dresden	Landgerichtsdirektor in Zwickau
186.	Kästner, Guido Paul	24. Nov. 1875	Neumark	Bahnhofsassistent in Zwickau
187.	Ebersbach, Paul Hugo	19. Febr. 1876	Mülsen St. Micheln	Kaufmann
188.	Dulheuer, Ernst Max	20. April 1877	Kalk bei Deutz	Kaufm. Dir. d. Marienhütte i. Cainsdorf
	Unter-Tertia, Abt. II.			
189.	Griessmann, Franz Arno	20. Sept. 1876	Schedewitz	Privatier in Zwickau
190.	Wolf, Wilhelm	4. April 1877	Zwickau	Baumeister
191.	Ulbrich, Joh. Adolf Max	24. Dez. 1875	Schlawa	Apotheker in Glauchau
192.	Unger, Johannes Max	31. Jan. 1876	Cainsdorf	Kirchschullehrer
193.	Glöckner, Friedrich Richard	10. Okt. 1876	Zwickau	Bürgerschuloberlehrer
194.	Frenkel, Wilhelm Hermann	8. Aug. 1875	Kirchberg	Dr. med. †
195.	Roth, Fritz Georg	5. Juli 1876	Zwickau	Bürgerschullehrer
196.	Flechsig, Ernst Walter	10. Juli 1876	Zwickau	Baumeister †
197.	Friedrich, Jul. Oskar Walter	9. März 1877	Zwickau	Kaufmann
198.	Seidel, Ernst Oskar	15. Mai 1876	Schönfels	Braumeister
199.	Naumann, Georg Alfred	10. Sept. 1875	Zwickau	Kaufmann
200.	*Barth, Karl Heinrich	29. Juni 1875	Zwickau	Kgl. Bezirksarzt
201.	Berg, Alfred Hugo	18. Okt. 1875	Zwickau	Bergrat
202.	Barth, Georg Paul	4. Okt. 1876	Zwickau	Kgl. Bezirksarzt
203.	Berlet, Edwin Rudolf Konst.	16. Juli 1875	Penig	Pfarrer
204.	Bülau, Friedrich	5. März 1877	Zwickau	Rechtsanwalt und Notar
205.	Reinhold, Friedrich Walter	24. Nov. 1876	Bockwa	Kohlenwerksbesitzer in Zwickau
206.	Schütze, Leopold	1. Juni 1876	Oberhohndorf	Lehrer in Bockwa
207.	Hörkner, Georg Robert	29. Aug. 1875	Bockwa	Ingenieur
208.	Wachs, Ernst Julius	30. Jan. 1876	Crimmitschau	Rechtsanwalt
209.	Örtel, Theodor Gotthard	21. Okt. 1876	Grofs-Storkwitz	Pfarrer in Schönau
210.	*Ortloff, Ernst Alb. Frdr. Ludw.	16. Sept. 1874	Langenbernsdorf	Dr. med.
211.	Leonhardt, Karl Paul	15. Dez. 1875	Zwickau	Bäckermeister
212.	Hösselbarth, Friedr. Bernh.	29. Sept. 1875	Hartenstein	Bäckermeister
213.	Grimm, Eduard Louis Walter	28. Juli 1875	Treuen	Kaufmann in Zwickau
214.	Lange, Hugo Walter	6. Sept. 1874	Zschopau	Naturarzt in Zwickau
	Quarta, Abt. I.			
215.	Chilian, Fritz Georg	24. Sept. 1877	Leisnig	Rechtsanwalt in Zwickau
216.	Barth, Otto Ernst	20. Okt. 1876	Kunnersdorf b. Kirchberg	Privatier
217.	*Eule, Arthur	8. Nov. 1874	Auerbach i. V.	Rechtsanwalt
218.	Rau, Kurt Rudolf	15. Mai 1877	Zwickau	Kürschner

No.	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort	Stand des Vaters
219.	Neudeck, Karl Alfred	29. Dez. 1876	Wilkau	Restaurateur in Zwickau
220.	Vocke, Herm. Albert	17. Okt. 1876	Geilsdorf b. Weischlitz	Rittergutspachter
221.	Egert, Karl Walter	19. April 1877	Dresden	Bahnhofsinsp. i. Gaschwitz b. Leipzig
222.	Richter, Johann Paul	22. Sept. 1877	Hohndorf b. Lichtenstein	Bergdirektor in Planitz
223.	Schönfeld, Karl Alfred	13. Febr. 1876	Crimmitschau	Spinnmeister
224.	Görner, Hans Wilfried	30. Juni 1877	Zwickau	Obersteuereinnehmer
225.	Grimm, Eduard Erich	18. Okt. 1876	Leipzig	Kaufmann in Zwickau
226.	Winkler, Hermann Willy	2. Nov. 1877	Zwickau	Techniker
227.	Ullrich, Ernst Robert	25. Juli 1876	Werdau	Fabrikant
228.	Weigel, Karl Richard	13. Okt. 1876	Lugau b. Chemnitz	Bergdirektor in Zwickau
229.	Kämpf, Arno Emil	7. Febr. 1877	Wiesenburg	Gastwirt †
230.	Götz, Otto Robert	27. April 1877	Zwickau	Kartoffelhändler
231.	Drommer, Hugo Bruno	2. Dez. 1876	Ungewifs b. Crimmitschau	Gutsbesitzer
232.	Schuster, Hans	18. Juni 1876	Markneukirchen	Fabrikant
233.	Kretzschmar, Karl	23. Aug. 1876	Bockwa	Dr. med.
234.	Müller, Fritz Edmund	11. Sept. 1877	Zwickau	Bürgerschullehrer
235.	Müller, Karl Ernst	28. Sept. 1877	Zwickau	Kaufmann
236.	*Fröhlich, Hans Erich Ferd.	2. April 1876	Leipzig	Gastwirt in Culten b. Crimmitschau
237.	Otto, Bernhard Alexander	12 Juli 1877	Planitz	Markscheider
	Quarta, Abt. II.			
238.	Bonitz, Emil Adolf Martin	12. Okt. 1878	Schwarzenberg	Regierungsrat in Zwickau
239.	Deutschbein, Wilh. Otto Joh.	11. Aug. 1877	Zwickau	Oberlehrer am Gymnasium
240.	Franz, Karl Adolf Ferd.	2. März 1877	Blankenhain	Pfarrer
241.	Hammer, Klemens Oswald	10. März 1878	Chemnitz	Kaufmann in Waldenburg
242.	Karsch, Gustav Hans	13. März 1878	Zwickau	Postsekretär
243.	Schaufuss, Max	13. April 1878	Kirchberg	Fabrikbesitzer
244.	Niedner, Karl Franz Walter	23. Dez. 1875	Mülsen St. Jakob	Pfarrer in Zabeltitz
245.	Haumer, Adalbert Franz	18. Aug. 1876	Zwickau	Kaufmann
246.	Ehrler, Alfred Reinh. Ferd.	28. Mai 1877	Weifsenbrunn	Bankier und Stadtrat in Zwickau
247.	Lange, Max David	4. April 1877	Auerbach i. V.	Fabrikbesitzer
248.	Kästner, Georg	9. Sept. 1877	Zwickau	Kohlenwerksbesitzer †
249.	Höffner, August Erwin	24. Dez 1876	Zwickau	Baumeister
250.	Zimmermann, Karl Oskar	29. März 1877	Werdau	Kaufmann
251.	Runkwitz, Willy Johannes	11. Juni 1877	Ruttersdorf (S.-A.)	Diakonus in Planitz
252.	Gröger, Paul Adolf	5. März 1877	Falkenstein	Buchdruckereibesitzer in Auerbach
253.	Rehm, Johannes	20. Dez. 1875	Kleinhessen	Gasthofsbesitzer
254.	Mehnert, Klemens Johannes	17. März 1877	Lichtenstein	Stadtkassierer
255.	Gütter, Kurt Johannes	23. Juni 1877	Auerbach i. V.	Schuldirektor in Rodewisch
256.	Langner, Ernst Julius Otto	4. Jan. 1876	Breslau	Obertelegraphensekretär in Zwickau
257.	Pflugbeil, Gottl. Christl. Feod.	16. Mai 1878	Schlagwitz	Pfarrer
258.	Schulze, Karl Max	24. Jan. 1877	Schwarzenberg	Vermessungsingenieur in Zwickau
	Quinta, Abt. I.			
259.	Mönnich, Friedrich Wilhelm	15. Sept. 1878	Zwickau	Lehrer
260.	Kegel, Alfred Arthur	29. Sept. 1878	Niederhafslau	Apotheker †
261.	Gerhardt, Kurt Hugo Gustav	4. Nov. 1878	Zwickau	Lehrer
262.	Frank, Arthur Paul	6 Okt. 1878	Zwickau	Oberturnlehrer
263.	*Jeanson, Otto Gustav Paul	8. Aug. 1878	Sorau	Kaufmann in Berlin
264.	Göhler, Karl Albert	18. April 1879	Zwickau	Lehrer

No.	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort	Stand des Vaters
265.	Kröhne, Martin Theodor	7. Okt. 1877	Reinsdorf	Pfarrer
266.	Hahn, Guido Theodor	18. März 1877	Chemnitz	Kaufmann in Crimmitschau
267.	Blätterlein, Hugo Kurt	8. Dez. 1877	Silberstrafse	Fabrikant
268.	Kaufmann, Karl Fürchtegott	27. Sept. 1878	Ölsnitz	Dr. med. †
269.	Grimm, Otto Gottlob Paul	13. Febr. 1877	Leipzig	Kaufmann in Zwickau
270.	Hoffmeister, Wilhelm	26. Aug. 1877	Crimmitschau	Kaufmann
271.	Hering, Karl Willy	9. Sept. 1878	Schedewitz	Brauereibesitzer †
272.	Schreiber, Hans Adolf	26. Okt. 1877	Leipzig	Oberst in Meifsen
273.	Kästner, Friedrich Wilhelm	24. Dez. 1878	Bockwa	Kohlenwerksbesitzer
274.	Petzoldt, Hermann Kurt	20. Okt. 1876	Obermarxgrün	Rittergutsbesitzer
275.	Josionek, Hugo Benno	27. März 1879	Mildenau b. Annaberg	Dr. med.
276.	Hennig, Hans Theodor	17. Jan. 1878	Wildenfels	Apotheker
277.	Bellmann, Arno	28. März 1879	Schedewitz	Obersteiger
	Quinta, Abt. II.			
278.	Weicker, Gotth. Max William	25. Juni 1879	Zwickau	Professor am Gymnasium
279.	Kästner, Wolfgang	18. Okt. 1878	Zwickau	Kohlenwerksbesitzer †
280.	Glänzel, Kurt Johannes	16. März 1879	Netzschkau i. V.	Kaufmann
281.	Hartmann, Joh. Julius Karl	13. Aug. 1878	Zwickau	Kaufmann
282.	Kessner, Bruno Adam	10. Sept. 1878	Zwickau	Vizedirektor †
283.	Rüdiger, Otto	27. Sept. 1877	Kirchberg	Fabrikant
284.	Lempe, Walter	28. Mai 1878	Zwickau	K. Strafsen- u. Wasserb.-Insp. i. Plauen
285.	Reichel, Otto Max	12. März 1878	Borna	Oberlehrer am Seminar zu Callnberg
286.	Bentler, Karl Rudolf	5. Febr. 1879	Reichenbach i. V.	Rechtsanwalt
287.	Heitsch, Thilo Reinhold	23. Juli 1877	Nied.-Pöllnitz b. Weida	Rittergutspachter
288.	Häberer, Martin	20. Febr. 1879	Rodewisch i. V.	Spinnereibesitzer
289.	Gerth, Friedr. Eduard Bernh.	30. Juli 1879	Dresden	Professor am Gymnasium in Zwickau
290.	v. Rüdiger, Konrad	26. Jan. 1877	Leipzig	Hauptmann in Zwickau
291.	Mursinna, Felix Arthur	19. Juli 1878	Zwickau	Ziegeleibesitzer †
292.	Sommer, Joh. Heinrich	30. Dez. 1878	Zwickau	Dr. med.
293.	Ullrich, Erich Emil	5. Juni 1878	Zwickau	Bürgerschullehrer
294.	Wauer, Karl	31. März 1877	Bösenbrunn i. V.	Rittergutsbesitzer
295.	Arnold, Bruno Adolf	17. Juni 1879	Zwickau	Stadtschreiber
296.	Bleyl, Arno Alfred	1. Febr. 1879	Schedewitz	Kaufmann
297.	Conradi, Karl Hermann	19. März 1878	Waldenburg	Konditor
298.	*Runkwitz, Walter Herm.	11. März 1879	Ruttersdorf (S.-A.)	Diakonus in Planitz
299.	Bauer, Georg Friedr. Max	30. Juli 1878	Lengefeld i. E.	Landgerichtsrat in Zwickau
300.	*Hillig, Normann	5. Dez. 1878	Dresden	Obersteueraufseher in Chemnitz
	Sexta, Abt. I.			
301.	Seifert, Fritz Erich	9. Aug. 1879	Schöneck	Bahnhofsinsp. in Neustadt b. Stolpen
302.	Francke, Johannes	9. Dez. 1879	Zwickau	Archidiakonus
303.	Sarfert, Benno	20. Okt. 1879	Pölbitz	Gutsbesitzer
304.	Kretzschmar, Herbert Gottfr.	12. Aug. 1879	Chemnitz	Direktor d. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn in Schedewitz
305.	Scharsig, Max	25. März 1880	Zwickau	Obertelegraphenassistent
306.	Michael, Karl	9. Nov. 1878	Zwickau	Oberlehrer
307.	Ehrler, Wolfgang	28. Juni 1879	Zwickau	Bankier und Stadtrat
308.	von Arnim, Heinrich Wolf	1. April 1879	Planitz	Rittergutsbesitzer
309.	Hofmann, Oskar	5. Febr. 1880	Ober-Planitz	Bäckermeister

No.	Name	Tag u. Jahr der Geburt	Geburtsort	Stand des Vaters
310.	Knorr, Alexander	22. Febr. 1878	Schedewitz	Kaufmann
311.	Bauer, Leopold	30. Mai 1879	Zwickau	Kaufmann
312.	Retschlag, Max	16. Dez. 1879	Magdeburg	Telegraphensekretär in Zwickau
313.	Friedrich, Hans	2. Juli 1879	Berlin	Kaufmann in Zwickau
314.	Hempel, Walter	6. Okt. 1879	Neustädtel	Rechtsanwalt in Zwickau
	Sexta, Abt. II.			
315.	Tetzner, Ernst Rudolf	4. Jan. 1880	Zwickau	Lederhändler
316.	Schrickel, Willy Karl	26. Juni 1880	Ober-Planitz	Lehrer
317.	Schubert, Friedrich Karl	15. März 1880	Zwickau	Lehrer
318.	Voigt, Hans Günther	19. März 1880	Zittau	Steuerrat in Zwickau
319.	Würcker, Karl Theod. Georg	14. Juli 1879	Zwickau	Kaufmann †
320.	Müller, Georg Heinrich	27. Sept. 1879	Glauchau	Diakonus in Zwickau
321.	Tauberth, Joh. Karl Aug. Hugo	13. Okt. 1879	Dittersbach b. Bernstadt	1. Anstaltsgeistlicher in Zwickau
322.	Kröhne, Friedrich Franz	10. Juli 1880	Oberhohndorf	Lehrer in Bockwa
323.	Dietz, Johannes Arthur	18. Dez. 1879	Zwickau	Schornsteinfegermeister
324.	Dautzenberg, Ernst Aloys	8. Juni 1880	Schedewitz	Fabrikbesitzer
325.	Erler, Kurt Richard Alex.	1. Mai 1880	Zwickau	Agent
326.	Kretzschmar, Fritz	21. März 1879	Koselitz b. Grofsenhain	Rittergutspachter in Marienthal

4. Verzeichnis der aufgenommenen und abgegangenen Schüler.

Während des Druckes des vorjährigen Programms besuchten 341 Schüler die Anstalt. Zu diesen kamen teils bei der Aufnahmeprüfung am 14. April, teils im Laufe des Schuljahrs 44 neue Schüler hinzu, und zwar wurden aufgenommen nach IA: M. R. Back aus Oberzetscha bei Altenburg, G. K. Örtel aus Porbitz bei Merseburg und H. H. G. A. A. Steininger aus Stolp; nach IB: F. L. Türcke aus Altenburg; nach IIA: A. F. von Hinüber aus Zwickau, R. H. Jähn aus Chemnitz, W. Pfeiffer aus Ölsnitz i. V. und K. E. V. Henne aus Schneeberg; nach IIIA: K. L. Zöllner aus Sadelkow, H. R. Weynert aus Zittau und E. W. Rau aus Neukirch am Hochwald; nach IIIB: H. W. Lange aus Zschopau; nach IV: K. A. Schönfeld aus Crimmitschau, H. B. Drommer aus Ungewifs bei Crimmitschau, G. C. F. Pflugbeil aus Schlagwitz und K. M. Schulze aus Schwarzenberg; nach V: G. T. Hahn aus Chemnitz, H. K. Blätterlein aus Silberstrafse und W. Hoffmeister aus Crimmitschau; nach VI: W. R. F. Ehrler aus Zwickau, J. M. Francke aus Zwickau, W. Hempel aus Schneeberg, F. E. Seifert aus Schöneck, G. H. Kretzschmar aus Chemnitz, A. L. Bauer aus Zwickau, F. A. J. Friedrich aus Berlin, M. L. A. Retschlag aus Magdeburg, F. M. E. Scharsig aus Zwickau, K. G. Michael aus Zwickau, B. Sarfert aus Pölbitz, E. O. Hofmann aus Planitz, P. A. Knorr aus Schedewitz, E. R. Tetzner aus Zwickau, W. K. Schrickel aus Planitz, G. H. Müller aus Glauchau, F. K. Schubert aus Zwickau, H. G. Voigt aus Zittau, K. T. G. Würcker aus Zwickau, J. K. A. H. Tauberth aus Dittersbach a. d. Eigen, F. F. Kröhne aus Oberhohndorf, P. R. A. Erler aus Zwickau, E. A. Dautzenberg aus Schedewitz, J. A. Dietz aus Zwickau und F. Kretzschmar aus Koselitz.

Dagegen gingen ab aufser 37 Maturi (32 zu Ostern und 5 zu Michaelis) 41, nämlich aus IA: K. P. Frank (auf das Gymnasium zu Chemnitz); aus IIA: E. F. T. A. Müller (auf das Gymnasium zu Bensheim), G. E. Unger aus Lauter (auf die tierärztliche Hochschule zu Dresden), K. X. Kirsch aus Potschappel (Kaufmann), O. F. Brückner aus Planitz (wegen Krankheit), A. O. Schreiber aus Friedrichsgrün bei Falkenstein (auf die tierärztliche Hochschule zu Dresden) und K. E. V. Henne aus Schneeberg (unbestimmt); aus IIB: C. Steiger aus Glauchau (Kaufmann), M. E. Küchler aus Hainichen (Pharmaceut), G. E. Grützner aus Glauchau (Chemiker), O. G. Oschatz aus Schönheide (auf die höhere Gewerbschule zu Chemnitz) und A. Hengst aus

Wittgensdorf (Bahnfach); aus IIIA: K. C. Reuter aus Bräunsdorf (nach Amerika ausgewandert), L. E. Gerisch aus Auerbach i. V. (Kaufmann) und V. F. M. Schmidt aus Callnberg (auf die landwirtschaftliche Schule zu Döbeln); aus IIIB: P. H. Blau aus Weida (auf hies. Realgymnasium), H. A. Regenstein aus Hof (auf das Gymnasium zu Schneeberg), G. E. Freitag aus Zwickau (Kaufmann), L. B. E. Krefsner aus Zwickau (auf das Seminar zu Schneeberg), J. R. Seifert aus Zwickau (auf hiesige Handelsschule), G. M. von Hopffgarten aus Trabelsdorf (auf die Landesschule zu Meifsen), G. W. Pöhlandt aus Lichtentanne (auf hiesiges Realgymnasium), B. G. Pretzsch aus Gohlis bei Leipzig (auf das Gymnasium zu Schneeberg), K. H. Barth aus Zwickau (auf das Stoysche Institut zu Jena) und L. F. A. E. Ortloff aus Langenbernsdorf (auf eine Realschule); aus IV: R. Taubert aus Tettau (auf hies. Realgymnasium), H. L. Engelbrecht aus Zwickau (desgl.), J. A. Schreibelmayer aus Chodau (desgl.), A. Eule aus Auerbach i. V. (unbestimmt) und H. E. F. Fröhlich aus Leipzig (Kaufmann); aus V: K. R. Hühn aus Zwickau (auf hies. Realgymnasium), R. Wilson aus Pabianice in Polen (desgl.), E. K. J. Mäntler aus Aue (auf das Gymnasium zu Schneeberg), F. R. Oberländer aus Wilkau (auf hies. 1. Bürgerschule), E. A. Schwarzbach aus Weifsbach (desgl.), O. G. P. Jeanson aus Sorau (auf das Französische Gymnasium zu Berlin), N. Hillig aus Dresden (auf das Gymnasium zu Chemnitz) und H. W. Runkwitz aus Ruttersdorf (unbestimmt); aus VI: M. Greifenhagen aus Zittau (auf das Gymnasium zu Dresden-Neustadt), K. O. Kutzer aus Löbau (unbestimmt), T. H. Örtel aus Schönau (auf hies. 1. Bürgerschule) und R. von Baumann aus Chemnitz (auf das Gymnasium zu Chemnitz).

Schülerzahl während des Druckes des vorjährigen Programms:	341
Seitdem aufgenommen	44
	385
Seitdem abgegangen	79
Gegenwärtige Schülerzahl:	306
Gesamtzahl im Laufe des Schuljahrs:	326

II. Lehrverfassung.

Übersicht über den von Ostern 1890 bis Ostern 1891 erteilten Unterricht.

A) Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klassenlehrer der 1. Abteilung: Rektor Erler, der 2. Abteilung: Prof. Gerth.

Deutsch. 3 St. 1. Abt.: Hamburger Dramaturgie; Vorträge; Aufsätze; das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte von Opitz bis Goethe und Schiller. Helsig.

2. Abt.: Laokoon und Nathan; Schillers philosophische Gedichte; Litteratur des 18. und 19. Jahrhunderts bis Uhland und Platen; Aufsätze. Weicker.

Lateinisch. 8 St. 1. Abt.: Tacitus, ab excessu D. Augusti I und Agricola. 3 St. Korrektur der freien Arbeiten, Scripta und Extemporalia. 3 St. Erler. — Geschichte der römischen Satiren- und Episteldichtung. Horatius, Sat. I, 1. 9. 10.; II, 5. 6.; Epist. I, 1. 2. 3. 7—11.; II, 3. Kellner.

Privatlektüre: Horatius, Tacitus und Livius.

2. Abt.: Cicero, Briefe nach der Auswahl von Frey: II, 11. 12.; I, 20.; II, 15. 16. 28—30.; III, 14—16. 5. 8. 10. 25—27. 29. 40. 41.; IV, 25. 1.; Tacitus, ab exc. I, II, 5—26. 44—46. 88.; VI, 50. 51.; XIV, 3—10.; Tac. Germania 1—27. (kursorisch). 3 St. Aufsätze, Scripta und Extemporalia. 3 St. Gerth. — Horatius, Satiren und Episteln in Auswahl. 2 St. Weicker.

Privatlektüre: Cicero (Briefe), Terenz (Phormio), Horatius.

Griechisch. 7 St. 1. Abt.: Sophokles, Aias und Aischylos, Prometheus. 3 St. Erler. — Thukydides VI (teilweise kursorisch); Einleitung in die Schriften Platons, Lektüre des Symposion (mit Auswahl). Repetitionen über griechische Litteraturgeschichte. Syntaktische Übungen. 4 St. Kellner.

2. Abt.: Sophokles, Oedipus Colon. und Antigone. 3 St. Demosthenes, de corona 1—59. 60—72. 169—218. 252—324.; Thukydides II, 1—65.; I, 128—138. Scripta und Extemporalien. 4 St. Gerth.

Privatlektüre: Platon, Kriton und Phaedon 64—67. Griech. Lyriker.

Hebräisch. 2 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: Zusammenhängende (auch unpunktierte) Lesestücke aus Seffer; Buch Josua (mit Auswahl), Buch der Richter (desgl.) und Psalmen (desgl.). Helsig.

Französisch. 2 St. 1. Abt.: Im Sommer: Molière, le Misanthrope. Im Winter: Pascal, Lettres Provinciales. Übersetzungen aus dem Deutschen nach Breitinger, Grundzüge. Extemporalien und freie Arbeiten. Repetition der gesamten Grammatik.

2. Abt.: Im Sommer: Molière, le Misanthrope. Im Winter: Guizot, la Révolution d'Angleterre. Alles übrige wie in der 1. Abteilung. Deutschbein.

Religionslehre. 2 St. 1. Abt.: Wiederholung des Lehrstoffes früherer Klassen; Erklärung der Confessio Augustana.

2. Abt.: Unterscheidungslehren der christlichen Hauptkonfessionen; Wiederholung. Helsig.

Mathematik. 4 St. 1. Abt.: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Diophantische Gleichungen. Permutationen. Variationen. Kombinationen. Binomischer Lehrsatz. Stereometrie. Haupteigenschaften der Kegelschnitte.

2. Abt.: Wie in Abt. 1. In beiden Abteilungen Becker.

Physik. 2 St. 1. Abt.: Mechanik. Wellenlehre. Akustik. Optik. Einfachste Lehren der mathematischen Geographie.

2. Abt.: Wie in Abt. 1. In beiden Abteilungen Becker.

Geschichte. 3 St. 1. Abt.: Vom Zeitalter Ludwigs XIV. bis zur Errichtung des deutschen Bundes. Überblick der Geschichte Europas bis 1871. Repetitionen aus der alten Geschichte.

2. Abt.: Wie in Abt. 1. Fabian.

Englisch. 2 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: Grammatik: Deutschbein, kurzgefafste Grammatik, § 116—139. Lektüre: Irving-Macaulay-Lesebuch, S. 57—87, 97—111, 124—132. Sheridan, The Rivals. Deutschbein.

Unterprima.

Klassenlehrer der 1. Abteilung: Prof. Kellner, der 2. Abteilung: Oberl. Niemeyer.

Deutsch. 3 St. 1. Abt.: Goethe, Hermann und Dorothea, Iphigenie und ausgewählte Prosa; Schiller, Wallenstein; Lessing, Nathan. Bilder aus der deutschen Litteratur bis Opitz. Aufsätze und Vorträge. Weicker.

2. Abt.: Schillers Wallensteintrilogie und Lessings Minna von Barnhelm. Litteraturgeschichte bis zum Beginne der fünften Periode (nach Kluge). Recitationen. Freie Vorträge über selbstgewählte Themata. In jedem Halbjahre zwei Aufsätze. Niemeyer.

Lateinisch. 8 St. 1. Abt.: Cicero, pro Milone, pro rege Deiotaro. — Einleitung in die Geschichte der römischen Philosophie, Cicero, Tusc. disp. I, Einleitung zu II, teilweise V. Memorieren von Horazoden. Grammatik, Stilistik. Scripta, Extemp., vier freie Arbeiten. Kellner. — Horatius, ausgew. Oden. 2 St. Weicker.

Privatlektüre: Cicero (Reden) und Sallustius (Catilina).

2. Abt.: Cicero, pro Murena und pro Milone. Horatius, Oden und Epoden. Recitationen. Repetitionen aus der Grammatik. Stilistik und Synonymik nach Drenckhahns Leitfaden, Scripta und Extemporalien, aller 14 Tage abwechselnd; zwei freie Arbeiten in jedem Halbjahre. Niemeyer.

Privatlektüre: Cicero, Tuscul. disput. l. I, 1. Hälfte und l. II. Asconius, argum. zur Miloniana.

6

Griechisch. 7 St. 1. Abt.: Griechische Elegiker (nach Stoll, Anthologie Bd. 1). Einleitung in die Geschichte der griechischen Tragödie. Euripides, Iphigeneia im Taurierlande und Medeia. 3 St. — Kellner. Isokrates, Panegyrikos; Platon, Apologie und Kriton. Demosthenes, olynthische Reden. Syntaktische Übungen. 4 St. Weicker.

Privatlektüre: Homer, Ilias und Odyssee.

2. Abt.: Platon, Apologie und Kriton. Demosthenes, drei olynthische Reden, vom Frieden und dritte philippische Rede. 3 St. — Grammatik, Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt alle 14 Tage. 1 St. Niemeyer. — Auswahl aus den griech. Lyrikern nach Stolls Anthologie. Iphigeneia im Taurierlande. 3 St. Gerth.

Privatlektüre: Homer, Ilias 16—24, Odyssee 17—20 (mit Auslassungen).

Französisch. 2 St. 1. Abt.: Im Sommer: Racine, Britannicus. Im Winter: Mdme. de Staël, De l'Allemagne. Grammatik, Plötz, L. 76—79. Übersetzungen aus dem Deutschen nach Breitinger, Grundzüge. Extemporalien und freie Arbeiten.

2. Abt.: Im Sommer: Racine, Britannicus. Im Winter: Jules Verne, le Tour du Monde, und Béranger, Chansons. Alles übrige wie in der 1. Abteilung. Deutschbein.

Hebräisch. 2 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: Formenlehre, zweiter Teil; zusammenhängende Lesestücke aus Seffer. Helsig.

Religionslehre. 2 St. 1. Abt.: Glaubenslehre. Helsig.

2. Abt.: Dieselbe. Föste.

Mathematik. 4 St. 1. Abt.: Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Trigonometrie. Stereometrie.

2. Abt.: Wie in Abt. I. In beiden Abteilungen Becker.

Physik. 2 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: Galvanismus. Wärmelehre. Mechanik. Becker.

Geschichte. 3 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: Geschichte der neueren Zeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Fabian.

Englisch. 2 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: Grammatik: Deutschbein, kurzgefafste Grammatik, § 73—138. (Syntax.) Lektüre: Irving-Macaulay-Lesebuch, S. 49—53, S. 57—132, 157—170, 208—225. Deutschbein.

Obersekunda.

Klassenlehrer der 1. Abt.: Dr. Fabian, der 2. Abt.: Oberl. Dressel.

Deutsch. 2 St. 1. Abt.: Im Sommerhalbjahr: Goethes Hermann und Dorothea. Im Winterhalbjahr: Shakespeares Julius Cäsar (übers. von Tieck-Schlegel); einzelne Gedichte Walthers von der Vogelweide. Aufsätze und Vortragsübungen. Beck.

2. Abt.: Einführung in die Litteratur des Mittelalters. Lektüre: Walther von der Vogelweide, Goethe, Hermann und Dorothea, Schiller, Jungfrau, Lessing, Emilia. Vorträge. Besprechung der Arbeiten. Schneider.

Lateinisch. 8 St. 1. Abt.: Livius, XXII u. XXIII. Cicero, Philipp. II. 3 St. Schriftl. und mündl. Übungen mit Repetitionen aus der Syntax. Anfänge der Stilistik. Scripta, Extemporalia, freie Arbeiten. 3 St. Fabian. — Vergil, Aeneis VII—X. 2 St. Beck.

2. Abt.: Livius, XXII u. XXIII. Sallustius, Catilina. 3 St. Vergil, Aeneis IV—VI, IX, 176—458. 2 St. Korrektur der freien Arbeiten, Scripta und Extemporalia. 3 St. Dressel.

Privatlektüre: Cicero, pro Ligario, Philipp. I.

Griechisch. 7 St. 1. Abt.: Herodot, VII. Lysias, XII. XVI. 3 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium. 1 St. Beck. — Homer, Ilias I—II, 490. III bis IX. Odyssee, VII—XIII. 3 St. Niemeyer.

2. Abt.: Herodot, VII. Lysias, XII. XVI. 3 St. Grammatik: wie in Abt. I. 3 St. Dressel. — Homer, Ilias I—XVIII (in Auswahl). Odyssee, X—XVIII. 3 St. Schneider.

Französisch. 2 St. 1. Abt.: Plötz, Schulgramm. Lekt. 66—75. Lektüre: Scribe, Le verre d'eau; Chateaubriand, Jeunesse de Chateaubriand. Thèmes, Dictées, Extemp.

2. Abt.: Plötz, Schulgramm. Lekt. 66—75. Lektüre: Scribe, Les doigts de Fée; Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. Thèmes, Dictées, Extemp. In beiden Abteilungen Rochlich, seit Mitte Januar Grofs.

Hebräisch. 2 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: Elemente und 1. Teil der Formenlehre. Helsig.

Religionslehre. 2 St. Neuere Kirchengeschichte. 1. Abt. Helsig, 2. Abt. Föste.

Mathematik. 4 St. Lineare und quadratische Gleichungen, Logarithmen. Ausmessung geradliniger Figuren. Kreismessung. Anfang der Trigonometrie. In Abt. I Wappler, Abt. II Pfitzner.

Physik. 2 St. Magnetische, elektrische und chemische Erscheinungen. In beiden Abt. Wünsche.

Geschichte. 3 St. Von den salischen Kaisern bis zum Ausgange des Mittelalters. Repetition der griech. Geschichte. Geographische Repetitionen. In Abt. I Fabian, Abt. II Förster.

Englisch. 2 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: Deutschbein, kurzgefafste Grammatik, § 1—72 (Formenlehre), Irving-Macaulay-Lesebuch, die beiden Vorstufen (S. 1—56). Deutschbein.

Untersekunda.

Klassenlehrer der 1. Abt.: Dr. Schneider, der 2. Abt.: Dr. Beck.

Deutsch. 2 St. 1. Abt.: Übungen in Deklamieren und freiem Vortrag. Besprechung der Arbeiten. Lessing, Minna von Barnhelm, Goethe, Götz von Berlichingen. 2 St. Dressel.

2. Abt.: Lessing, Minna von Barnhelm, Schiller, Jungfrau von Orleans. Vorträge und Deklamationen. Besprechung der Arbeiten. 2 St. Stötzner.

Lateinisch. 9 St. 1. Abt.: Infinitiv, Participium, Gerundium, Supinum, Pronomina. Scripta, Extemporalia, metr. Übungen wöchentlich abwechselnd. 4 St. Cicero, Cato maior, de imperio Cn. Pompei, pro rege Deiotaro; privatim pro Roscio Amerino. 3 St. Ovidius, Metamorphosen und Tristien. 2 St. Schneider.

2. Abt.: Grammatik: wie Abt. I. 4 St. Cicero, pro Roscio Amerino, Cato maior, privatim in Catil. III u. IV. 3 St. Beck. — Ovidius, Metamorphosen und Tristien. 2 St. Stötzner.

Griechisch. 7 St. 1. Abt.: Tempus- und Moduslehre, Präpositionen. Pensa und Extemporalia. 1 St. Xenophon, Anab. 2—4, Hellenica, 2, 3 bis 3, 3. 3 St. Schneider. — Homer, Odyssee IX—XVII. 3 St. Dressel.

2. Abt.: Grammatik: wie in Abt. 1. Xenophon, Anab. 2—4, Hellen. 3 und 4. Wilsdorf. — Homer, Odyss. I—VII (I gelernt). 3 St. Hunger.

Französisch. 2 St. 1. Abt.: Plötz, Lektion 50—65. Gelesen in der Klasse Toepffer, Nouvelles Genevoises: l'heritage (teilweise), la Vallée de Trient, la Peur; zu Hause: Jules Verne, Voyage au Centre de la Terre und Cinq semaines en ballon. 2 St. Kellner.

2. Abt.: Plötz, Schulgramm. Lekt. 50—65. Lektüre: Aus Wershovens Franz. Lesebuch. Daudet, Contes du Lundi. Thèmes, Dictées, Extemp. Rochlich, seit Mitte Jan. Grofs.

Religionslehre. 2 St. Ältere u. mittl. Kirchengeschichte. In Abt. I Helsig, in Abt. II Föste.

Mathematik. 4 St. Potenzen und Wurzeln. Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. In Abt. I Wappler, in Abt. II Müller.

Physik. 1 St. Einleitung in die Physik. In beiden Abt. Wünsche.

Geschichte. 2 St. 1. Abt.: Römische Kaiserzeit. Geschichte des Mittelalters bis zum Ausgange des sächsischen Kaiserhauses. Fabian.

2. Abt.: Geschichte der römischen Kaiser. Geschichte des Mittelalters bis zum Tode Heinrichs V. Förster.

Geographie. 1 St. Physikalische Geographie. In beiden Abt. Wünsche.

Obertertia.

Klassenlehrer der 1. Abt.: Dr. Wilsdorf, der 2. Abt.: Dr. Förster.

Deutsch. 2 St. 1. Abt.: Lesen und Erklären Schillerscher Gedichte. Deklamation. Lernen von gelesenen Gedichten Schillers. Dispositionsübungen. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Im Sommer Mäschel, im Winter Spindler.

2. Abt.: Lesen und Erklären, sowie Disponieren von poet. und pros. Stücken aus dem Lesebuch. Lernen von poet. und pros. Stücken. Aller 4 Wochen eine Arbeit. Hunger.

Lateinisch. 9 St. 1. Abt.: Caesar, bell. Gall. IV—VII (teilweise privatim). Cicero, in Catil. III. 3 St. Tempus- und Moduslehre. Korrektur der Scripta und Extemporalia. 4 St. Ovidius, Metamorphosen (in Auswahl). 2 St. Wilsdorf.

2. Abt.: Grammatik (4 St.) und Prosalektüre (3 St.) wie in Abt. 1. Förster. — Ovidius, Metamorphosen (in Auswahl), 2 St. Broschmann.

Griechisch. 7 St. 1. Abt.: Verba auf μι und anomala. Syntax des Nomens. Korrektur der Scripta und Extemporalia. 4 St. Xenophon, Anabasis I und II. 3 St. Im Sommer Mäschel, im Winter Spindler.

2. Abt.: Wie in Abt. I. Im Sommer Förster, im Winter teilweise Mäschel.

Französisch. 2 St. 1. Abt.: Plötz, Schulgramm. Lekt. 39—52. Lektüre: D'hombres und Monod, Biographies historiques. Thèmes, Dictées, Extemp. Rochlich, seit Mitte Jan. Grofs.

2. Abt.: Plötz, Schulgramm. Lekt. 39—52. Le Voyage à Dieppe par Wesslard et Fulgence. Wershoven, Übungsbuch. Thèmes, Dictées, Extemp. Röfsler.

Religionslehre. 2 St. 1. Abt.: Einleitung ins Neue Testament; Sprüche und Lieder. Helsig.

2. Abt.: Dasselbe; Repetition des Katechismus. Jeremias, von Nov. an Morgenstern.

Mathematik. 4 St. Zerlegung algebraischer Ausdrücke in Faktoren. Reduktionen. Potenzen. Ausziehung der Quadratwurzel. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Lehre vom Viereck und Kreise. In Abt. I Pfitzner, Abt. II Wappler.

Naturwissenschaften. 1 St. Krystallographie. Übungen im Zeichnen und Auflösen von Krystallgestalten. In Abt. I Wünsche, Abt. II Röfsler.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis zur Schlacht von Actium. Abt. I u. II Needon.

Geographie. 2 St. Europa. In Abt. I Wilsdorf, Abt. II Müller.

Untertertia.

Klassenlehrer der 1. Abteilung: Dr. Spindler, der 2. Abteilung: Oberl. Hunger.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuch. Lernen von gelesenen Gedichten. Monatl. eine schriftliche Arbeit. In Abt. I: Wilsdorf, Abt. II: Jeremias, dann Morgenstern.

Lateinisch. 9 St. Syntax des Nomens. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. Mündliche Übersetzungen aus Ostermann. 4 St. — Caesar, bell. Gall. I—III (in Abt. I noch IV kursorisch). 3 St. In Abt. I Spindler, Abt. II Hunger. — Grundzüge der Prosodie und Metrik. Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie gelesen und teilweise gelernt. In Abt. I Jungmann, Abt. II Dressel.

Griechisch. 7 St. Regelmäfsige Formenlehre bis zu den Verba liquida (einschliefslich). Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten wöchentlich abwechselnd. Mündliche Übersetzungen und Vokabellernen nach Wesener, I. In Abt. I Jungmann, Abt. II Hunger.

Französisch. 2 St. 1. Abt.: Plötz-Kares, Schulgramm. Lekt. 26—40. Lektüre aus Wershovens Lesebuch, Bonaparte en Egypte et en Syrie par Thiers. Thèmes, Dictées, Extemp. Röfsler.

2. Abt.: Plötz-Kares, Schulgramm. Lekt. 26—40. Lektüre aus Wershovens Lesebuch. Thèmes, Dictées, Extemp. Rochlich, seit Mitte Januars Grofs.

Religionslehre. 2 St. Lektüre des Alten Testaments. In Abt. I Föste, Abt. II Jeremias, dann Morgenstern.

Mathematik. 4 St. Die vier Species der allgemeinen Arithmetik. Die Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz der Dreiecke. Konstruktionsaufgaben. In Abt. I Pfitzner, Abt. II Müller.

Naturwissenschaften. 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Betrachtung der wichtigsten Mineralien. In Abt. I Röfsler, Abt. II Wünsche.

Geschichte. 2 St. Orientalische und griechische Geschichte bis 322. In Abt. I Schneider, Abt. II Needon.

Geographie. 1 St. Die aufsereuropäischen Erdteile. In Abt. I Wilsdorf, Abt. II Müller.

Quarta.

Klassenlehrer der 1. Abteilung: Oberl. Jungmann, der 2. Abteilung: Dr. Broschmann.

Deutsch. 3 St. Lesen und Besprechen von pros. und poet. Stücken aus Bellermanns Lesebuch, III. Deklamationen. Satz- und Interpunktionslehre. Alle drei Wochen ein Aufsatz. In Abt. I Jungmann, Abt. II Broschmann.

Lateinisch. 9 St. Kasuslehre etc. eingeübt nach dem Übungsbuch von Busch. Scripta und Extemp. abwechselnd. Cornelius Nepos: Abt. I: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Hannibal; Abt. II aufserdem: Lycurg, Solon, Thrasybul, Bell. Pun. prim., Hamilcar Barcas. In Abt. I Jungmann, Abt. II Broschmann.

Französisch. 5 St. Plötz, Elementarbuch, Lekt. 60—91. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lekt. 1—25. Thèmes, Dictées, Extemporalien. Wöchentl. eine Stunde Lektüre mit Hör- und Sprechübungen. In Abt. I Rochlich, seit Mitte Januar Grofs, Abt. II Röfsler.

Religionslehre. 3 St. a) Drittes, viertes und fünftes Hauptstück des Katechismus. b) Repetition der bibl. Geschichte. In Abt. I Föste, Abt. II Jeremias, später Morgenstern.

Mathematik. 4 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Prozentrechnung. Zinsrechnung. Gesellschaftsrechnung. Geometrische Formenlehre. In Abt. I Wappler, Abt. II Müller.

Naturwissenschaften. 2 St. 1. Abt.: Sommer: Bestimmung von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Winter: Übersicht des Tierreichs. Wünsche.

2. Abt.: Sommer: Bestimmung von Blütenpflanzen. Einiges aus der Biologie. Winter: Der Körperbau des Tieres und seine Organgruppen. Die wirbellosen Tiere. Röfsler.

Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und sächsischen Geschichte, nach Andrä, Leitfaden. In Abt. I und II Broschmann.

Geographie. 2 St. Die Länder Europas. In beiden Abteilungen Wünsche.

Quinta.

Klassenlehrer der 1. Abteilung: Dr. Stötzner, der 2. Abteilung: Dr. Needon.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus Bellermann II. Vervollständigung der Satzlehre im Anschlufs an das Lesebuch. Übungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamieren. Aller 14 Tage ein Aufsatz. Diktate. In Abt. I Weicker, Abt. II Needon.

Lateinisch. 9 St. Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre. Das Wichtigste aus der unregelmäfsigen. Ortsbestimmungen, Accusativus cum Infinitivo, Participium coniunctum, Ablativus absolutus. Übersetzungen aus Busch, Übungsbuch II. Wöchentlich abwechselnd Scripta und Extemporalia. In Abt. I Stötzner, Januar und Februar Mäschel, Abt. II Needon.

Französisch. 3 St. Plötz, Elementarbuch, Lektion 1—60. Thèmes, Dictées, Extemporalien. In Abt. I Deutschbein, Abt. II Röfsler.

Religionslehre. 3 St. a) Zweites Hauptstück des Katechismus. b) Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Abt. I und II Jeremias, später Morgenstern.

Rechnen. 3 St. Die vier Species mit Dezimal- und gewöhnlichen Brüchen. Anwendung der ersteren auf das dekadische System der Mafse. In Abt. I Pfitzner, Abt. II Müller.

Naturwissenschaften. 2 St. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Winter: Kriechtiere, Lurche, Fische. In Abt. I Wappler, Abt. II Röfsler. — Überdies in Abt. II: Vergleichende Betrachtung des Wirbeltierskeletts.

Geschichte. 2 St. Repetition des Pensums der VI. Deutsche Geschichte bis zur Reformation in Geschichtsbildern (nach Andräs Leitfaden). In Abt. I Mäschel, Abt. II Jeremias, später Morgenstern.

Geographie. 2 St. Die aufsereuropäischen Erdteile. In Abt. I Wilsdorf, Abt. II Needon.

Sexta.

Klassenlehrer der 1. Abteilung: Dr. Föste, der 2. Abteilung: Dr. Stötzner.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Lesestücke aus Bellermann I. Übungen im Lesen, Schreiben, Deklamieren. Grammatik: Die Redeteile; der einfache Satz. Wöchentl. eine Arbeit, alle drei Wochen ein Diktat. In Abt. I Broschmann, Abt. II Rochlich, später Mäschel.

Lateinisch. 9 St. Einübung der regelmäfsigen Formen nach Busch, Übungsbuch für Sexta. In Abt. I Föste, Abt. II Stötzner, Januar und Februar Mäschel.

Religionslehre. 3 St. 1. und 2. Abt. vereinigt: a) Erstes Hauptstück des Katechismus; b) Biblische Geschichte des Alten Testaments. Jeremias, später Morgenstern.

Rechnen. 3 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen; Zeitrechnung; Kopfrechnen. In Abt. I Pfitzner, Abt. II Müller.

Naturwissenschaften. 2 St. Im Sommer: Betrachtung einzelner Pflanzen. Im Winter: Betrachtung einzelner Säuger und Vögel. In Abt. I Wünsche, Abt. II Wappler.

Geschichte. 2 St. Griech. und röm. Geschichte in Geschichtsbildern und Erzählungen. In Abt. I Beck, Abt. II Needon.

Geographie. 2 St. Sachsen, Deutschland. Allgemeines über das Erdganze. In beiden Abteilungen Frenzel.

B) Künste.

1. **Schreiben.** Je 1 St. für V^1 und V^2, je 2 St. für VI^1 und VI^2 — zusammen 6 St. Frenzel.
2. **Zeichnen.** Je 2 St. für V^1, V^2, VI^1 und VI^2 (obligatorisch), 2 St. für eine Abteilung aus den übrigen Klassen (fakultativ) — zusammen 10 St. Frenzel.
3. **Singen.** 1 St. für Tenor und Bafs, 2 St. für Sopran und Alt, 1 St. für gemischten Chor — zusammen 4 St. Aufserdem im Sommerhalbjahr 1 St. Choralgesang. Frenzel.
4. **Stenographie.** 1 St. für Abt. I, 2 St. für Abt. II — zusammen 3 St. Kellner.
5. **Turnen.** Zusammen 19 Stunden. Je 2 St. für $IA^{1.2}$, $IB^{1.2}$, $IIA^{1.2}$ und $IIB^{1.2}$, 1 St. für die Vorturner. Frank. Je 2 St. für $IIIA^{1.2}$, $IIIB^{1.2}$ und $VI^{1.2}$. Claus. Je 2 St. für $IV^{1.2}$ und $V^{1.2}$. Haubold.

C) Verzeichnis der Themen zu den freien Arbeiten.

a) Themen zu den lateinischen Arbeiten.

IA^1: Quam verum sit illud Livii: et facere et pati fortia Romanum est. Bella Punica quantum populo Romano et profuerint et nocuerint. Primum bellum Punicum imprimis dignum esse, quod magnum appelletur. In M. Tullio Cicerone quae vituperanda, quae laudanda esse videantur.

IA^2: De Ciceronis exilio. Pomponius Atticus Ciceronem consolatur de exilii molestiis (epistula). Horatium dignum fuisse Maecenate, Maecenatem Horatio. Instituta moresque Atheniensium et Lacedaemoniorum inter se comparantur duce Thucydide (II, 37—40).

IB^1: Multo plura in Augusto esse laudanda quam vituperanda. Ab Atheniensibus humanitatem, doctrinam, religionem, leges ortas atque in omnes terras esse distributas. Argumentum Iphigeniae Tauricae breviter enarretur. Medea mutatam fidem Jasonis accusans.

IB^2: Quomodo factum sit, ut Diomedes cum Venere congrederetur. Quid in oratione, quae Apologia inscribitur, de vita ac moribus Socratis memoriae tradiderit Plato, paucis exponatur. Quid Agamemno fecerit, ut Achillis animum sibi reconciliaret. Quid in tertia oratione Olynthiaca de civitate Atheniensium dixerit Demosthenes.

IIA^1: De Nicolao urinatore. Xerxis ad Persarum principes de bello Graeciae inferendo oratio. Oratio Artabani apud Xerxem, qua bellum Graeciae inferendum dissuadet. De Campanorum ad Hannibalem defectione quid tradiderit Livius.

IIA^2: Quibus rebus motus Xerxes Graecis bellum intulerit. De rebus anno a. Chr. 217 in Italia gestis. Graeci contra Xerxem auxilium petentes quid impetraverint. Quo animo fuerint post pugnam Cannensem Romani eorumque socii.

b) Themen zu den deutschen Arbeiten.

I A[1]: 1) Die Reformation als Spiegel des deutschen Volkscharakters. 2) Friedrichs des Schönen Treue (Gedicht). 3) Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor (Klassenarbeit). 4) Die beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart. 5) Ein Knecht, wer dient der Zeitlichkeit; wer Gott dient, der nur ist befreit. 6) Sapere aude! 7) Durch Nacht zum Licht! — angewendet auf die deutsche Geschichte (Prüfungsarbeit).

I A[2]: 1) Wodurch sind grofse und glücklich überstandene Gefahren die gröfste Wohlthat für die Völker geworden? 2) Freiheit ist die grofse Losung, deren Klang durchjauchzt die Welt. 3) Lebe um zu lernen, lerne um zu leben! (Klassenarbeit). 4) Tassos Verhalten und Schicksale bis zu Antonio's Auftreten. 5) a. Das wahre Leben eines Dichters ist in seinen Gedichten. b. Deutschland das Herz Europas. 6) Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen! (Prüfungsarbeit).

I B[1]: 1) Nur Beharrung führt zum Ziel (Klassenaufsatz). 2) Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe; denn es sind Freunde. 3) Questenbergs Bericht über seine geheime Sendung. 4) Herren und Diener in der Odyssee. 5) Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dafs Menschen wir sind, richte dich freudig empor!

I B[2]: 1) Die vierfachen Arten des Vereinslebens. 2) Charakteristik Wallensteins nach den Piccolomini. 3) Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell (Herder). 4) Schillers Wallenstein, ein Dramencyclus von der Treue und Untreue. 5) Examenarbeit.

II A[1]: 1) Nestor und sein Hof zu Pylos. 2) Was sich der Birnbaum erzählt (nach Hermann und Dorothea). 3) Die Bedeutung des Sedantages für die deutsche Jugend. 4) Die Kunst der Schilderung in Goethe's Hermann und Dorothea. 5) Der Schild des Aeneas (poet. Versuch nach Vergil). 6) Griechenland das Deutschland im Altertum. 7) Examenarbeit.

II A[2]: 1) Alexander der Grofse und Hannibal. 2) Bilder aus Hermann und Dorothea. 3) Welche Genüsse verdanken wir dem Ohre? 4) Frankreichs Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 5) Leonidas (dichterischer Versuch). 6) Inwiefern ist Odoardo Galotti „ein Muster aller männlichen Tugend"? 7) Examenarbeit.

II B[1]: 1) Pflug und Schwert. 2) Das Verhalten der Legaten Q. Titurius Sabinus und L. Cotta beim Aufstand des Ambiorix. 3) Der Wirt in Minna von Barnhelm. 4) Es sei die Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert und Arzenei. 5) Tellheim und Riccaut. 6) Vorgeschichte der Odyssee. 7) Examenarbeit.

II B[2]: 1) Wann tönt die Glocke? 2) Orpheus (nach Ovid). 3) Wie man in den Wald ruft, so schallt es wieder heraus. 4) Major v. Tellheim, ein Lebensbild. 5) Der Seesturm (nach Ovid). 6) Die Phäaken. 7) Examenarbeit.

III A[1]: 1) Der Frühling. 2) Die Persönlichkeit des jungen Johanniters in Schillers Kampf mit dem Drachen. 3) Schillers Graf von Habsburg wiedererzählt nach der zeitlichen Folge der Ereignisse. 4) Ein Ferientag. 5) Rede des Regulus im römischen Senate. 6) Die Kriegsführung des Vercingetorix. 7) Klage der Ceres. Disposition und Gedankengang. 8) Übersetzung von Xen. Anab. I cap. 9, § 1—14. 9) Die Glocke und ihre Bedeutung für das menschliche Leben. 10) Examenarbeit.

III A[2]: 1) Zwiegespräch zwischen Cäsar und Ariovist. 2) Disposition und Inhaltsangabe von Schillers Kranichen des Ibykus. 3) Meine Schulreise (Brief). 4) Ferienerlebnisse. 5) Ein Spaziergang im Herbste. 6) Metrische Übertragung von Ovid Metam. II 134—152 (Phaethon). 7) Der Zug der Zehntausend bis Tarsos. 8) Die Verhandlungen mit den griech. Söldnern in Tarsos. 9) Auszug aus einem längeren Lesestücke. 10) Examenarbeit.

III B[1]: 1) Zwei Grabesreisen (Otto III. und Rudolf von Habsburg). 2) Ein Blatt aus meinem Tagebuch. 3) Der Sänger. 4) Graf Eberhard der Rauschebart. 5) Mein Lieblingsdichter. 6) „Gott sorgt, wir aber sollen arbeiten." 7) Der alte Schieferhäuer. 8) Der Kampf mit dem Drachen. 9) Sylvester 1890. 10) Das Begräbnis eines Armen, oder: Ein Unglückstag. 11) Examenarbeit.

III B[2]: 1) Der Flufs, ein Bild des menschlichen Lebens. 2) Mut zeiget auch der Mameluck, Gehorsam ist des Christen Schmuck. 3) Die Brautfahrt Eliesers (frei nach Genes. 24).

4) Die Döffinger Schlacht (in Prosa nacherzählt). 5) Examenarbeit: Graf Eberhard der Rauschebart (Charakteristik). 6) Aus meinem Leben. 7) Das Gebirge, eine Werkstätte des Menschen. 8) Des Orgetorix hochfliegende Pläne und sein Ende (Caesar b. G. I, 2—4). 9) Miltiades und Themistokles (Vergleichung). 10) Examenarbeit.

IV[1]: 1) Das Heckemännchen. 2) Die Bürgschaft. 3) Die Schlacht bei Marathon (nach Corn. Nepos Milt.). 4) Unsere Schulreise (Briefform). 5) Der Räuber und das Kruzifix (Klassenarbeit). 6) Mein Lebenslauf. 7) Freie Übersetzung von Corn. Nepos Arist. cap. 1—3. 8) Der Schwanritter (Klassenarbeit). 9) Untreue schlägt den eignen Herrn (eine Erzählung). 10) Das Weihnachtsfest (Briefform). 11) Der Kommandant und die Jäger von Hersfeld. 12) Jagdabenteuer in Afrika. 13) Examenarbeit.

IV[2]: 1) Der getreue Eckart. 2) Der Geburtstag des Esels. 3) Götz von Berlichingen erzählt seine Verwundung. 4) Kaiser Karls Traum. 5) Die Schlacht bei Marathon. 6) Ein Ferientag. 7) Die Türken vor Wien. 8) Androklus und der Löwe. 9) Des Möros Heimkehr nach Syrakus. 10) Friedrich der Grofse (Klassenarbeit). 11) Wie schön leuchtet der Morgenstern (Brief). 12) Die Eiche (Beschreibung). 13) Examenarbeit.

III. Lehrmittel.

I. Bibliotheken.

1. Ratsschulbibliothek.

Geschenkt wurden: Vom Königl. Gesamt-Ministerium: Reichs-Gesetzblatt 1890. Gesetz- und Verordnungsblatt f. d. K. Sachsen 1890. Staatshandbuch f. d. K. Sachsen auf 1890 und 1891. — Von der Direktion des Kgl. Sächs. Statist. Bureaus: Katalog der Bibliothek desselben. — Vom Rektorat des K. Polytechnikums zu Dresden: Bericht über die Studienzeit 1888/90. — Vom Rate der Stadt Zwickau: Goldene Chronik der Wettiner. Herausgegeben v. Arthur Mennell. Vereinsgeschenk des Sächs. Kunstvereins auf 1889. v. Süfsmilch-Hörnig, das Erzgebirge. Hans Sachs' Werke. 18. Bd. Ausg. des Stuttgarter Vereins. — Durch Herrn Dr. med. O. Klopfer hier: Eulenburg, Real-Encyclopädie der gesamten Heilkunde. 20. und 21. Bd. 1890. Wernich-Hirsch, biograph. Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker. 6 Bde. Wien und Leipzig, 1884—88.

Angekauft wurden: Litterar. Centralblatt f. Deutschland. 1890. — Deutsche Litteraturzeitung. 12. Jahrg. — Neue Jahrbücher f. Philol. u. Pädagogik. 141. u. 142. Bd. — Zeitschr. f. d. Gymn.-Wesen. N. F. 24. Jahrg. — Rhein. Museum. 45. Bd. — Bursian-Müller, Jahresber. 18. Jahrg. Supplement 4. Heft. — Herrig, Archiv f. neuere Spr. 84. u. 85. Bd. — Zacher, Zeitschr. f. deutsche Philol. 24. Bd. — Ermisch, sächs. Archiv. 11. Bd. — Quidde, Zeitschr. f. Geschichtswissensch. 2. Bd. — v. Sybel, hist. Zeitschr. 64. u. 65. Bd. — Ders., Begründung des deutschen Reiches. 3.—5. Bd. — Müller, polit. Gesch. 1889. — Jastrow, Jahresber. der Geschichtswissensch. 11. Jahrg. — Allg. Deutsche Biographie, 147.—155. Lfrg. — Kämmel, deutsche Geschichte. — Böttger, Wohnsitze der Deutschen. — Cuno, Vorgeschichte Roms. 2. Bd. — Roscher, Lex. der griech. u. röm. Mythol. 1.—19. Lfrg. — J. Müller, Handb. d. klass. Altertums-Wissensch. V, 3. IX, 1. — Calvarys philolog. Bibliothek Bd. 95—99. — Brugmann, vergl. Gramm. d. indogerm. Spr. II, 2, 1. — Hübner, röm. Herrsch. in Westeuropa. — Ranke, Werke, 53. u. 54. Bd. — Lessings sämtl. Schriften, 5. u. 6. Bd. — Goethes Gespräche, 5.—8. Bd. Werke 28. Bd. — Gottsched, nötiger Vorrat. — Direktoren-Versammlungen, 35. Bd. Warnkross, Register zu I—XXXIV. — Monumenta Germ. Paedag. VIII u. IX. — Statist. Jahrb. f. d. höhere Schulwesen, X u. XI. — Verzeichnis sämtl. Ortschaften in Sachsen. — Gräsel, Bibliothekslehre. — Grimm, Wörterbuch VIII, 4. 5. XI, 1. 2. — Schlömilch, Zeitschr. f. Math. 35. Jahrg. — Ohrtmann, Fortschritte XIX. u. XX. — Gretschel, Jahrb. d. Entdeckungen. XXVI. — Kirchhoff, deutsche Landeskunde IV, 4. 5. V, 1. 2. 3. — Archiv f. böhm. Landeskunde VII, 3. — Bronns Ordnungen des Tierreichs IV, 12—17. — Die Natur, Lfrg. 124—127.

2. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden aufser einer Anzahl von Einbanddecken u. dergl.: Oncken, allgem. Geschichte in Einzeldarstellungen, Abt. 176—182. — Bibl. Deutscher Gesch., 1.—4. Abt. — Geschichtschreiber d. deutschen Vorzeit, 24.—29. Bd. — Der Krieg 1870/71, dargestellt von Mitkämpfern, 6. und 7. Bd. — Kayser, Erlebnisse eines rhein. Dragoners. — Leibig, Erlebn. eines freiwill. Jägers. — Dittrich-Hense, der Krieg 1870/71, Gedenkblätter. — Colshorn, Freiheitskriege. — Witt, Geschichten a. d. Gesch. — Köhler, Königreich Sachsen, 3. Aufl. — Sach, Deutsches Leben, 2. Bd. — Deutsche Kunstgesch., 18. Abt. — Hottenroth, Trachten, 19. Lfrg. — Daniel, geograph. Charakterbilder v. Deutschland. — Seibert, Schulgeogr. XII. — Stanley, im dunkelsten Afrika. — Falkenhorst, der Afrikaner. — Mürdter, General Gordon. — Hübener, Es mufs doch Frühling werden! — Messerer, Edelweifssterne. — Bonnet, weifse Gemse. — Bauer, Tellerhänser. — Dittmar, Schulstaub und Sonnenschein. — Graf Schack, Werke, 7. und 8. Bd. — Der Stein der Weisen, III. IV. — Bibl. der Unterhaltung und des Wissens, 1891. — Daheim-Kalender 1891. — Nieritz, Jugendbibliothek f. d. Jugend, 241 ff. — Deutsche Jugend-Universal- und Volksbibliothek, 126—130. — Hoffmanns Jugendbibl., 231 bis 235. — Hornsche Volks- und Jugendbibliothek, 160 und 161. — Kirchliches Handlexikon, Lfrg. 25—29. —

II. Lehrmittel für den Unterricht in Geschichte und Geographie.

Angekauft wurden: Spruner, Europa in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts; Derselbe, Europa zur Zeit Karls des Grofsen; Kiepert, imperia Persarum et Macedonum; Derselbe, politische Schulwandkarten von Österreich-Ungarn und von Nord-Amerika.

III. Physikalischer Apparat.

Angekauft wurden: eine Wasserluftpumpe, ein Wasserstrahlgebläse, ein Gebläsebrenner, ein Kryophor; geschenkt: ein galvanoplastischer Apparat.

IV. Naturhistorische Sammlung.

Geschenkt wurden: von den Erben des Herrn Louis Thost eine wertvolle Mineraliensammlung; aufserdem eine Fischotter und einige Raubvögel; angekauft: einige Skelette und Schädel, mehrere ausgestopfte Vögel und eine Anzahl Spirituspräparate.

V. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Angekauft wurden: Möhring, Motette: Frohlocket, ihr Völker; Blumner, drei kurze Motetten; Grell, der 121. Psalm (achtstimmig) und der 84. Psalm (Partitur); Möhring, vier Psalmen (Partitur).

IV. Chronik.

Zum vorjährigen Jahresbericht ist zunächst nachzutragen, dafs in der Frühe des 18. März 1890 Herr Konrektor em. Prof. Dr. Gebauer den schweren Leiden, die ihn Michaelis 1889 zum Rücktritt in das Privatleben genötigt hatten, durch einen sanften Tod entrückt wurde. Bei der am 20. März in der Wohnung des Entschlafenen stattfindenden Gedächtnisfeier widmete Hr. Konrektor Prof. Helsig demselben im Namen unserer Anstalt Worte des Dankes und des Abschieds; dann begleiteten Lehrer und Schüler in feierlichem Zuge die Leiche nach dem Bahnhofe, von dem dieselbe zur Bestattung nach Leipzig übergeführt wurde.

Der Stellvertreter des auch für die ersten Wochen des Schuljahres wegen Krankheit beurlaubten Oberlehrers Dr. Spindler, Herr Kand. des höheren Schulamts Dr. Ponickau, folgte, von unseren besten Wünschen und unserm Dank für sein treues und erfolgreiches Wirken begleitet, zu Ostern einem Rufe an die Realschule der Nachbarstadt Glauchau. An seine Stelle trat durch Verordnung vom 9. April der Kand. des höheren Schulamts, Herr Ernst Mäschel aus Freiberg,

mit der Bestimmung, den Dr. Spindler für die Dauer des Urlaubs und auf so lange als derselbe an der vollen Wiederaufnahme seiner Thätigkeit behindert sei, zu vertreten. Sogleich an dieser Stelle sei bemerkt, dafs der Genannte auch nach dem Wiedereintritte des Dr. Spindler an unsrer Anstalt verblieben, derselben bis zum Schlusse des Schuljahres 1890/91 zugewiesen worden ist und durch seine treue Arbeit und seine uneigennützige Bereitwilligkeit, für erkrankte Kollegen einzutreten, sich unsern Dank verdient hat.

Das Schuljahr begann am 14. April mit der Prüfung und Aufnahme von 34 Schülern.

Am 23. April feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert durch einen Festaktus. Der Redner, Herr Dr. Needon, behandelte die innige Verbindung von Volkstum und Königstum der Deutschen und legte deren Gründe aus der geschichtlichen Entwicklung dar.

Am 30. April starb Herr Portraitmaler Karl Gottlob Mittenzwey, bis Ostern 1875 Zeichenlehrer am Gymnasium, in welcher Stellung er aufserordentlich anregend gewirkt und bei seinen Schülern das beste Andenken hinterlassen hat.

Am 5. Mai war es Herrn Dr. Spindler, nachdem er seit Anfang Dezember 1889 durch ein Halsleiden von der Schule ferngehalten worden war, vergönnt, seine Stunden wenigstens teilweise wiederaufzunehmen, während er in seine volle Thätigkeit erst zu Michaelis wieder eintreten konnte.

Am 5. Juli unternahmen alle Klassen, die meisten unter Benutzung der Eisenbahn, den üblichen Schulspaziergang, der in den Nachmittagsstunden leider durch die Ungunst der Witterung etwas beeinträchtigt wurde. Wiederum bewährte die geehrte Gymnasialkommission ihr Wohlwollen durch Bewilligung eines Beitrages von 100 Mark aus der Gymnasialkasse für die Schüler der mittleren und unteren Klassen.

Eine wichtige Veränderung in den Zielen der Gymnasialbildung brachte eine Generalverordnung des Königlichen Kultusministeriums vom 5. Juni, durch die (nach dem Vorgange von Preufsen) von Ostern 1891 an bei der Reifeprüfung an die Stelle des griechischen Skriptums, d. h. einer Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, die Übersetzung einer griechischen Textstelle in das Deutsche ohne Benutzung irgend eines Hilfsmittels zu treten hat, und in Zukunft „der völlige Hinwegfall regelmäfsiger schriftlicher Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische für die beiden Primen in Aussicht steht.“ Möchte diese Neuerung, der vermutlich bald weitere, in den Organismus des Gymnasiums noch tiefer einschneidende Veränderungen, wie sie die Gegenwart fordert oder fordern zu müssen glaubt, folgen werden, sich als eine heilsame bewähren, möchte sie vor allem nicht die Gründlichkeit des Unterrichts in der herrlichen griechischen Sprache schädigen!

Den 2. September, den Tag der für die deutschen Waffen so rühmlichen und für den Ausgang des grofsen Völkerkampfes 1870 und 1871 so wichtigen Kapitulation von Sedan feierte die Anstalt durch den üblichen Festaktus, bei welchem der Redner, Herr Dr. Jeremias, die Bedeutung der Stadt Strafsburg für Deutschland seit dem Mittelalter bis zu ihrer Wiedergewinnung entwickelte.

Am 5. September erschien im Lehrerzimmer der Vorsitzende der Gymnasialkommission, Herr Oberbürgermeister Komtur Streit, um dem versammelten Lehrerkollegium mitzuteilen, dafs das Königliche Kultusministerium mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs durch Verordnung vom 27. August dem Herrn Oberlehrer Becker in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit den Titel „Professor“ verliehen habe, und überreichte dem also Ausgezeichneten das betr. Dekret unter herzlichen Glückwünschen, denen sich das Kollegium in aufrichtiger Freude und Befriedigung anschlofs.

Auch dieses Jahr machte sich die Abhaltung einer Michaelisreifeprüfung nötig, zu deren Veranstaltung das Königliche Ministerium unter gleichzeitiger Ernennung des Rektors zum Prüfungskommissar die erforderliche Genehmigung erteilte. Die schriftliche Prüfung fand vom 4. bis 10. September, die mündliche am 17. September statt und hatte das folgende Ergebnis:

Name	Censur in		Studium
	Leistungen	Betragen	
Johannes Friedr. Spiegelhauer	III	Ib	Rechtswissenschaft.
Martin Rich. Back	IIIa	I	Medicin.
Gotth. Kurt Örtel	IIIa	I	Theologie.
Ad. Martin Eisenschmidt	IIb	I	unbestimmt.
Joh. Theodor Rössel	III	I	Theologie.

Ein zur Erstehung der Ergänzungsprüfung zugewiesener Auswärtiger mufste wegen des völlig ungenügenden Ausfalls der drei schriftlichen Arbeiten von der Teilnahme an der mündlichen Prüfung zurückgewiesen werden.

Der Schlufs des Sommerhalbjahres erfolgte am 26. September, der Beginn des Unterrichts des Winterhalbjahres am 7. Oktober, nachdem Tages zuvor fünf neue Schüler aufgenommen worden waren.

Der 26. Oktober, der 90. Geburtstag des grofsen Feldherrn, Feldmarschalls Grafen Moltke, wurde (nach Verordnung vom 14. Oktober) Tags vorher durch eine einfache Vorfeier begangen, bei der Herr Oberlehrer Dr. Fabian in längerer Rede ein Lebensbild des Helden zeichnete, ihn in seiner Pflichttreue, seiner unermüdlichen Arbeitslust und seinem Patriotismus schilderte und der Jugend als ein nachahmungswertes Ideal hinstellte.

Ende Oktober schied von uns infolge seiner Wahl zum dritten Hilfsdiakonus der Stadt Leipzig der dritte Religionslehrer, Herr Dr. Johannes Jeremias. Wohl hat er unserer Anstalt wenig mehr als ein Jahr angehört, aber auch in dieser kurzen Zeit ist es ihm gelungen, einerseits durch seine Pflichttreue und seinen kollegialischen Sinn, andererseits durch seinen Kenntnisreichtum die Zuneigung und die Achtung seiner Amtsgenossen zu gewinnen. Möge ihm in der neuen Heimat eine gesegnete Wirksamkeit bestimmt sein! Zu seinem Nachfolger ernannte das Königliche Ministerium Herrn Cand. theol. Alfred Hugo Morgenstern*) aus Jöhstadt, der am 3. November bei der allgemeinen Morgenandacht vom Unterzeichneten den Schülern vorgestellt und feierlich in sein Amt eingewiesen wurde.

Am 28., 29. und 30. November weilte Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel in unserer Stadt und wohnte an den beiden letztgenannten Tagen den Unterrichtsstunden mehrerer Lehrer des Gymnasiums bei.

Der übliche Schulball wurde am 5. Dezember in den Sälen des Hôtels zum Deutschen Kaiser abgehalten.

Durch Verordnung vom 15. Januar cr. wurde der zweite französische Lehrer, Oberlehrer Edmund Rochlich, bis zum 1. April beurlaubt und von letzterem Tage an bis zu seiner weiteren Verwendung auf Wartegeld gesetzt. Mit der Vertretung desselben bis zum Schlusse des Schuljahres wurde der Kandidat des höheren Schulamts und derzeitige Probelehrer am hiesigen Realgymnasium, Herr Robert Paul Grofs, beauftragt und trat am 19. Januar in diese seine Thätigkeit ein.

Am 20. Januar starb zu Dresden hochbetagt der langjährige Vertreter des Sächsischen höheren Schulwesens im Kgl. Kultusministerium, Herr Geh. Rat und Komtur Dr. theol. et philos. iubil. Robert Otto Gilbert, seit Michaelis 1879 emeritiert. In dankbarer Erinnerung der hohen, unvergefslichen Verdienste, die sich der Verstorbene um die höheren Schulen unseres Vaterlands erworben, und des reichen Wohlwollens, das er deren Lehrern jederzeit entgegengetragen, widmete ihm das Lehrerkollegium als letzte Spende einen Lorbeerkranz und sendete zu seiner Vertretung bei dem feierlichen, am 24. Januar stattfindenden Begräbnisse die Herren Konrektor Prof. Helsig und Prof. Gerth als Deputierte nach der Residenz.

Des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. (27. Januar) wurde tags vorher in der allgemeinen Montagsandacht gedacht. Der Sprecher, Herr Konrektor Helsig, machte in warmen Worten die Schüler auf die Bedeutung des Tags aufmerksam, mahnte sie zu Treue gegen Kaiser und Reich und schlofs mit Segenswünschen für den Kaiser und sein Haus.

Zur Teilnahme an der Osterreifeprüfung hatten sich sämtliche 31 Oberprimaner gemeldet. Nachdem das Kgl. Ministerium auf empfehlenden Bericht der Prüfungskommission die Zulassung derselben ausgesprochen und zum Prüfungskommissar den Herrn Universitätsprofessor

*) „Alfred Hugo Morgenstern, geboren am 11. März 1864 zu Jöhstadt, besuchte bis Weihnachten 1873 die dasige Volksschule, dann infolge Versetzung seines Vaters diejenige in Brand und von Ostern 1877 an das Gymnasium des nahen Freiberg. Diese Anstalt verliefs er Ostern 1886 mit dem Reifezeugnis und bezog, nachdem er in Freiberg seiner Militärpflicht genügt hatte, Ostern 1887 die Universität Leipzig, um Theologie zu studieren. Hier unterzog er sich im Sommer 1890 dem Staatsexamen, war darnach zunächst an einer Leipziger Volksschule thätig und wurde vom Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts November 1890 als dritter Religionslehrer an das Gymnasium zu Zwickau berufen".

Dr. Windisch in Leipzig bestimmt (Verordnung vom 27. Jan. 1891), wurden vom 9.—14. Febr. die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungsarbeiten angefertigt, am 9. und 10. März aber unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars die mündliche Prüfung abgehalten. Beide Prüfungen gaben in Verbindung mit den Leistungen des letzten Schuljahres folgendes Resultat:

Name	Censur		Studium bezw. Beruf
	i. d. Leistungen	im Betragen	
Gustav Friedr. Härtel	I	I	Rechtswissenschaft
Ernst Meier	Ib	I	Desgl.
Karl Ferdin. Erich Anders	IIa	I	Theologie
Ernst Fritz Schmidt	Ib	I	Rechtswissenschaft
Joh. Erwin Oppe	II	I	Desgl.
Eduard Alfred Meichfsner	IIb	I	Theologie
Karl Ernst Rudolf Focke	IIb	I	Rechtswissenschaft
Max Albert Pilz	II	I	Postfach
Karl Friedrich Jacobi	II	I	Theologie
Georg Herm. Kämmlitz	IIa	I	Rechtswissenschaft
Wilh. Johannes Hochmuth	IIIa	Ib	unbestimmt
Richard Karl Krödel	III	I	Theologie
Hermann Gottl. Gläser	IIIa	I	Rechtswissenschaft
Georg Heinr. Edm. Helbig	IIIa	I	Desgl.
Karl Max Beutler	IIIa	I	Desgl.
Johannes Martens	III	I	Desgl.
Georg Heinr. Urban	IIIa	Ib	Theologie
Karl Rudolph Hoyer	IIa	I	Theologie und Philosophie
Johannes Markus Poppe	II	I	Pharmacie
Paul Adalbert Wermann	II	I	Theologie und Pädagogik
Klemens Richard Döhnert	II	Ib	Rechtswissenschaft
Emil Heinrich Kreller	II	I	Elektrotechnik
Hermann Alfred Höhne	IIa	I	Rechtswissenschaft
Fritz Adolf Bohrisch	IIb	I	Desgl.
Robert Max Müller	II	I	Medicin
Max Georg Otto	IIb	I	Rechtswissenschaft
Karl Otto Herm. Springer	IIa	I	Medicin
Eugen Karl Herm. Rockstroh	IIb	I	Desgl.
Wilh. Konrad Hochmuth	IIIa	Ib	Theologie
Otto Albert Seidel	III	I	Desgl.
Herm. Heinr. Gust. Ad. Steininger	IIb	I	Theologie und Philosophie

Am 1. März feierte Herr Bürgermeister Ritter Urban den Tag, an dem er vor 25 Jahren in das Ratskollegium unserer Stadt eingetreten. Das Lehrerkollegium bezeugte ihm durch ein Glückwunschschreiben seine freudige Teilnahme.

Bei der am 8. März stattfindenden feierlichen Einweihung der herrlichen, mit einem Aufwande von 600 000 Mark restaurierten Marienkirche war das Gymnasium durch eine Deputation des Lehrerkollegiums und des Schülercötus vertreten.

Der Unterricht erfuhr im Laufe des Schuljahres vielfache Störungen, die indes, Dank der Bereitwilligkeit der Kollegen, helfend einzutreten, ohne ernstlichen Nachteil blieben. Durch Krankheit waren aufser Dr. Spindler (s. o.) behindert Oberl. Rochlich vom 7. Dezbr. bis zum Beginne der Weihnachtsferien, Dr. Stötzner den ganzen Januar und Februar cr., Prof. Weicker vom 22.—29. Januar, Dr. Röfsler 23.—26. Januar, Dr. Broschmann 28. Jan. bis 4. Febr. — Beurlaubt waren zum Zweck einer Badekur Oberl. Rochlich 7.—18. Juli, Dr. Pfitzner 2.—18. Juli. — Zum Waffendienst einberufen war Dr. Röfsler von den grofsen Ferien bis zum 15. Septbr.

Gemeinsame Abendmahlsfeier fand zweimal, und zwar in der Katharinenkirche, statt, die 1. am 21. Mai, die 2. am 5. November. Die Beichtrede hielten die Herren Diakonen Müller und Dr. Buchwald, die üblichen Vorbereitungsreden die Herren Dr. Jeremias und Konrektor Helsig. — An dem, wie bisher, von Herrn Konrektor Helsig erteilten Konfirmandenunterrichte nahmen 43 Schüler teil (1 aus IIB, 4 aus IIIA, 22 aus IIIB, 13 aus IV, 3 aus V).

Schulgelderlafs wurde gewährt im 2. Vierteljahr 1890: 1120 ℳ, im 3.: 1135 ℳ, im 4.: 1170 ℳ, im 1. Vierteljahr 1891: 1155 ℳ, zusammen also 4580 ℳ.

Königliche Stipendien von je 50 ℳ bezw. 100 ℳ im Gesamtbetrage von 1000 ℳ erhielten durch Beschlufs der Gymnasialkommission 4 Schüler aus IA, 5 aus IB, 1 aus IIA, 3 aus IIB, 3 aus IIIA und 1 aus IIIB.

Das Döhnersche Viatikum für 1890 verlieh der Kollator, Herr Rentier Jul. Döhner, dem Oberprimaner Wehrmann aus Lauter.

Das Flechsigsche Stipendium für 1890 bekam nach Beschlufs der Gymnasialkommission auf Antrag des Lehrerkollegiums der Oberprimaner Heber aus Falkenstein.

Das von der hies. Freimaurerloge gestiftete Stipendium wurde Ostern 1890 dem Oberprimaner Weber aus Zwickau zugewendet.

Das sogen. Kohlenbauerstipendium, die Stiftung des sel. Herrn Rittergutsbesitzers Ebert auf Leubnitz, verlieh der Stadtrat als Kollator für das Jahr 1890 dem Primus der Klasse IA^2 Hoyer.

Das kleine P. E. Tauschersche Stipendium (zur Unterstützung eines Tertianers beim Ankauf von Zeichenmaterialien) erhielt der vom Zeichenlehrer vorgeschlagene U.-Tert. Griefsmann.

Aus der Kranerstiftung wurden Unterstützungen von zusammen 370 ℳ verwilligt, und zwar zweimal je 35 ℳ (aus dem Louis Thostschen Fond) und zehnmal je 30 ℳ.

Eine Bücherprämie erhielten Ostern 1890 die Abiturienten Weicker, Richter, Franz, Riedel und Schetelich, die Unterprimaner Hoyer und Eisenschmidt, die Obersekundaner Förster, Leyn, Egelkraut, Krefsner und Philipp, die Untersekundaner Hase, Göhler und Lohse, die Obertertianer Wünsche, Piering und Riedel, die Untertertianer Helsig, Weicker, Hartmann und Hengst, die Quartaner Rietzsch, Wolf und Glöckner, die Quintaner Chilian und Barth, endlich die Sextaner Weicker, Kästner und Mönnich; je 1 Buch aus der Helsigstiftung der Obertertianer Nagler, der Untertertianer Wild und der Quartaner Hörkner.

Eine öffentliche Belobigung wurde erteilt den Obertertianern Wagner und Rüdiger, den Quartanern Griefsmann, Deutschbein und Starke, dem Quintaner Rau, den Sextanern Glänzel, Kefsner, Hartmann und Kegel.

Aus dem von Hartitz'schen Gestifte für Fleifs und Wohlverhalten im Turnen wurden am 2. November bei Gelegenheit einer Feier im grofsen Saale der Turnhalle mit einer Bücherprämie bedacht: Hoyer und Frank aus IA, Türcke und Wild aus IB, Schreiterer und Lohse aus IIA, Böhmer und Günther aus IIB, Kleindienst und Ruscher aus IIIA, Leipoldt und Flechsig aus IIIB, Grimm und Deutschbein aus IV, Mönnich und Glänzel aus V, Seifert und Dietz aus VI.

Es erübrigt, über den Kassenbestand der Kranerstiftung und der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse Mitteilung zu machen.

Das Vermögen der Kranerstiftung (Unterstützungskasse für würdige und bedürftige Gymnasiasten) betrug am Schlusse des Jahres 1889 (vergl. vorjähriges Programm S. XXVI)

12 257 ℳ 39 ₰.

Hierzu kamen im Laufe des Jahres 1890

an Zinsen	506 ℳ	80 ₰	
an Geschenken	2 000 „	— „	(Louis Thostscher Fond)
zufällige Einnahmen	1 „	36 „	
an Coursgewinn	156 „	95 „	
Summa	2 665 ℳ	11 ₰.	
Hiervon gingen ab	376 „	50 „	für Stipendien und Portoauslagen.
	2 288 ℳ	61 ₰.	

Das Vermögen der Kranerstiftung betrug demnach Ende 1890

14 546 ℳ — ₰,

und zwar 14 200 ℳ — ₰ in Wertpapieren,
346 „ — „ an Guthaben bei der Sparkasse.

Summa wie oben.

Zum Kassenverwalter wurde Herr Oberlehrer Dr. Wünsche wiedergewählt.

Der Vermögensstand der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse war Ende 1889 (s. vorjähriges Programm S. XXVI)

13 622 ℳ 51 ₰.

Es kamen dazu bis Ende 1890

537 ℳ — ₰ Zinsen von Wertpapieren und Sparkasse
221 „ 15 „ regelmäfsige Mitgliederbeiträge
30 „ — „ aufserordentliche Beiträge bei Gehaltserhöhung
50 „ — „ Geschenk eines Ungenannten
40 „ — „ Geschenk des dankbaren Vaters eines Abiturienten
3 „ 94 „ zufällige Einnahmen
3 „ 15 „ Vergütung bei Umwandlung der Sächs. Staatspapiere.

885 ℳ 24 ₰. Davon gingen ab:
441 „ 62 „, nämlich: 424 ℳ 62 ₰ Pensionen an vier Witwen
1 „ — „ Einkommensteuer
16 „ — „ Ankaufskosten für Wertpapiere und Porto; daher

443 ℳ 62 ₰ Vermögenszuwachs und Gesamtvermögen Ende 1890:

14 066 ℳ 13 ₰,

nämlich: 13 575 ℳ — ₰ in Wertpapieren
491 „ — „ in Sparkassenguthaben
— „ 13 „ Baarbestand.

Das Amt des Kassenverwalters führte wiederum Herr Oberlehrer Dr. Wilsdorf.

Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Montag, den 16. März.

Nachmittags 4 Uhr.

Turnen der Klassen $V^{1.2}$, $IIIB^{1.2}$, $IIB^{1.2}$ und $IB^{1.2}$.

Haubold, Claus und Frank.

Donnerstag, den 19. März.

Vormittags.

Klasse	Zeit	Fach	Lehrer
Quinta[1.2]	8 Uhr — Min.	Religion	Morgenstern.
Quinta[1]	8 „ 30 „	Mathematik	Pfitzner.
Quinta[2]	9 „ — „	Lateinisch	Needon.
Sexta[1]	9 „ 30 „	Lateinisch	Föste.
Sexta[2]	10 „ — „	Lateinisch	Mäschel.
Quarta[1]	10 „ 30 „	Französisch	Grofs.
Quarta[2]	11 „ — „	Naturwissenschaft	Röfsler.
Untertertia[1]	11 „ 30 „	Griechisch	Jungmann.
Untertertia[2]	12 „ — „	Cäsar	Hunger.

Nachmittags.

Obertertia[1]	2 Uhr — Min.	Cicero	Wilsdorf.
Obertertia[2]	2 „ 30 „	Griechisch	Förster.
Untersekunda[1]	3 „ — „	Xenophon	Schneider.
Untersekunda[2]	3 „ 30 „	Mathematik	Müller.
Obersekunda[1]	4 „ — „	Geschichte	Fabian.
Obersekunda[2]	4 „ 30 „	Lysias	Dressel.
Unterprima[1, 2]	5 „ — „	Physik	Becker.

Ordnung des Redeaktus.

Freitag, den 20. März,

Vormittags 10 Uhr.

Choral: Bis hierher hat mich Gott gebracht etc. (Landesgesangbuch Nr. 522, V. 1 und 2).
Hebräisches Gebet des Abiturienten Anders.
Französische Rede des Abiturienten Döhnert.
Lateinische Rede des Abiturienten Härtel.
Deutsches Gedicht des Abiturienten Hoyer.
Deutsches Gedicht des Unterprimaners Förster.
Motette von Rhode: Herr, gedenke unser etc.
Entlassung der Abgehenden durch den Rektor.
Abschiedsgesang von Grell: Zieht hinaus etc.

Nachrichten für das neue Schuljahr.

Die Prüfung der zur Aufnahme Angemeldeten findet Montag, den 6. April von früh 8 Uhr an, der Beginn des Unterrichts Dienstag, den 7. April früh 7 Uhr statt.

Gelesen werden zunächst folgende Schriftsteller:

IA[1]: Tacitus, Annalen (Ausg. von Dräger, 2. Bd.), Horatius, Satiren und Briefe (Ausg. von Krüger), Sophokles, Oidipus Tyrannos (Ausg. von Schneidewin-Nauck), Platon, Symposion (Textausg. von K. F. Hermann), Molière, les Femmes Savantes (Ausg. bei Velhagen & Klasing), Guizot, Histoire de la Civilisation (Ausg. bei Renger) und Shakespeare, Macbeth (Ausg. bei Velhagen & Klasing).

IA[2]: Tacitus, Annalen (Ausg. von Halm), Horatius, Satiren und Briefe (Ausg. von Krüger), Thukydides, 6. Buch (Textausg. von Böhme), Sophokles, Aias (Ausg. von Wecklein), Molière, les Femmes Savantes (Ausg. bei Velhagen & Klasing), Shakespeare, Macbeth (Ausg. bei Velhagen & Klasing).

IB[1]: Cicero, Tusculanae disput. (Ausg. von Tischer-Sorof, 1. Bdch.), Horatius, Oden (Ausg. von Nauck), Platon, Apologie und Kriton (Ausg. von Cron), Stadtmüller, Eclogae poetarum Graecorum, Racine, Athalie, und Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier (Ausg. bei Seemann).

IB[2]: Cicero, Tusculanae disputationes (Ausg. von Tischer-Sorof, 1. Bdch.), Horatius, Oden und Epoden (Ausg. von Rosenberg), Demosthenes, ausgew. Reden (Ausg. von Westermann-Rosenberg, 1. Bd.), Stadtmüller, Eclogae poetarum Graec., Racine, Athalie, und Beaumarchais, Le Barbier de Séville (Ausg. bei Seemann).

IIA[1]: Sallustius, Iugurtha (Ausg. von Schmalz mit getr. Kommentar), Vergilius, Aeneis (Ausg. von Ladewig-Schaper, 2. Bdch.), Herodot, 1. Buch (Ausg. von Abicht), Homer, Ilias (Ausg. von Fäsi-Franke, 1. Bdch.), Walther von der Vogelweide (ausgew. Gedichte von Schulz).

II A²: Sallustius, Iugurtha (Ausg. von Schmalz mit getr. Kommentar), Vergilius, Aeneis (Ausg. von Ladewig-Schaper, 2. Bdch.), Herodot, 1. Buch (Ausg. von Abicht), Homer, Ilias (Ausg. von Fäsi-Franke, 1. Bdch.), Erkmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813 (Ausg. A bei Velhagen & Klasing).

II B¹: Cicero, pro Roscio Amerino (Ausg. von Landgraf, 2. Aufl.), Ovidius, Metamorphosen (Ausg. von Siebelis-Polle), Homer, Odyssee (Ausg. von Fäsi-Hinrichs, 1. und 2. Bdch.), Xenophon, Anabasis (Ausg. von Hansen), Souvestre, au coin du feu (Ausg. von Huot).

II B²: Cicero, de imperio Cn. Pompei (Ausg. von Richter-Eberhard), Ovidius, Xenophon und Homer wie in Abt. I.

III A¹·²: Caesar, de bello Gallico (Ausg. von Kraner-Dittenberger), Ovidius, Metamorphosen (Ausg. von Siebelis-Polle).

III B¹·²: Caesar, de bello Gallico (Ausg. von Kraner-Dittenberger).

IV¹·²: Cornelius Nepos (Ausg. von Lattmann).

Gymnasium zu Zwickau, den 12. März 1891.

Dr. **Max Erler.**

Die

Sieger in den olympischen Spielen

(II. Teil)

von

Oberlehrer Dr. phil. **Hugo Förster.**

Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Gymnasiums zu Zwickau.

Ostern 1892.

ZWICKAU.
Druck von R. Zückler.
1892.

1892. Programm No. 545.

Die Sieger in den olympischen Spielen
(II. Teil).[1]

Titel abgekürzt angeführter Schriften:[2]

Bischoff = Ernst B.: *De fastis Graecorum antiquioribus*, Diss. inaug. Leipzig 1884.

Bornemann = L. B.: Jahresbericht über Pindar 1888—1890. Bursians Jahresbericht, 67. Band. Berlin 1891 S. 1 ff.

v. Christ = Wilhelm v. C.: Zur Chronologie pindarischer Siegesgesänge. Sitzungsberichte der philos.-philol. und hist. Klasse der k. b. Akademie d. Wiss. zu München, Jahrgang 1889. Band 1 S. 1—64.

Crusius = O. C.: Die Anwendung von Vollnamen und Kurznamen bei derselben Person und Verwandtes. Fleckeisens Jahrb. f. klass. Philol., Band 143. Leipzig 1891 S. 385—394.

Drachmann = Anders Björn D.: Über Datierung und Veranlassung von Pindars zweiter pythischer Ode. Fleckeisens Jahrb. f. klass. Philol., Band 141. Leipzig 1890 S. 441—449.

Hirschfeld = Gustav H.: Zu griechischen Inschriften. Zeitschr. f. d. österreichischen Gymnasien, Jahrg. 33. Wien 1882 S. 170 ff. 491 ff.

Hitzig = Hermann H.: *Coniectanea Pausaniaca*. Fleckeisens Jahrb. f. klass. Philol., Band 137. Leipzig 1888 S. 49—57.

IGM = *Inscriptiones Graecae metricae ex scriptoribus praeter anthologiam collectae ed. Theodorus Preger. Lipsiae 1891.*

IvP = Die Inschriften von Pergamon unter Mitwirkung von E. Fabricius und C. Schuchhardt her. v. Max Fränkel. I. bis zum Ende der Königszeit. Berlin 1890 (8. Band der „Altertümer von Pergamon" her. im Auftrag des k. preuss. Minist. d. Geistl., Unterrichts- und Medic.-Angelegenheiten).

Kaibel KI = Georg K.: Zu den griechischen Künstlerinschriften. Hermes, Band 22. S. 154 ff.

Kaibel QS = G. K.: *Quaestiones Simonideae*. Rhein. Museum, Band 28 (1873) S. 436—460.

Kindscher = Franz K.: Die herakleïschen Doppelsieger zu Olympia. Jahns Archiv f. Philol. u. Pädag., Band 11. Leipzig 1845 S. 392—411.

Klein = Wilhelm K.: Studien zur griechischen Künstlergeschichte. III. Die Dädaliden. Archäolog.-epigraph. Mitteilungen aus Österreich, her. von O. Benndorf und O. Hirschfeld, Jahrg. VII. Wien 1883 S. 60—84.

Lübbert = Eduard L.: *Commentatio de Pindari poetae et Hieronis regis amicitiae primordiis et progressu. Index scholarum per menses aestivos anni 1886, Bonnae.*

Mezger = Friedrich M.: Pindars Siegeslieder erklärt. Leipzig 1880.

Philistor = *Φιλίστωρ, σύγγραμμα φιλολογικὸν καὶ παιδαγωγικόν, ἐν Ἀθήναις* 1861—1862.

Pinder = Eduard P.: Über den Fünfkampf der Hellenen. Berlin 1867.

Preger = Theodor P.: *De epigrammatis graecis. Accedit Cyriaci Anconitani fragmentum*, Diss. München 1889.

Robert BP = Karl R.: Der Bildhauer Polykles und seine Sippe. Hermes, Band 19 S. 301 ff.

SIG = *Sylloge inscriptionum Graecarum ed. Dittenberger*. 2 Bände. Leipzig 1883.

---

[1]) Der I. Teil (bis zum Ende des 4. Jahrh. v. Chr.) erschien als wissenschaftliche Beilage zum Programm des Gymnasiums zu Zwickau Ostern 1891 und auch einzeln im Kommissionsverlag bei B. G. Teubner in Leipzig. Dieser 2. Teil wird ebenfalls bei Teubner besonders erscheinen.

[2]) Die schon im 1. Teil angeführten Titel-Abkürzungen sind hier nicht noch einmal genannt.

Stengel = Paul St.: Die griechischen Sakralaltertümer. Handbuch d. klass. Altertumswissenschaft, her. v. Iwan v. Müller, Band 5. München 1890.

Susemihl = Franz S.: Geschichte der griech. Litteratur in der Alexandrinerzeit, Band 1. Leipzig 1891.

Treu = Georg T.: Die Ausgrabungen zu Olympia, Band 5. Berlin 1881.

Urlichs = L. U.: Über einige Werke des Künstlers Pythagoras. Verhandlungen der 40. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Görlitz. Leipzig 1890. S. 329—336.

Weniger = Ludwig W.: Das Kollegium der 16 Frauen und der Dionysosdienst in Elis. Beilage zum Jahresbericht des Gymnasiums zu Weimar 1883.

Wernicke = C. W.: *De Pausaniae studiis Herodoteis.* Berlin 1884.

v. Wilamowitz = Ulrich v. W.-Möllendorf: *Memoriae oblitteratae.* Hermes, Band 11 S. 291 ff.

Nachträge und Berichtigungen zum I. Teil.

zu n. 6. Gegen Kalkmanns Annahme s. jetzt *IGM* zu n. 127.

zu n. 16. Hinter „*AG app.* 272" füge hinzu: „= *EG n.* 843 = *IGM n.* 151."

zu n. 26. Vor „*Afr.*" f. h.: „*CIA* II 2 S. 411 *n.* 978 Zeile 18 f."

zu n. 33. 36. 40. Pinder S. 117 hält es für wahrscheinlicher, dass der von *Afr.* in die 26. Ol. gesetzte Sieg der 3. von den 3 Siegen des Philombrotos sei, dass also der 1. und 2. Sieg in die 24. und 25. Ol. zu setzen sei.

zu n. 35. Crusius S. 389 meint, in der Form Eurybotos des *P.* stecke *Εὐρύβατος*.

zu n. 39. Es muss heissen: „Myron aus Eleutherai". Über dessen Zeit s. zu *n.* 211a.

zu n. 61. 62. Vor „*P.* 5, 9, 1" f. h.: „*CIA* II 2 S. 411 *n.* 978 Zeile 1 ff."

zu n. 69. Statt „*CIG n.* 978" schreibe: „*CIA* II 2 S. 411 *n.* 978 Zeile 4 ff."

zu n. 80. Das Kypseliden-Anathem war zur Zeit des *P.* nicht mehr in Olympia.

zu n. 81. Statt der Worte „der Ol. 75, 3 — s. *Pind. Pyth.* 11, 46 ff." schreibe: „der in den Pythien 2 Siege errang, und zwar Pyth. 28 im Lauf der Knaben und Pyth. 33 im Doppellauf; s. Mezger S. 286f. *Pind.* feiert in der 11. pythischen Ode, wie es scheint, den ersten der beiden Siege des Thrasydaios, und zwar im Jahre 474 v. Chr.; s. Bornemann S. 8f.[1]) Da in dieser Ode Vers 14 der Sieg des Thrasydaios als der 3. Erfolg seines Geschlechtes bezeichnet wird, so bezieht sich nach Vers 46 der 1. Kranz des Hauses auf einen in früherer Zeit (*πάλαι*) in Olympia erfochtenen Sieg, der 2. auf den Sieg, den der Vater des Siegers in Delphi gewann. Bergk (*PlG* 1, 235) schliesst aus Vers 43, dass der Vater des Thrasydaios Pythonikos geheissen habe.

zu n. 122. Hinter „*Auct. argum. Theocr.* 4" f. h.: „*Galen. protrept.* 1, 34 *K.* (p. 126 Marqu.)."

zu n. 129. Das Epigramm bei *P.* 6, 13, 10 erwähnte, wie es bisher überliefert war, 2 olympische Siege der Söhne des Pheidolas, die eleischen Siegerlisten aber kennen nach dem Zeugnis des *P.* nur einen einzigen derselben. Deshalb hält es Kaibel *QS* S. 458 Anm. 2 für erdichtet. Aber die Textbesserung, wie sie Bergk (*PlG* 3, 282) vorschlägt, hebt den Widerspruch, wenn man zugleich 2 olympische Siege des Pheidolas mit dem Reitpferd annimmt, einen mit der Aura, welche *AG* 6, 135 (vgl. Preger S. 18 ff.) gefeiert wird, und einen zweiten mit dem Lykos

[1]) Bornemann führt hier mehrfach seine Abhandlung an „Pindars elfte pythische Ode, ein Sieger- und Totenlied", Philol. 50 Heft 3. Leider war ich ausser stande, dieselbe einzusehen, da das betreffende Heft des Philologus in der Königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden am 18. Januar noch nicht vorhanden war.

(*AG app.* 389); s. *IGM* zu *n.* 123. Der Sieg des Pheidolas mit dem Lykos würde dann vielleicht in die 67. Ol. zu setzen sein, um ihn dem 2. Siege des Lykos, den die Söhne des Pheidolas errangen, zeitlich zu nähern; s. *n.* 149a.

zu n. 135. Demaratos heisst er *IGA* II 2 S. 411 *n.* 978 Zeile 7 ff. — Die Künstlerinschrift s. *IGM n.* 174.

142a. (?) **Eualkidas** aus Elis, im Faustkampf der Knaben (1. Sieg). Er siegte in dieser Kampfart mehrmals; s. *n.* 148a. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 16, 6. Von Simonides wurde er in Epinikien gefeiert: s. *Sim. fr.* 9 (*PlG* 3, 391). Er fiel als Anführer der Eretrier während des ionischen Aufstandes in der Schlacht bei Ephesos; s. *Her.* 5, 102. — Zeit: diese Schlacht fällt in den Sommer 499 v. Chr.; s. Hertzberg 1, 104.

zu n. 143. Hinter „Pontis" f. h.: „(Deminutivum von „Pontomedon")"; und hinter „*AG app.* 227": „= *IGM n.* 125".

zu n. 144–146. Statt „156" muss es heissen: „157". Hinter „(Ol. 177)" f h.: „wahrscheinlich auch Hermogenes (Ol. 215 und 217)."

148a. (?) **Eualkidas** aus Elis, im Faustkampf der Knaben (2. Sieg); s. *n.* 142a.

149a. (?) **Pheidolas** aus Korinth, mit dem Reitpferd, Namens Lykos. Es war der 2. derartige Sieg des Pheidolas (s. *n.* 129) und der 1. des Lykos (s. *n.* 152).

zu n. 152. Statt des Satzes „Über den von *P.* bemerkten Widerspruch" u. s. w. schreibe: „Es war der 2. Sieg des Lykos, der zuvor für Pheidolas selbst schon einen Sieg gewonnen hatte; s. *n.* 149a und 129."

156a. (?) **Philon,** Sohn des Glaukos (?), aus Kerkyra, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 14, 13. Ob es freilich derselbe Philon aus Kerkyra ist, den *P.* 6, 9, 9 Sohn des Glaukos und zweifachen Sieger im Faustkampf nennt (s. *n.* 167. 179), ist nicht sicher; Preger (*IGM* zu *n.* 124) nimmt es an.

zu n. 166. Am Schlusse f. h.: „und v. Christ. S. 63."

zu n. 167. In der eckigen Klammer f. h.: „= *IGM n.* 124", und hinter „*P.* 6, 9, 9": „und *Christod.* in der *AG* 2, 229. Vgl. *n.* 156a."

zu n. 168. 169. Hinter „*P.*" f. h.: „s. *IGM n.* 174."

zu n. 176. 177. Hinter „*Clem. Al.*" f. h.: „*strom.*"

zu n. 180. Hinter „*P.* 6, 9, 4 f." f. h.: „vgl. Holm Geschichte Siciliens 1, 413 und Lübbert S. VIII ff."

zu n. 183. Hinter „*P.* 6, 7, 10" f. h.: „Nach Urlichs' Vermutung ist es dasselbe Standbild, welches *Plin.* 34, 59 mit den Worten *mala ferens nudus* bezeichnet; die *mala* hat ihm der Künstler als Siegespreis von Delphi in die Hand gegeben; s. S. 330 ff."

zu n. 184. Hinter „6, 18, 1" f. h.: „Es ist dasselbe Standbild, welches *Plin.* 34, 59 als *Libys* bezeichnet; vgl. Urlichs S. 329 f."

zu n. 185. Hinter „*Plin.* 7, 152" f. h.: „vgl. Lübbert S. XIII ff. und Susemihl 1, 367 Anm. 88", und hinter „*Ael.* 8. 18" f. h.: „*Eust. ad Od.* 1, 185 p. 1409, 15; *Plut. proverb. cent.* 2, 31 (ed. Gotting. 1, 342); *Suid. v.* ὁ ἐν Τεμέσῃ".

zu n. 191. Statt „*Plut. praec. reip. ger.* 12" schreibe „15, 7", und hinter „*Luc. conc. deor.* 12" f. h.: „vgl. *Eus. praep. evang.* 5, 34, 9–14."

zu n. 193. Statt der Worte „*Pind.* (*Pyth.* 8, 35f.) — nicht nach Ol. 78" schreibe: „*Pind.* erwähnt seinen Sieg um Ol. 82, 2 (s. v. Christ S. 1–13) oder um Ol. 83, 3 (s. Bornemann im Philologus 50, S. 233) in der 8. pythischen Ode (V. 35 f.), die er für Aristomenes, den Neffen des Theognetos, verfasst hat. Darnach fällt der Sieg nicht nach Ol. 82, bez. Ol. 83." Deshalb muss es auch am Rande heissen: „etwa zwischen 480 und 452 (bez. 448)."

zu n. 197. Hinter „Orchomenos" f. h.: „in Boiotien". Von Christ S. 63 f. entscheidet sich für die 76. Olympiade.

zu n. 198. Von Christ S. 63 f. weist das 2. and 3. olymp. Siegeslied des *Pind.* der 77. Ol. zu.

zu n. 199. Hinter den Worten „durch ein Siegeslied." f. h.: „Dass in Ol. 76, und nicht in Ol. 73, der 1. Sieg des Hiero fällt, weist auch Lübbert S. VI—XII nach. Von Christ S. 63 f. dagegen bezieht *Pind. Ol.* 1 auf den Sieg der 77. Olympiade." Hinter „Ol. 78 mit dem Viergespann (s. *n.* 215)." f. h.: „Auf den letzteren Sieg bezieht sich nach Drachmann S. 448 Pindars 2. pythische Ode." Am Schlusse f. h.: „Beide Epigramme s. auch *IGM n.* 126".

zu n. 200. Hinter „*P.* 6, 6, 1." f. h.: „Dieses Standbild wird von Urlichs S. 334 f. in dem Plinianischen *puer tenens tabellam* (34, 59) wiedergefunden, wobei auf dem Täfelchen, wie auch sonst vielfach, wahrscheinlich der Künstler seinen Namen verewigt hat."

n. 201 hat wegzufallen; denn der von *Plin.* 34, 59 erwähnte Libys ist wohl mit Mnaseas (s. *n.* 184) identisch; vgl. Urlichs S. 329 f.

zu n. 206. Statt „um Ol. 73, 3" muss es heissen „um Ol. 77, 3".

zu n. 210. Von Christ S. 63 setzt das 6. olymp. Siegeslied mit dem *Schol.* in Ol. 78, 1.

211 a. (?) **Lykinos** aus Sparta, mit dem Viergespann. — 2 Standbilder in Olympia von Myron aus Eleutherai; s. *P.* 6, 2, 1 f. Die 2 Myronischen Figuren sind gewiss Lykinos und sein Rosselenker; sie standen wohl auf der Quadriga, die *P.* anzugeben vergisst. Das Geschichtchen, das *P.* von seinen als Fohlen nicht zugelassenen Pferden erzählt, scheint eine Fremdenführerschnurre gewöhnlichster Sorte zu sein, zu der wohl die Kleinheit eines der dargestellten Pferde Anlass gegeben haben mochte; s. Klein S. 70. — Zeit: Ursprünglich wollte ich, ehe mich Herr Prof. W. Gurlitt in Graz auf das Anekdotenhafte des Pausaniasberichtes gütigst aufmerksam machte, das Lykinosstandbild mit Rücksicht auf die Einführung des Rennens der Fohlenviergespanne Ol. 99 einem jüngeren Myron (1. Hälfte des 3. Jahrh.) zuweisen, dem, wie ich glaubte, auch das Standbild des Philippos aus Pellana angehöre (s. *n.* 222a). Die Zeit des alten Myron ist jetzt durch die Inschrift seines Sohnes Lykios sicher bestimmt; s. *CIA* IV 3 *n.* 418h S. 183 f. Diese gehört nach dem Schriftcharakter in die Mitte des 5. Jahrh. und jedenfalls v o r 429 v. Chr.; denn in diesem Jahre ist der eine der Dedikanten, Xenophon, vor Potidaia gefallen. — 1. Hälfte des 5. Jahrh.

zu n. 214. Statt „in unbekannter Zeit" schreibe: „Vor 480 (s. v. Christ S. 61 Anm. 1)".

222a. (?) **Philippos** aus Pellana am Eurotas, im Faustkampf der Knaben. Seine Gegner waren 4 Insulaner. — Standbild, den Sieger in der Auslage zum Faustkampf darstellend (s. Reisch S. 45 und 47), in Olympia von Myron aus Eleutherai; s. *P.* 6, 8, 5. Die Bronzeplatte mit Epigramm, welche erhalten ist (s. *AZ n.* 130 = *IGB n.* 126), scheint erst in der 1. Hälfte des 3. Jahrh. v. Chr. auf dem Sockel des viel älteren Werkes angebracht worden zu sein: s. Gurlitt S. 411. In der zu derselben Erneuerung gehörenden Inschrift, deren Inhalt *P.* a. a. O. angiebt, wird der Sieger als Azane, d. h. Arkadier, bezeichnet. — Zeit: die des Künstlers; s. zu *n.* 211a. Ich hatte ursprünglich das Standbild des Philippos, wie das des Lykinos, einem jüngeren Myron aus der 1. Hälfte des 3. Jahrh. v. Chr. zugewiesen; dies thut R. Weisháupl auch jetzt noch; s. *Ἐφημερὶς ἀρχαιολογική* 1891 Sp. 151. — 1. Hälfte des 5. Jahrh.

zu n. 228. Lies „**Epikradios**".

zu n. 232. Lies „Myron aus Eleutherai" und am Schlusse f. h.: „vgl. zu *n.* 211a. — Urlichs S. 335, 2 glaubt, dieses Standbild des Timanthes gehöre einem jüngeren Künstler dieses Namens; dies ist aber unwahrscheinlich."

zu n. 242. Hinter „247" f. h.: „Noch vor 480 heiratete er Kimons Schwester Elpinike; s. Busolt Griech. Geschichte 2, 360 Anm. 7." Hinter „s. *Plut. Arist.* 5)." f. h.: „Die Geschichte seiner Bereicherung ist nach Busolt (Philol. 50, 88 f.) eine schlechte Erfindung zur Erklärung des von den Komikern den Mitgliedern dieses Hauses beigelegten Spottnamens *Λακκόπλουτοι* = Grubenbarone." Statt der Worte „Als bekannte Persönlichkeit wird er noch oft erwähnt" lies: „Bald darauf war er Mitglied der Gesandtschaft, welche im Jahre 446/5 in Sparta den 30jährigen Frieden abschloss; s. *Diod.* 12, 7. Er eignete sich dazu namentlich als lakonischer Proxenos."

zu n. 249. Hinter „*APl* 54" f. h.: „Später war dieses berühmte Standbild (von Myron) in Rom." Am Schlusse f. h.: „Über die Zeit des Myron s. zu *n.* 211a."

zu n. 254. Zu derselben Familie gehörte wohl auch der gleichnamige Sieger mit dem Reitpferde; s. *n.* 467.

zu n. 264. Hinter „(*FHG* 3, 122)" f. h.: „= *IGM n.* 128", und am Schlusse: „Preger (*IGM* zu *n.* 128) setzt den Sieg nach *Eus.* in die 85. Ol. und verwirft Bergks (*PlG* 3, 40) Abänderung des Namens Antikleidas in Antalkidas. Nach seiner Auffassung des Textes hat Leon mit dem Viergespanne seines Vaters Antikleidas gesiegt."

zu n. 265. Über Kleomachos vgl. Susemihl 1, 247.

zu n. 277. Über die verschiedenen Formen des Siegernamens s. Crusius S. 392. Hinter „s. *Ael.* a. a. O." f. h.: „Dieselbe Geschichte erzählt *Clem. Al. strom.* 3, 6, 50 f. nach *Ister fr.* 48 (*FHG* 1, 424), nennt aber den Sieger A r i s t o t e l e s aus Kyrene."

zu n. 282. Vor „*Diod.*" f. h.: „*CIA* II 2 S. 411 *n.* 978 Zeile 10 ff;".

293a (?) — aus Argos (?) oder Tegea (?). Einen olympischen Sieger erwähnt *Aristot.* (s. *rhet.* 1, 7 S. 1365a und 1, 9 S. 1367b; daraus *Aristoph. Byz.* bei *Eust. Od.* S. 1761, 25), ohne ihn und die Kampfart, in der er siegte, näher zu bezeichnen. Dieser Sieger hatte irgendwo ein Standbild, von dessen Epigramm der 1. Teil erhalten ist; s. *IGM n.* 144. Mit Unrecht wird es von *Aristoph. Byz.* dem Simonides zugeschrieben; s. Kaibel *QS* S. 452 und Bergk *PlG fr.* 163. — Zeit: 5. oder 4. Jahrh. v. Chr.; s. Preger *IGM* zu *n.* 144.

zu n. 294. Über die Form des Siegernamens s. Crusius S. 389.

zu n. 299. Hinter „Sikyon" f. h.: „s. *P.* 6, 1, 3."

zu n. 312. Hinter „Olympia" f. h.: „(mit Epigramm; s. *IGM n.* 129)".

zu n. 313. Am Schlusse lies: „(5, 21, 8 f.); s. *n.* 570. 571. Vgl. *n.* 598 und 684."

zu n. 315. 316. Streiche: „(mit Schubarts Verbesserung; s. seine Übersetzung S. 426, 7)" und „von Pyrilampes aus Sikyon".

zu n. 321. Statt „Mie S. 18 Anm." schreibe: „*CIA* II 2 S. 411 *n.* 978 Zeile 13 ff."

zu n. 326. Vor „Zeit:" f. h.: „Den Bildhauer Apelleas hält Furtwängler für dieselbe Person, wie den Kunstschriftsteller Apollas, wahrscheinlich aber mit Unrecht."

zu n. 351. Hinter „*Poll.* 4, 92" f. h.: „vgl. *IGM n.* 143."

zu n. 384. Hinter „Ringkampf" f. h.: „zweifacher Periodonike; vgl. *n.* 392. Ausserdem erlangte er noch 2 Siege in den Isthmien und 1 in den Nemeen; denn die Angabe des *P.* 6, 4, 6, er habe in Delphi nur einen Sieg davongetragen, beruht auf seiner ungenauen Lesung des Epigramms; vgl. *IGM* zu *n.* 130 Anm. 1." Dafür streiche die Worte von „Ausserdem" bis „Periodonike". Hinter „*P.* 6, 4, 6 f." f. h.: „und *IGM n.* 130."

zu n. 391. Hinter „*P.* 5, 2, 5" f. h.: „(s. *IGM n.* 131)", und am Schlusse: „Preger (*IGM* zu *n.* 131) denkt an den Krieg der Jahre 200 ff.; dann würde Timons Sieg etwa in Ol. 144 = 204 v. Chr. fallen."

zu n. 398. Statt „vgl. *FHG* 2, 467" schreibe: „s. *FHG* 2, 467; vgl. Brunn 1, 424 und Lübbert S. XXII ff.". Statt „(Panofka *De rebus Samiorum* 1822 S. 98: ums Jahr 307)" schreibe: „(jedenfalls nach der Schlacht bei Ipsos 301; s. Lübbert S. XXII und Susemihl 1, 586)". Am Schlusse f. h.: „und jetzt bei Susemihl."

---

423 **Pythagoras** aus Magnesia am Maiandros, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.*; vgl. *n.* 416. — Ol. 121 = 296

424 (?) **Timosthenes** aus Elis, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia von Eutychides aus Sikyon, dem Schüler des Lysippos; s. *P.* 6, 2, 6 f. — Zeit: die des Künstlers; s. *Plin.* 34, 51; vgl. Brunn 1, 411.

425 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (9. Sieg); s. *n.* 395.

426 **Antigonos** aus Makedonien, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.*; vgl. *n.* 429. — Ol. 122 = 292

427 (?) **Eikasios**, Sohn des Lykinos, aus Kolophon, im Ringkampf der Knaben. In derselben Kampfart hatte sein Grossvater mütterlicherseits, Namens Hermesianax (s. *n.* 377), gesiegt. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6. 17, 4.

428 (?) **Herodoros** aus Megara, als Bläser (10. Sieg); s. *n.* 395.

429 **Antigonos** aus Makedonien, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.*; vgl. *n.* 426. — Ol. 123 = 288

430 **Philomelos** aus Pharsalos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 124 = 284

431 **Ladas** aus Aigion (Achaia), im Lauf; s. *P.* 3, 21, 1; 10, 23, 14 (nach den eleischen Siegerlisten) und *Afr.* — Ol. 125 = 280

432 **Idaios** aus Kyrene, im Lauf; s. *P.* 6, 12, 2. *Afr.* nennt auch seinen Beinamen „Nikator". Diesen hat Idaios wahrscheinlich erst von seinem Siege bekommen. Eratosthenes, der vielleicht seinen Landsmann in seiner Jugend gekannt hat, hat diesen Beinamen, der doch wohl ausserhalb der Grenzen seiner Heimat kaum bekannt war, in seinem Verzeichnis zum Namen Idaios hinzugefügt. Dieses Verzeichnis hat *Afr.* von Ol. 114 bis 145 ausgezogen; s. Gilbert S. 9. — Ol. 126 = 276

433 (?) **Kratinos** aus Aigeira (Achaia), im Ringkampf der Knaben. Er war der schönste Knabe seiner Zeit. — Standbild in Olympia von Kantharos aus Sikyon, dem Sohne des Alexis und Schüler des Eutychides. Daneben war das Standbild seines Kampflehrers wegen seiner besonderen Kunst mit Erlaubnis der Eleier aufgestellt; s. *P.* 6, 3, 6. — Zeit: Eutychides um Ol. 121; s. Brunn 1, 411.

434. 435 (?) — im Faustkampf oder Pankration mehrmals. Lebensgrosses ikonisches Standbild in Olympia; davon der Bronzekopf mit dem Kotinoskranz im Haar im Norden des Prytaneion aufgefunden. Die verschwollenen Ohren weisen auf einen Sieger im Faustkampf oder Pankration, die geflissentlich hervorgehobene Individualität der Gesichtszüge auf einen mehrmaligen Olympioniken hin. Die Entstehungszeit ist das 3. Jahrh. v. Chr.; s. Treu S. 14 und *n.* XXI—XXIV; vgl. Flasch S. 1104 OO. — 3. Jahrh. v. Chr.

436 (?) **Attalos** aus Pergamon, mit dem Fohlenviergespann. Er ist der Vater des Königs Attalos I. (*Str.* 624) und der Gemahl der Antiochis. Letztere ist die Schwester der Laodike, der Gemahlin des Antigonos Theos; s. Niebuhr Kl. Schr. 1, 258 f. — Grosses Siegesdenkmal in Pergamon von Epigonos. Sockel mit Epigramm erhalten; s. *IvP n.* 10—12; vgl. *IGB n.* 157. Ein Epigramm des Philosophen Arkesilaos aus Pitane auf den olympischen Wagensieg eines Attalos aus Pergamon, gewiss unseres Siegers, führt *Diog.* an 4, 6, 30; vgl. Fränkel zur Inschrift *n.* 10. Über den Athleten Attalos aus Ägypten bei *Ph. g.* S. 273 vgl. Guttmann S. 46 f. — Zeit: während der Regierung seines älteren Bruders Philetairos, des Gründers des Attalidenhauses, also zwischen 284 und 264 v. Chr.

437 **Perigenes** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 127 = 272

438 (?) **Alexinikos** aus Elis, im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Kantharos aus Sikyon; s. *P.* 6, 17, 7. — Zeit: der Künstler ein Schüler des Eutychides, dessen Blüte um Ol. 121; s. Brunn 1, 411. 415.

439 **Seleukos** aus Makedonien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 128 = 268

440 (?) **Philinos**, Sohn des Hegepolis, aus Kos, im Lauf der Knaben (?); s. *n.* 441.

441. 442 **Philinos**, Sohn des Hegepolis, aus Kos, im Lauf und im Doppellauf (?). Nach *P.* 6, 17, 2 hat er 24 Siege im δρόμος erlangt: 5 in Olympia, 4 in den Pythien, 4 in den Nemeen, 11 in den Isthmien. Demnach ist er ein vierfacher Periodonike. Da *Afr.* von ihm nur 2 Siege im στάδιον (Ol. 129 und 130) nennt, so dürfte vielleicht diesen ein Sieg im Lauf der Knaben vorangegangen (s. *n.* 440) und je 1 Sieg in einer anderen Laufart (etwa Doppellauf) mit in jene Olympiaden gefallen sein (s. *n.* 444 und 445). — Standbild in Olympia auf Kosten seiner Vaterstadt, die ihn seines Ruhmes wegen ehrte; s. *P.* a. a. O. — Ol. 129 = 264

443 **Belistiche** (*P.* 5, 8, 11) oder Bilistiche (*Ptol. Euerg. II. fr.* 4 [*FHG* 3, 186 f.]) oder Belestiche (*Plut. amat.* 9, 9) oder Philistiche (*Afr.*) oder Blistichis (*Clem. Al. protr.* 4, 48) aus „dem am Meere gelegenen Teile von Makedonien", mit dem Fohlenzweigespann, und zwar zuerst in dieser Kampfart. Nach anderer Nachricht soll sie eine Argiverin gewesen sein und von den Atriden abstammen; s. *Ath.* 13, 70 S. 596 e. Sie war die Geliebte des ägyptischen Königs Ptolemaios II. Philadelphos (s. *Ptol.* a. a. O.), der ihr Tempel und Heiligtümer errichten (s. *Plut.* a. a. O.) und sie nach ihrem Tode im Tempel des Serapis zu Kanobos begraben liess (s. *Clem.* a. a. O.). Sotades verfasste ein Gedicht auf sie; s. *Suid. v.* Σωτάδης.

444. 445 **Philinos**, Sohn des Hegepolis, aus Kos, im Lauf und im Doppellauf (?); s. *Afr.* Vgl. *n.* 441. 442. — Ol. 130 = 260

446 (?) **Glaukon**, Sohn des Eteokles, aus Athen, mit dem Viergespann. — Siegesdenkmal in Olympia ein kleiner Wagen; s. *P.* 6, 16, 9. Sockel mit Weihinschrift aufgefunden; s. *AZ n.* 390. — Glaukon, „der Wassertrinker", war Tyrann im Peiraieus; s. Droysen Gesch. d. Hell. 3, 1 S. 226 f. Sein Bruder war der attische Feldherr Chremonides (aus dem attischen Demos Aithalidai; s. *CIA n.* 332 = *SIG n.* 163), nach welchem der Krieg von 266—263 benannt ist; s. *Hegesandros fr.* 9 (*FHG* 4, 415). Nach der Einnahme Athens durch den makedonischen König Antigonos I. flohen die Brüder nach Ägypten zu Ptolemaios II. Bei diesem erfreuten sich beide als seine Ratgeber besonderer Gnade; s. *Teles* bei *Stob. flor.* 40, 8 (II S. 72) und die Ehreninschrift *AZ n.* 231 in der Vervollständigung Hirschfelds (s. S. 170 ff.). Dass Glaukon nicht unbemittelt war, scheint auch aus einer rhodischen Inschrift hervorzugehen; s. *Revue archéologique* 1866 S. 355. — Zeit: wahrscheinlich während des Aufenthalts in Ägypten, also nach dem Jahre 263 v. Chr. und vor

dem Tode des Ptolemaios II. im Jahre 246, weil Glaukon dem Ptolemaios III. nicht mehr gedient zu haben scheint; s. Hirschfeld S. 171 f.

447 **Ammonios** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 131 = 256

448 (?) **Mnasiades** (?) aus Argos, in einer gymnischen Kampfart. Er genoss nach *Polyb.* 5, 64 durch seine Siege als Athlet hohen Ruhm, den er auf seinen Sohn Polykrates vererbte. Dieser leistete dem Könige Ptolemaios Philopator von Ägypten bei dessen Kriege mit Antiochos III. von Syrien in der 139. und 140. Olympiade durch Einübung des griechischen Söldnerheeres grosse Dienste. Man darf den Mnasiades für einen Hieroniken halten (vgl. Krause Pyth. S. XII), der gewiss auch in Olympia gesiegt hat.

449 **Tlepolemos** aus Lykien (*P.* 5, 8, 11) oder Hippokrates aus Thessalien (*Afr.*), mit dem Reitfohlen (zuerst in dieser Kampfart). Den Widerspruch der Quellen vermag ich nicht zu lösen, da beide dieselbe Olympiade bestimmt bezeichnen.

450 **Xenophanes** aus Amphissa (das damals den Aitolern gehörte), im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 132 = 252

451 (?) **Aischines** aus Elis, im Fünfkampf (1. Sieg). Er siegte ausserdem noch einmal in Olympia (s. *n.* 456), sowie je zweimal in den Soterien (in Delphi?) und in den Eleusinien. — Zwei Standbilder in Olympia; s. *P.* 6, 14, 13. Sockel des einen mit einem Teile der Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 276; denn ich vermute, dass dieser in der Inschrift genannte Eleier, dessen Name verloren gegangen, jener Aischines ist. — Zeit der Inschrift: nach dem Schriftcharakter 3. Jahrh. v. Chr.; wegen der erwähnten Soterien, die im Jahre 279 gestiftet wurden (s. Stengel S. 176 und Dittenberger *SIG* zu *n.* 404), einige Jahre nach 279 v. Chr.

452 (?) **Damarchos**, Sohn des Dinnytas, aus Parrhasia, im Faustkampf. — Standbild mit Epigramm in Olympia; s. *P.* 6, 8, 2 und *AG app.* 374. Dieses Epigramm beweist die Richtigkeit des Namens Damarchos gegen die Form Demainetos bei *Varro* (s. *Augustin. de civ. Dei* 18, 17) und *Plin.* 8, 34. — *P.*, *Varro* und (aus ihm schöpfend) *Plin.* erzählen von Damarchos (bez. Demainetos) eine wunderbare Verwandlungsgeschichte, die auf die Schrift des Hellanodiken Euanoridas, betitelt *Ὀλυμπιονῖκαι*, zurückzugehen scheint. Müller (*FHG* 4, 407) weist nach, dass der Name des in den Handschriften des *Plin.* als Quelle angeführten „Agriopas" aus „Euanoridas" verderbt ist. — Zeit: jedenfalls vor dem Jahre 218 v. Chr.; vielleicht älterer Zeitgenosse des Euanoridas (s. *n.* 454).

453 (?) — aus Athen (?), im Pankration. Er siegte im Pankration auch in den Eleusinien, Soterien (in Delphi) und Panathenaien, im Ringkampf ebenfalls in den Panathenaien, sowie in den Delien und Naïen (in Dodona); s. *CIA n.* 1319. — Zeit: wegen der erwähnten Soterien (s. zu *n.* 451) nach dem Jahre 279 v. Chr.

454 (?) **Euanoridas** aus Elis, im Ringkampf der Knaben; s. *P.* 6, 8, 1. Er siegte auch in den Nemeen. Später schrieb er als Hellanodike die Namen der Sieger auf, ebenso wie Paraballon (s. *n.* 793). Müller (*FHG* 4, 407) hält ihn für den Verfasser einer Schrift *Ὀλυμπιονῖκαι*, aus welcher bei *P.* 6, 8, 2 und *Plin.* 8, 34 (wo Agriopas aus Euanoridas verdorben sei) die wunderbare Geschichte über Damarchos (= Demainetos) stamme (s. *n.* 452). Ein angesehener Eleier, Namens Euanoridas, wird nach *Polyb.* 5, 94 von dem achäischen Unterfeldherrn Lykos im Jahre 218 v. Chr. im Kriege gefangen genommen. Diesen setzt Müller mit Recht, wie es scheint, dem Olympioniken gleich. — Zeit: Mitte des 3. Jahrh. v. Chr.

455 **Simylos** aus Neapolis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 133 = 248

456 (?) **Aischines** aus Elis, im Fünfkampf (2. Sieg); s. *n.* 451.

457 **Alkidas** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 134 = 244

458 **Eraton**, Sohn des Eucharidas, aus Opus (das damals den Aitolern gehörte), im Lauf; s. *Afr.* Er siegte auch in den Erotidien zu Thespiai, und zwar im Doppellauf und Fünfkampf; s. *CIG n.* 1590; vgl. Böckh zur Inschrift und Rutgers S. 71, 2. — Ol. 135 = 240

459 **Kleoxenos** aus Alexandreia, im Faustkampf. Er ward Periodonike, und zwar „ohne Wunde"; s. *Afr.*

460 **Pythokles** aus Sikyon, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 136 = 236

461 (?) **Damokrates**, Sohn des Hagetor, aus Tenedos, im Ringkampf. — Standbild in Olympia von Dionysillos aus Milet; s. *P.* 6, 17, 1 (der die Namensform „Demokrates" und „Hegetor" bietet). Er siegte noch an mehreren Orten und bewährte seine Stärke auch dadurch, dass ihn kein Gegner über eine vorgezeichnete Linie hinausziehen konnte; s. *Ael.* 4, 15. Mit seinem Vater — zw. 323 u. 146

hat er als Bürger in Elis gelebt. Wegen seiner Verdienste um Aufnahme eleischer Festgäste wurde er auf Beschluss des Rates zum Proxenos und Euergetes ernannt und ihm unter anderen Vergünstigungen zugleich auch ein Ehrenplatz bei den dionysischen Festspielen und die Teilnahme an den Opfern zugestanden (über diese vgl. Weniger S. 13 f.). Die den Ratsbeschluss enthaltende Urkunde ist von den (damals 10; s. Förster S. 30 f.) Hellanodiken zur Zeit der Prytanie des Aischylos (s. Förster S. 33) im Monat Thyios (= attisch Maimakterion; s. Bischoff S. 348 f.) auf Erz ausgefertigt. Die Aufbewahrung der Erztafel sollte unter Oberleitung des Aischines, Mitglieds desjenigen der 3 Hellanodikenausschüsse, dem die Aufsicht über das Rosswettrennen zustand (s. *P.* 5, 9, 5; vgl. Förster S. 31), im olympischen Zeustempel erfolgen. In dessen Südwestecke ist die grosse Platte unversehrt aufgefunden worden; s. *AZ n.* 4 = *DIG n.* 264 = *GDI n.* 1172. — Zeit: nach Alexander d. Gr. und vor der römischen Zeit; s. Kirchhoff *AZ* zu *n.* 4.

462 **Menostheus** aus Bargylia in Karien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 137 = 232

463 (?) **Aratos,** Sohn des Kleinias, aus Sikyon, mit dem Viergespann. — Standbild in Olympia auf Kosten Korinths (wohl zum Dank für die Befreiung von der makedonischen Herrschaft); s. *P.* 6, 12, 5. In seiner Jugend war er auch öfter Sieger im Fünfkampf gewesen, aber man weiss nicht, in welchen Spielen; s. *Plut. Ar.* 3. — Zeit: vermutlich nach Eroberung Akrokorinths (Sommer 243) und vor dem Abfall Korinths vom achäischen Bunde (Anfang 223). — etwa zw. 243 und 223

464 **Demetrios** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 138 = 228

465 (?) **Gorgos,** Sohn des Eukletos, aus Messenien, im Fünfkampf. — Standbild in Olympia von Theron aus Boiotien; s. *P.* 6, 14, 11. — Auch andere Siege in grosser Zahl hat er in seiner Jugend errungen. Später erwarb er sich gleichen Ruhm als Staatsmann; s. *Polyb.* 7, 10, 2 ff. (= *Suid. v.* Γόργος). — Zeit: 220 v. Chr. war er Mitglied der messenischen Gesandtschaft an Philipp III. von Makedonien; s. *Polyb.* 5, 5, 4. Theron, dessen Thätigkeit in die Zeit von 197 bis 159 v. Chr. fällt (s. Gurlitt S. 371 und *IGB n.* 156), hat das Standbild also erst geraume Zeit nach dem Siege des Gorgos angefertigt. — 2. Hälfte des 3. Jahrh.

466 **Iolaïdas** aus Argos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 139 = 224

467 (?) **Pantarkes** aus Elis, mit dem Reitpferd. Er stammte wohl aus derselben Familie, wie der gleichnamige Sieger der Ol. 86 (s. *n.* 254); s. Gurlitt S. 426. — Standbild in Olympia als Siegesdenkmal; ausserdem ein zweites ebendort als Ehrendenkmal, geweiht von den Achaiern, weil er ihnen den Frieden mit den Eleiern und die Auswechselung der Kriegsgefangenen vermittelt hatte; s. *P.* 6, 15, 2. Dies scheint sich auf den Frieden von Naupaktos (217 v. Chr.) zu beziehen; s. *Polyb.* 5, 105; vgl. Rutgers S. 150. — 2. Hälfte des 3. Jahrh.

468 **Zopyros** aus Syrakus, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 140 = 220

469 — aus Nisibis in Ägypten, in unbekannter Kampfart (?); s. *Phleg. fr.* 10 (*FHG* 3, 605). Ob aber wirklich, wie Rutgers S. 72 Anm. 1 vermutet, in der kurzen Bemerkung des *Phlegon* zur 140. Olympiade, wie sie uns *Steph. Byz.* überliefert, ein Sieger zu suchen ist, scheint mir recht zweifelhaft.

470 **Dorotheos** aus Rhodos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 141 = 216

471 **Paianios,** Sohn des Damatrios, aus Elis, im Ringkampf. In den Pythien hatte er im Faustkampf der Knaben und als Mann an einem Tage im Ringkampf und Faustkampf gesiegt. Dagegen wurde er in der folgenden Olympiade 142 von Kapros besiegt; s. *n.* 474. 475. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 15, 10; 16, 9; vgl. *Suid. v.* Κλειτόμαχος. Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 438.

472 **Kleitomachos,** Sohn des Hermokrates, aus Theben, im Pankration. In den Isthmien siegte er ausserdem an demselben Tage im Ringkampf, Faustkampf und Pankration, in den Pythien dreimal im Pankration. So galt er für einen unwiderstehlichen Kämpfer, und „sein Ruf verbreitete sich über die ganze Erde". Als er bei den olympischen Spielen der 142. Olympiade zugleich im Pankration und im Faustkampfe auftreten wollte, änderten die Hellanodiken auf seinen Wunsch die Reihenfolge dieser beiden Kampfarten. Kleitomachos aber unterlag im Pankration dem Kapros (s. *n.* 474. 475), im Faustkampf dagegen überwand er, wenn auch mit grosser Mühe (s. *Polyb.* 27, 7 a), seinen Gegner, den Aristonikos, den der König Ptolemaios IV. von Ägypten eigens zu dem Zwecke, um des Kleitomachos Ruf zu vernichten, nach Griechenland geschickt hatte (s. *n.* 476). — Ehernes Standbild in Olympia, geweiht von seinem Vater und in einem Epigramm

(s. *AG* 9, 588) besungen von Alkaios aus Messenien; s. *P.* 6, 15, 3 f. und *Suid.*, der *v. Κλειτόμαχος* einen ganz verworrenen Auszug aus *P.* giebt.

473 **Krates** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 142 = 212

474. 475 **Kapros**, Sohn des Pythagoras, aus Elis, im Ringkampf und Pankration an einem und demselben Tage. Deshalb galt er für den 1. herakleischen Doppelsieger; s. *P.* 5, 21, 10 und *Afr.* Als solcher führte er den Ehrentitel „*παράδοξος*" oder „*παραδοξονίκης*"; s. Kindscher S. 392. — Die übrigen herakleischen Doppelsieger sind Aristomenes aus Rhodos (*n.* 505. 506), Protophanes aus Magnesia am Maiandros (*n.* 538. 539), Straton aus Alexandreia (*n.* 570. 571), Marion aus Alexandreia (*n.* 579. 580), Aristeas aus Stratonikeia in Karien (*n.* 609. 610) und Nikostratos aus Prymnessos in Phrygien (*n.* 621. 622); vgl. auch *n.* 704 und *n.* 734. — Des Kapros Gegner im Ringkampf war der gewaltige Paianios (s. *n.* 471), im Pankration der noch stärkere Kleitomachos (s. *n.* 472); s. *P.* 6, 15, 4. 5. 10 und (aus *P.*) *Suid. v. Κλειτόμαχος.* Also erlangte Kapros seine Siege „nicht ohne grosse Mühe und gewaltige Anstrengung"; s. *P.* 6, 16, 1. — 2 Standbilder in Olympia; s. *P.* 6, 15, 10. — Gewiss ist unser Kapros von *Luc. ver. hist.* 2, 22 unter dem *Κάρος ὁ ἀφ' Ἡρακλέους* gemeint, der auf der Insel der Seligen in den Thanatusien im Ringkampf über Odysseus Sieg und Kranz davonträgt.

476 **Kleitomachos**, Sohn des Hermokrates, aus Theben, im Faustkampf; s. *n.* 472.

477 **Herakleitos** aus Samos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 143 = 208

478 **Herakleides** aus Salamis auf Cypern, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 144 = 204

479 **Pyrrhias** aus Aitolien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 145 = 200

480 **Moschos** aus Kolophon, im Faustkampf der Knaben. Er war der einzige Periodonike unter den Knaben; s. *Afr.*

481 **Phaidimos** aus Alexandreia Troas, im Pankration der Knaben (zuerst in dieser Kampfart); s. *P.* 5, 8, 11 und *Afr.*; vgl. Guttmann S. 38 f. *Philostratos* (*g.* S. 268, 17—24), welcher, wie Mie S. 17, 1 meint, ein anderes Siegerverzeichnis benutzt hat als *Afr.*, nennt den Phaidimos einen Aigypter aus der Stadt Naukratis.

482 (?) **Damaithidas**, Sohn des Menippos, aus Elis, mit dem Fohlenzweigespann. — Standbild in Olympia; Reste des Sockels nebst Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 370. — Zeit: nach dem Schriftcharakter 1. Hälfte des 3. oder 2. Hälfte des 2. Jahrh. v. Chr.; s. Dittenberger zur Inschrift.

483 **Mikion** aus Boiotien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 146 = 196

484 (?) **—chos**, Sohn des Nikodromos, aus Elis (?), mit dem Fohlenviergespann oder Fohlenzweigespann. — Standbild in Olympia; Sockel mit Rest der Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 380. Ein Nikodromos aus Elis wird *AZ n.* 4 erwähnt. — Zeit: nach 384, bez. 264 v. Chr., d. h. nach Einführung der betreffenden Kampfart.

485 **Agemachos** aus Kyzikos, im Lauf; s. *Afr.* — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 13, 7. — Ol. 147 = 192

486 **Kleitostratos** (*Afr.*) oder Kleostratos (*Suid. v. τραχηλίζων*) aus Rhodos, im Ringkampf. Er gebrauchte beim Ringkampf den Kunstgriff, dass er seinen Gegner beim Halse fasste, zurückbog und kopfüber stürzte.

487 **Arkesilaos** aus Megalopolis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 148 = 188

488 **Hippostratos** aus Seleukeia Pieria in Syrien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 149 = 184

489 **Onesikritos** aus Salamis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 150 = 180

490 (?) **Diallos**, Sohn des Pollis, aus Smyrna, im Pankration der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 13, 6. Nach der Inschrift darauf war er der erste ionische Sieger in dieser Kampfart. — Zeit: nach der Einführung dieser Kampfart Ol. 145.

491 **Thymilos** aus Aspendos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 151 = 176

492 **Demokritos** aus Megara, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 152 = 172

493 **Aristandros** aus Antissa auf Lesbos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 153 = 168

494 (?) **Amyntas**, Sohn des Hellanikos, aus Eresos auf Lesbos, im Pankration. — Standbild in Olympia von Polykles I. aus Athen; s. *P.* 6, 4, 5. „*Ἐρέσιος*" statt des überlieferten „*Ἐφέσιος*" vermutet v. Wilamowitz S. 294; vgl. Gurlitt S. 415, 17. — Zeit: die des Künstlers (1. Hälfte des 2. Jahrh. und zwar nicht vor 196 v. Chr.); s. Gurlitt S. 361.

495-497 **Leonidas** aus Rhodos, zweiter *τριαστής* im Lauf, Doppellauf und Waffenlauf; s. *Afr.* und *Ph. her.* S. 216, 3 f; vgl. *Suid. v. τριαχθῆναι.* Da er auch in den drei nächstfolgenden — Ol. 154 = 164

Olympiaden als τριαστής siegte (s. *n.* 498—500. 502—504. 507—509), so erlangte er als der erste und einzige in 4 Olympiaden 12 olympische Kränze und leistete damit „das Ausgezeichnetste im Wettlauf"; s. *P.* 6, 13, 4; *Afr.* (zu den betreffenden Olympiaden) und aus ihm (s. Gelzer 1, 163) *Joh. Antioch. fr.* 1 § 47 (*FHG* 4, 540); *Ph. g.* S. 278, 3—6. — Der erste derartige Sieger war Phanas gewesen (s. *n.* 144—146); ein späterer ist Hekatomnos (s. *n.* 551—553).

498-500 **Leonidas** aus Rhodos, dritter τριαστής im Lauf, Doppellauf und Waffenlauf; s. *n.* 495—497. — Ol. 155 = 160

501 (?) **Akestorides,** Sohn des Hermokreon, aus Troas, mit dem Fohlenviergespann oder Fohlenzweigespann (zuerst von seinen Landsleuten). Ausserdem gewann er Siege in Lusoi, Epidauros (Asklepieia), Pheneos und Nemea. — Standbild in Olympia; Sockel mit Epigramm erhalten; s. *AZ n.* 55 = *EG n.* 932a (S. XIX). — Zeit: nach Furtwängler *MdaI* 1880 S. 31. — 2. Jahrh. v. Chr.

502-504 **Leonidas** aus Rhodos, vierter τριαστής im Lauf, Doppellauf und Waffenlauf; s. *n.* 495—497. — Ol. 156 = 156

505. 506 **Aristomenes** aus Rhodos, im Ringkampf und Pankration an einem Tage. Deshalb galt er für den 2. herakleischen Doppelsieger; s. *P.* 5, 21, 10 und *Afr.* Als solcher führte er den Ehrentitel „παράδοξος" oder „παραδοξονίκης"; s. Kindscher S. 392 f. Über die anderen παραδοξονῖκαι s. zu *n.* 474. 475.

507-509 **Leonidas** aus Rhodos, fünfter τριαστής im Lauf, Doppellauf und Waffenlauf; s. *n.* 495—497. — Ol. 157 = 152

510 (?) **Epitherses,** Sohn des Metrodoros, aus Erythrai in Ionien, im Faustkampf (1. Sieg). Er wurde zweimal Periodouike; vgl. *n.* 512. — Standbild in Olympia auf Kosten seiner Vaterstadt von Pythokritos aus Rhodos; s. *P.* 6, 15, 6. Sockel mit Weih- und Künstlerinschrift erhalten; s. *AZ n.* 229 = *IGB n.* 176. — Zeit: die des Künstlers, gegen die Mitte des 2. Jahrh. v. Chr.; s. Löwy zur Inschrift und Gurlitt S. 371.

511 **Orthon** aus Syrakus, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 158 = 148

512 (?) **Epitherses,** Sohn des Metrodoros, aus Erythrai, im Faustkampf (2. Sieg); s. *n.* 510.

513 (?) **Telemachos,** Sohn des Telemachos, aus Elis, mit dem Viergespann. Ausserdem siegte er in den Pythien mit dem Reitpferde. — Standbild („handlungslos"; s. Reisch S. 41) in Olympia von Philonides; s. *P.* 6, 13, 11 (mit der Änderung der Lesart bei Gurlitt S. 420). Sockel mit Weih- und Künstlerinschrift aufgefunden; s. *AZ n.* 60 = *IGB n.* 142. — Zeit: nach dem Schriftcharakter Mitte des 2. Jahrh. v. Chr.; s. Löwy zur Inschrift und Gurlitt S. 371.

514 **Alkimos** aus Kyzikos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 159 = 144

515 (?) **Lysippos** aus Elis, im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Andreas aus Argos (oder Kannos); s. *P.* 6, 16, 7; vgl. Gurlitt S. 421. — Zeit: die des Künstlers, 2. Jahrh. v. Chr.; s. Kaibel *KI* S. 154 f. und Gurlitt S. 370 f.

516 **Diodoros** aus Kyzikos (*P.* 7, 16, 10) oder Hagnodoros aus Sikyon (*Afr.* bei Schöne nach *AvG*), im Lauf. Es waren also für diese Olympiade verschiedene Stadioniken in den Siegerlisten vorhanden, und *P.* folgte einer anderen Liste als *Afr.*; s. Mie S. 18 Anm. — Ol. 160 = 140

517 (?) **Ageles** aus Chios, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Theomnestos aus Sardeis; s. *P.* 6, 15, 2. — Zeit: die des Künstlers, vielleicht nach 150 v. Chr.; s. *IGB* zu *n.* 286 und Gurlitt S. 369. 419.

518 **Antipatros** aus Epeiros, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 161 = 136

519 (?) **Agiadas** aus Elis, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Serambos aus Aigina; s. *P.* 6, 10, 9. Sockel aufgefunden (?) mit einem Rest der Weih- und Künstlerinschrift; s. *AZ n.* 312 = *IGA n.* 355 = *IGB n.* 416. — Zeit: die des Künstlers, vielleicht nach 150 v. Chr.; s. Gurlitt S. 369. 419.

520 **Damon** aus Delphoi, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 162 = 132

521 (?) **Kriannios** aus Elis, im Waffenlauf. — Standbild in Olympia von Lysos aus Makedonien; s. *P.* 6, 17, 1. — Zeit: die des Künstlers, vielleicht nach 150 v. Chr.; s. Gurlitt S. 369.

522 **Timotheos** aus Tralleis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 163 = 128

523 (?) **Prokles,** Sohn des Lykastidas, aus Andros, im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Somis; s. *P.* 6, 14, 3. — Zeit: die des Künstlers, vielleicht nach 150 v. Chr.; s. Gurlitt S. 369.

524 **Bolotos** aus Sikyon, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 164 = 124

525 (?) **Phillos** aus Elis, im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia von Kratinos aus Sparta; s. *P.* 6, 9, 4. — Zeit: die des Künstlers, vielleicht nach 150 v. Chr.; s. Gurlitt S. 369.

526 **Akusilaos** aus Kyrene, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 165 = 120

527 (?) **Chaireas**, Sohn des Chairemon, aus Sikyon, im Faustkampf der Knaben. — Standbild (mit Epigramm) in Olympia von Asterion, Sohn des Aischylos; s. *P.* 6, 3, 1. — Zeit: die des Künstlers, vielleicht nach 150 v. Chr.; s. Gurlitt S. 369; sicher nach dem Siege des Bykelos (s. *n.* 291).

528 **Chrysogonos** aus Nikaia in Bithynien, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 530. — Ol. 166 = 116

529 (?) **Agesarchos**, Sohn des Haimostratos (?), aus Tritaia in Achaia, im Faustkampf. Er war Periodonike. — Standbild in Olympia von Timokles und Timarchides I., den Söhnen des Polykles I., aus Athen; s. *P.* 6, 12, 8 f. (aus einer elegischen Inschrift schöpfend). Der Vatersname gilt allgemein als verdorben (nach Schubart aus „Damostratos", nach Robert *BP* S. 302 aus „Tritaios"). Rutgers' (S. 117) und Roberts (*BP* S. 306 f.) Vermutung, unser Sieger und der von *Chrysippos* (s. die Auszüge aus *Diogen.* bei *Eus. praep. ev.* 6, 8, 28) erwähnte Faustkämpfer Hegesarchos seien dieselbe Person, wird von Löwy (*IGB* zu *n.* 242) und Gurlitt (S. 364. 415) mit Recht zurückgewiesen. — Zeit: die der Künstler, 2. Hälfte des 2. Jahrh. v. Chr.; s. Gurlitt S. 364. Gegen Bergks (Zeitschrift für Altertumswissenschaft 1845 S. 788) Zeitbestimmung s. Löwy a. a. O.

530 **Chrysogonos** aus Nikaia, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 528. — Ol. 167 = 112

531 **Nikomachos** aus Philadelpheia in Lydien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 168 = 108

532 **Nikodemos** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 169 = 104

533 (?) **Nikophon** aus Milet, im Faustkampf. Antipatros aus Sidon (*AG* 6, 256) besingt ihn, offenbar als Zeitgenosse, in einem Epigramm; vgl. *Pan.* S. 255. — Zeit: die des Antipatros, um 100 v. Chr.

534 **Simmias** aus Seleukeia am Tigris, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 170 = 100

535 (?) **Archiadas**, Sohn des Timolas, aus Elis, mit dem Reitfohlen. — Standbild in Olympia; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 121. — Zeit: nach dem Schriftcharakter 2. oder 1. Jahrh. v. Chr.; s. Dittenberger zur Inschrift.

536 **Parmeniskos** aus Kerkyra, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 540. — Ol. 171 = 96

537 **Eudamos** aus Kos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 172 = 92

538. 539 **Protophanes** aus Magnesia am Maiandros, im Ringkampf und Pankration an einem Tage. Deshalb galt er für den 3. herakleischen Doppelsieger; s. *P.* 5, 21, 10 und *Afr.* Als solcher führte er den Ehrentitel „παράδοξος" oder „παραδοξονίκης"; s. Kindscher S. 392 f. Über die anderen παραδοξονῖκαι s. zu *n.* 474. 475. Von seinem merkwürdigen Knochenbau erzählt *P.* 1, 35, 6.

540 **Parmeniskos** aus Kerkyra, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 536. — Ol. 173 = 88

541 **Demostratos** aus Larissa, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 174 = 84

542 (?) **Strogien**, Sohn des Philistos, aus Elis, mit dem Reitpferd; s. zu *n.* 547. — 1. Jahrh. v. Chr.

543 (?) ———, Sohn des —leon, aus Elis, mit dem Reitpferd (oder Viergespann); s. zu *n.* 547.

544 (?) **Praxagoras**, Sohn des —leon, aus Elis, mit dem Viergespann; s. zu *n.* 547.

545 (?) **Timareta**, Tochter des Philistos, aus Elis, mit dem Zweigespann; s. zu *n.* 547.

546 (?) **Philistos**, Sohn des Antiphanes, aus Elis, mit dem Zweigespann; s. zu *n.* 547.

547 (?) **Theodota**, Tochter des Antiphanes, aus Elis, mit dem Fohlenviergespann. Dies sind (ein 7. Name ist nicht mehr erhalten) die Mitglieder einer eleischen Familie, deren Siege in Olympia durch ein einheitliches Denkmal verherrlicht waren. Sockel mit den Resten der Weihinschrift ist erhalten; s. *AZ n.* 346 und 1881 S. 192 f. — Zeit: 1. Jahrh. v. Chr.; s. Dittenberger zur Inschrift. Weil in der 178. Olympiade der Rosselauf bis zum Ende des Jahrhunderts abgeschafft wurde (s. zu *n.* 570. 571), möchte ich diese Siege nicht später ansetzen.

548 **Epainetos** aus Argos, im Lauf der Knaben. Alle anderen olympischen Kampfarten unterblieben in dieser Olympiade, da Sulla die übrigen Wettkämpfer sämtlich von Olympia nach Rom berief; s. *Afr.*; vgl. *App. bell. civ.* 1, 99. — Ol. 175 = 80

549 **Dion** aus Kyparissia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 176 = 76

550 (?) **Lykomedes**, Sohn des Aristodemos, aus Elis, mit dem Reitpferd bei eigener Lenkung. Ausserdem siegte er in den Pythien mit dem Zweigespann. Er zählte zu den σπονδοφόροι, „den Friedensboten des Zeus". Sein Grossvater hiess auch Lykomedes. — 2 Standbilder in Olympia

neben einander. Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 17. 141. — Zeit: etwa 1. Jahrh. vor oder nach Chr.; s. Dittenberger zur Inschrift.

551-553 **Hekatomnos** aus Elis (*Afr.*) oder aus Milet (*Phleg. fr.* 12 [*FHG* 3, 606]), sechster τριαστής im Lauf, Doppellauf und Waffenlauf; s. *Phleg.* a. a. O. *Afr.* unterscheidet sich von *Phleg.* nicht nur durch die Angabe einer anderen Vaterstadt des Hekatomnos, sondern auch dadurch, dass er nur seinen Sieg im Lauf erwähnt und von den anderen gleichzeitigen Siegen keine Andeutung giebt, was er doch bei den übrigen τριασταί thut, dem Phanas (s. zu Ol. 67; vgl. *n.* 144—146) und dem Leonidas (s. zu Ol. 154; vgl. *n.* 495—497). — Durch das Fragment aus *Phleg.* sind uns für diese Olympiade die Namen der Sieger in allen Kampfarten erhalten; nur die Sieger im Wettkampf der Bläser und Herolde fehlen auffallenderweise, obwohl, wie spätere Beispiele zeigen, diese beiden Kampfarten nicht abgeschafft waren. Die ganze Stelle ist eben verderbt; vgl. Meier S. 307 und Mie S. 20. Ol. 177 = 72

554 **Hypsikles** aus Sikyon (oder Gaios (?) aus Rom), im Dauerlauf; s. *Phleg.* a. a. O. Zu den vielen Unklarheiten dieser Stelle kommt auch diese doppelte Angabe eines Siegers im Dauerlauf. Corsinis Vermutung (S. 125), jener Gaios habe im Dauerlauf der Knaben gesiegt, ist durch *P.* 10, 7, 3 zu widerlegen. Meier (S. 307; vgl. S. 303 Anm. 22) glaubt, hinter dem zweiten δόλιχον sei vielleicht das Wort ἵππιον ausgefallen, ohne zu bedenken, dass ein olympischer δόλιχος ἵππιος nirgends nachzuweisen ist. Krauses Erklärung (S. 290 f.), es hätten zwei Wettläufer zugleich das Ziel erreicht und deshalb beide den Siegerkranz erhalten, verdient ebensowenig Glauben, da ein solcher Fall ganz ohne Beispiel dasteht. Mit Recht macht Mie (S. 20) darauf aufmerksam, dass die Verderbtheit dieser Stelle des Textes schon durch den Namen des 2. Siegers bewiesen wird; denn Γάϊος Ῥωμαῖος ist kein Name.

555 **Aristonymidas** aus Kos, im Fünfkampf; s. *Phleg.* a. a. O.

556 **Isidoros** aus Alexandreia, im Ringkampf. Er war Periodonike und besass noch die Ehrenbenennung ἄπτωτος (s. *Phleg.* a. a. O.). Dies Wort bezeichnet einen Wettkämpfer, der nie gefallen ist.

557 **Atyanas** (*Phleg.* a. a. O.) oder Atinas (*Cic. pro Flacc.* 13, 31), Sohn des Hippokrates, aus Adramyttion in Mysien, im Faustkampf. Sein Ende fand er durch die Seeräuber.

558 **Sphodrias** aus Sikyon, im Pankration; s. *Phleg.* a. a. O.

559 **Sosigenes** aus Asia, im Lauf der Knaben; s. *Phleg.* a. a. O. Rutgers (S. 80 Anm. 5) glaubt, mit der Bezeichnung „Ἀσιανός“ sei ein Einwohner der von *Steph. Byz.* erwähnten Stadt „Asia“ in Lydien am Tmolos gemeint.

560 **Apollophanes** aus Kyparissia, im Ringkampf der Knaben; s. *Phleg.* a. a. O.

561 **Soterichos** aus Elis, im Faustkampf der Knaben; s. *Phleg.* a. a. O. Ob Thaliarchos, Sohn des Soterichos, aus Elis, der im Faustkampf der Knaben und der Männer im 1. Jahrh. n. Chr. siegte (s. *n.* 614), der Sohn unseres Siegers ist, kann wegen des grossen Zeitunterschieds nicht sicher behauptet werden.

562 **Kalas** aus Elis, im Pankration der Knaben; s. *Phleg.* a. a. O.

563 **Aristolochos** aus Elis, mit dem Viergespann; s. *Phleg.* a. a. O.

564 **Agemon** aus Elis, mit dem Reitpferd; s. *Phleg.* a. a. O.

565. 566 **Hellanikos** aus Elis, mit dem Zweigespann und dem Fohlenviergespann; s. *Phleg.* a. a. O.

567 **Kletias** aus Elis, mit dem Fohlenzweigespann; s. *Phleg.* a. a. O.

568 **M. Antonios Kallippos Peisanos,** Sohn des M. Antonios Alexion, aus Elis, mit dem Reitfohlen. — Standbild in Olympia auf Kosten seiner Mutter Klaudia Kleodike. Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 95. — *Phleg.* a. a. O. überliefert bloss Καλλίππου Πηλίου πωλικὸς κέλης. Für das unverständliche Πηλίου schlug schon Meier (S. 307) vor: Ἠλείου. Diese Vermutung hat sich durch die Inschrift glänzend bestätigt. — Dittenberger (s. zur Inschrift) giebt auf Grund der Inschriften den Stammbaum dieser in Elis hochangesehenen Familie an, die sich durch 4 Geschlechter verfolgen lässt. Der Grossvater unseres Siegers hiess M. Antonios Peisanos, seine Schwester Antonia Kleodike, vermählt mit einem gewissen Klaudios. Aus dieser Ehe stammten 3 Kinder: Tiberios Klaudios Pelops, Klaudia Damoxena und Tiberios Klaudios Aristomenes.

569 **Diokles** aus Hypaipa in Lydien, im Lauf; s. *Afr.* Ol. 178 = 68

570. 571 **Straton** (*P.*, *Ael.* und *Pan.*) oder Stratonikos (*Afr.*), Sohn des Korrhagos, aus Alexandreia, im Ringkampf und Pankration an einem Tage. Deshalb galt er als 4. herakleischer

Doppelsieger; s. *P.* 5, 21, 9; 7, 23, 5; *Ael.* 4, 15 und (aus ihm und einem Siegerverzeichnis schöpfend; s. Hirt S. 26) *Pan.* S. 154. Als solcher führte er den Ehrentitel „παράδοξος“ oder „παραδοξονίκης“; s. Kindscher S. 392 ff. Über die anderen παραδοξονῖκαι s. zu *n.* 474. 475. Im Ringkampf scheint Straton den Eudelos und den Philostratos aus Rhodos zu Gegnern gehabt zu haben. Philostratos hatte aber den Eudelos bestochen und scheint vor erlangtem Siege von den Hellanodiken abgefasst worden zu sein. Beide Betrüger mussten das übliche Strafgeld zahlen, von dessen Betrage ein ehernes Zeusbild mit warnender Inschrift in der Altis errichtet wurde. Ein zweites derartiges Bild wurde auf Kosten der Rhodier errichtet; s. *P.* 5, 21, 8 f.; vgl. *n.* 313. Keinesfalls darf man, wie es Krause S. 356 ohne Bedenken und Rutgers S. 82 halb und halb thut, den Philostratos als Sieger dieser Olympiade auffassen. — In den Nemeen hat Straton nach *Afr.* an einem Tage 4 Siege unter den Knaben und den ἀγένειοι erlangt. Er war auch Periodonike und siegte ausserdem noch einmal in Olympia in der nächsten Olympiade, man weiss nicht, in welcher Kampfart, aber gewiss im Ringkampf oder Pankration; s. *Ael.* und *Pan.* a. a. O.; vgl. *n.* 573. Wie *Ael.* erzählt, war er aus reicher und angesehener Familie und trieb gymnastische Übungen zunächst nur, um sich von einem Milzleiden zu befreien, bis er es schliesslich zur Meisterschaft brachte. Vielleicht wohnte er später in Aigion; wenigstens wurde für ihn in der Nähe dieser Stadt eine Halle erbaut, in der er seine Übungen abhielt; s. *P.* 7, 23, 5. — Verschieden von unserem Sieger ist ein παράδοξος genannter M. Aurelios Straton Euripides, Sohn des Menestheus, aus Athen; s. *CIG n.* 632 = *CIA n.* 1443; vgl. *CIG n.* 249 = *CIA n.* 1442. — Das Pferderennen wurde in dieser Olympiade abgeschafft; s. *Afr.* (armenische Übersetzung). Es muss aber am Ende des Jahrhunderts wieder eingeführt worden sein; denn es siegte Tiberius mit dem Viergespann; s. *n.* 601.

572 **Andreas** aus Sparta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 179 = 64

573 **Straton,** Sohn des Korrhagos, aus Alexandreia, vielleicht im Ringkampf oder Pankration; s. *n.* 570. 571.

574 **Andromachos** aus Ambrakia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 180 = 60

575 (?) **Xenophon,** Sohn des Menephylos, aus Aigion in Achaia, im Pankration. — Standbild in Olympia von Olympos; s. *P.* 6, 3, 13. — Zeit: die des Künstlers, vielleicht nach 150 v. Chr.; s. Gurlitt S. 369.

576 **Lamachos** aus Tauromenion, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 181 = 56

577 (?) **Pyrilampes** aus Ephesos oder Sikyon (s. Gurlitt S. 417), im Dauerlauf. — Standbild in Olympia von Pyrilampos, Sohn des Agias, aus Messene am Ithome; s. *P.* 6, 3, 13 mit der Textverbesserung Hitzigs (S. 57). — Zeit: die des Künstlers, 1. Jahrh. v. Chr.; s. Gurlitt S. 368 f.

578 **Anthestion** aus Argos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 182 = 52

579. 580 **Marion,** Sohn des Marion, aus Alexandreia, im Ringkampf und Pankration an einem Tage. Deshalb galt er als 5. herakleischer Doppelsieger; s. *P.* 5, 21, 10 und *Afr.* Als solcher führte er den Ehrentitel „παράδοξος“ oder „παραδοξονίκης“; s. Kindscher S. 392. 395. Über die anderen παραδοξονῖκαι s. zu *n.* 474. 475. — Einen Ringkämpfer Marion aus Kilikien nennt *Ph. g.* S. 282, 10 f.; vgl. Guttmann S. 45 f.

581 (?) **Xenon,** Sohn des Kalliteles, aus Lepreon, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia von Pyrilampos, Sohn des Agias, aus Messene am Ithome; s. *P.* 6, 15, 1. — Zeit: die des Künstlers, 1. Jahrh. v. Chr.; s. Gurlitt S. 368 f.

582 **Theodoros** aus Messenien, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 584. — Ol. 183 = 48

583 (?) **Asamon** aus Elis, im Faustkampf. — Standbild in Olympia von Pyrilampos, Sohn des Agias, aus Messene am Ithome; s. *P.* 6, 16, 5. — Zeit: die des Künstlers, 1. Jahrh. v. Chr.; s. Gurlitt S. 368 f.

584 **Theodoros** aus Messenien, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 582. — Ol. 184 = 44

585 (?) **Gnaios Markios** aus —, in unbekannter Kampfart. Er siegte noch ein 2. Mal in Olympia; s. *n.* 587. — Standbild in Olympia; Sockel mit dem Rest des Epigramms erhalten; s. *AZ n.* 20. — Zeit: vielleicht nicht nach dem Jahre 17 n. Chr.; s. Dittenberger zur Inschrift. Da der Name ein römischer ist, so dürfte der Sieg nicht vor das Jahr 146 v. Chr. fallen.

586 **Ariston** aus Thurioi, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 589. — Ol. 185 = 40

587 (?) **Gnaios Markios** aus —, in unbekannter Kampfart (2. Sieg); s. n. 585.

588 **Skamandros** aus Alexandreia Troas, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 186 = 36

589 **Ariston** aus Thurioi, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 586. — Ol. 187 = 32

590 **Sopatros** aus Argos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 188 = 28

591 **Asklepiades** aus Sidon, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 189 = 24

592 **Auphidios** aus Patrai in Achaia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 190 = 20 v. Chr.

593 ———, Sohn des —krates, aus Milet, im Doppellauf. — Standbild in Olympia; Sockel mit Rest der Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 230.

594 **Diodotos** aus Tyana, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 191 = 16 v. Chr.

595 (?) **Hermas,** Sohn des Ision, aus Daphne (Vorstadt von Antiocheia), im Pankration. Er war zweimal Periodonike, und zwar so, dass er ohne Unterbrechung immer bei der nächstfolgenden Feier eines der betreffenden Spiele siegte; s. *n.* 597. Ausserdem erlangte er noch 2 Siege in den Nemeen, Aktien und Heraien. — Standbild in Olympia; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 366. — Zeit: die Aktia sind wahrscheinlich die durch Augustus erweiterten; deshalb nach dem Jahre 28 v. Chr.; s. Hertzberg 2, 674.

596 **Diophanes** aus Aiolis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 192 = 12 v. Chr.

597 (?) **Hermas,** Sohn des Ision, aus Daphne, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 595.

598 **Polyktor,** Sohn des Damonikos, aus Elis, im Ringkampf der Knaben. Er siegte (?) durch Bestechung; denn sein Vater hatte seinem Gegner Sosandros, dem Sohne des Sosandros, aus Smyrna, Geld gegeben, damit dieser durch geringen Widerstand dem Polyktor den Sieg ermögliche. Als der Betrug ruchbar wurde, legten die Hellanodiken den Vätern der beiden jungen Wettkämpfer in üblicher Weise eine Geldstrafe auf, von deren Betrag 2 eherne Zeusbilder (*Ζᾶνες*) verfertigt wurden. Das eine wurde im Gymnasium der Eleier, das andere in der Altis vor der Stoa Poikile aufgestellt; s. *P.* 5, 21, 16 f. Betreffs des Sieges gilt das zu *n.* 313 Bemerkte.

599 **Artemidoros** aus Thyateira in Lydien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 193 = 8 v. C.

600 **Demaratos** aus Ephesos, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 602. — Ol. 194 = 4 v. Chr.

601 (?) **Tiberios Klaudios Neron,** Sohn des Tiberios Klaudios Neron, aus Rom, mit dem Viergespann. Es ist der nachmalige Kaiser Tiberius. — Standbild in Olympia auf Kosten des Apollonios, Sohnes des Apollonios, aus Elis, der damit seinen Patron und Wohlthäter ehrt. Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 336 = *SIG n.* 277. — Das Pferderennen war in der 178. Olympiade abgeschafft worden (s. zu *n.* 570. 571) und muss nach diesem Siege des Tiberius abermals ausser Gebrauch gekommen sein; denn im Jahre 17 n. Chr. wurde es, ***πάλαι κωλυθείς,*** wieder eingeführt; s. *Afr.* zu Ol. 199; vgl. *n.* 612. — Zeit: vor dem 26. Juni 4 n. Chr., dem Tage seiner Adoption durch Augustus; s. Dittenberger zur Inschrift.

602 **Demaratos** aus Ephesos, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 600. — Ol. 195 = 1 n. C.

603 (?) **Demosthenes** aus Milet, als Bläser (1. Sieg). Er siegte dreimal als Bläser und wird deshalb von Krinagoras aus Mytilene, dem Zeitgenossen des Augustus, dichterisch verherrlicht; s. *AG* 6, 350. Vgl. *n.* 605 und 607.

604 **Pammenes** aus Magnesia am Maiandros, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 196 = 5 n. C.

605 (?) **Demosthenes** aus Milet, als Bläser (2. Sieg); s. *n.* 603.

606 **Asiatikos** aus Halikarnassos, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 197 = 9 n. C.

607 (?) **Demosthenes** aus Milet, als Bläser (3. Sieg); s. *n.* 603.

608 **Diophanes** aus Prusa am Olympos in Bithynien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 198 = 13 n. Chr.

609. 610 **Aristeas** mit dem Beinamen **Menandros** (nach *ArG*) aus Stratonikeia in Karien, im Ringkampf und Pankration an einem Tage. Deshalb galt er als 6. herakleischer Doppelsieger; s. *P.* 5, 21, 10 und *Afr.* Als solcher führte er den Ehrentitel „*παράδοξος*“ oder „*παραδοξονίκης*“; s. Kindscher S. 392. 395. Über die anderen ***παραδοξονῖκαι*** s. zu *n.* 474. 475. — Sein Sohn war Periodonike; s. *n.* 626.

611 **Aischines** mit dem Beinamen **Glaukias** (nach *ArG*) aus Milet, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 199 = 17 n. Chr.

612 **Germanikos Kaisar,** (Adoptiv-) Sohn des Tiberios Kaisar, aus Rom, mit dem Viergespann. Es ist der bekannte kaiserliche Prinz, Sohn des Nero Claudius Drusus. — Ehernes Standbild in Olympia auf Kosten des M. Antonios Peisanos, der dadurch seinen Patron ehrt. Sockel mit Weihinschrift aufgefunden; s. *AZ n.* 34 = *SIG n.* 278. — Das Pferderennen, welches nach dem Siege des Tiberius (s. *n.* 601) abgeschafft worden war, wurde, ***πάλαι κωλυθείς,*** in dieser Olympiade wieder eingeführt; s. *Afr.* mit der Textverbesserung Gelzers (s. 1, 168 f.). Auch später ist es wieder eine Zeit lang ausser Gebrauch gewesen; denn in der 222. Ol. (= 109 n. Chr.)

ist es nach *Afr.* abermals erneuert worden; s. zu *n.* 676. In welcher Zeit freilich vor Ol. 222 das Pferderennen abgeschafft worden ist, ist nicht bekannt; sicher nach Ol. 211; denn damals erlangte Nero verschiedene derartige Siege (s. *n.* 642—647). Vorher hatte in Ol. 208 Tib. Klaudios Aphrodeisios mit dem Reitpferd gesiegt; s. *n.* 634.

613 **Polemon** aus Petra (in Makedonien?), im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 200 = 21 n. Chr.

614 (?) **Thaliarchos**, Sohn des Soterichos, aus Elis, im Faustkampf der Knaben. Später siegte er auch im Faustkampf der Männer; s. *n.* 619. — Standbild in Olympia mit Benutzung eines älteren von Polymnestos aus Athen (4. Jahrh. v. Chr.) stammenden Sockels. Sockel mit Weih- und Künstlerinschrift aufgefunden; s. *AZ n.* 49. 50 = *IGB n.* 72. — *Zeit:* wohl 1. Jahrh. n. Chr.; s. Dittenberger z. Inschrift. — Ob sein Vater dieselbe Person ist, die Ol. 177 im Faustkampf der Knaben siegte (s. *n.* 561), ist nicht sicher.

615 **Damasias** (griech. Text des *Afr.*) oder Damas (armen. Text) aus Kydonia auf Kreta, im Lauf. — Ol. 201 = 25 n. Chr.

616 (?) **Heras** (Kurzname für Herodoros; s. *AvG* zu Ol. 234) aus Laodikeia (in Phrygien?), im Pankration. Er war Periodonike und ausserdem Sieger in (den Olympien zu) Smyrna und Pergamon, ferner in den Aktien zu Nikopolis und anderen Kampfspielen. Seine Siege sind von Philippos aus Thessalonike dichterisch gefeiert; s. *APl* 52. — Zeit: die des Dichters, Zeit des Augustus und Tiberius; s. Christ, griechische Litteraturgeschichte S. 464.

617 **Hermogenes** aus Pergamon, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 202 = 29 n. Chr.

618 **Apollonios** aus Epidauros, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 203 = 33 n. Chr.

619 (?) **Thaliarchos**, Sohn des Soterichos, aus Elis, im Faustkampf; s. *n.* 614.

620 **Sarapion** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 204 = 37 n. Chr.

621. 622 **Nikostratos**, Sohn des Isidotos (*Luc. quom. hist. conscr.* 9), aus Aigeai in Kilikien, im Ringkampf und Pankration an einem Tage. Deshalb galt er als 7. herakleischer Doppelsieger; s. *P.* 5, 21, 10 f. und *Afr.* nach *AvG*. Als solcher führte er den Ehrentitel „παράδοξος" oder „παραδοξονίκης"; s. Kindscher S. 392. 395 f. Über die anderen παραδοξονῖκαι s. zu *n.* 474. 475. Nikostratos war der letzte, der seitens der Eleier die Ehre eines herakleischen Doppelsieges erlangte; denn einem geheimen Befehle der Hellanodiken zufolge, über den nichts Näheres bekannt ist, haben die Eleier einen weiteren herakleischen Preis an niemanden mehr erteilt; s. Kindscher S. 397—404. Sokrates (s. *n.* 704) und Aurelios Ailix (s. *n.* 734) mussten auf die Ehre verzichten. — Nikostratos erlangte auch mehrere andere Siege. Er stammte eigentlich aus Prymnessos in Phrygien und hatte eine abenteuerliche Jugend hinter sich. Über sein romanhaftes Leben giebt *P.* a. a. O. aus seiner Quelle, dem Olympionikenverzeichnisse, kurze Andeutungen. Seine gewaltige Körperkraft wird beispielsweise angeführt von *Tac. dial.* 10; *Quintil.* 2, 8, 14; *Luc.* a. a. O.

623 **Eubulidas** aus Laodikeia (in Phrygien ?), im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 205 = 41 n. Chr.

624. 625 (?) ——— aus —, im Doppellauf und im Waffenlauf (1. Sieg). Er war Periodonike und gewann noch zwei olympische Siege im Waffenlauf (also in 3 aufeinanderfolgenden Olympiaden; s. *n.* 628 und 631) und ausserdem 1 Sieg in den Aktien. — Standbild in Olympia; Sockel mit Rest der Weihinschrift aufgefunden; s. *AZ n.* 90 = *IGB n.* 125. — Zeit: nach 28 v. Chr., weil damals die aktischen Spiele zum ersten Male in ihrer Erweiterung durch Augustus gefeiert wurden; s. Hertzberg 2, 674. Auch der Schriftcharakter weist auf die Kaiserzeit hin.

626 (?) ———, Sohn des Aristeas, aus Korasa in Karien, im Pankration. Er war Periodonike und siegte ausserdem als Pankratiast unter den ἀγένειοι in den Aktien, unter den Männern noch in den Gemeinspielen Asiens (τὸ κοινὸν Ἀσίας) und in anderen Wettspielen; s. *CIG n.* 2723. — Zeit: sein Vater siegte im Jahre 13 n. Chr.; s. *n.* 609. 610.

627 **Valerios** aus Mytilene, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 206 = 45 n. Chr.

628 (?) ——— aus —, im Waffenlauf (2. Sieg); s. *n.* 624. 625.

629 (?) **Melankomas** aus Karien, im Faustkampf (?). Er siegte auch in anderen Spielen. Sein gleichnamiger Sohn, Günstling des Titus, siegte ausser in vielen anderen Kampfspielen auch in den Pythien und starb in jungen Jahren; s. *Dio Chrys. orat.* 28. 29. (Reiske 1, 534. 538).

630 **Athenodoros** aus Aigion, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 633 und 637. — Ol. 207 = 49 n. Chr.

631 (?) ——— aus —, im Waffenlauf (3. Sieg); s. *n.* 624. 625.

632 **P. Kornelios Ariston**, Sohn des Eirenaios, aus Ephesos, im Pankration der Knaben. —

Die Gesamtzahl der Kämpfer im Pankration der Knaben während dieser Olympiade betrug 7. Die 1. Losung der 7 Kämpfer gab 3 Paare und 1 *ἔφεδρος*; die 2. Losung ergab 2 Paare aus den 3 Siegern und dem *ἔφεδρος*; die 2 Sieger aus diesen 2 Paaren kämpfteu das 3. Mal um den Kranz. Ariston war nicht Ephedros, sondern errang den Sieg durch 3 Kämpfe. Über die *ἐφεδρεία* s. Holwerda S. 171 f. — Standbild in Olympia; Sockel mit Weihinschrift und den zwei von Tib. Klaudios Thessalos aus Kos verfassten Epigrammen erhalten; s. *AZ n.* 146.

633 **Athenodoros** aus Aigion, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 630 und 637. — Ol. 208 = 53 n. Chr.

634 **Tib. Klaudios Aphrodeisios** aus Elis (?), mit dem Reitpferd. — Standbild in Olympia auf Kosten des L. Vetulenus Florus (offenbar aus Elis); Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 27. — Dieser L. Vetulenns Florus ist vermutlich der Vater des aus dem Jahre 85 n. Chr. bekannten eleischen Agoranomos L. Vetulenus Lätus; s. *AZ n.* 13. Ein Bruder oder sonstiger naher Verwandter des letzteren ist M. Vetulenus Lätus aus Elis; s. *AZ n.* 147.

635 **Kallikles** aus Sidon, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 209 = 57 n. Chr.

636 (?) **Aulos** aus —, im Faustkampf. Er wird wegen seines im Kampfe verstümmelten Kopfes von Lukillos verspottet; s. *AG* 11, 258. — Zeit: die des Nero; denn wegen des 2. Distichons ist Aulos Zeitgenosse des Dichters.

637 **Athenodoros** aus Aigion, im Lauf (3. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 630 und 633. — Ol. 210 = 61 n. Chr.

638 (?) **Androleos** (?), Sohn des Damoteles, aus —, im Faustkampf. Er wird ebenfalls wegen der Verstümmelungen, die ihm in Olympia, Plataiai (in den Eleutherien) und Delphoi widerfuhren, von Lukillos verspottet; s. *AG* 11, 81. Ob er freilich in Olympia gesiegt hat, ist zweifelhaft. — Zeit: die des Nero; denn Androleos ist Zeitgenosse des Dichters.

Diese olympische Feier wurde nicht ordnungsgemäss abgehalten, da sie auf Befehl Neros bis zu dessen Ankunft in Griechenland aufgeschoben werden musste. Sie wurde daher erst im 3. Jahre abgehalten; s. *Afr.* und *Ph. vit. Ap. Tyan.* 5, 7. Infolgedessen wurde sie, und zwar als die einzige von allen, in den Urkunden der Eleier übergangen; s. *P.* 10, 36, 9. — Ol. 211 = 65 n. Chr.

639 **Tryphon** aus Philadelpheia in Lydien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 211,3 = 67 n. Chr.

640 (?) ——— (?) aus —, im Faustkampf. Er wird wegen seiner „olympischen" Verstümmelungen von Lukillos verspottet; s. *AG* 11, 75. Sein Sieg ist freilich zweifelhaft. — Zeit: die des Nero; denn der Sieger ist Zeitgenosse des Dichters.

641 **Xenodamos** aus Antikyra in Phokis, im Pankration. — Ehernes Standbild im alten Gymnasium zu Antikyra; s. *P.* 10, 36, 9; vgl. Schubart Paus. S. 472 und Brunn Paus. S. 24 f.

642-647 **Neron** aus Rom, mit dem Viergespann, dem Fohlenviergespann, dem Fohlenzehngespann, als Herold, als *τραγῳδός* und als *κιθαρῳδός*; s. *Afr.* Die Unregelmässigkeit dieser Feier erstreckte sich auf die gegen alles Herkommen gestattete Zulassung von Zehngespannen und musischen Wettkämpfen. Den Sieg im Wettkampf mit dem Zehngespann erlangte der Kaiser, obwohl er vom Wagen gefallen war und das Rennen nicht hatte durchführen können. Er gewann auch Siege in den Pythien und Isthmien, sowie an vielen anderen Orten; s. *Suet. Nero* 23 f.; *Dio C.* 63, 14; *Ph. vit. Ap. Tyan.* 4, 24; *Sync.* S. 340 A; *Zon.* 11, 12 S. 569 C. Über seinen prunkvollen Einzug in Rom mit den gewonnenen 1808 Siegeskränzen s. *Suet. Nero* 25 und *Dio C.* 63, 20 f.; vgl. Krause S. 196 f. — Nach dieser Olympiade ist das Pferderennen abermals eine Zeit lang ausser Gebrauch gewesen; denn es wurde, wie *Afr.* berichtet (s. zu *n.* 676), Ol. 222 erneuert; vgl. zu *n.* 612.

648-650 **Polites** aus Keramos in Karien, im Lauf (s. *Afr.*), Doppellauf und Dauerlauf an einem Tage; s. *P.* 6, 13, 3 f. und (aus ihm) *Suid. v.* *Ἱππόμαχος*; vgl. Hirschfeld S. 106. — Ol. 212 = 69 n. Chr.

651 **Artemidoros** aus Tralleis, im Pankration. Im Pankration der Knaben war er früher in Olympia wegen allzugrosser Jugend besiegt worden, erlangte aber kurz darauf in Smyrna an einem Tage einen dreifachen Sieg, und zwar unter den Knaben über seine früheren olympischen Gegner, ausserdem unter den *ἀγένειοι* und sogar unter den Männern; s. *P.* 6, 14, 2 f. und *Mart.* 6, 77, 3; vgl. Kalkmann S. 107; Hirschfeld S. 106; Schubart Paus. S. 95.

652 **Rhodon** oder Theodotos aus Kyme in Aiolis, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 213 = 73 n. Chr.

653 **Straton** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 214 = 77 [n. Chr.

654-656 **Hermogenes** mit dem Beinamen Hippos aus Xanthos in Lykien, siebenter *τριαστής* im Lauf (s. *Afr.*), Doppellauf und Waffenlauf (?). Er erlangte in 3 Olympiaden achtmal den Kranz; s. *P.* 6, 13, 3; vgl. Rutgers S. 90 Anm. 2. Vgl. *n.* 659. 660 und *n.* 662—664. — Ol. 215 = 81 n. Chr.

657 (?) **T. Phlabios Artemidoros**, Sohn des Artemidoros, aus Adana in Kilikien, im Pan-

kration (1. Sieg). Er war Periodonike und erlangte ausserdem noch je einen Pankration-Sieg in Olympia (s. *n.* 661), in den Pythien, Nemeen und in den grossen Kapitolien, als diese zum ersten Male gefeiert wurden. Ferner siegte er teils im Pankration, teils im Ringkampf in den Aktien, in Neapel, Smyrna, Pergamon, Ephesos, Alexandreia, Antiocheia, Tralleis, Sardeis, Laodikeia, Argos und vielen anderen Orten. Diese Siege sind auf der Marmortafel des Standbildes aufgezählt, das er seinem Vater Artemidoros, dem Sohne des Athenodoros, in Neapel errichtete; s. *CIG n.* 5806 = *IGS n.* 746. — Er hatte das römische Bürgerrecht erhalten und war der Tribus Quirina zugewiesen worden. Auch das Bürgerrecht von Antiocheia in Syrien besass er. — Zeit: die grossen kapitolinischen Spiele wurden im Jahre 86 n. Chr. von Domitian eingeführt.

658 **Apollophanes**, mit dem Beinamen Papis, aus Tarsos, im Lauf; s. *Afr.* nach *AvG.* — Ol. 216 = 85 n. Chr.

659. 660 **Hermogenes** mit dem Beinamen Hippos, aus Xanthos in Lykien, im Doppellauf und Waffenlauf; s. *n.* 654—656.

661 (?) **T. Phlabios Artemidoros**, Sohn des Artemidoros, aus Adana in Kilikien, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 657.

662-664 **Hermogenes** mit dem Beinamen Hippos, aus Xanthos in Lykien, achter τριαστής im Lauf (s. *Afr.*), Doppellauf und Waffenlauf (?); s. *n.* 654—656; vgl. Kalkmann S. 107 f. — Ol. 217 = 89 n. Chr.

665 **T. Phlabios Metrobios**, Sohn des Demetrios, aus Iasos in Karien, im Dauerlauf (zuerst von seinen Landsleuten). Er war Periodonike und siegte ausserdem in dieser Kampfart „als der erste aller Menschen" in den kapitolinischen Spielen zu Rom. Er hatte das römische Bürgerrecht erhalten und war der Tribus Quirina zugewiesen worden. — Standbild in Iasos; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *CIG n.* 2682.

666 **Nikanor**, Sohn des Sokles, aus Ephesos, im Pankration. Er war Ephedros; über die Ephedreia s. Holwerda S. 171 f. — Standbild in Olympia auf Kosten seines Bruders Diodoros; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 28; vgl. Dittenberger zur Inschrift.

667 **Sarapion** aus Alexandreia, im Faustkampf der Knaben. — 2 Standbilder mit den Abzeichen der Kampfart, aber ohne Inschrift in einem Gymnasium zu Elis beim Eingang in die Maltho auf Kosten der Eleier, weil er diesen zur Zeit der Teuerung Korn zugeführt hatte; s. *P.* 6, 23, 6; vgl. Schubart Paus. S. 95.

668 **Apollonis** oder Heliodoros aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* nach *AvG.* — Ol. 218 = 93 n. Chr.

669 **Herakleides** aus Alexandreia, im Faustkampf. Er erhielt den Siegeskranz ohne Kampf, weil sein Gegner, Apollonios, mit dem Beinamen Rhantes, ebenfalls aus Alexandreia, zu spät in Olympia erschienen war. Als Apollonios sich aus Ärger über die Entscheidung der Hellanodiken an Herakleides vergriff, wurde er auch noch um Geld gestraft; s. *P.* 5, 21, 12 ff.; vgl. Rutgers S. 159.

670 **Stephanos** aus Kappadokien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 219 = 97 n. Chr.

671 **M. Deida** aus Antiocheia (Vorstadt Daphne), im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 48.

672 **Achilleus** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 220 = 101 n. Chr.

673 **T. Phlabios Archibios** aus Alexandreia, im Pankration (1. Sieg). Er war Periodonike und gewann in der nächsten Olympiade einen gleichen olympischen Sieg (s. *n.* 675), ausserdem noch drei Siege in den Pythien und drei in den Nemeen. Dazu erlangte er Siege in den grossen Kapitoleia, Herakleia, Aktia, in Neapel, Ephesos, Antiocheia, Smyrna, Alexandreia, Argos und an anderen Orten. Er war Oberpriester der Athletenzunft der Herculanei zu Rom und besass das römische Bürgerrecht in der Tribus Quirina; s. *CIG n.* 5804 = *IGS n.* 747.

674 **Theonas**, auch Smaragdos genannt, aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 221 = 105 n. Chr.

675 **T. Phlabios Archibios** aus Alexandreia, im Pankration (2. Sieg); s. *n.* 673

676 **Kallistos** aus Side in Pamphylien, im Lauf; s. *Afr.* — Wie *Afr.* zu dieser Olympiade anmerkt, ist das Pferderennen wieder eingeführt worden; s. zu *n.* 642—647; vgl. zu *n.* 612. — Ol. 222 = 109 n. Chr.

677 **Eustolos** aus Side in Pamphylien, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 223 = 113

678 **Isarion** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 224 = 117 n. Chr.

679 (?) **P. Ailios Alkandridas**, Sohn des Damokratidas, aus Sparta, vielleicht im Ringkampf (1. Sieg). Er war zweimal Periodonike (s. *n.* 681), zugleich Vorsitzender der hochangesehenen Gilde der sog. Athleten des Herakles in Rom (ἀρχιερεὺς τοῦ Σεβαστοῦ = ἀρχιερεὺς τοῦ σύμπαντος ξυστοῦ = ξυστάρχης; s. Krause Theag. S. 165. 225 f.); s. *CIG n.* 1564 a. Sein Sohn (oder Vater?) P. Ailios Damokratidas wird πλειστονείκης παράδοξος genannt; s. *CIG n.* 1363. 1364 b.

Diese Benennung schliesst einen Sieg in Olympia nicht unbedingt ein. — Zeit: jene Athletenzunft bestand zur Zeit der Kaiser Hadrian und Antonin (s. Böckh *CIG* zu *n.* 5906), aber auch später; denn M. Aurelios Asklepiades siegte im Jahre 181 n. Chr.; s. *n.* 719.

680 **Aristeas** aus Milet, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 225 = 121 n. Chr.

681 (?) **P. Ailios Alkandridas**, Sohn des Damokratidas, aus Sparta, vielleicht im Ringkampf (2. Sieg); s. *n.* 679.

682 (?) **M. Aurelios Demetrios** aus Alexandreia, im Paukration. Er war Periodonike und ausserdem in ungenannten Spielen (aber wohl nicht in Olympia) „unbesiegter" Ringkämpfer mit dem Titel „Paradoxos". Er war Oberpriester der Athletengilde der Herculanei in Rom und Vorsteher der kaiserlichen Bäder, auch Bürger von Hermopolis. — Standbild in Rom, geweiht von seinem Sohne M. Aurelios Asklepiades, der im Jahre 181 n. Chr. siegte (s. *n.* 719); s. *CIG n.* 5912—14 = *IGS n.* 1102—4. — Zeit: vor 181 n. Chr.

683 **Dionysios Sameumys** aus Alexandreia, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 685. — Ol. 226 = 125 n. Chr.

684 **Didas** aus Arsinoe in Mittelaigypten, im Faustkampf. Sein Gegner war sein Landsmann Sarapammon. Beide waren nicht damit zufrieden gewesen, bloss um die Ehre des Kranzes mit einander zu kämpfen, sondern hatten unter sich noch verabredet, dem Sieger eine gewisse Summe zu zahlen. Sarapammon hat daraufhin das Geld seinem Gegner gezahlt. Sie wurden aber hinterdrein von den Hellanodiken abgefasst und zu einer Geldstrafe verurteilt, aus deren Betrage in der üblichen Weise 2 eherne Bildsäulen des Zeus (*Ζᾶνες*) verfertigt wurden. Diese standen rechts und links beim Eingange in das Stadion; s. *P.* 5, 21, 15.

685 **Dionysios Sameumys** aus Alexandreia, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 683. — Ol. 227 = 129 n. Chr.

686 **L. Minikios Natalis**, Sohn des L. Minikios Natalis, aus Rom, mit dem Viergespann. Sein vollständiger Name lautet L. Minicius Natalis Quadronius Verus der Jüngere. Zur Zeit seines Sieges war er Praetorius. Die Quästur hatte er in den Jahren zwischen 118 und 124 n. Chr. bekleidet; gleichzeitig war er Legat seines Vaters, der damals Prokonsul in Afrika war; s. Mommsen, Hermes 3, 46. 138. Prätor war er spätestens im Jahre 128. Frühestens im Jahre 130 wurde er Konsul und unter Antoninus Pius Prokonsul von Afrika. In dieser Würde scheint er nach dem Jahre 138 gestorben zu sein. — Ehernes Standbild (Quadriga) in Olympia. Bei den Arbeiten zur Grundlegung desselben fanden sich, wie *P.* 5, 20, 8 als Augenzeuge berichtet (s. Gurlitt S. 421), Bruchstücke von Waffen und Pferdeschmuck. Der obere Teil des Sockels mit der Weihinschrift ist erhalten; s. *AZ n.* 119 = *SIG n.* 287.

687 **Lukas** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 228 = 133 n. Chr.

688 (?) **M. Aurelios Demostratos Damas** aus Sardeis, im Pankration (1. Sieg). Er war zweimal Periodonike (s. *n.* 690) und ausserdem in ungenannten Spielen „unbesiegter" Faustkämpfer mit dem Titel „Paradoxos". Ferner war er Oberpriester und lebenslänglicher Vorsteher der Zunft der Herculanei sowie Vorsteher der kaiserlichen Bäder, auch Bürger von Alexandreia, Antinoeia, Athen, Ephesos, Smyrna, Pergamon, Nikomedeia, Milet und Sparta; s. *CIG n.* 5909 = *IGS n.* 1105. — Zeit: die Zunft der sog. Athleten des Herkules zu Rom, die den Demostratos durch die Inschrift ehrt, bestand zur Zeit Hadrians und Antonius (s. Böckh *CIG n.* 5906) und später (s. Krause Theag. 1, 105. 225). Antinoeia in Aigypten wurde 130 n. Chr. gegründet.

689 **Epidauros**, auch Ammonios genannt, aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 229 = 137 n. Chr.

690 (?) **M. Aurelios Demostratos Damas** aus Sardeis, im Pankration (2. Sieg). Er war Periodonike; s. *n.* 688.

691 ——— aus Magnesia am Sipylos, im Ringkampf der Knaben (zuerst von seinen Landsleuten). Er besass auch das Bürgerrecht von Athen, Smyrna und Tarsos und siegte als Ringkämpfer ausserdem in den Panathenaien, in den Gemeinspielen Asiens (*τὸ κοινὸν Ἀσίας*) zu Ephesos und Pergamon sowie ausser an anderen Orten nach der ansprechenden Vermutung Foucarts wahrscheinlich in Monideia, einer Ortschaft im Gebiete von Magnesia. — Standbild in Magnesia; Sockel mit Inschrift aufgefunden; s. *Bull. de corr. hell.* 11 (1887) S. 80 f.

692 **P. Ailios Artemas** aus Laodikeia (in Phrygien?), als Herold. Er siegte auch in vielen anderen Spielen, die genannt werden. — Standbild in Olympia; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 68.

693 **Didymos Klideus** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 230 = 141 n. Chr.

694 (?) **M. Tyllios** aus Apameia in Bithynien, im Faustkampf (1. Sieg). Er siegte in Olympia

noch ein 2. Mal (s. *n.* 699), ausserdem zweimal in den Panhellenien (Athen) und Sebasten (Neapel); ferner einmal in den Isthmien, Nemeen, Panathenaien, Hadrianeien (Rom), Kapitoleien, in Smyrna (in den Spielen, die bei dem Volksfest zu Ehren des von dem Landtag der Provinz Asia im Jahre 23 n. Chr. gewidmeten Kaisertempels ausgerichtet wurden; s. Mommsen Röm. Gesch. 5, 319), Ephesos u. s. w. Im ganzen erlangte er 35 Siege. Er war Bürger von Athen, Korinth und Smyrna und starb im Alter von 32 Jahren 3 Monaten. — Sein Grabmal in Athen errichtete sein Bruder M. Tullius Eutyches „zusammen mit seinem Sohne und Bruder". Davon aufgefunden Tafel mit Inschrift; s. *CIG n.* 247 = *CIA n.* 128 = *IGB n.* 469. — Zeit: die erste Feier der Panhellenien fällt anscheinend in den Herbst 129 n. Chr.; s. Hertzberg Gesch. d. röm. Kaiserreichs S. 373.

695 (?) **M. Ulpios Domestikos** aus Ephesos, im Pankration. Er war „hervorragender" Periodonike, auch Bürger von Antinoeia und Athen, erster lebenslänglicher Vorsteher und Oberpriester der Zunft der sog. Athleten des Herakles zu Rom, zugleich Vorsteher der Bäder Trajans; s. *CIG n.* 5908 (= *IGS n.* 1109). 1428. 5911 (= *IGS n.* 1110). Sein Sohn war M. Ulpius Firmus Domesticus; s. *n.* 709. — Zeit: s. zu *n.* 688. Ausserdem wird er in einem Briefe des Hadrian (*CIG n.* 5906 = *IGS n.* 1054) und des Antoninus Pius (*CIG n.* 5907 = *IGS n.* 1055) aus dem Jahre 134 bez. 143 genannt.

696 (?) ——— aus Megara, in unbekannter Kampfart. Er war Periodonike und siegte auch in vielen anderen Spielen, unter anderem in den zu Ehren Hadrians von Antoninus Pius in Puteoli gestifteten „Eusebeia"; s. *CIG n.* 1068.

Ol. 231 = 145 n. Chr.

697 **Kranaos** (*Afr.*) oder (trotz Kalkmann S. 74 Anm. 6) Granianos (*P.* 2, 11, 8) aus Sikyon, im Lauf. Er siegte auch im Doppellauf, Waffenlauf und zweimal im Fünfkampf; aber die Zeit dieser Siege ist unbekannt; s. *n.* 702. 703 und 707. 708. — Ehernes Standbild im Tempel des Asklepios zu Titane in Sikyonien; s. *P.* a. a. O.; vgl. Pinder S. 120 f.

698 (?) **Aristeides** aus Elis, im Waffenlauf. Er siegte auserdem in den Pythien im Doppellauf und in den Nemeen im Reiterlauf der Knaben; s. Krause Pyth. S. 136 ff. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 16, 4. — Zeit: s. Gurlitt S. 420.

699 (?) **M. Tyllios** aus Apameia, im Faustkampf (2. Sieg); s. *n.* 694.

700 (?) **T. Ailios Aurelios Apollonios** aus Tarsos, als Herold. Er war Periodonike und erlangte ausserdem einen Sieg als *κωμῳδός*; doch kann sich letzterer nicht auf einen Wettkampf in Olympia beziehen. Er siegte auch in den Kapitolien zu Rom und in den Olympien zu Athen. Daher Standbild in Athen, dessen Sockel mit Inschrift erhalten ist; s. *CIA n.* 120. — Zeit: die des Kaisers Antoninus Pius; s. Dittenberger zur Inschrift.

Ol. 232 = 149 n. Chr.

701 **Attikos** aus Sardeis, im Lauf; s. *Afr.*

702. 703 (?) **Kranaos** oder Granianos aus Sikyon, im Doppellauf und (?) Fünfkampf (1. Sieg); s. *n.* 697.

704 **Sokrates** aus —, im Ringkampf (?). Er hatte sich mit dem Ruhme eines 8. herakleischen Doppelsiegers schmücken wollen und sich daher bei den Eleiern „für den Ringkampf und das Pankration eintragen lassen" (*Σωκράτης πάλην καὶ παγκράτιον ἀπογραψάμενος*; s. *Afr.*; vgl. Guttmann S. 11 Anm.). Dass die Hellanodiken keinen 8. Paradoxos krönen wollten, hatte er natürlich nicht gewusst (s. zu *n.* 621. 622). Da nichts gegen ihn einzuwenden war, hatten sie ihn zum zweifachen Wettstreite zugelassen, in der stillen Hoffnung auf ihr Glück und sein Missgeschick (s. Kindscher S. 404). Allein Sokrates siegte gegen ihr Erwarten in beiden Kampfarten. Da nun den Eleiern der geheime Befehl erteilt war, keinem Paradoxos mehr einen zweifachen Preis zu verleihen, so kamen sie in grosse Verlegenheit. Aus dieser halfen sich die Eleier (d. h. die Hellanodiken) dadurch, dass sie sich eine Übertretung der Bestimmungen, welche ihr Amt als Schiedsrichter (*βραβεῖς*) und Verteiler des Kampfpreises (*βραβεῖον*) betrafen, zu Schulden kommen liessen (*παραβραβεύειν*). Diese Verletzung der gesetzlichen Bestimmungen des *βραβεύειν* scheint darin bestanden zu haben, dass sie „zu Gunsten des Dionysios aus Seleukeia" (s. *n.* 705), der wohl der Gegner des Sokrates, wenigstens in dem einen Kampfe, gewesen war, „einen ungerechten Schiedsspruch fällten" und ihm den einen Sieg zusprachen (*ὑπ' Ἠλείων παρεβραβεύθη ὑπὲρ* [1])

[1]) Freilich ist *ὑπέρ* nicht überliefert, sondern beruht auf einer Vermutung Rutgers' (S. 94 Anm. 2), die von Schöne nach *AvG* in den Text aufgenommen worden ist.

Διονυσίου Σελευκέως fährt *Afr.* fort). Es ist nicht bekannt, in welcher der beiden Kampfarten Sokrates, bez. Dionysios, als Sieger ausgerufen wurde. Vgl. *n.* 734.

705 **Dionysios** aus Seleukeia (in Kilikien?), im Paukration (?) s. *n.* 704.

706 **Demetrios** aus Chios, im Lauf; s. *Afr.*

Ol. 233 = 153 n. Chr.

707. 708 (?) **Kranaos** oder Granianos aus Sikyon, im Waffenlauf uud (?) Fünfkampf (2. Sieg); s. *n.* 697.

709 (?) **M. Ulpios Phirmos Domestikos,** Sohn des M. Ulpios Domestikos, aus Ephesos (?), in einer gymnischen Kampfart (Ringkampf oder Pankration). Er war Periodonike, ferner auf Lebenszeit Vorsteher und Oberpriester der Zunft der sog. Athleten des Herakles zu Rom, zugleich Vorsteher der Bäder des Trajan. Sein Vater war auch Periodonike und bekleidete dieselben Ämter; s. *n.* 695. — Zeit: Firmus verfasste am 18. Januar 154 n. Chr. die Inschrift *IGS n.* 1052; vgl. *n.* 1110 = *CIG n.* 5911.

710 **Heras** (Kurzname für Herodoros) aus Chios, im Lauf; s. *Afr.* nach *AvG.* Bei Schöne steht im griech. Text *Ἡρᾶς*.

Ol. 234 = 157 n. Chr.

711 (?) **M. Aurelios Ermagoras** aus Magnesia am Sipylos, im Ringkampf. Ebenso siegte er dreimal in den Nemeen und zweimal in den Isthmien. Ferner erlangte er 24 Siege in den Aktien, in Argos, Athen, Puteoli, Rhodos, Smyrna, Ephesos und Pergamon, ausserdem 18 Siege an unbekannten Orten. Dazu bekleidete er die Würden eines Xystarchen und Prothellanodiken in mehreren Städten; s. *IGS n.* 739. — Zeit: nach den von Antonin gestifteten Eusebeia in Puteoli und vor den Kommodeia.

712. 713 **Mnasibulos** aus Elateia, im Lauf (s. *Afr.*) und im Waffenlauf. Er war in jeder der beiden Kampfarten Periodonike. Er suchte den Raubzug der Kastoboken von seiner Vaterstadt abzuwehren, fiel aber im Heldenkampfe. Seine Landsleute ehrten ihn durch Errichtung eines ehernen Standbildes in der „Strasse des Läufers"; s. *P.* 10, 34, 5. Sein gleichnamiger Sohn erhielt später im Tempel der Athene Kranaia zu Elateia ein Standbild, dessen Marmorplatte mit der Inschrift teilweise erhalten ist; s. *Bull. de corr. hell.* 11 (1887) S. 342 ff.

Ol. 235 = 161 n. Chr.

714 **Aeithales** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 236 = 165

715 **Eudaimon** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 237 = 169

716 **Agathopus** aus Aigina, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 717. — Ol. 238 = 173

717 **Agathopus** aus Aigina, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 716. — Ol. 239 = 177

718 **Anubion,** auch Pheidos genannt, aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* nach *AvG.* — Ol. 240 = 181 n. Chr.

719 **M. Aurelios Asklepiades,** auch Hermodoros genannt, Sohn des M. Aurelios Demetrios, aus Alexandreia, im Pankration. Er war, wie sein Vater (s. *n.* 682), „unbesiegter" Periodonike und erlangte ausserdem je 1 Sieg in den Isthmien und Nemeen. Ferner siegte er in den Heraia (Argos), Kapetoleia (Rom), Eusebeia (Puteoli), Sebasta (Neapel), Aktia, in Athen, Smyrna, Pergamon, Ephesos, Epidauros, Rhodos, Sardeis und an anderen Orten. Er war auf Lebenszeit Vorsteher und Oberpriester der Herculanei zu Rom und Vorsteher der kaiserlichen Bäder, dazu Bürger von Hermopolis, Puteoli usw., auch Ratsherr von Neapel, Elis, Athen usw.; s. *CIG n.* 5912—14 = *IGS n.* 1102—4.

720 **Heron** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 241 = 185

721 **Magnos** aus Kyrene, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 242 = 189

722 **Isidoros,** auch Artemidoros genannt, aus Alexandreia, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 723. — Ol. 243 = 193

723 **Isidoros** oder Artemidoros aus Alexandreia, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 722. — Ol. 244 = 197

724 **Alexandros** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 245 = 201 n. Chr.

725 (?) **Plutarchos** aus —, im Faustkampf. Er besiegte seinen Gegner Hermeias aus Aigypten, durch die Erinnerung an ein in Erfüllung gehendes Orakel ermutigt; s. *Ph. her.* S. 146 f. — Zeit: die des Philostratos, und zwar vor Eudaimon (s. *n.* 727) und Aurelios Ailix (s. *n.* 733. 734); s. Guttmann S. 16 f.

726 **Epinikos,** auch Kynas genannt, aus Kyzikos, im Lauf; s. *Afr.* nach *AvG.* — Ol. 246 = 205 n. Chr.

727 (?) **Eudaimon** aus Aigypten, im Faustkampf; s. *Ph. her.* S. 147, 8 ff. — Zeit: s. zu *n.* 725.

728 **Satornilos** (= Satorninos; s. *AvG*) aus Gortyn auf Kreta, im Lauf; s. *Afr.* — Ol. 247 = 209 n. Chr.

729 (?) **Gerenos** aus Naukratis (?), im Ringkampf. Sein Grabmal war in Athen rechts vom Wege nach Eleusis; s. *Ph. g.* S. 290, 25; vgl. Kaysers *adnot. crit.* S. XLIII. — Zeit: etwa die des Philostratos; s. Kaysers Vermutung bei Guttmann S. 17.

730 **Heliodoros,** auch Trosidamas genannt, aus Alexandreia, im Lauf (1. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 732. — Ol. 248 = 213 n. Chr.

731 (?) **M. Aurelios Peios,** Sohn des —krates, aus Daldis in Lydien, in einer gymnischen Kampfart, vielleicht im Ringkampf oder Pankration. Er wird *Ὀλυμπιονίκης Πεισαῖος παράδοξος* genannt. Die Bezeichnung *παράδοξος* kommt jetzt im weiteren Sinne vor, z. B. *ᾠδὸς* oder *κωμῳδὸς παράδοξος*; s. *CIG n.* 3425. 6829 etc. Aurelios war Ratsherr von Daldis, dazu Bürger von Athen und hatte auch in den grossen Deia (Teos), Haleia (Rhodos) und Philadelpheia gesiegt; s. *CIG n.* 3427.

732 **Heliodoros** oder Trosidamas aus Alexandreia, im Lauf (2. Sieg); s. *Afr.* Vgl. *n.* 730. Bei *Cram. Anecd. Paris. II* S. 153, 20 heisst dieser Sieger mit Berufung auf *Afr.*, dessen Werk hiermit abschliesst, *Πρασιδάμας*, was doch nur eine Verstümmelung von *Τρωσιδάμας* ist. Müller (*FHG* 3, 674 zu *fr.* 16a) macht daraus „*Praxidamas*“. — Ol. 249 = 217 n. Chr.

733 **Aurelios Ailix** oder Helix aus Phoinikien, im Ringkampf; s. *Ph. her.* S. 147, 15–21. Weiteres s. unter *n.* 734.

734 **Aurelios Ailix** (*Dio C.*) oder Helix (*Ph.*) aus Phoinikien, im Pankration. Gleichzeitig hatte er bei diesem olympischen Fest sich auch noch am Ringkampf beteiligen wollen, in welchem er schon in der vorigen Olympiade gesiegt hatte (s. *n.* 733); denn er wünschte 8. herakleischer Doppelsieger zu werden, wie er ja auch in den kapitolinischen Spielen zu Rom an einem Tage im Ringkampf und Pankration gesiegt hatte (ὃ οὐδεὶς ἄλλος ἐπεποιήκει). Aber die Eleier (d. h. die Hellanodiken), die nicht wieder in dieselbe Verlegenheit kommen wollten, wie bei Sokrates (s. *n.* 704), hintertrieben dies dadurch, dass sie keinen Ringkampf veranstalteten, trotzdem dass sie auch diese Kampfart durch öffentlichen Anschlag auf der Bekanntmachungstafel vorher angezeigt hatten; s. *Dio Cass.* 79, 10; *Pan.* S. 155; *Ph. her.* S. 147, 21–26 und *g.* S. 287, 19—22; vgl. Meier S. 321 und Kindscher S. 411. — Über die Verschiedenheit des Namens („Ailix“ und „Helix“) s. Guttmann S. 11 f. — Zeit des Ailix: nach *Dio C.* unter Elagabal, nach *Pan.* unter (Alexander) Severus. Beides stimmt zu dem z. T. auf andere Gründe gestützten Ansatz Guttmanns S. 15 ff. („Zeitgenosse des Philostratos“). Rutgers S. 97 f. bestimmt die Zeit der beiden olympischen Siege genauer. — Ol. 250 = 221 n. Chr.

735 (?) **Aurelios Toalios** aus Oinoanda (?) in Lykien, im Pankration (?). Er siegte in Olympia noch ein 2. Mal (s. *n.* 736) und ausserdem in den *κοινὰ Λυκίων*, ferner, wie es scheint, in den Pythien und zweimal in den Aktien. — Standbild in Oinoanda; Sockel mit Inschrift erhalten; s. *Bull. de corr. hell.* 10 (1886) S. 216 ff. *n.* 13. — Zeit: die des Alexander Severus; s. Holleaux und Paris zur Inschrift. — Ol. 251 = 225 n. Chr.

736 (?) **Aurelios Toalios** aus Oinoanda (?), im Pankration (?), 2. Sieg; s. *n.* 735. — Ol. 252 = 229 n. Chr.

737 (?) **Aurelios Metrodoros** aus Kyzikos, im Fünfkampf. Er siegte ausserdem in den Olympien zu Kyzikos und zu Pergamon, in Nikomedeia, in den Pythien zu Perinthos (zweimal nach einander) und zu Chalkedon, in den Sebasta zu Byzantion, überall im Fünfkampf. — Standbild in Kyzikos; Sockel mit Inschrift erhalten (jetzt in Konstantinopel); s. *CIG n.* 3676. — Zeit: etwa die des Alexander Severus; s. Böckh zur Inschrift. — Ol. 253 = 233 n. Chr.

738 **Maiandreus** aus Ephesos (?), im Lauf; s. *CIG n.* 2999. Böckh (s. zur Inschrift) meint zwar, dass die *μεγάλα Ὀλύμπια* der ephesischen Inschrift sich auf die *Olympia Ephesia Oecumenica* beziehen. Mir scheint dies aber durchaus nicht wahrscheinlich, zumal da die Zeitangabe nur nach eleischen Olympiaden angegeben ist. Böckh hat die Zeitangabe *υνε´ ὀλυμπιάδος* in *σνε´ ὀλ.* verbessern wollen; vgl. aber damit Dittenbergers Bemerkung *AZ* zu *n.* 356, wo eine ganz ähnliche Zeitangabe des olympischen Beamten überliefert ist (*ὀλυμπιάδος υνϛ´* = 456) und diese der Zeitangabe des weihenden Privatmanns (*σνε´, α´* = 255, 1) entspricht; s. *n.* 739. Da nun dort *υνϛ´ ὀλ.* (456) = *σνε´* (255), so schliesse ich, dass auch hier *υνε´ ὀλ.* (455) = *σνδ´* (254). Demnach muss von der Böckhschen Änderung abgesehen und vielmehr der Sieg des Maiandreus in die 254. Olympiade gesetzt werden. — Ol. 254 = 237 n. Chr.

739 **P. Asklepiades** aus Korinth, im Fünfkampf. Er weihte zum Danke dem Zeus in Olympia als Abzeichen der Kampfart, in der er gesiegt hatte, einen Diskus aus Bronze, der aufgefunden worden ist; s. *AZ n.* 356. Auf der Vorderseite steht die Weihinschrift mit der Jahresangabe (Ol. 255, 1), auf der Rückseite die Aufschrift des eponymen Beamten in Olympia. Merkwürdigerweise ist als Eponymos nicht mehr der Obmann der Hellanodiken aufgeführt (s. Förster — Ol. 255 = 241 n. Chr.

S. 31—34), sondern der Alytarches, und zwar Phlabios Skreibonianos, der sich Verwandter von Senatoren und Konsularen nennt. Dabei steht die Zeitangabe Ol. 456, welche, wie Dittenberger meint, an die allererste unter den mehrfachen mythischen Einsetzungen des olympischen Agons anknüpft. Vgl. zu *n.* 738.

740 **T. Domitios Prometheus** aus dem attischen Demos Oa, mit dem Viergespann. Er war Periodonike und siegte noch einmal in den Pythien. In Athen bekleidete er die Stellung eines Antikosmetes; über diese s. Westermann bei Pauly Realencycl. *v.* *κοσμήτης*. Seine Söhne T. Domitios Prometheus und T. Domitios Narkissos feiern seine Siege in prosaischem Text und einem Epigramm: s. *CIA n.* 758a = *EG n.* 933. Ausserdem wird er genannt *CIA n.* 1199 und Philistor III 344, 4. — Zeit: wenn, wie wohl anzunehmen ist, das Amt des Antikosmetes einjährig war, wie das des Kosmetes, das Jahr 245/6 n. Chr.; s. Dittenberger *CIA* zu *n.* 1199. — Ol. 256 = 245 n. Chr.

741 **Valerios Eklektos** aus Sinope, als Herold (1. Sieg). Er wurde „unbesiegter" *τριςπερίοδος*, d. h. dreimal Periodonike und siegte ausserdem noch einmal in Olympia, nämlich noch Ol. 258. 259 und 260; s. *n.* 742—744. Ferner siegte er in Rom, und zwar dreimal in den Kapetolia, dreimal bei dem Feste zu Ehren der Athena Promachos und auch in den *Ῥώμης αἰώνια*, d. h. bei der Feier des tausendjährigen Bestandes der Stadt Rom 248 n. Chr. Sodann gewann er ebenfalls in vielen anderen Wettspielen Siege, im ganzen an die 80. Er war Ratsherr in seiner Vaterstadt, in Delphoi, Smyrna, Philadelpheia, Hierapolis, Tripolis und Perge; dazu besass er das Bürgerrecht von Athen, Elis und vielen anderen Städten. — 1. Siegesdenkmal in Athen, in den Jahren zwischen 253 und 257 n. Chr. geweiht; s. *CIA n.* 129. 2. Siegesdenkmal in Olympia, unmittelbar nach dem Jahre 261 errichtet; s. *AZ n.* 369.

742 **Valerios Eklektos** aus Sinope, als Herold (2. Sieg); s. *n.* 741. — Ol. 258 = 253

743 **Valerios Eklektos** aus Sinope, als Herold (3. Sieg); s. *n.* 741. — Ol. 259 = 257

744 **Valerios Eklektos** aus Sinope, als Herold (4. Sieg); s. *n.* 741. — Ol. 260 = 261 n. Chr.

745 **Dionysios** aus Alexandreia, im Lauf; s. *Dexippus* (*FHG* 3, 674 *fr.* 16a), dessen Werk *Χρονικά* bis zu dieser Olympiade reichte. — Ol. 262 = 269 n. Chr.

746 (?) **Theopropos** aus Rhodos, mit dem Reitpferd. Er stammte aus adliger Familie; seine Söhne waren Senatoren. — Standbild in Olympia; Sockel mit Epigramm erhalten; s. *AZ n.* 19 = *EG n.* 934. — Zeit: s. Dittenberger *AZ* zur Inschrift. — Ende des 2. oder 3. Jahrh. n. Chr.

747 (?) **Klaudios Apollonios** aus Smyrna, im Ringkampf (oder Faustkampf oder Pankration). Er war Periodonike; s. *CIG n.* 5910 = *IGS n.* 1107. Weiteres s. unter *n.* 748. 749. — Ende des 3. Jahrh. n. Chr.

748. 749 (?) **Klaudios Rhuphos**, auch Apollonios genannt, der Pisaier, Sohn des Klaudios Apollonios, aus Smyrna, im Ringkampf (oder Faustkampf oder Pankration). Er war zweimal Periodonike und wurde als Vorsitzender der Athleten des Herakles durch Aufstellung seines Standbildes im Beratungszimmer der Gilde zu Rom geehrt; s. *CIG n.* 5910 = *IGS n.* 1107. — Ein Verwandter ist ohne Zweifel Claudius Rufus Psapharius, Sohn des Claudius Apollonius Eudoxius, welcher seinem Vater in der Würde des Oberpriesters jener Zunft der Herculanei nachfolgte. Beide gehören in den Anfang des 4. Jahrh. n. Chr.; s. *IGS n.* 956. — Zeit: die Inschrift *IGS n.* 1107 steht dem Beginne des 4. Jahrh. sehr nahe; s. *IGS* S. 299 am Ende. — um 300 n. Ch.

750 (?) **Philumenos** aus Philadelpheia in Lydien, im Ringkampf (?). — Standbild in Olympia (?) mit Epigramm; von letzterem ist durch *Pan.* S. 155, 17 ff. der Schlussvers erhalten; s. *IGM n.* 133. — Philumenos ist auch in einer römischen Inschrift erwähnt, die bei Rutgers S. 98 Anm. 3 abgedruckt ist. — Zeit: s. Rutgers a. a. O. — Ol. 288 = 373 n. Chr.

751 **Varazdates** aus Artaxata (?) in Armenien, im Faustkampf. Er stammte aus dem Ge-Geschlechte der Arsakiden. Vom neupersischen König Sapores II. vertrieben, hatte er sich an den kaiserlichen Hof begeben. Als nun Theodosius der Grosse den armenischen König Papus (Bab) wegen seiner Beteiligung am Aufstand zu Thessalonike (im Jahre 390) mit dem Tode bestrafte, setzte er (im Jahre 391) an seiner Stelle den Varazdates zum König ein. Dieser herrschte — Ol. 291 = 385 n. Chr.

knapp 4 Jahre. Darnach erhob der Kaiser den Arsakes und Valarsakes zu Königen von Armenien. S. *Moses* (von Chorene), Armenische Geschichte, übersetzt von Whiston III 39 ff. — Zeit: s. Rutgers S. 99.

Varazdates ist der letzte uns bekannte olympische Sieger; vgl. Hertzberg Gesch. des röm. Kaiserreiches S. 834. Nur noch 2 olympische Feste fanden statt; denn im Jahre 393 beim Beginn der 293. Olympiade befahl Kaiser Theodosius I., dass die olympischen Spiele nicht länger gefeiert werden sollten.

Die im folgenden aufgeführten Siege konnten zeitlich nicht näher bestimmt werden:

752 **Agametor** aus Mantineia, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 9, 9.

753 (?) **Agathinos**, Sohn des Thrasybulos, aus Elis, in unbekannter Kampfart. — Standbild in Olympia auf Kosten der Bürger von Pellene in Achaia; s. *P.* 6, 13, 11 mit der Lesart Gurlitts (S. 420, 34).

754 **Ainetos** aus Amyklai (?), im Faustkampf. Er starb mit dem Siegeskranz auf dem Kopf. — Standbild in Amyklai; s. *P.* 3, 18, 7.

755. 756 **Anauchidas**, Sohn des Philys, aus Elis, im Ringkampf der Knaben und im Ringkampf der Männer. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 14, 11; 6, 16, 1; 5, 27, 12; vgl. Kalkmann S. 88 f. und Gurlitt S. 425. Facins (zu *P.* 6, 9, 4) glaubt, der Vater des Anauchidas und Philles (s. n. 525) seien dieselbe Person (?).

757 **Archippos** aus Mytilene, im Faustkampf. Er wurde im Alter von 20 Jahren Periodonike. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 15, 1.

758 **Aristophon**, Sohn des Lysinos, aus Athen, im Pankration. — Standbild in Olympia auf Kosten des athenischen Staates; s. *P.* 6, 13, 11; vgl. 6, 14, 1.

759 **Brimias** aus Elis, im Faustkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 16, 5.

760 **Butas**, Sohn des Polyneikes, aus Mykalessos in Boiotien, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 17, 3. „Aus Mykalessos" ist scharfsinnige Vermutung von Schubart und Walz statt „aus Milet".

761. 762 **Charinos** aus Elis, im Doppellauf und Waffenlauf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 15, 2.

763 **Charmides** aus Elis, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 7, 1.

764 **Emaution** aus Arkadien, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 17, 4.

765 **Eperastos**, Sohn des Theogonos, aus Elis, im Waffenlauf. Er war Seher aus dem alten Weissagergeschlechte der Klytiaden. — Standbild mit Epigramm in Olympia; s. *P.* 6, 17, 5 f.; vgl. *IGM n.* 132. Davon ist der Marmorkopf, einer der altertümlichsten, aufgefunden; s. Treu.

766 **Euanthes** aus Kyzikos, im Faustkampf. Als Knabe hatte er in den Nemeen und Isthmien im Faustkampf gesiegt. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 4, 10.

767-772 **Gorgos** aus Elis, im Doppellauf, Waffenlauf und viermal im Fünfkampf. Das war bis zur Zeit des Pausanias ein unerhörter Fall. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 15, 9.

773 **Hippomachos**, Sohn des Moschion, aus Elis, im Faustkampf der Knaben. Er siegte, ohne von seinen 3 Gegnern einen Schlag erhalten zu haben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 12, 6. Später war er Kampflehrer; s. *Ael.* 2, 6.

774 **Kalliteles** aus Sparta, im Ringkampf. — Standbild in Olympia auf derselben Säule wie der kleine Siegeswagen seines Sohnes Polypeithes (s. *n.* 797); s. *P.* 6, 16, 6.

775 **Klearetos** aus Elis, im Fünfkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 16, 9.

776 **Kleinomachos** aus Elis, im Fünfkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 15, 1.

777 **Kleogenes**, Sohn des Silenos, aus Elis, mit dem Reitpferd (eigener Zucht). — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 1, 4.

778 **Krokon** aus Eretria, mit dem Reitpferd. — Kleines Standbild des Pferdes aus Erz in Olympia; s. *P.* 6, 14, 4.

779 **Labax,** Sohn des Euphron, aus Lepreon, im Faustkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 3, 4.

780 **Lastratidas,** Sohn des Paraballou (s. *n.* 793), aus Elis, im Ringkampf der Knaben. Er siegte ausserdem zweimal in den Nemeen, unter den Knaben und unter den Jünglingen. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 6, 5.

781 **Lykinos** aus Elis, im Faustkampf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6. 7, 9.

782 **Lykos** aus Messenien, im Fünfkampf. In Sikyonien an der korinthischen Grenze befand sich sein Grabmal: nach sikyonischer Weise ein Erdhügel mit steinerner Einfassung; auf ihm eine mit Aufsatz versehene Säule mit dem einfachen Namen des Toten, vermutlich auch mit Andeutung des Sieges. Dieser Sieg ist dem *P.* 2, 7, 2 auffällig, vielleicht weil der Name des Siegers im amtlichen Siegerverzeichnis zu Olympia fehlte.

783 **Menalkes** aus Elis, im Fünfkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 16, 5.

784 **Meneptolemos** aus Apollonia am adriatischen Meere, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 14, 13.

785. 786 **Neolaïdas** aus Elis, im Lauf der Knaben (?) und im Waffenlauf. *P.* 6, 16, 8 setzt zwar „der Knaben" nicht hinzu; trotzdem ist es doch wohl so zu verstehen; denn sonst hätte ihn *Afr.* in seiner Liste aufführen müssen.

787 **Nikasylos** aus Rhodos, im Ringkampf. Wegen seines Alters (18 Jahre) wurde er statt den Knaben, wie er wollte, den Männern zugewiesen. Ferner siegte er in den Nemeen und Isthmien. Er starb im 20. Jahre unterwegs; s. *P.* 6, 14, 1 f.

788-792 **Nikokles** aus Akriai in Lakonien, im Doppellauf, Dauerlauf und Waffenlauf an einem Tage; in der nächsten Olympiade in 2 dieser 3 Kampfarten. Nach *P.* 3, 22, 5 nämlich hat er in 2 Olympiaden 5 Siege im *δρόμος* erlangt; an einen Sieg im Lauf darf man nicht denken, weil sein Name bei *Afr.* fehlt. — Denkmal in seiner Vaterstadt zwischen Gymnasion und Hafenmauer.

793 **Paraballon** aus Elis, im Doppellauf. Er schrieb ebenso, wie der Hellanodike Euanoridas (s. *n.* 454) die Siegernamen im Gymnasion zu Olympia auf, vielleicht auch als Hellanodike; s. *P.* 6, 6, 3. Sein Sohn war Lastratidas; s. *n.* 780.

794 (?) **Phayllos** aus —, im Waffenlauf; s. *Schol. Ar. Ach.* 214 (= *Suid. v. Φάϋλλος*). Das kann zunächst keinesfalls der bekannte Phayllos aus Kroton sein, der vor der Schlacht bei Salamis (an der er selbst teilnahm; s. *Plut. Alex.* 34) 3 pythische Siege, 2 im Fünfkampf und 1 im Lauf, gewann (vgl. *Ar. Ach.* 214, *vesp.* 1206; *Plat. Crat.* S. 413A und *Schol.* dazu; *AG app.* 297 und das von Preger *IGM* zu *n.* 142 Angeführte); denn *P.* 10, 9, 2 sagt ausdrücklich, in Olympia habe er nicht gesiegt, und auch *Her.* 8, 47 kennt von ihm nur die pythischen Siege. Sodann erscheint überhaupt die ganze Stelle des *Schol.*, soweit sie sich auf einen olympischen Sieger bezieht, verdächtig; denn sie fehlt im *Cod. Rav.* und die beigefügte Zeitbestimmung (Ol. 8) ist zweifellos falsch (s. Krause S. 351). Wernicke S. 77 f. mit seinem Versuche, den Widerspruch der Quellen zu erklären, kann mich nicht überzeugen.

795 **Pherenikos** aus Elis, im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 16, 1.

796 **Polykles,** mit dem Beinamen Polychalkos, aus Sparta, mit dem Viergespann. Er war Periodonike. — Standbild (in der Rechten eine Binde haltend als Kennzeichen des Sieges, daneben 2 Knäblein) in Olympia; s. *P.* 6, 1, 7. — Zeit: nach Anaxandros (s. *n.* 233).

797 **Polypeithes,** Sohn des Kalliteles (s. *n.* 774), aus Sparta, mit dem Viergespann. — Denksäule (mit einem kleinen Wagen) in Olympia; auf derselben auch das Standbild seines Vaters; s. *P.* 6, 16, 6.

798 **Pytharchos** aus Mantineia, im Lauf der Knaben. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 7, 1.

799 **Seleadas** aus Sparta, im Ringkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 16, 6.

800 **Sodamas** aus Assos in Troas, im Lauf der Knaben (zuerst von den dortigen Aioliern). — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 4, 9.

801 **Theochrestos** aus Kyrene, mit dem Viergespann. Er ist der Grossvater eines gleichnamigen olympischen (s. *n.* 802) und der Vater eines isthmischen Siegers; s. *P.* 6, 12, 7.

802 **Theochrestos** aus Kyrene, mit dem Viergespann. Er ist der Enkel eines gleichnamigen olympischen (s. *n.* 801) und der Sohn eines isthmischen Siegers. — Siegesdenkmal (ein Wagen) in Olympia; s. *P.* 6, 12, 7.

803 **Theodoros** aus Elis, im Fünfkampf. — Standbild in Olympia; s. *P.* 6, 16, 8.

804 ——— aus Samos, im Faustkampf. — Standbild mit Epigramm in Olympia, geweiht von Mykon, seinem Lehrer in den Kampfübungen; s. *P.* 6, 2, 9.

805 ——— aus Kroton, in unbekannter Kampfart. Er starb noch vor der Bekränzung; s. *Ael.* 9, 31.

806 **Agesistratos,** Sohn des Polykreon, aus Lindos auf Rhodos, im Ringkampf der Knaben (zuerst von seinen Landsleuten). — Standbild in seiner Vaterstadt; s. *CIG n.* 2527.

807 **Agilochos,** Sohn des Nikeas, aus Elis, mit dem Reitfohlen. — Standbild in Olympia; Sockel mit Weihinschrift aufgefunden; s. *AZ n.* 116. Seiner Familie gehört die Person an, auf die sich die Ehreninschrift *AZ n.* 53 bezieht.

808 **Antigenes,** Sohn des Iason, aus Elis, mit dem Fohlenzweigespann. — Standbild in Olympia; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 279. — Zeit: nach dem Jahre 264 v. Chr.; s. zu *n.* 443.

809 **Athenaios** aus Athen, in unbekannter Kampfart. Er war Periodonike und Vater des Athenaios, auch Epaphroditos genannt, aus dem Demos Phlya; s. *CIG n.* 406 = *CIA n.* 809.

810 **M. Aurelios Pappos,** Sohn des Onesimos, aus Myra in Lykien, im Faustkampf. Er siegte auch in den Pythien und hatte den Ehrentitel „*πλειστονείκης παράδοξος*"; auch besass er das Bürgerrecht von Tlos; s. *CIG n.* 4240c. — Zeit: die der Kaiser.

811 **M. Aurelios Petronios Kolsos,** auch Menippos genannt, Sohn des P. Ailios Tydeus, aus Nysa in Karien (?), im Ringkampf. Er war Periodonike; s. *CIG n.* 2949.

812 **Damasippos** (?) aus —, im Doppellauf (oder Dauerlauf oder Waffenlauf). — Standbild in Olympia; Sockel mit Rest der Weihinschrift (Epigramm) erhalten; s. *AZ n.* 385 = *IGA n.* 552a. Er siegte als Läufer; da ihn aber *Afr.* nicht aufführt, kann er nicht Stadionike sein.

813. 814 **Damatrios,** Sohn des Aristippos, aus Tegea (?), im Lauf der Knaben und im Dauerlauf. Er war Periodonike und gewann ausser in Olympia 1 Sieg in den Pythien, 4 in den Nemeen, 3 in den Isthmien, 1 in den Asklepieien (Epidauros), 4 in den Aleaien (Tegea), 3 in den Lykaien (Arkadien), 1 in den Basileien (Lebadeia). Diese Siege waren alle im Dauerlauf teils der Knaben, teils der Männer gewonnen. Ausserdem erlangte er 2 Siege im *δόλιχος ἵππιος* in den Hekatombaien (Argos). Diese 21 Siege werden in einer tegeatischen Inschrift aufgezählt; s. *CIG n.* 1515 = *GDI n.* 1232.

815-819 **Diogenes,** Sohn des Dionysios, aus Ephesos, als Bläser. Er war zweifacher Periodonike und erlangte ausserdem noch 3 Siege in Olympia, dazu 1 in den Isthmien, 1 in den Nemeen, 2 in den Gemeinspielen Asiens, 2 in Neapel, 1 in den Heraien von Argos und noch viele andere, im ganzen 80 Siege. — Standbild in Olympia; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 337.

820 (?) **Diognetos** aus Kreta, im Faustkampf. Weil er seinen Gegner, Namens Herakles, beim Kampfe tötete, erhielt er nicht den Kranz, sondern wurde von den Eleiern fortgejagt. Seine Landsleute verehrten ihn als Heroen; s. *Ptolemaeus Hephaestio* bei *Phot. cod.* 190 S. 151 Becker.

821 (?) **L. Kosinnios Gaïanos** aus Ephesos, als Bläser. Er war Opfertrompeter; s. *CIG n.* 2983, wenn sich diese Inschrift nicht etwa auf die ephesischen Olympien bezieht; s. Krause S. 217. 291.

822 **Philonikos,** Sohn des Philistos (oder Philistides oder Philiskos), aus —, in unbekannter Kampfart. — Standbild in Olympia; Sockel mit Rest der Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 372.

823 **Polyxenos,** Sohn des Apollophanes, aus Zakynthos, im Ringkampf der Knaben. — Standbild in Olympia auf Kosten seiner Vaterstadt; Sockel mit Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 267.

824 **Serapion,** Sohn des Serapion, aus Magnesia am Sipylos, in unbekannter Kampfart; s. *CIG n.* 2933.

825-827 ——— aus Delphoi (?), in unbekannter Kampfart. Er war dreimal Periodonike und gewann ausserdem 1 Sieg in den Pythien, 4 in den Isthmien, 4 in den Nemeen, 4 in den Panathenaien, 4 in den Asklepieien (Epidauros), 3 in den Hekatombaien (Argos) und 3 in den Lykaien (Arkadien). — Standbild in Delphoi; Sockel mit Rest der Weihinschrift erhalten; s. *CIG n.* 1715.

828 ———, Sohn des —stos (oder —stes), aus Elis, mit dem Viergespann. — Standbild in Olympia; Sockel mit Rest der Weihinschrift erhalten; s. *AZ n.* 379.

829 ——— aus Milet, im Ringkampf. Er soll seinen Gegner, einen Ephesier, erst nach

Entziehung seines Zaubermittels, der *Ἐφέσια γράμματα*, besiegt haben; s. *Phot. lex.*, *Suid.* und *Etym. Magn. v. Ἐφέσια γράμματα*; *Eust. Hom. Od.* 19, 247 S. 1864; *Mich. Apostol. proverb. cent.* 11, 29 (*CPG* 2, 523).

830.831 —— aus Rom, im Ringkampf. Er war zweimal (?) Periodonike. Ferner siegte er in Athen (Olympien), Alexandreia (Sebasta) und Argos (Heraia); s. *CIG n.* 5915 = *IGS n.* 1112.

Es sind demnach mit Einrechnung der 13 eingeschobenen Nummern[1]) und mit Abrechnung der wegfallenden *n.* 201 im ganzen 843 olympische Siege im vorstehenden aufgeführt worden.

Inhaltsübersicht.

A. Namen der Sieger[2]).

1. Achilleus 672
2. Aeithales 714
3. Agametor 752
4. Agatharchos 118
5. Agathinos 753
6. Agathopus 716. 717
7. Ageles 517
8. Agemachos 485
9. Agemon 564
10. Agenor 355
11. **Agesarchos** 529
12. Agesias 210 N.
13. Agesidamos 186
14. Agesistratos 806
15. Ageus 389
16. Agiadas 519
17. Agilochos 807
18. Agis 97
Agriopas s. Euanoridas
19. **P. Ailios Alkandridas** 679. 681
20. P. Ailios Artemas 692
21. **T. Ailios Aurelios Apollonios** 700
Ailix s. Aurelios A.
22. Aineias 244
23. Ainetos 754
24. Aipytos 301
25. Aischines (Fünfkampf) 451. 456
25a. Aischines (Lauf) 5
26. Aischines Glaukias 611
Aisepos oder Aisipos s. Aipytos
27. Akanthos 17
28. Akestorides 501
29. Akusilaos aus Kyrene 526
30. Akusilaos aus Rhodos 252
31. Alexandros 724
32. Alexibios 236
33. Alexinikos 438
34. Alkainetos 241. 246
Alkandridas s. P. Ailios A.
35. Alketos 320
36. Alkibiades 275
37. Alkidas 457
38. Alkimedon 227
39. Alkimos 514
40. Alkmaion 76
41. Amertas 268
42. Amesinas 225
43. Ammonios 447
Ammonios s. Epidauros
44. Amyntas 494
45. Anauchidas 755. 756
46. Anaxandros 233
47. Anaxilas 173
48. Andreas 572
49. Androklos oder Androkles 3
50. Androleos 638
51. Andromachos 574
52. Andromenes 412
s. auch Apollonides
53. Androsthenes 267. 272
Anikles s. Antikles aus Athen
Anochas s. Anochos
54. Anochos 133. 134
55. Anthestion 578
56. **Antenor** 409
57. Antigenes 808
58. Antigonos 426. 429
59. Antikles aus Messenien 8
60. Antikles aus Athen 374
61. Antikrates 75
62. Antimachos 2
63. Antiochos 289
64. Antipatros aus Milet 309
65. Antipatros aus Epeiros 518
66. M. Antonios Kallippos Peisanos 568
67. Anubion 718
68. Apellaios 114
Aphrodeisios s. Tib. Klaudios A.
69. Apollonides 407
70. Apollonios aus Epidauros 618
Apollonios s. T. Ailios Aurelios A.
Apollonios s. Klaudios A.
Apollonios s. Klaudios Rhuphos.
71. Apollonis 668
72. Apollophanes aus Tarsos 658
73. Apollophanes aus Kyparissia 560
74. Aratos 463
75. Archedamos 299 N.
76. Archelaos 281
77. Archiadas 535
78. Archias 351 N. 356. 361
Archibios s. T. Phlabios A.
79. Archidamos 38
80. Archilochos 112
81. **Archippos** 757
Argeus s. Ageus
82. Aristandros 493
83. Aristeas 680
84. Aristeas Menandros 609. 610
85. Aristeides 698
86. Aristeus 329
87. Aristion 376
Aristodamos s. Aristodemos
88. Aristodemos 312 N.
89. Aristolochos aus Athen 371
90. Aristolochos aus Elis 563
91. Aristomenes 505. 506
92. Ariston 586. 589
Ariston s. P. Kornelios A.
93. Aristonymidas 555
94. Aristophon 758
Aristoteles s. Eubatos
95. Arkesilaos IV. aus Kyrene 229
96. Arkesilaos aus Megalopolis 487
97. Arkesilaos aus Sparta 250. 256
98. Arrhachion 98. 101. 103
Arrhechion s. Arrhachion
Arrhichion s. Arrhachion
Artemas s. P. Ailios A.
99. Artemidoros aus Thyateira 599
100. Artemidoros aus Tralleis 651

[1]) nämlich *nn.* 142a. 148a. 149a. 156a. 186a. 193a. 211a. 222a. 293a. 329a. 335a. 342a. 404a.

[2]) Die den Siegernamen nachgesetzten Nummern beziehen sich auf die der Siege. Die fett (bez. gesperrt) gedruckten Namen bezeichnen die Person (bez. Vaterstadt oder Kampfart) eines Periodoniken. „N." hinter der Nummer weist auf den Nachtrag oben S. 2—5 hin.

Artemidoros s. Isidoros (Lauf)
Artemidoros s. T. Phlabios A.
101. Arytamas 56
102. Asamon 583
103. Asiatikos 606
104. P. Asklepiades aus Korinth 739
105. Asklepiades aus Sidon 591
Asklepiades s. M. Aurelios A.
106. Asopichos 197 N.
Astyalos s. Astylos
107. Astyanax 329 a. 335 a. 342 a
108. Astylos 176. 177 N. 181. 182. 187. 188
109. **Athenaios** aus Athen 809
110. Athenaios aus Ephesos 419
111. Athenodoros 630. 633. 637
112. Atheradas 24
Atinas s. Atyanas
113. Attalos 436
114. Attikos 701
115. Atyanas 557
116. Aulos 636
117. Auphidios 592
Aurelios s. T. Ailios A. Apollonios
118. Aurelios Ailix 733. 734
119. **M. Aurelios Asklepiades** 719
120. **M. Aurelios Demetrios** 682
121. **M. Aurelios Demostratos Damas** 688. 690
122. M. Aurelios Ermagoras 711
123. Aurelios Metrodoros 737
124. M. Aurelios Pappos 810
125. M. Aurelios Peios 731
126. **M. Aurelios Petronios Kelsos** 811
127. M. Aurelios Toalios 735. 736

128. Baukis 318
Belestiche s. Belistiche
129. Belistiche 443
Bilistiche s. Belistiche
Blistichis s. Belistiche
Boiotischer Staat s. Lichas
130. Boiotos 524
131. Brimias 759
132. Brtas 760
133. Bykelos 291

134. Chaireas 527
135. Chairon 358. 363. 368. 372
136. Charinos 761. 762
137. Charmides 763
Charmis s. Chionis
138. **Cheilon** aus Patrai 384 N. 392
Sohn des Cheilon aus Sparta s. Damagetos aus Sparta
139. Cheimon 285
140. Chionis 39 N. 41—46
141. Choirilos 387
142. Chrysamaxos 82
143. Chrysogonos 528. 530

144. Daïkles 7
145. Daïppos 37
146. Damagetos aus Rhodos 253
147. Damagetos aus Sparta 108
148. Damaithidas 482
149. Damaratos 158
150. Damarchos 452
151. Damaretos aus Heraia 135 N. 140
152. Damaretos aus Messenien 373
Damas s. Damasias aus Kydonia
Damas s. M. Aurelios Demostratos D.
153. Damasias aus Amphipolis 400
154. Damasias aus Kydonia 615
155. Damasippos 812
156. **Damatrios** 813. 814
157. Damiskos 343
158. Damokrates 461
159. Damon aus Delphoi 520
160. Damon aus Thurioi 328. 334
161. Damoxenidas 319
162. **Dandes** 204. 205
163. Dasmon 14
Dates s. Dandes
164. M. Deida 671
165. Deinolochos 330
Deinomenes s. Deinosthenes
166. Deinosthenes 403
167. Demades 394
Demametos s. Damarchos
168. Demaratos aus Ephesos 600. 602
Demaratos s. Damaretos aus Heraia
169. Demetrios aus Alexandreia 464
170. Demetrios aus Chios 706
Demetrios s. M. Aurelios D.
Demokrates s. Damokrates
171. Demokritos 492
172. Demosthenes aus Milet 603. 605. 607
Demosthenes aus Sparta s. Deinosthenes
173. Demostratos aus Larissa 541
Demostratos s. M. Aurelios D. Damas
Desmon s. Dasmon
174. **Diagoras** 220
175. Diallos 490
176. Didas 684
177. Didymos Klideus 693
178. **Dikon** 307. 315. 316 N.
179. Diodoros 516
180. Diodotos 594
181. **Diogenes** 815—819
182. Diognetos aus Kreta 820
183. Diognetos aus Kroton 111
184. Diokles aus Hypaipa 569
185. Diokles aus Korinth 13
Diokles aus Messenien s. Daïkles
186. Dion 549
187. Dionysios aus Alexandreia 745
188. Dionysios aus Seleukeia 705
189. Dionysios Sameumys aus Alexandreia 683. 685
190. Dionysodoros aus Tarent 322
191. Dionysodoros aus Theben 366
192. Diophanes aus Aiolis 596
193. Diophanes aus Prusa 608
Diopompos s. Theopompos aus Thessalien
194. Dioxippos 381
Domestikos s. M. Ulpios D.
Domestikos s. M. Ulpios Phirmos D.
195. **T. Domitios Prometheus** 740
196. **Dorieus** 258. 260. 262
197. Dorotheos 470
198. Dotades 10
199. Dromeus aus Mantineia 192
200. **Dromeus** aus Stymphalos 183 N. 189
201. Duris 398 N.

202. Echekratidas 172
203. Eikasios 427
Eklektos s. Valerios E.
204. Emantion 764
205. Empedokles 163
206. Epainetos 548
207. Eperastos 765
208. **Epharmostos** 231
Ephodion s. Ephudion
Ephotion s. Ephudion
209. **Ephudion** 221
210. Epichares 298
211. Epidauros 689
212. Epikradios 228 N.
213. Epinikos 726
214. Epitelidas 95
215. **Epitherses** 510. 512
Eras s. Heras
216. Eraton 458
217. Eratosthenes 96
218. **Ergoteles** 206 N. 213
Ermagoras s. M. Aurelios E.
219. Eryxias 121
Eryxidas s. Eryxias
220. Euagoras aus Elis 282 N.
221. Euagoras aus Sparta 77—79
222. Eualkidas 142a N. 148a N.
223. Euanoridas 454
224. Euanthes 766
225. Eubalkes 421
Eubatas s. Eubatos
226. Eubatos 277 N. 350
Eubotas s. Eubatos
227. Eubulidas 623
228. Eudaimon aus Aigypten 727
229. Eudaimon aus Alexandreia 715
230. Eudamos 537
231. Eukles aus Rhodos 297
Eukles aus Thurioi s. Peisirodos
Eupolemos s. Eupolis
232. Eupolis 294 N.
233. Eupolos 313 N.
234. Eurybates 35 N.
Eurybatos (Fohlenviergespann) s. Eurybiades
235. Eurybatos (Ringkampf) 22
236. Eurybiades 321 N.
Eurybos s. Eurybates
Eurybotos s. Eurybates
237. Eurykleidas 58
238. Eurykles 84
Eurylas s. Gryllos
239. Euryleonis 344
240. Eurymenes 110
241. Eustolos 677
242. Eutelidas 61. 62 N.

243. Euthymenes 290. 305
244. Euthymos 185 N. 195. 207
245. Exainetos (Lauf) 271. 276
246. Exainetos (Ringkampf) 161

Gaïanos s. L. Kosinnios G.
Gaïos s. Hypsikles
247. Gelon aus Gela 180 N.
248. Gelon aus Sparta 74
249. Gerenos 729
250. Germanikos Kaisar 612
251. Glaukias 91
Glaukias s. Aischines G.
Glaukies s. nach n. 340
252. Glaukon 446
253. **Glaukos** 137
Glykon s. Glaukias
254. Gnathon 274
255. Gorgos aus Elis 767—772
256. Gorgos aus Messenien 465
Granianos s. Kranaos
Grison s. Krison
257. Gryllos 383
Gyges oder Gygis s. Gylis
258. Gylis 49

Hagnodoros s. Diodoros
259. Hagnon 100
Hegesarchos s. Agesarchos
260. Hekatomnos 551—553
261. Heliodoros 730. 732
Heliodoros s. Apollonis
Helix s. Aurelios Ailix
262. Hellanikos aus Elis 565. 566
263. Hellanikos aus Lepreon 263
264. Herakleides aus Alexandreia 669
265. Herakleides aus Salamis 478
266. Herakleitos 477
267. Heras aus Chios 710
268. **Heras** aus Laodikeia 616
269. **Hermas** 595. 597
270. Hermesianax 377
Hermodoros s. M. Aurelios Asklepiades
271. Hermogenes aus Pergamon 617
272. Hermogenes aus Xanthos 654—656. 659. 660. 662—664
273. **Herodoros** 395. 399. 402. 404. 406. 411. 415. 422. 425. 428
274. Herodotos 354
Heron aus Akragas s. Theron
275. Heron aus Alexandrien 720
276. Hetoimokles 86—90
277. Hieron 199 N. 209. 215
278. Hieronymos 190
279. Hippokleas 166 N. 178
280. Hippokrates 449
281. Hippomachos 773
282. Hippos aus Elis 325
Hippos s. Hermogenes aus Xanthos
283. Hipposthenes 60. 64. 66. 68. 71. 73
284. Hippostratos aus Kroton 102. 106
285. Hippostratos aus Seleukeia 488
286. Hypenos 15
287. Hyperbios 266
288. Hypsikles 554
289. Hysmon 347

290. Idaios 432
Ikarios s. Ikaros
291. Ikaros 27
292. Ikkos 240
293. Iolaïdas 466
294. Ischomachos 150. 153
295. Ischyros 139
296. Isarion 678
297. Isidoros (Lauf) 722. 723
298. **Isidoros** (Ringkampf) 556
Isomachos s. Ischomachos

299. Kalas 562
300. **Kallias** (Pankration) 208
301. Kallias I. (Reitpferd) 104
302. Kallias II. (Viergespann) 186 a. 242 N. 247
303. Kallikles 635
304. Kallikrates 390. 397
305. Kallippos aus Athen 385
Kallippos s. M. Antonios K. Peisanos
306. Kallisthenes 32
307. Kallistos 676
308. Kalliteles 774
309. Kallon 410
310. Kapros 474. 475
Karos s. Kapros
Kelsos s. M. Aurelios Petronios K.
311. Keras 417
312. Kimon 124. 132
313. Tib. Klaudios Aphrodeisios 634
314. **Klaudios Apollonios** 747
Klaudios Neron s. Tiberios K. N.
315. **Klaudios Rhuphos** 748. 749
316. Klearetos 775
317. Kleinomachos 776
318. Kleisthenes 99
319. Kleitomachos 472. 476
320. Kleitostratos 486
Kleostratos s. Kleitostratos
321. Kleogenes 777
322. Kleomachos 265 N.
323. Kleomantis 379
324. Kleomedes 162
325. Kleon 72
Kleondas s. Kleonidas
326. Kleonidas 67
Kleophron s. Leophron
327. Kleoptolemos 29
328. Kleosthenes 143 N.
329. **Kleoxenos** 459
330. Kletias 567
Klideus s. Didymos K.
331. Kliton 388
332. Komaios 48
333. P. Kornelios Ariston 632
334. Koroibos 1
335. L. Kosinnios Gaïanos 821
336. Kranaos 697. 702. 703. 707. 708
337. Krates aus Alexandreia 473
338. Krates aus Elis 303
339. Kratinos aus Aigeira 433
340. Kratinos aus Megara 17
341. Kratisthenes 193 a
342. Krauxidas 52
Kraxilas s. Krauxidas
343. Kriannios 521
344. Krios 117
345. Krison 239. 245. 248
346. Kritodamos 337
347. Krokinas 283
348. Krokon 778
349. Kylon 55
Kynas s. Epinikos
350. Kyniska 326 N. 333
351. Kyniskos 255

352. Labax 779
353. Ladas aus Aigion 431
354. Ladas aus Sparta 249 N.
355. Ladromos 109
356. Lakrates 273
357. Lamachos 576
358. Lampis 21
359. Lampos 420
360. Lampyrion 339
361. Lasthenes 284
362. Lastratidas 780
363. Leochares 11
364. Leon 264 N.
365. Leonidas 495—497. 498—500. 502—504. 507—509
Leonides s. nach 411
366. Leontiskos (Pankration) 414
367. Leontiskos (Ringkampf) 202. 203
368. Leophron 223
369. Leukaros 243
370. Lichas 270
371. Lukas 687
372. Lygdamis 50
373. Lykinos aus Elis 781
374. Lykinos aus Heraia 386
375. Lykinos aus Kroton 94
376. Lykinos aus Sparta 211 a N.
377. Lykomedes 550
378. Lykos aus Larissa 235
379. Lykos aus Messenien 782
380. Lykotas 70
381. Lysippos 515

382. Magnos 721
383. Maiandreus 738
384. Marion 579. 580
385. Gnaios Markios 585. 587
386. Megakles 85
387. Melankomas 629
388. Menalkes 783
389. Menandros 130
Menandros s. Aristeas M.
390. Meneptolemos 784
391. Menestheus 462
Menippos s. M. Aurelios Petronios Kelsos
392. Menos 23
Metrobios s. T. Phlabios M.
Metrodoros s. Aurelios M.
393. Mikinas 396
394. Mikion 483
Mikrinas s. Smikrinas

395. **Milon** 116. 122 N. 126. 131. 136. 141
396. Miltiades 105
397. L. Minikios Natalis 686
Minon s. Minos
398. Minos 287
399. Mnaseas 184 N.
400. Mnasiades 448
401. **Mnasibulos** 712. 713
402. **Moschos** 480
403. Myron 51
404. Mys 380

405. Narykidas 324
Natalis s. L. Minikios N.
406. Neolaidas aus Elis 785. 786
407. Neolaidas aus Pheneos 800
408. Neron 642—647
Neron s. Tiberios Klaudios N.
409. Nikandros 408. 413
410. Nikanor 668
411. Nikarchos 375
Nikasias s. Nikeas
412. Nikasylos 787
Nikator s. Idaios
413. Nikeas 156
414. Nikodemos 532
415. Nikokles 788—792
416. Nikomachos 531
417. Nikophon 533
418. Nikostratos aus Aigeai 621. 622
419. Nikostratos aus Heraia 331

420. Oibotas 6 N.
421. Olyntheus 61. 65
422. Onesikritos 489
423. Onomastos 28
Orillas s. Toryllas
424. Orrhippos 16 N.
Orsippos s. Orrhippos
425. Orthon 511
426. Oxythemis 12

Pagon s. Pagondas
427. Pagondas 31
428. Paianios 471
429. Pammenes 604
430. Pantakles 25. 26 N.
431. Pantares 149
432. Pantarkes (Reitpferd) 467
433. Pantarkes (Ringkampf) 254 N.
Papis s. Apollophanes aus Tarsos
Pappos s. M. Aurelios P.
434. Paraballon 793
435. Parmenides aus Kamarina 125
Parmenides aus Mytilene s. Parmenion
436. Parmenides aus Poseidonia 212
437. Parmenion 404a
438. Parmeniskos 536. 540
439. Pataikos 164
Peios s. M. Aurelios P.
Peisanos s. M. Antonios Kallippos P.
Peisidoros s. Peisirodos
440. Peisirodos 314

Peisirrhothios und Peisirrhothos s. Peisirodos
441. Peisistratos 128
442. Periandros 80 N.
443. Perieres 304
444. Perigenes 437
Petronios s. M. Aurelios P. Kelsos
445. Phaidimos 481
446. Phaidros 107
447. Phanas aus Messenien 84
448. Phanas aus Pellene 144—146
449. Phayllos 794
450. Pheidolas 129 N. 149a N.
Pheidos s. Anabion
451. Pherenikos 795
452. Pherias 222
453. Philammon 386
Philetas s. Philytas
454. **Philinos** 440—442. 444. 445
455. Philippos aus Kroton 138
456. Philippos II. aus Makedonien 360. 364. 370
457. Philippos aus Pellana 222a N
Philistiche s. Belistiche
458. Philistos 546
459. Philles 525
460. Philokrates 365
461. Philombrotos 33. 36. 40 N.
462. Philomelos 430
463. Philon 156a N. 167 N. 179
464. Philonikos 822
Philostratos s. Straton
Philotas s. Philytas
465. Philumenos 750
466. Philytas 69 N.
Phirmos s. M. Ulpios P. Domestikos
467. **T. Phlabios Archibios** 673. 675
468. **T. Phlabios Artemidoros** 657. 661
469. **T. Phlabios Metrobios** 665
470. Phokides 346
471. Phormion 306
472. Phorystas 405
473. Phrikias 151. 155
474. Phrynon 57
475. **Platon** 278
476. Plutarchos 725
477. Polemon 613
478. Polites 648—650
479. Polos 19
Polychalkos s. Polykles aus Sparta
480. Polychares 4
481. Polydamas 279
482. Polykles aus Kyrene 367
483. **Polykles** aus Sparta 796
484. Polyktor 598
Polymestor s. Polymnestor
485. Polymnastos 230
486. Polymnestor 83
487. Polyneikes 59
Polynikes s. Polyneikes
488. Polynikos 174
489. Polypeithes 797
490. Polyxenos 823

491. Poros 352. 357
492. Praxagoras 544
493. Praxidamas 113
494. Praxiteles 175
495. Prokles 523
496. Promachos 286
Prometheus s. T. Domitios P.
Proros s. Poros
497. Protolaos 200 N.
498. Protophanes 538. 539
499. Psaumis 234. 238
Pulydamas s. Polydamas
500. Pyrilampes 577
501. Pyrrhias 479
502. **Pythagoras aus Magnesia** 416.423
503. Pythagoras aus Samos 92
504. Pythagoras aus Sparta 18
505. Pytharchos 798
506. Pythokles aus Elis 295
507. Pythokles aus Sikyon 460
508. Pythostratos 341
509. Pyttalos 382

510. Rhexibios 120
511. Rhipsolaos 63
512. Rhodon 652
Rhuphos s. Klaudios R.

Samemuys s. Dionysios S.
513. Sarapion (Faustkampf) 667
514. Sarapion (Lauf) 620
Sarapammon s. Didas
515. Satornilos 728
Satorninos s. Satornilos
516. Satyros 342. 348
517. Seleadas 799
518. Seleukos 439
519. Serapion 824
520. Simmias 534
521. Simylos 455
Skaios s. Duris
522. Skamandrios 194
523. Skamandros aus Alexandreia Troas 588
Skamandros aus Mytilene s. Skamandrios
524. Skopas 171
Smaragdos s. Theonas
525. Smikrinas 362
526. Sodamas 800
Sokrates (Lauf) s. Sostratos aus Pellene
527. Sokrates (Ringkampf) 704
528. Sopatros 590
529. Sophios 418
530. Sophron 257
531. Sosigenes 559
532. Sosippos 311
533. Sostratos aus Pellene 226
534. **Sostratos** aus Sikyon 249. 353. 359
535. Sotades 317. 323
536. Soterichos 561
537. Sphairos 54
538. Sphodrias 558
539. Stephanos 670
540. Stomas 53

541. Stomios 335
542. Straton (Lauf) 653
543. **Straton** (Ringkampf) 570. 571. 573
Stratonikos s. Straton (Ringkampf)
544. Strogien 542
Sybariades s. Eurybiades
545. Symmachos aus Elis 298
546. Symmachos aus Messana 259. 261
547. Taurosthenes 288
548. Telemachos 513
549. Telestas 378
550. Tellis 20
551. Tellon 237
Terinaios s. Perieres
Terires s. Perieres
552. Thaliarchos 614. 619
553. Thalpis 30
554. **Theagenes** 191 N. 196
555. Theantos 269
Thebanisches Volk s. Lichas
556. Theochrestos (Grossvater) 801
557. Theochrestos (Enkel) 802
558. Theodoros aus Elis 803
559. Theodoros aus Messenien 582. 584
560. Theodota 547
Theodotos s. Rhodon
561. Theognetos 193 N.
562. Theonas 674
563. Theopompos (Fünfkampf) 168. 169 N.
564. Theopompos (Lauf) 251
565. Theopompos (Ringkampf) 216. 217
566. Theopropos 746
567. Theotimos 401
568. Theron 198 N.
569. Thersias 157
570. Thersilochos 369
571. Thessalos 154
572. Thymilos 491
573. Tiberios Klaudios Neron 601
574. Timaios 302
575. Timanthes 232 N.
576. Timareta 545
577. Timasitheos aus Delphoi 142. 148
578. Timasitheos aus Kroton 147
579. Timodemos 214 N.
580. Timon (Fünfkampf) 391 N.
581. Timon (Viergespann) 310
582. Timosthenes 424
583. Timotheos 522
584. Tisandros 115. 119. 123. 127
585. Tisikrates 160. 165
Toalios s. Aurelios T.
586. Toryllas 224
Torymbas s. Toryllas
Torymmas s. Toryllas
Tlepolemos s. Hippokrates
587. Troilos 338. 345
Trosidamas s. Heliodoros
588. Tryphon 639
589. M. Tyllios 694. 699
590. **M. Ulpios Domestikos** 695
591. **M. Ulpios Phirmos Domestikos** 709
592. Valerios 627
593. **Valerios Eklektos** 741. 742. 744
594. Varazdates 751
595. **Xenarches** 211
596. Xenodamos 641
597. Xenodikos 332
598. Xenodokos 9
599. Xenokles aus Mainalos 308
Xenokles aus Messenien s. Xenodokos
600. Xenombrotos 327
601. Xenon 581
602. Xenophanes 450
603. Xenophon aus Aigion 575
604. Xenophon aus Korinth 218. 219
605. Zopyros 468
606. — aus Argos 159
607. — aus Argos 293a N.
608. —krates, Sohn des Pithon, aus Athen 280
609. —s aus Athen 340
610. — aus Athen (Pankration) 453
611. — aus Delphoi 825—827
612. —chos, Sohn des Nikodromos, aus Elis 484
613. —, Sohn des —leon, aus Elis 543
614. —, Sohn des —stos (oder —stes), aus Elis 828
615. —, Sohn des Aristeas, aus Korasa 626
616. —, Söhne des Pheidolas, aus Korinth 152 N.
617. — aus Kroton 805
618. — aus Lenos 93
— aus Libyen s. Mnaseas
619. — aus Magnesia 691
620. — aus Megara 696
621. — aus Methydrion 292
622. — aus Methydrion 293
623. —, Sohn des —krates, aus Milet (Doppellauf) 593
624. — aus Milet (Ringkampf) 829
625. — aus Nibis 469
626. — aus Rom 830. 831
627. — aus Samos 804
—, Sohn des Cheilon, aus Sparta s. Damagetos aus Sparta
628. — aus Sparta (Fünfkampf) 170
629. — aus Stratos 393
— aus Tegea s. — aus Argos (293a N.)
630. — aus Theben 81 N.
631. — (Doppellauf und Waffenlauf) 624. 625. 628. 631
632. — (Faustkampf) 640
633. — (Faustkampf oder Pankration) 434. 435

Mit Einrechnung der eingeschobenen n. 25a sind es also 634 Sieger.

B. Heimat der Sieger[1]).

Elis: 5. 9. 16. 17. 18. 24. 25. 25a. 33. 41. 45. 57. 66. 68. 75. 77. 85. 88. 90. 102. 131. 136. 137. 141. 148. 165. 207. 220. 222. 223. 232. 255. (260.) 262. 281. 282. 289. 299. 309. 310. 313. 316. 317. 321. 330. 334. 338. 343. 362. 377. 381. 388. 406. 409. 411. 428. 432. 433. 458. 459. 484. 487. 492. 506. 509. 516. 536. 541. 544. 545. 548. 552. 558. 560. 567. 574. 576. 580. 581. 582. 612. 613. 614.
Pisa: 286.
Dyspontion: 2. 79.
Lenos: 618.
Lepreon: 34. 63. 263. 352. 555. 601.

Arkadien: 204.
Heraia: 32. 151. 374. 419. 563. 565.
Parrhasia: 150.
Phigalia: 98. 405.
Megalopolis: 96.
Oresthasion: 551.
Tegea: 69. 156. (607.)
Dipaia: 254.
Mainalos: 53. 161. 209. 243. 599.

---

[1]) Die folgenden Nummern beziehen sich auf die im vorstehenden Abschnitt A den Siegernamen vorangesetzten Nummern, sodass demnach aus der Anzahl der hier hinter den Ortsnamen stehenden Nummern auf die Zahl der Sieger geschlossen werden kann, welche den betreffenden Ort als ihre Heimat angaben. Eine eingeklammerte Nummer deutet an, dass bei dem betr. Sieger über den Namen der Vaterstadt wegen verschiedener Angabe desselben Unklarheit herrscht.

Mantineia: 3. 199. 212. 351. 497. 505.
Methydrion: 621. 622.
Stymphalos: 200.
Pheneos: 407.
Kleitor: 35. 323. 346.
Messenien: 49. 59. 144. 152. 157. 198. 256. 363. 379. 447. 480. 529. 549. 559. 598.
Kyparissia: 73. 186.
Achaia:
Dyme: 420. 439.
Patrai: 117. 138.
Aigion: 111. 353. 603.
Hyperesia: 291, später = Aigeira: 339.
Pellene: 135. 448. 496.
Tritaia: 11.
Lakonien:
Sparta: 19. 27. 37. 46. 48. 97. 101. 112. 140. 142. 147. 149. 166. 214. 221. 225. 235. 236. 237. 238. 239 242. 248. 258. 276. 283. 306. 308. 327. 350. 354. 355. 356. 358. 370. 376. 380. 514. 421. 461. 483. 489. 504. 511. 537. 553. 595. 628.
Amyklai: 23.
Akriai: 415.
Pellana: 457.
Zakynthos: 490.

Argolis:
Argos: 15. 55. 86. 139. 162. 206. 293. 311. 400. 528. 606. (607.)
Epidauros: 61. 70. 87. 325. 479.
Troizen: 128.
Kleonai: 426. 575.
Sikyon: 74. 130. 133. 134. (179). 288. 318. 336. 403. (500). 507. 534. 538. 550.
Korinth: 52. 104. 163. 185. 442. 450. 571. 604. 616.
Aigina: 6. 38. 452. 493. 547. 561.
Megara: 171. 273. 332. 340. 392. 424. 620.
Attika:
Athen: 36. 40. (56.) 60. 89. 94. 109. 194. 210. 234. 252. 300. 301. 302. 305. 312. 349. 360. 386. 396. 398. 430. 441. 453. 460. 470. 474. 475. (508.) (532.) 540. 579. 608. 609. 610.
Demos Lakiadai: 167.
Demos Oa: 740.
Salamis: 422.
Euboia:
Chalkis: 219. 257.
Eretria: 348.
Karystos: 253.
Keos: 344.
Andros: 278. 495.
Astypalaia: 324.
Kreta: 182. 535.
Kydonia: 154.
Knossos: 218.
Gortyn: 515.
Boiotien: 394.
Theben: 10. 191. 319. 326. 361. 427. 630.
Thespiai: 488.
Mykalessos: 132.
Tanagra: 472.
Orchomenos: 106.
Phokis:
Delphoi: 159. (532.) 577. 611.
Elateia: 401.

Lokris:
Opus: 208. 216. 413. 510.
Amphissa: 602.

Malis: 491.
Aitolien: 501.
Akarnanien: 369.
Stratos: 629.
Epeiros: 65.
Ambrakia: 51. 530.
Kerkyra: 4. 80. 438. 463. 570.
Illyrien:
Apollonia: 390.
Epidamnos: 328.
Thessalien: 233. 280. 389. 564. 569. 586.
Larissa: 173. 347. 378.
Krannon: 342. 524.
Pelinna: 279. 473.
Skotussa: 481.
Pharsalos: 202. 446. 462.
Peparethos: 259.
Makedonien: 58. 76. 129. 331. 456. 518.
Petra: 477.
Amphipolis: 153.
Philippoi: 359.
Thasos: 554.
Asia: 531.
Bithynien:
Nikaia: 143.
Prusa: 193.
Kleinmysien:
Kyzikos: 8. 39. 123. (179.) 213. 224. 259.
Troas: 28.
Alexandreia Troas: (445.) 523.
Tenedos: 158.
Assos: 526.
Adramyttion: 115.
Aiolis: 192.
Kyme: 512.
Lesbos:
Mytilene: 81. 437. 522. 592.
Antissa: 82.
Eresos: 44.
Teuthrania:
Pergamon: 113. 271.
Ionien:
Smyrna: 175. 314. 315. 423.
Klazomenai: 274.
Erythrai: 215.
Chios: 7. 170. 267.
Kolophon: 203. 270. 402.
Ephesos: 110. 168. 181. 333. 335. 393. 410. (500.) (508.) 535.
Samos: 201. 240. 266. 503. 627.
Milet: 26. (56). 64. 83. 107. 172. (260.) 417. 486. 623. 624.
Lydien:
Thyateira: 99.
Magnesia am Sipylos: 122. 619.
Sardeis: 114. 121.
Philadelpheia: 416. 465. 588.
Hypaipa: 184.
Daldis: 125.
Dorien:
Halikarnassos: 103. 471.
Kos: 93. 230. 454. 597. 600.
Rhodos: 30. 91. 146. 174. 196. 197. 231.

320. 365. 393. 412. 566.
Lindos: 14.
Karien: 387.
Iasos: 469.
Magnesia am Maiandros: 304. 322. 429. 498. 502.
Tralleis: 100. 583.
Nysa: 126.
Stratonikeia: 84.
Bargylia: 391.
Keramos: 478.
Korasa: 615.
Lykien: 280.
Xanthos: 272.
Myra: 124.
Oinoanda: 127.
Pamphylien:
Aspendos: 572.
Side: 241. 307.
Phrygien:
Laodikeia am Lykos: 20. 227. 268.
Kappadokien: 539.
Tyana: 180.
Kilikien:
Seleukeia Tracheia: 188.
Tarsos: 21. 72.
Adana: 468.
Aigeai: 418.
Cypern:
Salamis: 265.
Syrien:
Seleukeia Pieria: 285.
Antiocheia Epidaphnes: 164. 269.
Phoinikien: 118.
Sidon: 105. 303.
Babylonien:
Seleukeia am Tigris: 520.
Aigypten: 228.
Alexandreia: 1. 2. 31. 43. 67. 70. 119. 120. 169. 177. 187. 189. 211. 229. 261. 264. 275. 296. 297. 298. 329. 337. 371. 384. 444. 467. 513. 514. 542. 543. 562.
Naukratis: 249. (445.)
Arsinoë: 176.
Nibis: 625.
Kyrenaike:
Kyrene: 29. 95. 226. 290. 341. 382. 399. 482. 485. 491. 556. 557.
Barke: 42.
Sizilien:
Messana: 367. 546.
Naxos: 584.
Tauromenion: 357.
Hybla: 78.
Syrakus: 12. 178. 277. 287. 372. 425. 494. 605.
Kamarina: 435. 499.
Gela: 247. 431.
Akragas: 205. 245. 246. 568.
Himera: 295. 345.
Italien:
Rhegion: 47. 368.
Lokroi Epizephyrioi: 13. 244.
Kaulonia: 178.
Kroton: 108. 145. 183. 217. 251. 284. 294. 375. 395. 455. 578. 585. 617.
Sybaris: 466.
Thurioi: 92. 160. 440.
Tarent: 54. 190. 292. 404. 525.
Terina: 443.
Poseidonia: 436.
Neapolis: 521.
Rom: 250. (288.) 397. 408. 573. 626.
Heimat unbekannt: 22. 50. 116. 155. 366. 385. 476. 527. 631. 632. 633.

S. 8 n. 469 lies „Nibis" statt „Nisibis".





